

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Einundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Bainerring) 24.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 24. Februar.

Der parlamentarische Friede zwischen der Kossuth-Partei und der Regierungspartei ist heute im Parlament perfekt geworden und wurde heute Abends in einer langen Konferenz der Kossuth-Partei trotz des Widerstandes einzelner Mitglieder besiegelt. Daß dies ein politisches Ereignis von weittragender Bedeutung ist, wird wohl Niemand in Zweifel ziehen wollen. Denn abgesehen von dem Einflusse, den dieser Friedensschluß auf die Verhandlungen der Wehrvorlage haben wird, vollzieht sich hier auch eine Annäherung zwischen der Nationalen Arbeitspartei und allen Schattierungen der Opposition mit Ausnahme der Gefolgschaft Julius Justh's, die aller Voraussicht nach auch über die Wehrvorlagen hinaus noch sich in der ungarischen Politik sehr wirksam machen wird. Mehr jedoch als diese Zukunftsmusik interessiert heute Jedermann die Frage, inwieweit mit dem heutigen partiellen parlamentarischen Friedensschluß die endgiltige Erledigung der Wehrvorlagen, die ja sein Hauptzweck ist, gefördert wurde.

Auch ohne besonderen Optimismus muß zugegeben werden, daß sich mit dieser Wendung die Lage der Justh-Fraktion hinsichtlich der Obstruktion bedeutend verschlimmert hat. Die Obstruktionisten können sich wohl darauf berufen, daß es sachlich ganz gleichgiltig sei, wie viele Abgeordnete an der Obstruktion teilnehmen, wenn es nur so viel sind, daß die zur technischen Vereitlung der Verhandlung nötigen zwanzig Abgeordnete immer vorhanden sind. Scheinbar spricht ja hiefür auch die Vergangenheit, die wiederholt Beispiele dafür bot, daß eine ganz kleine Gruppe von Obstruktionisten Monate hindurch das Parlament zur Unthätigkeit zwang. Aber seither haben sich nicht nur die Zeiten, sondern auch die Menschen geändert. Nicht nur ist jener Respekt, den fast alle Welt vor der Obstruktion als einer nationalen Waffe hatte, gänzlich verschwunden, sondern man ist auch darauf gekommen,

daß jede Obstruktion nicht eine Verbesserung, sondern eine Verschlimmerung der politischen Verhältnisse mit sich zieht.

Weil dem nun so ist, ist es durchaus nicht gleichgiltig, ob deshalb die Zahl der Obstruktionisten kleiner oder größer ist, und noch weniger gleichgiltig, ob die Obstruktion gänzlich rückensfrei ist oder ob ihr die gesammte übrige Opposition als Rückenschutz dient. Aber nicht nur für die Stimmung im Parlament, sondern auch für jene im Lande hat der Friedensschluß der Kossuth-Partei mit der Regierung eine große Bedeutung. Es ist wohl wahr, daß die einstige Popularität der Kossuth-Partei längst nur mehr eine Legende ist und daß die Annäherung der Kossuth-Partei an die Arbeitspartei der letzteren nicht von besonders großem Nutzen sein kann. Wohl aber ist die Sache des parlamentarischen Friedens populär, weil der allergrößte Theil des Landes und der öffentlichen Meinung sich endlich einmal nach geregelten parlamentarischen und politischen Zuständen sehnt. Wenn nun ein Theil der Opposition sich von der Obstruktion abwendet, so wird das sicherlich die Stellung des anderen, noch weiter obstruierenden Theiles in der öffentlichen Meinung schwächen.

Trotz all dieser Momente ist aber für die Friedensfreunde noch immer keine Ursache vorhanden, die weitere Entwicklung der politischen Verhältnisse allzu optimistisch zu beurtheilen. Hierzu wären außer dem heutigen Friedensschluß zwischen Kossuth- und Regierungspartei noch zwei Momente nötig. Vor allererst müßten die Kossuthianer, nachdem sie einmal den Frieden angenommen, ihn auch getreulich einhalten, ja mehr, auch die sich aus ihm ergebenden Konsequenzen ableiten, oder mit anderen Worten, sie dürften weder aktiv noch passiv die Obstruktion unterstützen, sondern vielmehr dieselbe ebenso energig bekämpfen, wie die Majorität selbst. Allzu große Aussichten auf ein solches Vorgehen der Kossuth-Partei sind aber bisher nicht vorhanden, das zeigen nicht nur die auch in ihrer heutigen Konferenz zum Ausdruck gelangten verschiedenen Vorbehalte einzelner Parteimit-

glieder, sondern auch der ganze Tenor der offiziellen Stellungnahme. Was soll der ganze heutige Friedensschluß nützen, wenn bei der ersten besten auch erstschlechtesten Gelegenheit, die die Justh-Partei zu einem oppositionellen Gravamen macht, die Kossuth-Partei sich ebenfalls sofort oppositionell geberden wird? Darüber mußten sich doch die Herren von der Kossuth-Partei schon jetzt im Klaren sein, daß die Regierung ihnen nicht deshalb so viel Entgegenkommen bewiesen hat, um in Zukunft der technischen Obstruktion der Justhianer ebenso unthätig, mit verschränkten Händen zuzusehen, wie sie es bisher der Obstruktion der ganzen Opposition gegenüber gethan.

Wer nur ein wenig Logisch denken kann, muß doch wissen, daß jetzt eine andere Taktik der Obstruktion gegenüber befolgt werden wird. Nicht etwa, daß die Majorität, beziehentlich das Präsidium an eine Wiederholung des 18. November oder sonst an irgend eine gewalthätige Handhabung der Hausordnung denkt. Ohne in die Intentionen des Präsidiums eingeweiht zu sein, halten wir dies für eine Unmöglichkeit. Wohl aber liegt es auf der Hand, daß das Präsidium jetzt etwas strenger die Hausordnung handhaben wird. Wollen nun die Kossuthianer konsequent sein, so müssen sie hierin das Präsidium unterstützen, nicht aber die Justh-Partei in ihrem Kampfe gegen das Präsidium.

Eine weitere Vorbedingung für eine Regelung unserer parlamentarischen Verhältnisse ist aber auch, daß sich die Stimmung in der Justh-Partei ändern, daß sie den Zustandstandpunkt ihres Führers verlassen soll. Denn noch besteht ja die alte Hausordnung zu Recht. Wenn es nun selbst gelingen sollte, all die technischen Obstruktionsmittel und Mittelchen, die diese Hausordnung der Opposition gibt, ihr aus der Hand zu winden, können die Justhianer noch immer die aus mehreren hundert Paragraphen bestehende Vorlage über die Wehrreform lange Monate hindurch in Grund und Boden reden. Da aber eine nochmalige mehrmonatliche Obstruktionscampagne absolut unerträglich ist, thut man am besten, nicht allzu optimistisch zu

Der ältere Herr.

Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal.“
— Von Marco Brociner. —

Die bekannte Schriftstellerin Frau Dr. Käthe Schimacher hat vor einiger Zeit unter dem Titel „Das Räthsel Weib“ ein Büchlein veröffentlicht, das viel gelesen wird. Sie verfaßt in diesem Büchlein mit Geist und mit sehr viel Temperament die radikalsten Forderungen der Frauenrechtlerinnen, und sie behandelt dabei die Männer mit einer mitleidigen Ueberlegenheit, die etwas komisch anmüthet. Einer ihrer Hauptsätze lautet: „Das Weib ist kein Räthsel. Sie erscheint als Räthsel nur dem Manne, weil er sie als minderwerthiges Wesen betrachtet und es daher nicht der Mühe werth erachtet, in ihr Innenleben sich zu versenken.“ Das schreibt Frau Dr. Käthe Schimacher ruhig hin. Und wir Anderen haben immer im Wahne gelebt, daß der Mann von jeher mit besonderem Eifer in das Fühlen und Denken des Weibes einzudringen suchte! Und wenn hiebei der Mann manchmal Erstaunen und Entzücken durchschauerte, dann wieder Angst und Grauen packte, so rührte das daher, weil die Seele des Weibes ihm viel räthselhafter, reicher an Widersprüchen zu sein dünkte als die des Mannes. Das hat ja schon in uralten Zeiten Buddha in seinem Sprüchlein gelehrt, das da lautet: „Unergründlich verborgen wie im Wasser des Fisches Weg ist das Wesen der Weiber.“

Auf solch einen räthselhaften Zug in der weiblichen Seele deutet eine Thatsache hin, die man seit einigen Jahren bei den erfolgreichsten Pariser Theaterstücken beobachten kann. In diesen Komödien bildet nämlich die Vordergrundsfigur ein älterer Herr zwischen Bierzig und Fünfzig, der den Vogel im Liebespiel abschießt, dem das Herz des jungen Mädchens zufliegt, der mit jener leidenschaftlichen, hingebungs-vollen Liebe geliebt wird, die stark wie der Tod ist. Ein Skeptiker könnte freilich sagen: „Warum sich darüber den Kopf zerbrechen? Warum in die Tiefe nach einem Seelenproblem schürfen? Es handelt sich hiebei gar nicht um einen räthselhaften Zug der weiblichen Seele, sondern bloß um einen Kniff der Bühnenschriftsteller, die dem berühmten Pariser Schauspielers Guitry eine Rolle auf den Leib schreiben wollen. Und da Guitry bereits ein älterer Herr ist — da er Herz und Gemüth hat, geistreich, lebenswürdig, mit einem Worte ein Charmeur ist, dem Väterrollen nicht zusagen, so spielt er eben einen Romeo, der trotz seines schütterten, graumelirten Haars noch seine Julia findet. Die Sache ist also sehr einfach. Es ist ein theatrales Geschäft.“

Diese Deutung erscheint auf den ersten Anblick sehr einleuchtend, aber wenn man näher zusieht, so findet man doch, daß sie äußerlich und nicht erschöpfend ist. Man stelle sich einmal eine Komödie vor, in der ein zwanzigjähriger Jüngling von einer leidenschaftlichen Liebe zu einer wohlkonfervierten ein-

schichtigen Fünfzigerin erfaßt wird und Alles daran setzt, um sie heimzuführen. Selbst die Kunst einer Néjane oder einer Duse vermöchte das Publikum nicht über das Widernatürliche, Peinlich-Komische dieses Verhältnisses hinwegzutäuschen. Ernste Dramatiker hüten sich daher wohlweislich, ein derartiges Verhältniß auf die Bühne zu bringen, da sie wohl wissen, daß sie damit keine Resonanz wecken würden. Wie anders der ältere Herr, der ein junges Mädchen liebt! Er ist in den letzten Jahren eine Lieblingsfigur der Pariser Autoren geworden, und da die Stücke, in denen er seinen Zauber entfaltet, einen außerordentlichen Zulauf finden, so beweist dies, daß die seltsame Paarung zwischen dem älteren Herrn und dem jungen Mädchen auf das Publikum einen ganz besonderen Reiz übt, der übrigens mitunter einen starken Stich ins Sentimentale hat. Wie viele Thränen hat man in Paris und auch anderwärts über das unselige Geschick jener thörichten Jungfrau vergossen, die Bataille in seinem gleichnamigen Schauspiel vorkaufte! Dieses arme Mädchen sinkt einem verheirateten Rechtsanwalts, der ihr Vater sein könnte, in die Arme, sie brennt mit ihm durch, sie ist weder durch flehentliche Bitten, noch durch Drohungen zu bewegen, von ihm zu lassen, und sie dokumentirt schließlich ihre unbändige Sulamit-Liebe durch ihren heroischen Selbstmord. In dem Lustspiel „Papa“ von Caillavet und Flers wird gezeigt, daß ein Mädchen bei der Wahl zwischen Sohn und Vater nicht die schwarzblodige Jugend,

Die heutige Nummer umfaßt 56 Seiten und eine Separatbeilage.

sein. Gelingt es nicht, binnen nicht allzulanger Zeit die Justh-Fraktion in der einen oder anderen Weise von ihrer bisherigen Stellungnahme abzubringen, dann muß unbedingt an eine andere Weise der Entwirkung gedacht werden.

Die Lage.

Der Frieden mit der Kossuth-Partei. — Konferenz der Kossuth-Partei. — Erregung in der Justh-Partei.

In offener Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde heute das Resultat der zwischen dem Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary und der Kossuth-Partei seit einigen Wochen geführten Verhandlungen in einer längeren Rede des Kabinettschefs mitgeteilt. Auf Grund derselben ist eine Verständigung zwischen der größten oppositionellen Partei und der Regierung zustande gekommen, wonach erstere sich an einer weiteren Obstruktions-campagne nicht mehr beteiligt. Am Abend wurde dieses Uebereinkommen auch in einer stürmisch bewegten Konferenz der Kossuth-Partei durch die überwiegende Majorität derselben ratifiziert. Von 45 erschienenen Abgeordneten haben sich nur zwei thätlich gegen den diesbezüglich eingebrachten Beschlus Antrag des Vizepräsidenten Johann Döth gewendet; die übrigen Malkontenten, deren Zahl ungefähr sechs beträgt, haben sich vor der Ueberredungskunst des Grafen Apponyi und Joltán Déjy's gebeugt, und um die Solidarietät der Partei nicht zu stören, zugestimmt, daß ausgesprochen werde, daß die Partei ihren Widerstand gegen die Wehrvorlagen fernerhin auf die normale parlamentarische Diskussion beschränkt. Die Kossuth-Partei obstruiert also nicht mehr. Das ist das erfreuliche Resultat der Vermittlung des Grafen Andrassy, der mit zäher Ausdauer nicht ruhte, bis es ihm gelang, die Kossuth-Partei von den Gefahren einer weiteren Obstruktion zu überzeugen. Das Schicksal der Wehrvorlagen ist mit dem mit der Kossuth-Partei zustande gekommenen Frieden allerdings noch nicht vollständig gesichert. Die Justh-Partei verbleibt auf ihrem schroff ablehnenden Standpunkt und will nunmehr mit noch größerer Leidenschaftlichkeit ihren Widerstand gegen die Wehrvorlagen in Szene setzen. Ihre Erwartung, daß sie aus der Kossuth-Partei größeren Sukkors bekommen werde, dürfte aber nicht in Erfüllung gehen. Eine Sezession erfolgt in der Kossuth-Partei nicht, und jene zwei Abgeordnete, die sich nicht dem Friedensbeschlus unterwerfen, Barabás und Adányi, werden sich schließlich den Geboten der Parteidisziplin fügen und nicht allzu auffallend gemeinsame Sache mit der Justh-Partei machen. Die Regierungspartei erfüllt es mit großer Befriedigung, daß es den vereinten Bemühungen der Regierung und aller Friedensfreunde gelungen ist, die Kossuth-Partei von der Obstruktion abzuwenden. Hier ist man jetzt sogar von der weiteren Hoffnung erfüllt,

daß es gelingen werde, auch die Justh-Partei in nicht allzu ferner Zeit von der Zwecklosigkeit der weiteren Obstruktion zu überzeugen und sie ebenfalls zu einem friedlichen Kompromiß zu veranlassen. Das Abgeordnetenhause soll am Montag bereits mit der meritorischen Verhandlung der Wehrvorlagen beginnen, und da wird es sich gleich zeigen, mit welchen Mitteln die Justh-Partei kämpfen wird und welche Vorkehrungen die Majorität und das Präsidium des Abgeordnetenhauses getroffen haben, um allen Obstruktionsmanövern mit Erfolg entgegenzutreten zu können. Unsere Berichte über die heutigen Vorkommnisse lauten wie folgt:

In den Couloirs.

Der Austausch jener Erklärungen, welche zwischen dem Grafen Khuen-Hedervary und dem Grafen Apponyi stattgefunden hat, rief im ganzen Abgeordnetenhause ziemlich große Erregung hervor. Den tiefsten Eindruck machte der offenkundig gewordene Abschluß des Friedens zwischen der Regierungspartei und der Kossuth-Partei bei der Justh-Partei, die sich ihrer werthvollsten Kampfgenossen beraubt sah. Was sie an Spott und Hohn anbieten konnten, schütteten sie über die Kossuthianer aus, und sie benützten speziell den nicht ganz glücklich gewählten Ausdruck des Ministerpräsidenten, der von einer „Belohnung“ jener sprach, die für den Frieden eintreten, um die Kossuthianer mit diesem „Lohne“ zu hänseln. Die Mitglieder der Kossuth-Partei ließen sich aber nicht aus ihrer Ruhe bringen, sondern bewahrten kaltes Blut. Graf Apponyi und Johann Döth gaben sich vorerst alle Mühe, um in der eigenen Partei Ordnung zu schaffen und es zu verhindern, daß hier eine Spaltung eintrete. Da speziell Bela Barabás sich von den Erklärungen des Grafen Khuen absolut nicht befriedigt zeigte, machte ihn Döth in sehr energischem Tone darauf aufmerksam, daß er in seiner Eigenschaft als Vizepräsident der Partei so viel Regarde zu üben habe, um Andere nicht zur Fronde aufzureizen. Barabás enthielt sich sodann auch jeder weiteren Provokation, umso ungünstiger aber geberdete sich Julius Adányi, der mit großer Erbitterung ausrief, sein Gewissen erlaube es ihm nicht, den Kampf einzustellen. Johann Döth bemerkte hierauf sehr kühl: Wichtiger als das Gewissen sind die Statuten der Partei, die ihren Mitgliedern Parteidisziplin auferlegen. Adányi schrie förmlich, er lasse sich nicht terrorisieren, eher trete er aus der Partei aus, als daß er einem schmachtvollen Frieden zustimme. Die Justhianer riefen dann den Kossuthianern zu: Zerkeln! werde ihnen schon Gratismandate zusichern. Graf Andrassy aber legte sich ins Mittel und versuchte die Justhianer davon zu überzeugen, daß es wirklich nicht der Mühe werth sei, nach den erzielten staatsrechtlichen Erfolgen einen weiteren Kampf zu führen, hauptsächlich nicht um das allgemeine Wahlrecht, das ohnehin Niemand wolle. Geza Polonyi erwiderte hierauf, eine solche Aeußerung dürfe Graf Andrassy am allerwenigsten thun, der als Minister des Innern der Koalition einen Gesekentwurf über das allgemeine Wahlrecht dem Parlamente

unterbreitete. Der frühe Schluß der heutigen Sitzung machte der Diskussion in den Couloirs ein rasches Ende und die Abgeordneten schieden alle mit dem Eindruck, daß sie heute Zeugen eines wichtigen politischen Ereignisses gewesen sind.

Aus der Justh-Partei.

Unsere heutige Nachricht, daß die Absicht bestünde, auch mit der Justh-Partei ein Kompromiß abzuschließen, findet in seriösen politischen Kreisen volle Bestätigung. Selbst Mitglieder der Justh-Partei gehen zu, daß man dem Gedanken einer Verständigung auf Grund eines rasch zu erledigenden Wahlrechtsgesetzes für die Herstellung normaler parlamentarischer Verhältnisse eine Basis schaffen könnte. Dies folgerte man auch aus der heutigen Rede Julius Györfy's, der betonte, daß nicht die Priorität des Wahlrechts, sondern die Garantie für die Schaffung desselben die Hauptsache sei. Bela Döth erklärte heute im Abgeordnetenhause ebenfalls, daß man mit einem Beschluß des Abgeordnetenhauses, wenigstens die Regierung zur baldigsten Unterbreitung des Wahlgesetzes zu verhalten, die Partei zur Nachgiebigkeit nicht veranlassen könnte, wohl aber daß man eine Verständigung herbeiführen würde, wenn die Prinzipien des zu schaffenden Wahlgesetzes in legaler Weise niedergelegt würden. In der Regierungspartei selbst gab man heute der Ansicht Ausdruck, Graf Khuen-Hedervary habe hauptsächlich deshalb seine Erklärungen über das Wahlrecht noch nicht ganz erschöpft, weil er sich diesbezüglich eine Thüre für die Verständigung mit der Justh-Partei offen halten wolle.

Die aufgetauchte Nachricht, daß zwölf Mitglieder der Partei ihren Präsidenten Justh bereits davon verständigt hätten, daß sie die technische Obstruktion nicht fortsetzen wollen, trifft nicht zu. Eine derartige Erklärung hat bisher nicht ein einziges Mitglied Justh gegenüber abgegeben. Dagegen ist es wahr, daß einige hervorragende Justhianer, wie Samuel Kelemen, Samuel Bakonni und Bela Döth, wiederholt Vorstellungen machten, daß von der technischen Obstruktion Abstand genommen werde, hauptsächlich deshalb, um der Majorität keinen Anlaß zur Anwendung von Gewaltmaßregeln zu geben.

Aus der Regierungspartei.

Die heutigen Ereignisse wurden im Klub der Nationalen Arbeitspartei mit großer Lebhaftigkeit besprochen. Als Honvedminister Hazai in großer Parade im Klub erschien, weil er sich zu einem militärischen Tanzfest zu begeben angedacht, apostrophirte ihn Geheimrath Szalavsky scherzend mit den Worten: „Was ist das für ein Frieden, bei welchem Du in voller Kriegsrüstung erscheinst?“ Hazai erwiderte lächelnd: „Den Frieden haben nicht die Soldaten, sondern die Diplomaten bewirkt.“ Mit größter Anerkennung sprach man im Klub über die großen Verdienste, welche sich Graf Julius Andrassy um die Herstellung des Friedens erworben hat. Man anerkannte rückhaltlos, daß es vornehmlich seinen Bemühungen zu verdanken sei, wenn es gelungen ist, das Kompromiß mit der Kossuth-Partei zu perfektionieren. Nicht unterschätzt aber wurden auch die Resultate, welche Graf Khuen im Verein mit

sondern das graumelierte Alter vorzieht. Der ältere Herr vermag also auch den eigenen Sohn auszustechen. Und man nimmt daran keinen Anstoß. Man applaudirt. Ein ähnliches Lied singt Bernstejn in seinem jüngsten Werke, in dem Schauspiel „L'Assaut“, worin gleichfalls eine Jungfrau ihre unbändige Liebe zu einem älteren Herrn bewährt. Und ein hervorragender Pariser Kritiker scheute sich nicht, in der Besprechung dieses Stückes das Geständnis abzulegen, daß ihm diese Liebesgeschichte Thränen der tiefsten Ergüssenheit entlockt habe!

Der ältere Herr steht also hoch im Kurse und seine Werthschätzung erscheint umso auffallender, sticht umso mehr in die Augen, wenn man bedenkt, welche armelige Rolle er einstmals auf der Bühne spielte. Da erschien er im besten Falle als der behäbige, gutmüthige Onkel, der in erotischer Beziehung überhaupt nicht in Frage kam und dessen Lebenszweck damit erfüllt war, daß er durch seine finanziellen Mittel das Ehe- und Liebesglück eines jungen Pärchens begründete. In der Regel galt der ältere Herr, der um Liebe girte, als lächerliche Figur. Er wurde verhöhnt. In der alten und älteren Komödie treffen wir denn auch immer wieder die typische Gestalt des grauen und grauslichen Vormunds, der sein junges Mündel heirathen will und dem es ein liebeglühen-der Jüngling vor der Nase wegschnappt. Jung und Jung gefellt sich gern. Der ältere Herr hat kein Recht auf eine eheliche Verbindung mit einem jungen Mäd-

chen, da durch diese ungleiche Mischung der Hauptzweck der Ehe — die Schaffung einer gesunden und zahlreichen Nachkommenschaft — vereitelt würde. So fühlte und so dachte jene Zeit, und darum das bald lächerliche, bald jämmerliche Bühnenbild des älteren Herrn. Warum ist nun in unseren Tagen dieser ältere Herr so hoch in der Achtung der Bühnenautoren gestiegen? Warum dieser Glorienschein um sein Haupt? Was bedeutet der räthselhafte Drang, der das junge Mädchen an seine Brust treibt?

Die Gründe hiefür sind meines Erachtens vorwiegend wirtschaftlicher Natur. Das klingt sehr prosaisch und verheißt die romantische Mystik jenes räthselhaften Dranges. Aber die Wahrheit in diesem Falle ist nun einmal nüchtern. Wir leben in einer ökonomisch harten Zeit. Der Daseinskampf wird immer jäh, blutiger, die Existenzbedingungen werden immer schwieriger und dabei unsere Ansprüche an das Leben immer größer. Daher in allen Kulturstaaten die stets anschwellende Zahl jener Mädchen, die nicht unter die Haube gelangen können. Andererseits wird in allen Kulturstaaten geheim und offen der Malthusianismus gepredigt, also jene Lehre, die in der Ehe das Ein- oder das Zweifindersystem empfiehlt, in jenen Fällen, wo die Gefahr einer erblichen Belastung droht, sogar die Kinderlosigkeit befürwortet. Diese Lehre schmeichelt dem Egoismus der jungen, lebenslustigen Frau, die die Gefahren der Mutterschaft fürchtet; sie birgt aber auch für den

Mann eine ernste, beherzigenswerthe Mahnung in sich durch den Hinweis auf die gewaltige Verantwortlichkeit der Vaterschaft. Erwägt man alle diese Momente, so begreift man, warum in unseren Tagen der ältere, wohlsituirte Mann für die heirathsfähigen Mädchen eine Respektsperson bildet und warum ihn Bühnenautoren mit der ihm gebührenden Hochachtung behandeln. Er bietet ein gegen wirtschaftliche Sorgen gefeitete Heim, und seine grauen Haare sind eine Bürgschaft dafür, daß es ihm nicht schwer fallen wird, die Mahnung des Malthusianismus zu befolgen. All das wirkt bewußt oder unbewußt auf jenes moderne Mädchen ein, in dessen Lebenskreis der ältere Herr tritt. Und so ist von vornherein jene Atmosphäre vorhanden, in der zwischen Beiden eine Zuneigung keimen kann. Dazu kommt noch allerdings ein zartes psychologisches Moment von besonderer Eigenart, das auch seinen romantischen Reiz hat. Man würdigt und liebt heutzutage seine, differenzirte Gefühle selbst dann, wenn dieser Gefühle, sie ist bei aller Innigkeit und Leidenschaftlichkeit diskret und zagend, sie birgt Melancholie und Wehmuth in sich, sie ist zart, bang und scheu, sie hat nicht jene oft verletzende Selbstverständlichkeit und jenen derben Griff der Liebe des jungen Mannes. Sie hat vor Allem die unwandelbare Treue einer letzten Liebe.

Der ältere Mann, wenn er seine Rolle mit

dem Honvedminister gerungen haben. Nachrichten über Kossuth-Partei dauerte, befürchtete Momente auf beruhigten aber machungen des ponni die Justh-Partei

Konferenz

Das... die Konferenz... sämtliche... Von 5 bis 6... liche Vor... Apponyi... mit der Regie... geboten, um... schlus herbei... Plenarkonfer... Die Versuche... die Abgeordne... Bela Kelemen... gegen die get... 6 Uhr wurde... dann Graf... Döth und... samkeit die... aus, und ihr... daß von de... entschlossen w... eingebrachte... drückenden M... Adányi aber... Standpunkt... reits mehr e... Friedfertigkeit... Abstimmen u... und 2 gegen... es hervor, daß... der bekanntli... freunden gef... stimmte, rasch... sehr energisch... Malkontenten... Adányi... sie vorderhand... Die Parteidis... hängig zu... Aufsicht... Graf App... die Partei... vollständig zu... wendet, um... seitens der...

Würde und... das haben, ... den Geist se... das ihn danc... lichkeit zu pr... scheiden eines... Göttergescheh... früher beiseit... der Liebe, i... ein Spiegelb... Frauen und... Mannes auf... wohl annehm... reichs in der... sich erfreut... testamentari... maß in dem... ließ: Heirat... die in dem... Beherzigung... dem ältere... sich an ihn... Defendenzsch... einer alten... Erscheinung... Raffenzucht... Gefühlsmerk... dem grauhaa... tes Glück un... das in verge... von festjam...

dem Honvénminister Hazai den Wiener Kreisen abgerungen haben. Spannungsvoll erwartete man die Nachrichten über den Verlauf der Konferenz der Kossuth-Partei. Da die Konferenz sehr lange andauerte, befürchtete man, daß dort vielleicht störende Momente aufgetaucht seien. Die anwesenden Minister beruhigten aber die Partei damit, daß für die Abmachungen des Grafen Khuen mit Kossuth und Apponyi die Zustimmung der großen Mehrheit der Kossuth-Partei gesichert sei.

Konferenz der Kossuth-Partei.

Das Hauptereignis des heutigen Abend war die Konferenz der Kossuth-Partei, zu welcher sich fast sämtliche Mitglieder der Partei eingefunden hatten. Von 5 bis 6 Uhr Nachmittag fand eine vertrauliche Vorkonferenz statt, in welcher Graf Apponyi auf das eingehendste die Abmachungen mit der Regierung darlegte. Es wurde Alles aufgegeben, um thunlichst einen einhelligen Beschluß herbeizuführen und, wo möglich, in der Plenarkonferenz jede Debatte überflüssig zu machen. Die Versuche erwiesen sich aber als resultatlos, da die Abgeordneten Béla Barabás, Julius Radányi, Béla Kelemen und Nikolaus Pozsgay heftig gegen die getroffenen Abmachungen wetterten. Um 6 Uhr wurde die Konferenz eröffnet. Hier führten dann Graf Apponyi, Johann Tóth, Zoltán Déjy und Béla Mezöffy mit großer Beredsamkeit die Vortheile der erzielten Abkommens aus, und ihren Bemühungen war es zuzuschreiben, daß von den sechs Abgeordneten, die bereits entschlossen waren, gegen die von Johann Tóth eingebrachte Resolution zu stimmen, vier sich der erdrückenden Majorität fügten, Barabás und Radányi aber verharteten auf ihrem ursprünglichen Standpunkt. Vor der Abstimmung hatten sich bereits mehrere Abgeordnete entfernt, doch stand die Friedfertigkeit dieser Mitglieder außer Zweifel. Das Abstimmungsergebnis ergab die Ziffer: 36 für und 2 gegen den Beschlußantrag. Große Heiterkeit rief es hervor, daß sich zuerst auch Zoltán Lengyel, der bekanntlich jetzt zu den energiegeltesten Friedensfreunden gehört, gegen die Tóth'sche Resolution stimmte, rasch aber seinen Irrthum einbekennte und sehr energisch dagegen protestirte, daß er zu den Malcontenten gezählt werde. Barabás und Radányi erklärten nach der Konferenz, daß sie vorderhand nicht aus der Partei scheiden. Die Parteileitung behält sich vor, es von der weiteren Haltung der beiden Abgeordneten abhängig zu machen, ob gegen sie ein Ausschließungsantrag gestellt werde. Graf Apponyi führte in Privatgesprächen aus, die Partei könne sich mit den erzielten Resultaten vollständig zufrieden geben; sie habe Alles angewendet, um der Nation werthvolle Zugeständnisse seitens der Wiener Kreise zu sichern. Er meldete

Würde und Anstand spielen soll, muß allerdings das haben, was der Franzose l'esprit de son âge, den Geist seines Alters nennt, jenes Laffgefühl, das ihn davor bewahrt, mit einer falschen Jugendliebe zu prunken. Er muß sich bescheiden und bescheiden eines Glückes froh werden, das ihm wie ein Göttergeschenk in den Schoß fällt. Der ältere Mann, früher beiseite geschoben und belächelt beim Spiel der Liebe, ist also rehabilitirt. Und da die Bühne ein Spiegelbild des Lebens ist, da Tausende von Frauen und Mädchen der Glorifizierung des älteren Mannes auf den Brettern zustimmen, so darf man wohl annehmen, daß er in der Metropole Frankreichs in der That eines besonderen Affektionswerthes sich erfreut. Das stimmt so gar nicht zu jenem alttestamentarischen Rufe, den der Rabbi Sichel einstmals in dem „Freund Fritz“ an die Jugend ergehen ließ: Heirathet und mehrt Euch! Eine Mahnung, die in dem Lande der Wiegenleere ja eine doppelte Beherzigung verdient. Diese ungleiche Ehe zwischen dem älteren Manne und dem jungen Mädchen, das sich an ihn klammert, ist denn auch zweifellos die Dekadenzerscheinung einer Zeit, die das Abendroth einer alten, müden Kultur umweht. Man mag diese Erscheinung vom Standpunkt der Rassenhygiene und Rassenzucht verdammen. Wer jedoch zarte und feine Gefühlswerthe schätzt, wird nicht umhin können, in dem grauhäarigen Mann, der stillfelig ein ungeahntes Glück umfängt, und in dem jungen Mädchen, das in vergeistigter Liebe ihn umschlingt, ein Bild von selbstloser rührender Schönheit zu erblicken.

dann an, daß er sich in nächster Zeit nach Jährerung begeben werde, um in einem Rechenschaftsbericht vor seinen Wählern das Land darüber aufzuklären, welche Vortheile dem Unabhängigkeitsgedanken aus den heute ratifizirten Vereinbarungen erwachsen. Die Konferenz selbst nahm folgenden Verlauf:

Die Kossuth-Partei hielt heute um 6 Uhr Abends unter dem Vorsitz Johann Tóth's die angesagte Konferenz, welcher sämtliche Mitglieder der Partei beiwohnten. Vom Präsidium waren anwesend: die Vizepräsidenten Graf Albert Apponyi, Zoltán Déjy, Julius Ságghy und Apád Szentiványi.

Vorsitzender Johann Tóth eröffnete die Konferenz, erklärte als Gegenstand derselben die Stellungnahme der Partei zu den heutigen Erklärungen des Ministerpräsidenten und unterbreitete folgenden Beschlußantrag:

Der Beschlußantrag.

Die Kossuth-Partei wird entsprechend ihrem Programm und ihrer früher gefaßten Entschliebung den Kampf gegen die Wehrvorlage mit normalen parlamentarischen Mitteln fortsetzen. Nachdem die Partei hinsichtlich der zum Zwecke der vollen Wahrung des staatsrechtlichen Rechtsbestandes der Nation gegenüber den Wehrvorlagen gestellten minimalen Forderungen seitens der Regierung und der Mehrheit die Zusage erhalten hat, daß

- a) die Frage der Embleme und Wappen in der Armee eine dem ungarischen Staatsrechte entsprechende Lösung finden werde und daß die Regierung ihre Stellung an die Lösung dieser Frage knüpft,
- b) daß im Wege einer durch Parlamentsbeschluß zu bewerkstelligenden Interpretirung des G.-A. XVIII vom Jahre 1888 — welcher auch die Regierung vor dem Reichstage zustimmen wird — die bisher wichtigste Verfassungsgarantie der Nation: das jährliche Rekrutenverpflichtungsrecht von der bisherigen Verdunkelung in seiner verfassungsmäßigen Reinheit wieder hergestellt werden wird;
- c) daß aus der Militär-Strafprozeßordnung auf Grund der mit der Regierung getroffenen Vereinbarung der Ausdruck „Dienstsprache“ eliminiert werden können wird;
- d) nachdem ferner die Partei großes Gewicht darauf legt, daß die Wahlrechtsreform auf Grund des allgemeinen, gleichen, theilweise geheimen Wahlrechtes und bei Sicherung der Reinheit der Wahlen noch während des Lebens des gegenwärtigen Reichstages geschaffen werde und jede immer geartete Verzögerung dieser Reform als nachtheilig für das Land erachtet, und nachdem die Regierung sich zur Einbringung des Wahlrechtsreform-Gesetzentwurfes innerhalb eines Präklusivtermins verpflichtet hat und bereit ist, eine diesbezügliche Weisung des Abgeordnetenhauses entgegenzunehmen;

fordert die Partei ihre Mitglieder auf, die bis jetzt angewendeten außerordentlichen Mittel fortan beiseite zu lassen und mit normalen parlamentarischen Mitteln innerhalb des Rahmens der parlamentarischen Verfassung die Geltendmachung des prinzipiellen Standpunktes der Partei anzustreben und gegen die Militärvorlagen anzukämpfen.

Die Debatte.

Graf Albert Apponyi empfiehlt diesen Beschlußantrag zur Annahme und erörtert die in der heutigen Rede des Ministerpräsidenten enthaltenen Annäherungen an den Standpunkt der Partei. Der Werth der bezüglich des §. 3 der Wehrvorlage abgegebenen Erklärung wird von der Formel abhängen, welche an die Stelle des heutigen Textes dieses Paragraphen gesetzt werden wird. Es werde nicht schwer sein, eine solche Formel zu finden, welcher auch die Partei vom staatsrechtlichen Standpunkte zustimmen können wird.

Bei der Wappen- und Emblemenfrage müsse man die Gründe würdigen, welche die Regierung davon abhalten, die Art der Lösung schon jetzt in die Öffentlichkeit zu bringen, und die Opposition ist auch nicht in der Lage, den Zeitpunkt festzustellen, in welchem die Majorität aus ihrem eigenen Programm ausschließlich diese Lösung zu verwirklichen wünscht. Die Erklärung des Ministerpräsidenten, daß das Cabinet seine Stellung an die Lösung dieser Frage knüpfe, darf als die stärkste Garantie gelten. Was den G.-A. XVIII: 1888 anbelangt, ist dieser Punkt durch die Erklärung des Ministerpräsidenten, daß die Fälle, in welchen die Reserve und die Ersatzreserve einberufen werden kann, durch einen auch von der Regierung angenommenen Landesbeschluß festgestellt werden sollen, nicht dem Wunsche der Partei entsprechend gelöst, denn diese wünscht die Feststellung dieser Fälle durch ein Gesetz.

Hinsichtlich des §. 80 der Militärstrafprozeßordnung kann die Eliminirung des Ausdruckes „Dienstsprache“ als gesichert betrachtet werden, nachdem der Ministerpräsident erklärt hat, daß er sich an die gesetzliche Inartikulation des Ausdruckes nicht klammern wolle, wenn das Wesen der Bestimmung in anderer Weise zum Ausdruck gebracht werden kann. Für die Weglassung des Punkt 11 des §. 80 sind alle Garantien gegeben.

Wenn auch die zum G.-A. XVIII: 1888 abgegebene Erklärung die Partei nicht ganz befriedigen kann, liegt doch in dem Landesbeschluß eine gewisse moralische Garantie, nachdem der König sich zu solchem Beschluß nicht zu bewegen will. Man kann

wohl schließlich sagen, daß der Ministerpräsident sich sowohl diesbezüglich als auch bezüglich der Eliminirung des Ausdruckes „Dienstsprache“ eine Hinterthüre offen gelassen habe, allein es wäre doch etwas ganz Ungewöhnliches, wenn man an der bona fides einer vor dem Forum des Landes abgegebenen Regierungserklärung zweifeln wollte.

Redner legt nun die Motive auseinander, welche ihn dazu bewegen, den Beschlußantrag zur Annahme zu empfehlen. Die Obstruktion ist nur dann gerechtfertigt, wenn sie die Nation hinter sich hat. Unter den obwaltenden Umständen aber würde die Obstruktion nur zur Auflösung des Hauses führen, und das wäre für die Opposition sehr nachtheilig. Würde es aber der Opposition gelingen, die Regierung zu stürzen, dann könnte eine solche Regierung kommen, welche der Opposition in den militärischen Fragen ebenso schroff gegenüberstehe wie die jetzige, überdies aber mit ihrem radikalen Standpunkt in der Wahlrechtsfrage solche Elemente an die Oberfläche bringen könnte, welche mit der Kraft ihres Radikalismus die nationalen Forderungen zweifellos niederringen würde. Daher hält Redner bei der Schaffung der Wahlrechtsreform nationale Kautelen für unerläßlich. Ich sehe — schließt Graf Albert Apponyi — in der Obstruktion nur Gefahren, und daher empfehle ich mit ruhigem Gewissen die Annahme des Beschlußantrages des Präsidiums.

Béla Barabás erklärt, daß die Erklärungen des Ministerpräsidenten seine Bedenken nicht zerstreut hätten. Er sieht keinen Grund dafür, daß die Partei ihren früher gefaßten Beschluß ändern solle, daher stimme er dem Beschlußantrage nicht zu.

Nikolaus Pozsgay wünscht, daß die Partei das Debattenarrangirungskomitee auch weiter aufrechterhalte.

Zoltán Déjy ist der Ansicht, daß es Ausnahmefälle geben könne, in denen die Obstruktion berechtigt ist. Aber die Partei habe heute immerhin auch auf Resultate hinzuwirken. Redner hält die Erklärungen des Ministerpräsidenten bezüglich des Neunerprogramms, des G.-A. XVIII: 1888 und bezüglich der Dienstsprache in der Militärstrafprozeßordnung für genügend und nimmt dieselben seinerseits an. Aus allen diesen Gründen und um das Erreichte zu sichern, stimmt Redner dem zu, daß die parlamentarischen Beratungen wieder in das normale parlamentarische Geleise geleitet werden.

Béla Kelemen, Ladislaus Szalay und Julius Radányi geben ihren Bedenken Ausdruck und sprechen gegen den Beschlußantrag.

Nachdem noch Alfusius Bizony, Julius Ságghy und Béla Mezöffy gesprochen hatten, wurde der Beschlußantrag von der Mehrheit der Partei angenommen.

Diejenigen Mitglieder der Partei, welche gegen den Beschlußantrag gesprochen hatten, erklärten hierauf — mit Ausnahme Béla Barabás' und Julius Radányi's —, daß sie den Beschluß der Partei als für sich bindend anerkennen.

Hierauf wurden noch die Mitglieder des Debatten-Arrangirungskomitees entsendet, womit die Konferenz ihr Ende erreichte.

Ein Artikel Kossuth's.

Franz Kossuth veröffentlicht in der morgigen Nummer des „Budapest“ einen Leitartikel, in welchem er sich mit dem jüngsten Beschlusse seiner Partei befaßt.

Er führt in dem uns von „Budapest“ freundlichst zur Verfügung gestellten Artikel u. A. aus, daß er voraussetze, daß besonders er (weil dies bereits so üblich sei), aber auch die leitenden Mitglieder seiner Partei Ungarier ausgesetzt sein werden. Sie werden in erster Reihe angegriffen werden von den Sozialisten, denn diese sind die eingestandenen Feinde der ungarischen Nation. Wir werden angegriffen werden seitens der Juth-Partei, weil es uns unmöglich schien, mit ihnen auch weiterhin Schulter an Schulter zu kämpfen in einer Richtung, die sich immer mehr und mehr von unserer, die Nation schützenden und um dieselbe besorgten Politik entfernte. Weiter heißt es dann, daß Kossuth zu jenen gehöre, die bei den speziellen ungarischen Verhältnissen selbst die technische Obstruktion hie und da für unumgänglich halten. Die Nation zeigt sich aber den Wehrvorlagen gegenüber ganz gleichgiltig, eine parlamentarische Revolution kann aber nur dann Erfolg haben, wenn sie in der Nation, also außerhalb des Parlaments enthusiastische Unterstützung erhält. Gegenwärtig kann an allerhöchster Stelle über nationale Konzessionen nicht gesprochen werden. Die Kossuth-Partei habe trotzdem weiter gekämpft, um zu verhindern, daß die Wehrvorlagen den Rechtsbestand der Nation nicht schmälern. Der lange Kampf hat den Erfolg gezeitigt, daß die der Kossuth-Partei gegenüberstehende große Majorität und die Regierung das Gebiet der Unterhandlungen betreten haben. Es gelang, darüber eine Vereinbarung zu treffen, daß der gegenwärtige Rechtsbestand der Nation nicht geschmälert werde. Es wurde verhindert, daß das Rekrutenbewilligungsrecht des Parlaments für immer verloren gehe und daß der ungarischen Staatsprache gegenüber die bisher noch niemals gesetzlich festgelegte Dienstsprache im Gesetze sichergestellt werde.

Budapest, 24. Februar.

In der Montag, den 26. d., Vormittags um 10 Uhr stattfindenden Sitzung des Abgeordnetenhauses wird die Justiz-Partei vermutlich schon mit der technischen Obstruktion gegen die Wehrvorlagen einsetzen.

Aus Wien wird uns telegraphiert: Wie verlautet, wird die Ernennung der neuen Herrenhausmitglieder noch vor dem Zusammenritt des Reichsraths erfolgen.

Zu den Veränderungen im Ministerium des Aeußern wird gemeldet: Der neuernannte Minister des Aeußern Graf Berchtold dürfte, wie aus Wien gemeldet wird, in der ersten Hälfte der nächsten Woche in Budapest eintreffen, um mit den Mitgliedern der ungarischen Regierung in persönlichen Kontakt zu treten. Wie es ferner heißt, soll die Ernennung des derzeitigen Gesandten am sächsischen Hofe Grafen Johann Forgách an Stelle des Grafen Paul Esterházy zum Sektionschef im Ministerium des Aeußern unmittelbar bevorstehen.

Zu den Vorgängen in Kroatien wird aus Agram telegraphiert: Eine morgen nach Sipek einberufene oppositionelle Volksversammlung zur Besprechung der politischen Lage in Kroatien und in Bosnien wurde von der Behörde im Interesse der öffentlichen Ruhe und Ordnung verboten. Heute in den Abendstunden veranstaltete eine Anzahl halbwüchsiger junger Leute in der Slica abermals eine belanglose Lärmj Szene mit den üblichen Abzügen. Als sich diese Demonstration vor der Universität wiederholte, schritt die Wache ein und zerstreute die Manifestanten. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen. — Oppositionelle Blätter berichten aus Pozsega, daß der dortige Gemeinderath aufgelöst und der Bürgermeister Dr. Kürschner suspendiert und in Untersuchung gestellt worden sei. Zum Kommissär soll nach derselben Quelle der Vizegespau Horvath ernannt werden. Näheres über die Gründe für diese Maßnahme wissen die citirten Blätter nicht anzugeben.

Der Krieg.

Bombardement Beirut's.

Italienische Kriegsschiffe haben heute bei Beirut, der Hauptstadt des gleichnamigen Vilajets in Syrien (Kleinasien), zwei türkische Schiffe in den Grund gehohrt und dann den Konak bombardirt. In Konstantinopel herrscht über diesen Vorfall große Bestürzung.

Es liegen uns über das Bombardement folgende Depeschen vor:

Das Bombardement Beirut's?

London, 24. Februar. Das Blatt „Evening News“, das im selben Verlage erscheint, wie die „Daily Mail“, meldet, daß dem letzteren Blatte ein Telegramm aus Beirut zugegangen sei, wonach drei italienische Panzerschiffe Beirut bombardiren. Es herrsche dort große Panik.

Konstantinopel, 24. Februar. Zwei italienische Kriegsschiffe haben heute Früh vor Beirut ein türkisches Kanonenboot und ein türkisches Torpedoboot in den Grund gehohrt und den Konak bombardirt.

Konstantinopel, 24. Februar. Nach bisherigen noch nicht bestätigten Meldungen seien italienische Geschosse auf den Quai von Beirut, wo eine große Menschenmenge angesammelt war. Mehrere Eingeborene sollen getödtet worden sein. Die Menge verjagte sich mit Waffen aus den Regierungsbepots.

Konstantinopel, 24. Februar. Nach einer anderen Version sind die italienischen Kriegsschiffe um 7 Uhr Früh vor Beirut erschienen und haben einige Zeit darauf das türkische Kanonenboot, das als Küstenwachtschiff diente, bombardirt. Dasselbe soll sich bald darauf ergeben haben, während ein türkisches Kanonenboot sich selbst in die Luft sprengte. Einem Gerücht zufolge hätten die Italiener auch den Hafen und die Stadt bombardirt. Das Bombardement hörte bald auf.

Konstantinopel, 24. Februar. Der Bali von Beirut telegraphierte heute Früh: Um 8 Uhr 40 Minuten fuhrn zwei italienische Kriegsschiffe in den Hafen ein und landeten dem Bali

die Aufforderung, das Kanonenboot „An-illah“ und ein türkisches Torpedoboot, das sich im Hafen befand, auszuliefern. Während der Bali mit dem Kommandanten des Kanonenbootes und mit dem Hafenspräfekten sprach, eröffneten die italienischen Kriegsschiffe vor Ablauf der gewährten Frist das Feuer und bohrten das Kanonenboot und das Torpedoboot in den Grund. In einer späteren Depesche meldet der Bali, daß die Italiener während der Bali noch im Konak war, das Bombardement des Konaks begannen. Die Meldung hat in Pfortenkreisen lebhaften Eindruck hervorgerufen.

Konstantinopel, 24. Februar. Nach einer in Beirut durchgeführten amtlichen Untersuchung sind beim Bombardement 15 Personen getödtet und ungefähr hundert verwundet worden. Die Pforte hat an die Mächte einen Protest gegen das Bombardement von Beirut, eines nicht befestigten Plazes, gerichtet. Es geht das Gerücht, daß der Ministerrath morgen die Durchführung des früheren Beschlusses betreffend die Ausweisung sämtlicher Italiener beschließen wird.

Paris, 24. Februar. Nach hier eingetroffenen Meldungen scheint die Stadt Beirut selbst unter dem Bombardement nicht gelitten zu haben. Auch darüber, daß bei dem Bombardement Personen getödtet worden seien, wissen diese Meldungen nichts zu berichten.

Paris, 24. Februar. Die Nachricht von dem Bombardement Beirut's hat hier großes Aufsehen erregt. „Liberte“ meint, daß das Bombardement den Beginn einer neuen Phase des italienisch-türkischen Krieges bedeutet, welche für die internationalen Interessen der Neutralen sehr nachtheilig werden könne.

Ovation für die Prinzen im Senat.

Rom, 24. Februar. (Senat.) Die Tribünen sind dicht gefüllt. Es sind über 150 Senatoren anwesend, darunter der Herzog von Genua, der bei seinem Eintritt in den Saal mit Ovationen begrüßt wird. Die Senatoren erheben sich von ihren Sitzen und rufen: „Es lebe der König!“ Während der Verlesung des Protokolls betrat der Herzog von Aosta den Saal. Die Ovationen erneuerten sich. Der Präsident erhebt sich und begrüßt in einer Rede, die alle Senatoren und Minister stehend anhören, im Namen des Senats die Herzoge von Aosta und Genua und dankt für ihr Erscheinen in der heutigen Sitzung. (Langanhaltender Beifall.) Er sagt: In Folge der Anwesenheit der beiden Prinzen, die der Stolz des Heeres und der Marine seien, erneuere der Senat seine Grüße, die er bereits den Soldaten zu Wasser und zu Lande entboten habe, und den Tribut der Thränen und des Ruhmes, der den Gräbern der für das Vaterland Gefallenen gezollt worden sei. (Stürmischer Beifall.)

Rede des Herzogs von Aosta.

Der Herzog von Aosta ergreift das Wort. Die Senatoren und die Minister erheben sich von ihren Sitzen. Der Herzog dankt, auch im Namen des Herzogs von Genua, für den herzlichen Empfang und die liebenswürdigen Worte, die der Präsident an sie gerichtet hat. Unser italienisches Fühlen, fährt der Herzog fort, unser italienisches Herz hat es bewogen, der Sitzung beizuwohnen. Wir sind glücklich, uns mit unserem Bostum an einem Ereignisse theilnehmen zu können, das der Wille des Volkes, die Weisheit der Regierung, der Heroismus der Soldaten und Matrosen vorbereitet und durchgeführt hat zum höheren Ruhme des theueren Vaterlandes. (Langanhaltender, enthusiastischer Beifall. Aufe: Es lebe Italien! Hoch Savoyen!) Unseren freundschaftlichen Gruß Ihnen illustre Präsident und allen Kollegen in diesem feierlichen Augenblick. (Neuerliche begeisterte Beifallskundgebungen und Aufe: Es lebe der König! Es lebe Savoyen!)

Ministerpräsident Giolitti unterbreitet den gestern von der Kammer angenommenen Gesetzentwurf betreffend die Genehmigung des Dekrets, womit Tripolitanien unter die Souveränität Italiens gestellt wird. (Wiederholter lebhafter Beifall.) Der Ministerpräsident bittet den Präsidenten, eine Kommission zu ernennen, die noch heute Bericht erstatten soll. Der Präsident beruft in die Kommission die Senatoren Finali, Morva, Reinaudi, Greppi, Carassa, Corvini, Pagana, Papadopoli und Tolsonja. Die Kommission tritt unverzüglich zusammen, um den Gesetzentwurf zu prüfen. Der Präsident unterbricht die Sitzung.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung verliest der Berichterstatter den Bericht der Kommission. Man schreitet zur geheimen Abstimmung. Die Herzoge von Aosta und Genua werden, als sie zur Urne schreiten, vom Senat stürmisch akklamiert. Der Gesetzentwurf wird mit den Stimmen sämtlicher anwesenden 200 Senatoren angenommen.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 24. Februar.

Studentenheime. Nun das hauptstädtische erste Volkshotel fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben ist, will die Hauptstadt auf dem Gebiete der Volkswohlfahrt einen Schritt weiter gehen und auch für das in der Hauptstadt lebende intelligente Proletariat Heimstätten schaffen. Von Seiten mehrerer Hochschulprofessoren wurde nämlich angeregt, daß für die Hörer der Hochschulen, die in der Hauptstadt sowohl bezüglich ihrer Wohnungen als auch ihrer Verköstigung viel kümmerlicher leben, als die untersten Schichten der Arbeiter. Stätten geschaffen werden, in denen sie ihren bescheidenen Mitteln angepaßte gesunde Wohngelegenheit und billige Verköstigung finden. Der Bürgermeister hat die Anregung beherzigt und den ersten Schritt zur Verwirklichung derselben gethan. Vor einigen Tagen hat er nämlich mehrere Hochschulprofessoren und Architekten zu einer vertraulichen Konferenz einberufen, in welcher der Staatssekretär im Unterrichtsministerium Dr. Eugen Balogh den Vorsitz führen sollte. Da der Staatssekretär am Erscheinen verhindert war, führte der Bürgermeister den Vorsitz. Als Referenten fungirten Magistratsrath Johann Krätly und technischer Rath Julius Rabdeo. Die Diskussion drehte sich um die allgemeinen Fragen, die Errichtung der Studentenheime betreffenden. Obwohl es zu keiner endgiltigen Beschlussfassung kam, hat der Meinungsaustausch dennoch soviel ergeben, daß zwei Studentenheime errichtet werden müssen, und zwar eines für die Hörer am Polytechnikum, welches am Lágymános Platz finden soll, ein anderes für die Universitätshörer in der Mestergasse. Was die Dimensionen der beiden Heime betrifft, so würde ihnen das Volkshotel als Muster dienen, das heißt, es sollten in jedem Heim je 400—450 Studenten Unterkunft finden. Auch die Verpflegungskosten bildeten Gegenstand der Beratungen, und es kam allgemein die Ansicht zum Ausdruck, daß diese möglichst niedrig bemessen werden, selbst wenn sie die Selbstkosten auch nicht decken. Es wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß auch die Regierung zur Erhaltung dieser Wohlfahrtsanstalten beitragen werde, sei es in Form eines von ihr zu errichtenden Fonds, aus welchem das Defizit gedeckt werden würde, oder aber, daß sie das eventuell entstehende Minus decken hilft. Ein endgiltiger Beschluß wurde nach keiner Richtung hin gefaßt. Der Referent technischer Rath Julius Rabdeo wurde damit betraut, mit den Dekanen der Hochschulen in Verhandlungen zu treten, das Ergebnis dieser Verhandlungen in ein Memorandum zu fassen und dasselbe dann einer später einzuberufenden Konferenz zu unterbreiten.

Das Projektographentheater im Thiergarten. Im Rahmen des neuen, großangelegten Thiergartens wird dem Publikum auch ein „Mozik“ zur Verfügung stehen, in welchem jedoch nur gewählte, hauptsächlich naturwissenschaftliche Vorstellungen veranstaltet werden dürfen. Der Magistrat hat dieses Theater mit Ausschluß jeder Konkurrenz der „Apollo“-Projektographenunternehmung auf sechs Jahre in Pacht gegeben. Die Unternehmung zahlt der Hauptstadt im Sinne des Vertrags eine Jahrespacht von 1500 Kronen und verpflichtet sich, von ihrem Theil der Tagesbruttoeinnahme, die 850 Kronen überschreitet, der Hauptstadt eine prozentuale Theilnahme zukommen zu lassen. Dieser Vertrag wurde, wie erwähnt, ohne daß eine andere Unternehmung zur Konkurrenz zugelassen worden wäre, unter der Hand geschlossen, was bei den übrigen leistungsfähigen Unternehmungen dieser Branche Entrüstung hervorgerufen hat. Am heutigen Tage hat sich denn auch eine dieser Unternehmungen, die „Edison“-Theateraktiengesellschaft, mit einer Eingabe an den Magistrat der Hauptstadt gewendet, in welcher sie gegen den Beschluß des Magistrats, das Projektographentheater im Thiergarten unter obbenannten Bedingungen der „Apollo“-Unternehmung zu geben, an die Generalversammlung des Municipalausschusses appellirt. Gleichzeitig stellt die „Edison“-Aktiengesellschaft eine Offerte, in welcher sie für das benannte Theater eine Jahrespacht von 5000 Kronen und als Theilnahme der Hauptstadt 50 Prozent der über 700 Kronen betragenden Bruttoeinnahme, an-

Sonntag... Die... Offerte... zu... mehr... Erledigung... bestehend... eine technische... ein Oberingenieur... sonstiges... Mit der... statuts und... saktion wurde... löst und das... stand, daß... bauten projek... Exposition ob... hat den Leiter... Krätly... aufzulassen... Sektion ein... liche Bauar... den sollen... nächst verhan... Die... von beiden... Gesetzentwurf... mitteln, diese... mulgierung... wird, verpfl... von 200 Kron... Publikum ge... rung zu rech... blikation ins... nister eine... werden wird... Rechnungen... Annoncen u... stimmten... schäftslokale... Anlassen in... Die Hebertr... ständige Bes... nen geachnd... stadt aufge... ordnung no... jetzt zu treff... Der hauptst... jüngsten G... herzog Ra... diamantener... Paar ließ... Fülle p... kaiserlichen... und dessen... herzlich und... tenen Hoch... Rosenber... Ge... fahetsstädte... des Tafeltr... in welcher... gebäude St... geführt, daß... richts- und... teit der Sc... stehen und... schaden. Au... schlossen, b... einer höhere... Zum für de... Krönungsju... mittags um... Rózfán... des Berichte... den 1400 K... einstimmig... gesprochen... auch von d... schlag der S...

Die Gesellschaft betont in ihrer Eingabe, daß ihre Offerte nicht als unlautere Konkurrenz anzusehen sei, weil ja in diesem Falle eine Konkurrenz überhaupt nicht ausgeschrieben wurde und zu einem vorherigen Angebote keine Gelegenheit geboten war.

Aussaffung einer technischen Expositur. Vor mehr als zehn Jahren hat die Hauptstadt zur Erledigung kleinerer Bauten und zur Instandhaltung der bestehenden Gebäude im Hornviehslachthause eine technische Expositur errichtet, der als Leiter ein Obergeringieur, ferner mehrere Ingenieure und sonstiges technisches Personal zugeteilt waren.

Die obligatorische Kronenwährung. Der von beiden Häusern des Reichstags angenommene Gesetzesentwurf über die Vermehrung von Geldumlaufmitteln, dessen Sanction bevorsteht und dessen Promulgation für die ersten Tage des März erwartet wird, verpflichtet unter Androhung einer Geldstrafe von 200 Kronen die Kaufleute und Industriellen, dem Publikum gegenüber ausschließlich in Kronenwährung zu rechnen.

Danksaugung des Erzherzogs Rainer. Der hauptstädtische Munizipalauschuß hat in seiner jüngsten Generalversammlung bekanntlich dem Erzherzog Rainer und dessen Gemahlin anlässlich ihrer diamantenen Hochzeit beglückwünscht.

Gegen die Schulkasernen. Der III. Gliedbeständiger Schulstuhl hielt gestern unter Vorsitz des Tafelrichters Koloman Balonyi eine Sitzung, in welcher gegen die großen, kasernenartigen Schulgebäude Stellung genommen wurde.

Zubillamsstiftungspreis für Musik. Die zum für den Musikpreis aus der hauptstädtischen Krönungs-jubiläumstiftung hat in ihrer heute Vormittags unter Vorsitz des Vizebürgermeisters Julius Rózsavölgyi abgehaltenen Sitzung auf Grund des Berichtes des Fachreferenten Pongrácz Kasóh den 1400 Kronen-Preis aus der genannten Stiftung einstimmig dem Komponisten Géza Zágón zugesprochen.

Stipendien. Der Magistrat hat auf den auch von der Unterrichtssektion befürworteten Vorschlag der Lehrkörperchaft der Schule in der Einö-

gasse die Zinsen aus der Madár Zuháh-Stiftung vom Jahre 1910 dem Schüler Gustav Szabó und die vom Jahre 1911 dem Schüler Gabriel Benkó zugesprochen.

Kabellegung. Die Budapester Stadtbahngesellschaft hat an den Magistrat eine Eingabe gerichtet, in der Bulhóvlygasse und auf der Andrássystraße sechs Kabel legen zu dürfen.

Verlegung einer Theilstraße. Dem Wunsche mehrerer Eifer Interessenten Rechnung tragend, hat der Magistrat mit Zustimmung der Straßenbahngesellschaft angeordnet, daß das Ende der Theilstraße auf der Relation Farkasréter Friedhof vom Nemet-völgyer Graben zur Lejtótráta verlegt und dort ein Wartehäuschen gebaut werde.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. März beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 29. Februar zu Ende geht, daselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zufolgerung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adresskarte beizulegen.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 24. Februar.

Wetterbericht. Heute war das Wetter den ganzen Tag über sehr milde, wechsellnd bewölkt und total verregnet. Die Temperatur betrug heute Früh 7 Uhr +4.4 Gr. C., Mittags 1 Uhr +7.4 Gr. C., Abends 7 Uhr +11.4 Gr. C. Es ist mildes Wetter, stellenweise mit Niederschlägen voraussichtlich.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: Aus dem Abgeordnetenhaus, Umschreibung von Immobilien, Handelsübericht der Woche, Hotel-Anzeiger, Wasserstand, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, sowie die Feuilleton-Zeitung (Das Duell des Dichters, „Allelei“ und die Fortsetzung des Romans „Der Stellvertreter“), „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; ferner Technische Rundschau (Eisenbeton als Konkurrent des Eisens, Die richtige Behandlung von Kühlanlagen, Technische Neuigkeit), sowie Inserate.

Se. Majestät hat, wie uns aus Wien telegraphiert wird, heute Vormittag in Schönbrunn die üblichen Vorträge entgegengenommen und dann den Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh in besonderer Audienz empfangen.

Aus dem Ministerium des Außern. Wie verlautet, steht die Ernennung des österreichisch-ungarischen Gesandten in Dresden Grafen Johann Forgách v. Ghyms und Gács zum Sektionschef im Ministerium des Außern bevor. An die Stelle des Grafen Esterházy tritt also wieder ein Diplomat ungarischer Staatsbürgerschaft. Graf Forgách ist 1870 geboren, trat 1892 in den diplomatischen Dienst, war nacheinander der Gesandtschaft in Bukarest, der Botschaft in Petersburg, der Gesandtschaft in Haag und dann der Botschaft in Konstantinopel zugeteilt, wurde 1903 mit der interimistischen Leitung der diplomatischen Agentie und des Generalkonsulats in Sophia betraut, hierauf der Botschaft in Rom zugewiesen und 1904 zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Brasilien ernannt. Im Oktober 1905 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen Gesandten in Belgrad und Anfang 1911 zum Gesandten in Dresden. Graf Forgách ist erbliches Mitglied des Magnatenhauses und seit 1910 Geheimrath. — Heute Mittags hat, wie aus Wien gemeldet wird, der Empfang der Beamten des Ministeriums des Außern beim Grafen Berchtold stattgefunden. Um 12 Uhr versammelten sich die Herren in dem im ersten Stock gelegenen Empfangszimmer des auswärtigen Amtes. Der erste Sektionschef Baron Müller hielt eine kurze Ansprache an den Minister, der in längerer Rede erwiderte. Hierauf übernahm der erste Sektionschef die Vorstellung der Leiter des Departements, die sodann die ihnen unterstellten Herren dem Minister vorstellten. Zum Schluß drückte der Minister jedem der erschienenen Herren die Hand. — Die „Pol. Kor.“ meldet: Der

neuernannte Minister des k. und k. Hauses und des Außern empfing heute Mittags anlässlich seines Amtsantritts die Beamten des Ministeriums des Außern, des Haus-, Hof- und Staatsarchivs und der Konsularakademie.

Der erste Sektionschef Baron Müller begrüßte den Minister durch eine kurze Ansprache, auf welche Graf Berchtold Folgendes erwiderte: Wollen Em. Excellenz meinen verbindlichsten Dank entgegennehmen für die Worte der herzlichen Begrüßung, die Sie soeben im Namen aller Anwesenden an mich gerichtet haben. Ich kann Ihnen nicht verhehlen, daß ich nur nach einigem Zögern mich entschlossen habe, in dieses Haus einzuziehen und das verantwortungsvolle Amt eines Ministers des k. u. k. Hauses und des Außern zu übernehmen, ein Amt, das dem politischen Wirken die letzten und höchsten Ziele vorweist und mit der Erinnerung an einige der glänzendsten Erscheinungen unserer Geschichte verbunden ist. Schmerzlich berührt es mich, daß das vorzeitige Ende Ihres bisherigen Chefs, des von uns Allen hochverehrten Grafen Lehrenthal, den Anstoß zu meiner Berufung gebildet hat. Unter seiner weisen und gerechten Leitung, unter der Führung eines großen Staatsmannes und edlen Menschen haben Sie bisher mitgewirkt in unermüdlicher Tagesarbeit am Webstuhl der Zeitgeschichte. Es wird nun unsere Aufgabe und unser Streben sein, im Geiste des Dahingeshiedenen und den historischen Traditionen dieses Hauses entsprechend weiter zu arbeiten in treuer Hingabe an die erhabene Person unseres geliebten Herrschers und für die obersten Interessen der Monarchie, und da ich hierin, wie ich sehe, auf Ihre werththätige Unterstützung rechnen kann, so bitte ich Sie, Ihrerseits versichert zu sein, daß ich Ihnen mit herzlichem Wohlwollen und warmer Sympathie entgegenkomme. Sodann erfolgte die Vorstellung der Beamten durch den Botschafter Baron Müller. Graf Berchtold sprach mit zahlreichen Herren über die Ihnen zugewiesenen Agenden.

Se. Majestät hat dem Sektionschef Dr. Ludwig v. Thallóczy die Würde eines geheimen Rathes, dem Hofrath Dr. Paul v. Ruch-Chrobak das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, dem Ministerialsekretär Dr. Friedrich v. Kerner den Titel und Charakter eines Sektionsrathes verliehen.

Besuch des Erzherzogs Franz Ferdinand in Petersburg. Aus Petersburg telegraphirt man uns: Zwischen der österreichisch-ungarischen und der russischen Regierung schweben gegenwärtig Verhandlungen über einen Besuch des Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand, der im Frühjahr am Petersburger Hofe erfolgen soll. Wie verlautet, steht auch der gegenwärtige Besuch des Wiener Botschafters Herrn v. Giers mit dieser Angelegenheit in engster Verbindung.

Auszeichnungen. Se. Majestät hat dem Finanzrath Géza Rauch, Fiumaner Zollmagazinchef, und dessen gesetzlichen Nachkommen, aus Anlaß seiner Uebnahme in den Ruhestand, in Anerkennung seines auf dem Gebiete der Finanzverwaltung entwickelten eifrigen Dienstes den ungarischen Adel mit dem Prädikat „von Lippa“; dem Titular-Oberreal-schuldirektor Joseph Pálavský, ord. Professor der Oberrealschule im Budapester II. Bezirk, aus Anlaß seiner Uebnahme in den Ruhestand, in Anerkennung seines vieljährigen, hervorragend verdienstlichen Wirkens das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens; dem Obergeringieur und Bergamtsvorstand Madár Mádány in Anerkennung seines vieljährigen treuen Dienstes den Titel eines Vergrathes; dem Professor an der staatlichen Oberrealschule in Kaslo Wilhelm Baló den Titel eines Mittelschuldirektors verliehen.

Personalmeldungen. Gräfin Ludwig Apponyi geborene Comtesse Margarethe Seherer-Thos, die Witwe des verstorbenen Hofmarschalls in Ungarn, die zum Besuch ihres Sohnes, des Botschaftsattachés Grafen Heinrich Apponyi, in Berlin weilte, hat Donnerstag über Einladung des Kaisers und der Kaiserin an einem Familiendiner im kaiserlichen Palais theilgenommen. — Unterrichtsminister Graf Johann Zichy trifft morgen, Sonntag, Früh zum Besuche seines Bruders, des Pécs-Bischofs, und seiner Schwestern in Pécs ein. — Handelsminister Ladislaus Bethy ist nach Nagybalonta gereist. — Graf Stephan Tisza hat sich heute nach Gést begeben, von wo er Dienstag in die Hauptstadt zurückkehrt. — Admiral Graf Montecucoli trifft morgen, Sonntag, auf der Kriegsschacht „Lacoma“ in Fiume ein, wo er die Marineakademie und sonstigen Exposituren der Kriegsmarine inspizieren wird. — Der Unterrichtsminister hat den Komponisten und ordentlichen Professor am Staats-Pädagogium Joseph Bahert in die VII. Rangklasse ernannt. — Der frühere türkische Generalkonsul in Budapest Muttar Bey ist mit seiner Familie gestern von hier abgereist, um sich über Konstantinopel nach Athen zu begeben und dort seinen Posten als Gesandter der Türkei anzutreten. — Aus Berlin telegraphirt man: Gegenüber den Gerüchten, wonach der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin Graf Szögyény-Marich die Abficht

hätte, sein Amt niederzulegen, wird von informierter Seite versichert, daß solche Rücktrittsgedanken nicht vorhanden sind.

Die Mittelmeerreise des Kaisers Wilhelm. Aus Köln telegraphiert man uns: Wie der „Kölnischen Zeitung“ aus amtlicher Quelle gemeldet wird, hat die Kaiserin „Hohenzollern“ Befehl erhalten, am 29. d. die Mittelmeerreise anzutreten. Die Nacht wird Venedig anlaufen, wo sich der Kaiser zur Abfahrt nach Korfu einschiffet. Ein Torpedoboot und ein Kreuzer begleiten die Kaiserin. — Kaiser Wilhelm wird auf seiner diesjährigen Frühjahrsfahrt nach Korfu, wie aus Berlin gemeldet wird, möglicherweise sowohl in Wien mit Kaiser-König Franz Joseph wie in Italien mit König Victor Emanuel zusammenreffen. Auch Erzherzog Franz Ferdinand dürfte Gelegenheit haben, Kaiser Wilhelm zu sprechen. Der jüngste Depechenwechsel zwischen dem Grafen Berchtold, dem deutschen Reichskanzler und dem italienischen Minister des Aeußern Marchese di San Giuliano hat gezeigt, daß der Dreibund heute fester als je zusammenhält. Wenn es sich bestätigen sollte, daß Kaiser Wilhelm sich heuer in Pola zu seiner Mittelmeerfahrt einschiffet, ist sein Besuch in Wien bei den herzlichen Beziehungen zwischen ihm und Kaiser-König Franz Joseph beinahe selbstverständlich. — Von anderer Seite meldet man: Es sind noch keine Bestimmungen darüber getroffen, ob der Besuch des Kaisers Wilhelm auf der Hin- oder Rückreise erfolgen wird, wahrscheinlich ist es, daß der deutsche Kaiser auf der Fahrt nach dem Süden, vermutlich Mitte März, in Wien eintreffen wird. Möglich ist es auch, daß Kaiser Wilhelm sich auf seiner Nacht „Hohenzollern“ in Pola einschiffen und dort mit dem Erzherzog Franz Ferdinand zusammenreffen wird, der sich zu jener Zeit auf Brioni aufhalten wird.

Erzherzog Friedrich. Aus München wird telegraphiert: Erzherzog Friedrich und Gemahlin Erzherzogin Isabella trafen gestern Abends mit zwei Töchtern auf der Durchreise nach Paris in München ein. Zur Begrüßung hatten sich im Bahnhof eingefunden Prinz und Prinzessin Ludwig mit Töchtern, Prinz und Prinzessin Leopold und die Prinzen Franz und Konrad.

Herzog von Saxe. Aus London wird telegraphiert: Der Kreuzer „Powerful“, der die Leiche des Herzogs von Saxe nach England überführt, ist mit der Herzogin Louise und ihren Töchtern in Spithead eingetroffen. König Georg und die Königinnen Mary und Alexandra sind den Hoheiten heute Früh von London entgegengekehrt.

Abfammeln. Wenn man in früheren Zeiten, da das Volksfängertum in den kleineren Vergnügungslökalen in Blüte stand, in einer sogenannten „Sängerei“ sich zerstreute, war es Usus, die „Künstler“ mit kleinen Geldgaben zu entlohnen, die auf Teller von ebendenselben Künstlern abgefammelt wurden. In diesen Lokalen gab es in der Regel keine Eintrittsgebühr, und die Besucher waren in der Lage, die Kunst nach einem selbstgeschätzten Maßstabe zu unterstützen und dem Verdienst keine Krone auf Grundlage einer individuellen Bemessung zu reichen. Wenn ein Vortrag in Blüte stand, in einer sogenannten „Sängerei“ sich zerstreute, war es Usus, die „Künstler“ mit kleinen Geldgaben zu entlohnen, die auf Teller von ebendenselben Künstlern abgefammelt wurden. In diesen Lokalen gab es in der Regel keine Eintrittsgebühr, und die Besucher waren in der Lage, die Kunst nach einem selbstgeschätzten Maßstabe zu unterstützen und dem Verdienst keine Krone auf Grundlage einer individuellen Bemessung zu reichen. Wenn ein Vortrag in Blüte stand, in einer sogenannten „Sängerei“ sich zerstreute, war es Usus, die „Künstler“ mit kleinen Geldgaben zu entlohnen, die auf Teller von ebendenselben Künstlern abgefammelt wurden. In diesen Lokalen gab es in der Regel keine Eintrittsgebühr, und die Besucher waren in der Lage, die Kunst nach einem selbstgeschätzten Maßstabe zu unterstützen und dem Verdienst keine Krone auf Grundlage einer individuellen Bemessung zu reichen.

sie ist ihm durch eine alte Übung überliefert worden, aber selbst die Gewohnheit schließt das Gefühl des Unbehagens nicht aus, das in jedem Gaste aufsteigt, wenn er in seiner Unterhaltung durch den Abfammeler gestört wird, der ihm den Teller unter die Nase hält. Auch der Anspruch auf eine gewisse Bequemlichkeit fühlt sich geschmälert durch den Zwang, im Laufe einiger Stunden ein Duzendmal in die Tasche oder in die Börse greifen zu müssen, wenn der Mann mit dem Teller ihm seine häufigen Visiten macht. Auf den Fremden aber macht die Budapest Spezialität, durch häufige „Anbettelungen“ molestiert zu werden, einen unbehaglichen, ja sogar peinlichen Eindruck, und nicht selten begegnet der Eingeborene dem fragenden und erstaunten Blick des Fremden, wenn ein stattlicher Mann, der nicht selten den präventösen Smoking trägt, sich vor ihm aufpflanzt und ihm die Kupfer- und Nickelmünze mit einem verlangenden Blick abschmeichelt. Er fühlt das Unbequeme dieser Steuerlast sehr lebhaft, über die sich nunmehr auch der Einheimische nicht ganz empfindungslos hinwegsetzt, da im Laufe der Zeit diese Steuer drückend zu werden beginnt in Verbindung mit der Tatsache, daß Kaffeehaus und Restaurant, die allmählig den Garberobenzwang einzuführen beginnen, zu den theuren Vergnügungen zählen, die eine Mehrbelastung kaum mehr ertragen. Diese Tatsache und die Wahrnehmung, daß die Zehn- und Zwanzighellerstücke immer häufiger mit einer gewissen Unzulässigkeit in den Teller des Abfammelers geworfen werden, dürften die Erwägung gereift haben, mit dem überholten System des Abfammelns auch in Zigeunerkreisen zu brechen. Die erste Anregung zur Abstellung dieses veralteten und für das Publikum unstreitig lästigen Gebrauchs ist auch schon erfolgt. Die Musiker der Stadt Temesvár sind die ersten, die das Abfammeln als eine ihrer unwürdigen Prozeduren erklärten und in einer Versammlung beschloßen, darauf hinzuwirken, daß ihnen das „beschämende“ Abfammeln erspart und sie für ihre Produktionen durch eine fixe Bezahlung durch die Cafetiers und Gastwirthe entlohnt werden. Die Zigeunerpolitik ist bekanntlich eine starke, und so steht zu hoffen, daß die Temesvárer Bewegung auch auf die anderen ungarischen Städte und schließlich auf Budapest hinübergreifen wird. Gast- und Kaffeehaus werden dadurch gewiß um ein Geringes vertheuert, aber jeder Gast wird diese Mehrausgabe, die ja nur eine Scheinbare ist, gerne leisten, wenn ihm die oben erwähnten Beherlichungen erspart bleiben, abgesehen davon, daß unser Gast- und Kaffeehausleben durch das Aufhören des bettelähnlichen Abfammelns Aussicht hat, um eine schwache Nuance seiner Europäisierung näher gerückt zu werden.

Duell zwischen französischen Schriftstellern. Aus Paris wird uns telegraphiert: Heute fand hier ein Degenduell zwischen den Schriftstellern Leon Daudet und Mortier statt. Mortier erhielt eine tiefe Stichwunde in den Oberarm.

Schneesturm. Aus Petersburg telegraphiert man: Bei einem Schneesturm im Gouvernement Omsk sind 222 Menschen erfroren.

Wiener Universitätslehre in Ungarn. Aus Wien telegraphiert man: Der akademische Senat der Universität beschloß, daß die heutige Universitätsreise über Budapest und einen Teil Ungarns nach dem Quacerno unternommen werde. In Ungarn wird eine Anzahl historisch und naturwissenschaftlich interessanter Stätten besichtigt werden. Von Istrien werden insbesondere die Inseln besucht werden.

Medizinische Nachricht. Dr. Joseph Köstler, Homöopath und gewesener Spitals-Chefarzt, hat seine Ordinationen ausgenommen. Wohnung: IV., Kaplonygasse 7, I. Stock. Ordinirt von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Die neue Eisenbahn-Verbindungsbrücke in Budapest. Die Arbeiten der neuen Eisenbahn-Verbindungsbrücke machen erfreuliche Fortschritte. Die Unterwasserarbeiten sind beendet und die Pfeiler fertiggestellt. Desgleichen wurde die Eisenkonstruktion der drei auf der Pester Landseite und der zwei auf der Ofner Landseite geplanten Bogen bereits aufmontiert. Durch die neue Brücke wird eigentlich nur die alte Brücke verbreitert. Sie wird oberhalb der Donau vier große Durchfahrtsöffnungen haben, wovon zwei in diesem Jahre, die zwei anderen im nächsten Jahre fertiggestellt werden, so daß die neue Brücke in zwei Jahren dem Verkehr übergeben werden kann. Die alte Eisenbahn-Verbindungsbrücke wird nach zwei Jahren auf einige Zeit abgeperrt und sodann rekonstruiert werden. Es ist der Plan aufgetaucht, die alte Brücke zu demontieren und auf ihre Pfeiler die Eisenkonstruktion der neuen Brücke zu verschieben, auf den neuen Pfeilern aber eine Brücke für den allgemeinen und den Straßenbahn-

verkehr zu errichten, es ist jedoch möglich, daß beide Brücken für Eisenbahnzwecke benützt werden.

Die Tragödie eines technischen Rathes. Aus Székesszéhervár wird gemeldet: Heute Früh ist hier der Chef des staatlichen Bauamtes, technischer Rath Géza Bajda, im Alter von 58 Jahren gestorben. Erst vor einigen Wochen wurde der Sohn Bajda's, der Ingenieur Franz Bajda, in Budapest von der Elektrischen überfahren und so schwer verletzt, daß er dem Unfall erlag. Kurz vorher starb plötzlich der Gatte der einzigen Tochter des technischen Rathes nach kaum einjähriger Ehe. Diese Schicksalschläge erschütterten Bajda derartig, daß er schwer erkrankte. Sein Zustand nahm gestern eine kritische Wendung und heute Früh starb der unglückliche Vater.

Unfall des Herzogs von Connaught. Wie aus London telegraphiert wird, erlitt Prinz Arthur von Connaught, ein Onkel des deutschen Kaisers und des Königs von England, gestern auf einer Fuchsjagd in Kanada durch einen Sturz vom Pferde schwere Verletzungen. Der Zustand des Prinzen gibt zu ernstlichen Bedenken Anlaß. Die Aerzte befürchten, daß er sich schwere innere Komplikationen zugezogen hat. Herzog Arthur von Connaught steht im 62. Lebensjahre. Aus der Ehe des Prinzen Albert von Sachsen-Koburg und Gotha mit Königin Victoria von England entsprossen, verzichtete er für sich und seinen Sohn auf die Thronfolge in Sachsen-Koburg im Jahre 1899. Er ist seit 1879 mit Louise Margarethe Prinzessin von Preußen vermählt. Der Herzog ist Mitglied des Oberhauses und Generalgouverneur des Dominion of Canada. — Aus London telegraphiert man: Entgegen der Meldung auswärtiger Blätter über einen schweren Jagdunfall des Herzogs Arthur von Connaught erfährt das „Neuerliche Bureau“, daß der Herzog bei der Jagd bei North-Holme zwar vom Pferde gestürzt sei, aber keine ernstere Verletzung erlitten habe, so daß er seinen militärischen Dienst nicht unterbrechen muß.

Obationen. Aus Temesvár wird gemeldet: Die Johann Rann-Gesellschaft hat beschloßen, das 50jährige Schriftstellerjubiläum ihres Ehrenmitgliedes Arpad Bercezik am 10. März in einer Festigung zu feiern. Die Eröffnungsrede wird Eugen Szentkláry halten, kön. Rath Armin Barát wird die literarische Bedeutung des Jubilars würdigen und Ignaz Krecsányi die jüngste Novelle Bercezik's vortragen; ferner werden Elemér Csáky und Michael Szabolcska mitwirken. Abends findet im Theater eine Festvorstellung statt, wobei „Az imánda kispap“ zur Aufführung gelangt. — Wie bereits mitgetheilt, wurde dem Schriftsteller Edmund Jakab aus Anlaß seiner Pensionierung als Realschulprofessor der Eisernen Kronen-Orden III. Klasse verliehen. Zu Ehren des scheidenden Professors fand heute im Brunnsaale der Anstalt eine schöne Feier statt, zu welcher nebst den Professoren und Schülern der Realschule auch die Direktoren sämtlicher Budapest Mittelstufen erschienen waren. Nachdem Direktor Franz Rajden scheidenden Professor begrüßt hatte, überreichte ihm der Vertreter des Unterrichtsministers Studiendirektor Oberdirektor Bela Erdödi die königliche Auszeichnung, worauf Ladislav Négypessy den Gruß des Landesvereins der Mittelschulprofessoren verdolmetschte. Edmund Jakab dankte gerührt für die Obation.

Fischer in Noth. Aus Zombor telegraphiert man uns: Die ärarische Fischereipachtung in den längs des Donauufers gelegenen Gemeinden Apatin, Bácskertes, Monostorhegy und Bezdán erhielt die Domänenverwaltung des Erzherzogs Friedrich. Die Fischer dieser Gemeinden verlieren dadurch ihren Erwerb. Sie wollen eine Deputation an die Regierung senden, welche die trübe Lage der Fischer darlegen soll.

Tranung. Der Ministerialrath im Handelsministerium Madár Ehrenhöfer hat sich heute Mittags auf dem Standesamte des II. Bezirks mit Fräulein Ada v. Miorini, Tochter des Oberkontrollors der kön. ungarischen Staatsbahnen Rudolf v. Miorini, vermählt. Als Trauzeugen fungirten: für die Braut der Ober Stationschef Stephan Katatic, für den Bräutigam Sigmund v. Copaitich, Präsident der Ungaro-Croatis in Fiume.

Ungarische Klassenlose in Oesterreich. Aus Salzburg wird uns telegraphiert: In den Alpenländern ist man einer weitverzweigten Propaganda für die in Oesterreich verbreiteten ungarischen Klassenlose auf die Spur gekommen. Die Verbreiter der ungarischen Klassenlose haben ein förmliches Schneeballsystem eingerichtet, vor Allem in Tirol, Steiermark und Kärnten, aber auch in Oberösterreich und Salzburg. Zahlreiche Personen, die solche Klassenlose vertrieben, wurden bereits beaufstandet. Diese

Lose circuliren in Händen.

Intern. Sebastian. Aus graphirt: In d Schlechter eine Marjhall. Niemzowitsch v hardt—Duras r Farrasch—Dura Der Stand n mann 4, Rubi Duras, Leonh Marjhall, Tei Paarung für Marjhall, Joz Spielmann, D hadt. Schlechter

Abiat. Z a b u t e a u, Gewinner der einen neuen M stellt, indem er Meter zurückleg ford verbessert. 205 Kilometer v Paris telegra zönscher Militä blätter, der „M Journal“, die stiftet. — Aus nifer Ducor Flugelbruches a stürzt. Er fiel i hervorgezogen w

Brand. drei Heizabtheil Waggonbauanst Schaden wird f Markt geschägt.

Photog. Photoklub veran quat 17 eine M Rath's Hermann jacht Porträts n ungarischen Writ Landjagden 20. 31. März von 1 und Feiertagen n

Liebes. denz-Bureau“ n Mrz Vormittags Alexander des C licher Liebe ersch der Stelle 10 k tellnerin ein Be bereiten wollte. schaft weiste, un rufen, beging se Der Fall erregt

Demor. Czernowit's stalteten die M dentenverbindung Wohnung des Q sie erlassenen F anerkennung de Demonstrationen schreiten und ze tungen wurde

Pietät. befindlichen Gra fenburg fan Feier statt. Aus Frankenburg in Der Soproner S ragende Schrift Lorberkranz auf mellen sich zahl ner Klubs unter rils. Den Kro gleitung einer er

Erwor. Aus Kecsem Maschinenschloße Juhwerksunterm Augsburger Ma Woche auf dem unbekanntem The und seiner Uhr u werden zwei wurden.

Eine G. wird gemeldet: 3 Blasef zum

Dose circulieren zu Tausenden in den genannten Ländern.

* Internationales Schachturnier in San Sebastian. Aus San Sebastian wird uns telegraphiert: In der heutigen fünften Runde erlitt Schlechter eine neuerliche Niederlage, und zwar gegen Marsha II. Spielmann gewann gegen Forgacs. Niemzowitsch verlor gegen Dr. Perlis. Das Spiel Leonhardt-Duras wurde abgebrochen. Die Hängepartie Dr. Tarrasch-Duras aus der zweiten Partie endete remis. Der Stand nach der fünften Runde: Spielmann 4, Rubinstein 3 1/2, Perlis 3, Tarrasch 2 1/2, Duras, Leonhardt, Schlechter 1 1/2 (1), Forgacs, Marshall, Teichmann 1 1/2, Niemzowitsch 1 (1). Paarung für die sechste Runde: Dr. Perlis-Marshall, Forgacs-Niemzowitsch, Dr. Tarrasch-Spielmann, Duras-Rubinstein, Teichmann-Leonhardt. Schlechter frei.

* Aviatisches. Aus Pau wird telegraphiert: Zabu teau, der bekannte französische Aviatiser und Gewinner der Coupe Michelin 1910, hat gestern einen neuen Weltrekord der Geschwindigkeit aufgestellt, indem er in zwei Stunden 227 Kilometer 450 Meter zurücklegte. Er hat damit seinen eigenen Rekord verbessert, den er am 24. Januar d. J. mit 205 Kilometer 287 Meter erzielen konnte. — Aus Paris telegraphiert man: Zur Förderung der französischen Militäraviatik haben die drei Pariser Tagesblätter, der „Matin“, das „Journal“ und das „Petit Journal“, die Summe von je 50,000 Francs gespendet. — Aus Pau wird telegraphiert: Der Aviatiker Ducorneau ist heute in Folge eines Flügelbruches aus einer Höhe von 150 Meter abgestürzt. Er fiel in einen Sumpf, aus dem er todt herorgezogen wurde.

* Brand. Aus Riga wird gemeldet: Die drei Heizabteilungen und der Maschinenraum der Waggonbauanstalt „Phönix“ stehen in Flammen. Der Schaden wird schon jetzt auf mehrere Hunderttausend Mark geschätzt.

* Photographische Ausstellung. Der Budapester Photoklub veranstaltet in seiner Lokalität (Franz Josephsplatz 17) eine Ausstellung aus den Werken des kaiserl. Rath's Hermann Gl. Kofel (Wien). Die Kollektion umfaßt Porträts von Mitgliedern des Herrscherhauses, der ungarischen Aristokratie, künstlerische Studienaufnahmen, Landschaften etc. Die Ausstellung ist vom 27. d. bis 31. März von 10—12 und von 3—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—12 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

* Liebesstragödie. Das „Ung. Tel.-Korrespondenz-Bureau“ meldet aus Effe g: Heute um 1/2 10 Uhr Vormittags hat sich hier der 21jährige Sohn Alexander des Gutsbesizers Emerich N. aus unglücklicher Liebe erschossen. Der junge Mann blieb auf der Stelle tod. Er hatte mit einer Kaffeehauskellnerin ein Verhältnis, dem der Vater ein Ende bereiten wollte. Als dieser bei der Stadthauptmannschaft weilt, um die Intervention der Polizei anzuflehen, beging sein Sohn den Selbstmord zuhause. Der Fall erregt großes Aufsehen.

* Demonstration jüdischer Studenten. Aus Czernowitz telegraphiert man uns: Heute veranstalteten die Mitglieder der jüdisch-nationalen Studentenverbindungen in der Universität und vor der Wohnung des Dekans Pettschek wegen eines gegen sie erlassenen Farbenverbotes und der Nichtanerkennung der jüdischen Nationalität lärmende Demonstrationen. Die Polizei war genöthigt einzuschreiten und zerstörte die Demonstrationen. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

* Pietät. An dem im Kerepeser Friedhofe befindlichen Grabe des Schriftstellers Adolf Franz Leuburg fand heute Mittags eine pietätvolle Feier statt. Kürzlich waren es hundert Jahre, daß Frankenburg in Sopron-Kerepeur geboren wurde. Der Soproner Literatur-Kunstklub, den der hervorragende Schriftsteller gegründet hatte, fandte einen Vorberkang auf das Grab. Im Friedhofe versammelten sich zahlreiche Mitglieder des hiesigen Soproner Klubs unter der Führung Dr. Madár Pettscheks. Den Kranz legte Ludwig Balla in Begleitung einer ergreifenden Rede auf das Grab.

* Ermordung eines Ungars im Auslande. Aus Kecskemet wird gemeldet: Der 19jährige Maschinenhoffer Ludwig Beck, Sohn des hiesigen Aufwertsunternehmers Jgnaz Beck, der in einer Augsburger Maschinenfabrik arbeitete, wurde vorige Woche auf dem Heimwege aus der Arbeit von bisher unbekanntem Thäter ermordet und seiner Waarschaft und seiner Uhr und Kette beraubt. Des Mordes werden zwei Arbeiter verdächtigt, die verhaftet wurden.

* Eine Gemeindefürstin. Aus Zombor wird gemeldet: In Gentsfild wurde heute Dr. Emilie Blazsek zum Gemeindefürst gewählt.

* Hochwasser. Aus Kassa wird gemeldet: Heute Früh ist der Hernádsfluß abermals aus den Ufern getreten und hat den Marktplatz überschwemmt. Das Wasser ist bei Kassa in kontinuierlichem Steigen begriffen. Zwischen Jglo und Markusfalva trägt die Hernád eine dünne Eisdecke. Von Markusfalva bis Kassa ist der Fluß eisfrei. Unterhalb Kassa haben sich bei Nádas-Kékedi und Pere Eiswälle gebildet, die gebrochen werden. Eine Uberschwemmungsgefahr droht im Komitate nicht. Auf dem Tarczafusse hat sich bei der Brücke in Bekterce ein Eiswall gebildet, der jetzt zerstört wird.

* Selbstmord eines Handelsreisenden. Aus Czegléd wird telegraphiert: Im hiesigen „Hotel Central“ hat ein Unbekannter Logis genommen, der sich als Julius Hirschler, reisender Kaufmann aus Budapest anmeldete. Kurz nach seiner Ankunft begab er sich in die neben dem Hotel befindliche menschenleere Kozincygasse und jagte sich dort eine Kugel in die Schläfe. Der Selbstmörder wurde erst von einer Polizei-Patrouille entdeckt. Man fand keinerlei Schriften bei ihm vor. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.

* Unfall bei einem Neubau. Ein schwerer Unfall ereignete sich heute Nachmittags bei dem Neubau Alkotmánygasse Nr. 4. Der Bauleiter gab Nachmittags den Arbeitern den Auftrag, die Stüßbalken der Stiegen vom Parterre bis zum ersten Stockwerk zu entfernen. Ein Arbeiter bemerkte, daß die Vermauerung des Stiegenhauses noch nicht getrocknet sei, es daher gefährlich wäre, schon jetzt die Stüßbalken zu entfernen. Der Bauleiter duldete jedoch keinen Widerspruch und verfügte, daß die Arbeiter Peter Tomajcs und Anton Goluch die Balken entfernen. Die Arbeiter kamen diesem Befehl nach. Sie waren jedoch mit ihrer Arbeit noch nicht fertig, als die Stiege unter großem Getöse einstürzte und die beiden Arbeiter unter sich begrub. Die Retter leisteten den Verwundeten die erste Hilfe. Tomajcs, der lebensgefährliche Verletzungen erlitt, wurde ins Nothspital, Goluch, der nur leicht verletzt ist, in seine Wohnung gebracht. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.

* „Erstklassige“ Menschen. Aus Paris wird uns geschrieben: In Ihrem vorwöchentlichen Pariser Feuilleton „Omnibusromantik“ hat der geschätzte Herr Verfasser sich auf den Autobus bezüglich einer Unrichtigkeit schuldig gemacht; außerdem hat er gerade dasjenige nicht erwähnt, was Ihre Stadt doch am meisten freuen muß: daß die Pariser Omnibusse Kopien der Budapester Omnibusse sind! Ich sehe voraus, daß dieselben Omnibusse, die ich vor zehn Jahren auf Ihrer herrlichen Andrássystraße zum Stadtwälchen fahren sah, noch immer dort verkehren. Denken Sie sich diesen Omnibuskasten mit seiner äußeren Form und Färbung, nur entsprechend vergrößert, und vorne mit dem Motor versehen; das ist der Pariser Autobus neuer Type, wie er ist und bleiben wird. Die ersten Omnibusse sahen noch dem ursprünglichen Pariser Omnibus ähnlich und waren dementsprechend auch mit „Imperiale“ für Dachpassagiere versehen; aber sie sind sämtlich bereits aus dem Verkehr gezogen und haben der neuen Gattung, die dem Budapester Omnibus gleicht, Platz machen müssen. An tausend solcher Omnibusse sind bereits fertig und in Circulation gesetzt. Das ist eine Leistung für so kurze Zeit. Wie es mit der inneren Einrichtung der Omnibusse bestellt ist, daß die Bänke nach Art derjenigen in älteren Eisenbahnwaggons sich folgen, und da der Raum eine Zwischenwand hat, die die zweite Klasse von der ersten trennt, das war in dem erwähnten Feuilleton entsprechend beschrieben. Dafür ertrappe ich nun selbst auch auf einer kleinen Unrichtigkeit. In einer Hinsicht gleichen die Pariser Omnibusse auch außen nicht den Budapester Omnibusen, darin nämlich, daß die neuen Omnibusse, obgleich erst seit so kurzer Zeit im Betriebe, doch sämtlich bereits beschädigt sind. Ohne Ausnahme. Ich habe gestern eigens zum Behufe dieser seltsamen Konstatierung mit einem Freunde, dem ich in dieser Hinsicht eine Bette proponirte, einen längeren Spaziergang durch Paris unternommen; wir haben gewissenhaft jeden uns begegnenden Omnibus angeschaut, aber keinen gefunden, der nicht eine deutliche Schramme oder tiefere Anreißungsklinie aufwies. Das ist uns so merkwürdiger, als wir die Omnibusse doch nur immer von einer Seite sehen konnten, und da, wie gesagt, keiner davon eine Ausnahme bildete, läßt sich für sicher annehmen, daß sie sämtlich auch auf der andern Seite diese bezeichnenden Merkmale hatten. Aber die Narbe steht ihnen schön! Die Hauptsache ist, daß im Allgemeinen die Insassen unbeschädigt bleiben bei dem schwierigen Durchdringen der zunehmend dichter werdenden Pariser Wagenmassen. Jetzt aber gestatten Sie noch, den anderen Vorwurf

zu erhärten, den ich gegen Ihren Korrespondenten erhob, weil er in seinem sonst sehr geistreichen Artikel auf den Umstand hinwies, daß man auf den Autobus bei Wind und Regen öfter über Gebühr warten muß; er käme manchmal für dieselbe Linie im ganzen Rudel daher, dann wieder erst nach längeren Pausen ein vereinzelt Exemplar, und sei in den meisten Fällen komplet besetzt! Letzteres entspricht durchaus nicht den Thatsachen. In jedem Autobus finden sich Plätze frei. Allerdings nicht in der zweiten Klasse! Da freilich sind die mit ihrer Nummer Wartenden darauf angewiesen, die wenigen Aussteigenden zu ersetzen. Wer die erste Klasse benutzen will, braucht nie zu warten. Aber man kennt ja die sprichwörtliche Sparfamkeit der Pariser! Um diesen einen Sou oder zwei weniger ausgeben zu müssen, erdulden sie Alles. Lieber warten sie noch so lange auf dem Fleck und sitzen endlich dann im Autobus, der so schüttelt, auf Holz. Wen sieht man dagegen auf den fein gepolsterten Sitzen in der ersten Klasse? Leute, die nicht warten wollen wegen eines oder zweier Sous; denen Zeit Geld ist — die Austräger und Inkassanten der Geschäftshäuser; livirte Hausknechte mit Packeten, Trottns der Modistenladen mit ihren Schachteln. Und in der zweiten Klasse sitzen die eleganten Käufer dieser Sachen.

* Massenvergiftung. Aus Potsdam telegraphiert man: In der Unteroffizierschule in Potsdam sind gestern Nachmittags und in der letzten Nacht eine größere Anzahl Mannschaften unter Vergiftungsercheinungen erkrankt. Man spricht von mehr als 150 Fällen. Die Ursache der Erkrankungen ist noch nicht ermittelt.

* Todesfälle. Herr Max v. Neumann, ein in weiten Kreisen gefannter und geschätzter Mann, der im kommerziellen und industriellen Leben der Hauptstadt eine führende Stellung innegehabt hat, ist heute Morgens im 74. Lebensjahre gestorben. Er begann seine Thätigkeit bei der Pariser Firma Dreyfus, war dann Jahrzehnte lang Mitglied des Börsenraths und lange Zeit dessen Vizepräsident. Er gehörte der Direktion der Ungarischen Eskompte- und Wechselbank an, war Direktor der Ungarischen Hypothekenbank, der Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Gesellschaft, der Pesther Walzmühle etc. In Folge seines leidenden Zustandes zog sich Neumann im vorigen Jahre ins Privatleben zurück und legte alle seine Stellen nieder. Se. Majestät hat ihn wiederholt ausgezeichnet; so hat er ihm den ungarischen Adel und den Orden der Eisernen Krone III. Kl. verliehen. An seiner Bahre trauert sein Sohn Architekt Robert Albert v. Köröfny. Die sterbliche Hülle des Verlebten wird Montag um 12 Uhr nach röm.-kath. Ritus vom Leichenhause des Kerepeser Friedhofes aus bekrattet werden. — Der stellvertretende Sektionsleiter der Subbahndirektion Armand Lux ist gestern im Alter von 52 Jahren gestorben. — Herr Samu Markus, der 30 Jahre lang in der Hauptstadt als Handelsagent gewirkt hat, ist gestorben. Das Leichenbegängnis findet morgen, Sonntag, 3 Uhr Nachmittags vom Hause Vácikorut 15 aus statt. — Der hiesige geachtete Orientbesucher Herr Jakob Löfller ist im 68. Lebensjahre gestorben. — Frau Georg Ujházy geb. Gisella Kriszaber, Gattin des Staatsbahnbeamten Georg Ujházy, ist am 23. d. im 37. Lebensjahre gestorben. — Aus Paris telegraphiert man: Der bekannte Maler Jules Lefebvre, Mitglied des Instituts, ist heute im Alter von 78 Jahren gestorben.

* Selbstmord eines Mediziners. Der zwanzigjährige Hörer der Medizin Georg Szontagh, ein Sohn des Spitalsprimarius und Universitätsdozenten Felix Szontagh, hat sich heute in den Morgenstunden eine Revolverkugel in die Brust gejagt und ist Abends auf der Nécsen'schen Klinik gestorben. Der Lebensmüde war in die Tochter eines Universitätsprofessors verliebt, fand jedoch bei dem Mädchen kein Gehör. Verfloffene Nacht war er bei einer bekannten Familie auf der Andrássystraße, wo ein Haussball stattfand, zu Gaste, wo er auch sein Ideal traf. Zwischen beiden jungen Leuten muß eine Auseinandersetzung stattgefunden haben, welche den Mediziner zur Verzweiflungsthat veranlaßte. Er zog sich an eine entlegene Stelle dieser Wohnung zurück und jagte sich eine Revolverkugel in die Brust. Er wurde von den Rettern auf die Nécsen'sche Klinik gebracht, wo er sofort operirt wurde. Dieß nützte jedoch nichts und der bedauernswerthe junge Mann ist heute Abends seinen Verletzungen erlegen.

* Säbelfaire in einem Variété. Das Etablissement „Trocadero“ war in der verfloffenen Nacht der Schauplatz einer Säbelfaire. Der Schauspieler Anton Sárofi kam in betrunkenem Zustande in das Lokal. Da er schon früher Skandale im Lokal gemacht hatte, wollte ihn der Eigentümer nicht bedienen lassen. Sárofi war darüber aufgebracht, drohte Alles zu zerbrechen und schrie wie besessen, so daß der inspektirende Polizeikommissar Giza Kernu ihn zur Ruhe mahnte. Bei dieser Gelegenheit war auch Polizeikommissar Csibár zum Tisch des Sárofi gekommen. Sárofi lehnte sich mit Schimpfworten gegen die Polizeibeamten und Kernu gab

dem Zivilkommissär den Auftrag, den Konstabler hereinzuführen und den Betrunknen aus dem Lokale zu entfernen. Als die Konstabler Hand an den Schauspieler legten, schüttelte dieser sie ab und sprang auf den Polizeikonzipisten Csikar los. Dieser zog den Säbel und verfeigte Csikar einen Hieb auf den Kopf. Der Schauspieler erlitt eine ziemlich starke Verwundung. Er wurde bei der Stadthauptmannschaft im VII. Bezirk verbunden und dann freigelassen.

* **Lloyd-George bei den Suffragetten.** Aus London wird berichtet: Die Londoner Suffragetten hielten gestern Abends in der Albert Hall wieder eine große Versammlung ab, in der Schatzkanzler Lloyd-George eine längere Ansprache hielt. Als „Ordnung“ waren diesmal nur hübsche junge Damen thätig, die man vielleicht in der Hoffnung ausgesucht hatte, den Kanzler zu versöhnen. Ihre Liebenswürdigkeit vermochte aber nicht, Ruhestörungen zu verhindern und das Schreien der radikalsten Frauenrechtlerinnen zu dämpfen. Raum hatte der Schatzkanzler keine Rede begonnen, als ihm Beschimpfungen zugeschnitten wurden. Die Majorität enthielt sich dieser Kundgebungen und mißbilligte das Verhalten der schreienden Damen. Die Vorsitzende erhob sich und erklärte: „Ich halte es für eine Schmach, daß Frauen sich derart benehmen.“ Auch eine alte weißhaarige Dame stand auf und sagte: „Benehmen Sie sich einmal auch wie Ladies!“ Trotzdem erschollen von neuem die Rufe: „Votes from Women“. Endlich machte Lloyd-George dem Lärm ein Ende, indem er unwillig ausrief: „So hören Sie mich wenigstens zwei Minuten an!“ Da rief eine anscheinend humoristisch veranlagte Suffragette: „Gieß Dir doch einen hinter die Binde, alter Junge!“ Am Schlusse seiner Rede gab es für Lloyd-George ziemlichlichen Beifall.

* **Ein sozialdemokratischer Landtag.** Zu den Vorgängen im Schwarzburg-Rudolstädter Landtage, in dem durch die letzten Wahlen die Sozialdemokraten die Mehrheit erlangt haben, wird noch gemeldet: Im Laufe der gestrigen Sitzung wurden mehrere Anträge der Sozialdemokraten eingebracht. Sie verlangen unter anderem außer der schon gemeldeten Einführung der Wahlen am Sonntag und der Trennung von Staat und Kirche die Zurückziehung eines der fürstlichen Civilisten bewilligten Zuschusses von 22,000 Mark, ferner die staatliche Befoldung der Lehrer, die Einführung der Vermögenssteuer und Abänderung der Einkommensteuer in dem Sinne, daß alle Einkommen unter 3000 Mark niedrigere, alle Einkommen über 4000 Mark höhere Steuerfüße zu tragen haben. Die Regierung scheint schon jetzt die bestimmte Absicht zu haben, den Landtag aufzulösen, weil sie ihn nicht für arbeitsfähig hält; denn sie hat aufs neue einen Wahlgesetzentwurf eingebracht, mit dem sie schon einmal Fiasko erlitten hatte. Er läuft daraus hinaus, daß den Höchstbesteuerten eine größere Stimmenzahl eingeräumt werde.

* **Der Alföld ungarische Kulturverein** beabsichtigt in sämtlichen Bezirken der Hauptstadt eine umfassende Thätigkeit zu entfalten. Kon. Rath Emerich Mosdóffy hat ein Programm ausgearbeitet, um dessen Verwirklichung Oberbürgermeister Koloman Fülöp und die führenden Persönlichkeiten der Bezirke bemüht sind.

* **Vorträge.** Im Ungarischen Elektrotechnischen Verein hielt jüngst Ingenieur Richard Kornfeld einen Vortrag „Ueber den Parallelbetrieb von Wechselstrom-Transformatoren“. Vortragender hob vorerst die physikalischen Bedingungen des guten Parallelbetriebes hervor, und zwar auf Grund von theoretischen Betrachtungen und Diagrammen. Sodann wurde die Bedeutung und der Einfluß der einzelnen Bedingungen detailliert behandelt. Endlich wurden interessante Spezialfälle, die sich aus der Praxis ergeben haben, angeführt. Der Vortrag fand die beifälligste Aufnahme. — Jolan Szerlemhegyi-Mosár hält am 27. d., Abends 12.7 Uhr, im Ungarischen Turistenverein über Tirol einen Vortrag — In der Freien Schule der Sozialwissenschaftler halten in der nächsten Woche Vorträge: am 28. d. Tibor Péterfi: Das Leben der Zelle (7-8) und Joseph Diner-Dénes: Die Ideologie des Zeitalters der Aufklärung (8-9); am 29. d. Sigmund Fülöp: Die Ausgestaltung der Naturwissenschaft im XX. Jahrhundert (7-8) und Paul Szende: Politik und Moral (8-9); am 1. März. Eugen Varga: Agrarfrage und Sozialismus (7-8) und Alexander Barjas: Einleitung in die Erkenntnislehre (8-9). — In der Ungarischen volkswirtschaftlichen Gesellschaft hält Universitätsprofessor Gyóráth Dr. Béla Földes am 28. d., Nachmittags 6 Uhr, über Reformfragen der Staatsbahnen einen Vortrag. — Als Gast der Gesellschaft zur Verbreitung von Kenntnissen hält Gräfin Alexander Teleki morgen, Sonntag, Vormittags 11 Uhr im Urania-Theater über „Entwicklung“ einen Vortrag. — Im Ungarischen Ingenieur-

und Architektenverein hielt der Eisenbahn- und Schiffsfahrtsinspektor Alexander Garády einen Vortrag über die Lösung der Budapest Bahnhofsfrage. Die Züge sollten in den Rangirbahnhöfen Kátos und Kelenföld zusammengestellt und unterirdisch in die Bahnhöfe geleitet werden, die unter dem gegenwärtigen Ostbahnhof und Westbahnhof erbaut werden sollen. Von hier aus würden die Züge ebenfalls unterirdisch ausfahren und bei Köbánya, respektive Kelenföld in das Schienennetz einmünden. Ferner hielt heute der Ingenieur Moriz Mich einen Vortrag über die Regulierung der Induktionsmotore von großer Leistungsfähigkeit.

* **Attentat gegen einen Advokaten.** Aus Triume wird gemeldet: Der Istrianer Abgeordnete Advokat Dr. Ivan Poscsics wollte sich gestern Mittags in amtlicher Angelegenheit zum Voloscaer Gerichte begeben. Als er vor dem Gerichtsgebäude anlangte, feuerte ein Mann Namens Jucsicz auf ihn zwei Revolvergeschosse ab. Das Motiv des Attentats ist, daß der Advokat einen Prozeß Jucsicz verloren hatte. Eine Kugel prallte an der Taschenuhr des Advokaten ab, die andere sauste an seinem Fuß vorbei, so daß Poscsics unverletzt blieb. Der Abgeordnete stürzte sich auf den Attentäter, dieser flüchtete jedoch nach Káptana. Später kehrte er nach Volosca zurück, wo er erkannt und in Haft genommen wurde.

* **Die Gasthaus- und Kaffeehauskellner** halten am 26. d. um 4 Uhr Nachmittags im Kellnerrestaurant Marie Valeriegasse 1 eine öffentliche Sachversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht die Frage über wirtschaftlichen Lage der Kellner.

* **Für die Kinderschuliga** haben neuerdings gespendet: die Ungarische Elektrizitäts-A.G., Karl Colono, Joseph Baubach und Joseph Demaradi je 100 K. die Jolnaer Cement- und Kalkfabrik, die Vereinigte Hauptstädtische Sparcasse, Elek. u. Komp.-A.G. Ung. Allgemeine Kohlenbau-A.G. und die Oesterreichisch-ungarische Bank je 50 K., die Direktion der Kassenlotterie 25 K., die Verkehrsbank-A.G. 20 K., die Budapester Jolnaer Porzellan-Fayence-Fabrik, die Kleinbahnen-Verkehrs-A.G. und die „Udria“ Versicherungs-A.G. je 10 K.

* **Letzte Stenographie-Lehrkurse.** Der Ungarische Landes-Stenographenverein eröffnet Anfangs März und Anfangs April seine letzten Stenographie-Lehrkurse im laufenden Jahr in der im Hause Hegebüs Sándor-gasse 7 befindlichen und von Parlamentsstenographen geleiteten Cabelberger'schen Fachschule. Bis zur Schlußprüfung, die am 30. Juni stattfindet, wird vollständige Ausbildung in ungarischer oder deutscher Stenographie und in den Nebengegenständen Maschinenschriften, Korrespondenz erteilt. Die Absolventen placiert der Verein unentgeltlich.

* **O, du mein schönes Budapest!** Die Proben zu der am 4. März im Urania-Theater zu Gunsten der „Charité“ abzuhaltenden Dilettantenvorstellung werden fleißig fortgesetzt. Die Rollen wurden bereits definitiv vertheilt und auch die große Anzahl von prächtigen Kostümen und Masken fertiggestellt. Die Darsteller der großen Revue sind die folgenden Damen und Herren:

Compère: Graf Ladislaus Széchenyi; Comédère: Comtesse Marietta Széchenyi; Faust: Baron Béla Szentkereszt; Marguerite: Jda Cséry; Pierrot: Baron Ladislaus Bay; Pierrette: Frau Mantuano-Márfy; Hagenbeck: Baron Szentkereszt; Mormone: Graf Géza Széchenyi; Portier: Graf Stephan Csáky; Apache: Graf Stephan Csáky; Mufe: Gräfin Emil Dörfewitz; Cabaret: Graf Ladislaus Széchenyi, Baronin Jda Bornemissa, Gräfin Jda Csáky, Graf Stephan Csáky; Operarie: Jda Cséry; Mormoninen: Comtesse Ida Branczányi, Comtesse Alméc Pálffy, Gräfin Alexander Csékonics, Gräfin Emil Dörfewitz, Sári Cséry, Gräfin Gustav Csáky; Hagenbeck's Kolibri: Gräfin Lili Almáffy, Gräfin Katalin Andráffy, Gizi Basch, Gräfin Lili Bissinger; „Budavár“: Gräfin Emil Dörfewitz; Hummelnzeit: Gräfin Victor Széchenyi, Comtesse Irma Almáffy, Graf Kálmán-Hederváry jun., Frau Elemer Vlaszkovich; Anjouzeit: Baroness Jda Bornemissa, Gräfin Stephan Bethlen, Frau Mantuano-Márfy, Gräfin Jlona Kelevich, Gräfin Alméc Pálffy, Baronin Friedrich Born: Türkenzeit: Frau Dr. Johann Baross, Gräfin Gustav Csáky, Baronin Ida Branczányi, Sári Cséry; Wiedermeier: Gräfin Géza Széchenyi, Gräfin Paul Teleki, Gizi Basch, Baronin Jda Bornemissa, Gräfin Katalin Andráffy; moderne Zeit: Gräfin Jlona Kelevich, Gräfin Lili Almáffy, Gräfin Georg Szapary; lebende Bilder: Prinsep: Ajsha, Frau Dr. Johann Baross; Kreuz: La croche cassée: Comtesse Paula Edelshaim-Gyulay; Tizian: Ravinia Gräfin Erwin Schönborn; Coreggio: Madonna Edmund Szurescsanyi und Kinder. Karten sind (auch Sonntag bis Mittag) im Fahrkarten-Centralbureau auf dem Redoutenplatz erhältlich. Loge 500 Kronen, Sitzplätze von 10 bis 60 Kronen. Bei dieser Galavorstellung erscheinen die Damen ohne Hut.

* **Fővárosi Orfeum.** Sonntag, 25. d., finden wieder zwei Vorstellungen statt. In der Nachmittagsvorstellung treten sämtliche erstklassigen Attraktionen des phänomenalen Februarprogramms auf. Die Preise der Nachmittagsvorstellung sind ermäßigt. Es empfiehlt sich sehr, die Karten im Vorhinein zu lösen. Die nächste Nachmittagsvorstellung wird Sonntag, 3. März, stattfinden.

* **Royal-Orpheum.** In Anbetracht des durchschlagenden Erfolges der bisherigen Pallenbergs-Abende sah sich die Direktion veranlaßt, den berühmten Künstler bis Ende dieses Monats zu prolongieren. Pallenberg wird an allen diesen Abenden seine Glanzrolle, den Zavadil in der Posse „Familie Schimek“, spielen. Der Künstler tritt auch gelegentlich der morgen, Sonntag, Nachmittags 1/24 Uhr bei ermäßigten Preisen stattfindenden großen Familienvorstellung auf. Die übrigen sensationellen Attraktionen des Februar-Programms treten sowohl Abends als auch Nachmittags auf.

* **Weißes Cabaret.** Im Cabaret Endre Nagy's findet Sonntag Nachmittags eine weiße Cabaretvorstellung statt, in welcher die entsprechenden Nummern des Februar-Programms zur Aufführung gelangen. Als Conférencier fungirt Endre Nagy. Karten zu 4, 3 und 2 Kronen.

* **Die Militärmusik** konzertirt diese Woche täglich von 4 bis 8 Uhr im „Log“-Saale des „Párisi Nagy Aruház“.

* **Zur Winterzeit** sind die Athmungsorgane am meisten Erkältungen ausgesetzt. Bei Verstopfung, Heiserkeit und sonstigen Indispositionen des Rachens, Kehlkopfs und der Mundhöhle sind die Vorbeugungsmittel Dragees Vengé zu empfehlen. Sie werden nach Erprobung seit Jahren von den meisten Ärzten der Welt verordnet. Auf die heutige Beilage der Apotheke „Zum heiligen Geist“, Wien, I., Operngasse 16, über die bewährten, seit zwei Decennien rühmlichst bekannten Dragees Vengé sei hingewiesen.

* **Lebensmüde.** Der 22jährige Privatbeamte Géza Kolber jagte sich heute Mittags in der Jägergasse eine Revolverkugel in die Brust. Er wurde in schwerverletztem Zustande ins Krankenhaus gebracht. Kolber ist seit längerer Zeit stellenlos und deshalb verübte er den Selbstmordversuch. — Die 17jährige Marie Hering trank in ihrer Trommelgasse 30 befindlichen Wohnung Laugenessenz. — Der Schlosserlehrling Karl Paul jagte sich auf dem Leopoldring eine Revolverkugel in die Brust. Sein Zustand ist bedenklich. — Der Erabantengardist Karl Ságghy warf sich auf der Kelenföld Station auf das Schienengeleise und ließ sich von dem Grazer Schnellzug, der um diese Zeit den Bahnhof passirte, überfahren. Er blieb auf der Stelle todt. Unglückliche Liebe war das Motiv des Lebensüberdrusses.

* **Nach Nordafrika und Italien mit der „Thalia“.** Dem Reisebedürfnis zu Erholungs- und Vergnügungszwecken auf dem sonnigen Meere dienen insbesondere im Frühjahr die Schiffsreisen auf der Luxusyacht des Oesterreichischen Lloyd „Thalia“ mit dem sorgsam zusammengestellten abwechslungsreichen Programm, aus dem hier angeführt seien: Fahrt III: „Nach Nordafrika und Italien“ vom 5. bis 17. März. Fahrpreise sammt Verpflegung von 300 K. an. Es folgt die IV, das ist die „Riviera- und Nordafrika-Reise“, vom Genua 18. bis Triest 31. März. Fahrpreise sammt Verpflegung von 300 K. an. Ferner Fahrt V „Ostereise nach Nordafrika und Sizilien“ vom 3. bis 17. April. Fahrpreise von 370 K. an. Im Juli und August folgen drei „Nordlandsreisen“. Landausflüge durch die Firma Theodor Coof u. Son, Wien. Prospekte in Budapest beim Fahrkarten-Centralbureau V., Vigadó-tér 1.

Familien-Nachrichten.

Siegfried Eisler vermählte sich mit Margit Weiß in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
Herr Emanuel Glück, Vertreter der Firma Keler und Bauer, verlobte sich mit Fräulein Berta Valosa in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
Herr David Neumann, kommersieller Leiter der Jolnaer Bauunternehmens-Firma „Grün Károly és fia“, verlobte sich mit Fräulein Katicza, Tochter des Herrn Emanuel Weil in Kiskunajszhely. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
Herr Gustav Friedmann, Beamter der k. k. „Vereinigte Glühlampen- und Elektricitäts-Unternehmensgesellschaft“, verlobte sich mit Fel. Sola, Tochter des Budapest Kaufmanns Herrn Deider Szigeti.
Herr Julius Kállai, Mitbesitzer der beiden Firmen Szenes u. Kállai und Julius Kállai u. Co. in Budapest, verlobte sich mit Fräulein Ella, Tochter des Herrn Bernat Goldschmid (Inhaber der Firma J. Goldschmid u. Co.) in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
Herr Mór Langer, Gethárs, verlobte sich mit Fräulein Frenke Friedmann in Lásztöz. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
Herr Emil Manns wirth, Zeichner, verlobte sich mit Fräulein Rosa, Tochter der Frau Witwe Julius Spitzer, Inhaberin des Handarbeitengeschäftes „Oz. Spitzer Gyulános“ in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
Herr Ödön Reich verlobte sich mit Fräulein Olga, Tochter der Witwe Frau Leopold Sommer in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
Herr Max Wein, Vertreter der Firma Weisk & Szöke in Budapest, verlobte sich mit Fräulein Roszita, Tochter des Herrn Samu Rosenfeld aus Puzsegely.
Herr Theodor Kállai, Vertreter der Firma Karl Engel, verlobte sich mit Fräulein Margitta, Tochter des Herrn Adolf Birág, Großhändler und Handelsbesitzer in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
Herr Adolf Brechburg aus Jgram verlobte sich mit Fräulein Gizella Menzser in Rétság.

Com...
Herr...
Fräulein...
Budapest...
Herr...
Eulashaber...
3 Uhr im...
siffa...
Am...
Bezirks...
Beamter...
lein Marg...
Die f. u. l...
empfehl...
Wenn...
Wasser...
Gef...
wahl bei...
József-ter...
Dh...
der Bunt...
am leicht...
ist so prak...
für Damen...
kommen...
bedeutet...
höflich...
P e s t, I V...
Kaufmann...
und die ne...
ausprobir...
Gut...
das bekann...
nachgehau...
dazu gut...
und thut...
Luftdesinf...
verlangen...
lin“ darau...
auf die...
Fabrica...
erschienen...
Das...
iprosfen...
R. 250...
depot: Ma...
VIII, Sz...
Ein...
gefunden...
erweden...
stände zum...
z. außer...
richtung...
eines Pulv...
einer ch...
ziehen kö...
das Mittel...
dienten zu...
von Metall...
richten und...
tragen nich...
zugleich...
sich im...
Gebiet...
für Neuga...
Aufschri...
finden wir...
Abb...
minder dan...
auffuchen...
Zimmer...
zu haben...
Dan...
Firma...
IV, Südt...
Damenhut...
formen...
lichten...
Firma best...
Formen...
Hab...
milie ist...
verschont...
„Rocher“...
gel, welche...
vorbeugt...
sich dann...
Gef...
sen bestaff...
J. K...
diejem...
Bestand...
eine reich...
liche, wisse...
dem Gebie...
bringt und...
zugefendet...
gelegente...
priv. Bri...
parate, Kr...
Summi...
rate, Kran...
Klojets, Lo...
stoffe und...
Krankenk...
liche, raj...
lichte Greu...
Dr...
Herren...
Saltefalle...

Herr Alexander Mangold verlobte sich mit Fräulein Gisi, Tochter des Herrn Adolf Steiner, Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Joseph Kovacs, Oberbeamter der „Sct. Lukasbader Brunnen-N.G.“, führt heute Nachmittags 3 Uhr im isr. Kultusstempel (Tabakgasse) Fräulein Rosa Groszner zum Traualtare.

Am 20. d. hat vor dem Matrikelamt des VII. Bezirks die Trauung des Herrn Ludwig v. Fucze, Beamter des Landes-Central-Kredit-Instituts, mit Fräulein Margarethe Weiner stattgefunden.

Die I. u. I. Hofmöbelfabrik Josef Fodor, Reckstemergasse 6, empfiehlt den p. l. Verlobten die Bestimmung ihrer Musterzimmer

Wenn Ihr Haar grau wird, gebrauchen Sie „Stella“. Wasser. Flasche 2 Kr. Apotheker Zoltan, Szabadsag-ter

Gestricke Paletots oder Jaden in großer Auswahl bei Möslers, Budapest, V., Harminczad-utoza, Ecke Jozsef-ter. Telephon.

Ohne Friseur stets tadellos frisiert zu sein, ist der Wunsch jeder Dame. Mit Pepsil's Postiches ist dies am leichtesten zu erreichen, denn jedes einzelne Modell ist so praktisch und naturgetreu ausgeführt, daß es auch für Damen, die genügend eigene Haare haben, einen willkommenen Befehl zur Ausführung jeder modernen Frisur bedeutet. Alle in Budapest wohnenden Damen sind höflich eingeladen, die in den Salons von Maison Pepsil, IV., Váci-utoza 19, ausgestellten Modelle ohne Kaufzwang zu besichtigen, wo auch jederzeit alle Postiches und die neueste Kreation „Daphne“ kostenlos jeder Dame ausprobiert werden. Kataloge nach auswärtig gratis.

Gute Dinge finden schnell Nachahmer. So wird das bekannte und bestbewährte „Perolin“ auch schon nachgeahmt. Selbstdredend sind die Nachahmungen nur dazu gut, um das konsumierende Publikum zu schädigen, und thut Jedermann gut daran, bei Beschaffung von Luftdesinfektionsmitteln ausschließlich „Perolin“ zu verlangen und darauf zu achten, daß das Wort „Perolin“ darauf ersichtlich ist. Im Uebrigen verweisen wir auf die ganzseitige Annonce der The Perolin Fabrication, welche in unserer heutigen Nummer erschienen ist.

Das Pariser „Effe“-Crème entfernt Sommerproffen, Wimpern und alle Schönheitsfehler. Preis K. 2.50, 4.— und 5.—. Ungarländisches Hauptdepot: Margit Ujlak, Kosmetisches Institut, Budapest, VIII., Szenikrálygasse 1/A. (Telephon 152-45.)

Eine Neuheit hat in unsere Monarchie Eingang gefunden, die geeignet ist, alleisits lebhaftes Interesse zu erwecken. Es wird nicht mehr nötig sein, Metallgegenstände zum Versilbern, Vernickeln, Verkupfern, Verzinnen etc. außer Haus zu geben, sondern Jeder wird ohne Vorrichtung und ohne Uebung durch einfaches Verreiben eines Pulvers auf Metallgegenständen, diese sofort mit einer eben, starken und halbbaren Metallschichte überziehen können. Das Verfahren ist ein galvanisches und das Mittel, „Galvanit“ genannt, ist aus solchen Ingredienzien zusammengesetzt, die alle heute zum Galvanisieren von Metallgegenständen notwendigen Vorarbeiten verrichten und Vorrichtungen ersparen. Es schlägt beim Auftragen nicht nur Metall nieder, es reinigt und polirt zugleich. Es ist zu erwarten, daß sich das Galvanit, dem sich im Haushalte und in der Industrie ein unbegrenztes Gebiet eröffnet, in kurzer Zeit überall eingebürgern und für Neugalanisierung von Metallen, ebenso wie für Aufschreiben und Pusen derselben reichlich Verwendung finden wird.

Abbazia. Unseren geschätzten Lesern, die zu mehrminder dauernden Aufenthalt die österreichische Riviera aufsuchen, kann die Villa „Zita“ in Abbazia, wo schöne Zimmer, eventuell eine Herrschaftsmohnung preiswürdig zu haben sind, bestens empfohlen werden.

Damenhutformen für die Frühlingssaison. Die Firma Sándor Szegő u. Komp. hat im Hause IV., Sütdgasse 6 (Halbstock) ein hochgelegenes eingerichtetes Damenhutformen-Kaufhaus errichtet, wo außer den Hutformen Fleureusen, Schmuckfedern, Kunstblumen zu billigsten Preisen zu haben sind. Eine Neuierung obiger Firma besteht darin, daß das Auspusen der gekauften Formen gratis geschieht.

Haben Sie Schnupfen und Husten? Meine Familie ist in dieser schlechten Jahreszeit vollständig davon verschont geblieben, weil wir alle rechtzeitig Sirolin „Roche“ genommen haben. Es ist dies das einzige Mittel, welches mit Sicherheit jeglicher Erkältungskrankheit vorbeugt. Machen Sie einen Versuch, und Sie werden sich dann überzeugen, daß ich nicht zu viel behauptet habe.

Geschäfts-Jubiläum! Das in den weitesten Kreisen bestackreditirte Budapest-Verbands- und Fabrikshaus J. Keleti, IV., Koronaherczeg-utoza 17, begeht in diesem Jahre die Feier ihres 34-jährigen Bestandes. Aus diesem Anlasse wurde von der Firma eine reich illustrierte Preisliste herausgegeben, welche praktische, wissenschaftliche, hochinteressante Neuheiten auf dem Gebiete der Hygiene, Kranken- und Schönheitspflege bringt und auf Wunsch Jedem gratis und franco zugestellt wird. Wir empfehlen unseren Lesern aufs angelegentlichste diese Firma als reellste Einkaufsquelle für f. u. l. priv. Bruch, Bandagen, Leibbinden, orthopädische Apparate, Kunstnieder, Nieder, Brusthälter, Geradehälter, Gummi-Krampfaderstrümpfe, elektro-medizinische Apparate, Kranken-Fahstühle, hygienisch geruchlose Zimmer-Lojets, kosmetische Reife- und Massage-Artikel, Verbandstoffe und sämtliche Artikel zur Krankenpflege und Krankenkomfort. Geschäfts-Prinzipien der Firma: Pünktliche, rasche und sachgemäße Bedienung, beste und verlässliche Zeugnisse nebst allerbilligsten Fabrik-Preisen!

Dr. Ringers Heilanstalt für Gemüthskranke Herren und Damen, I., Lenke-ut, Rezenspöcher elektrische Salztelle.

In kurzer Zeit haben die vielfach prämiirten und ärztlich empfohlenen kosmetischen Präparate „Mon Typ“ einen Weltruf erlangt. Die von Nag und Fern täglich einlaufenden Bestellungen sind enorm. Es wundert uns dies nicht, denn jede Dame, die einmal Puder, Creme oder Eau de Beauté „Mon Typ“ benützt hat, ist von deren Wirkung überrascht und entzückt. Spezial-Parfumerie „Mon Typ“, Wien, VI., Mariahilferstraße 31.

Budapester Spaziergänge.

— Die Ehehindin. —

In irgend einer kleinen Gemeinde des Békéser Komitats machte dieser Tage eine Lehrerin viel von sich reden. Die zweifellos egzentrische Dame hielt ihren über das Kinderfuhmaß bereits hinausgewachsenen Schülerinnen Vorträge wider die Ehe und die Mutterschaft und eiferte diese an, einen selbstständigen Beruf zu wählen und ihr Schicksal nicht an den Mann zu knüpfen, der die Frau in jeder Hinsicht mißbrauche. Der Schulinspektor, dem die Theorien dieser Solibatschwärmerin etwas bedenklich vorkamen, erstattete dem Unterrichtsministerium Anzeige über den Vorfall und beantragte die Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen die ehefeindliche Missionärin des Békéser Komitats. Der Vizegespan aber, der ein besserer Frauenkenner zu sein scheint, meinte, man sollte das Fräulein ärztlich untersuchen lassen und dann pensionieren. Ich neige gleichfalls dieser Meinung zu, halte aber die ärztliche Untersuchung für überflüssig, da ja die männerfeindliche Lehrerin nichts verabsäumte, uns über die Unklarheit ihres Kopfes ein klares Urtheil zu ermöglichen. Sie wollte, um sich zu rechtfertigen, nicht einmal den Interviewer in ihre Wohnung einlassen, weil er ein — Mann ist. Und sie brüskete sich stolz damit, in ihrer Gemeinde während einer dreijährigen Wirksamkeit bereits vier Eheschließungen hintertrieben zu haben. Sie lehnte es auch ab, eine Kollegin im Lehrfache zu vertreten, weil diese im Wochenbett lag, ein Möbelstück, mit dem sich die Békéser Dame, wie sie erklärt, niemals befreundeten wird können. Die sonderbare Schwärmerin scheint also nach alledem von einem Grade der Männerfeindschaft besessen zu sein, der sich vorzüglich zur Pensionierung, aber sehr schlecht für Pensionate eignet, und man thäte sehr gut daran, diese Solibatschwester rechtzeitig aus jenem Lehrtraume zu entfernen, in welchem sie bisher ihre erwachsenen Schülerinnen geschlechtlich ab- anstatt aufgekält hat.

In demselben Blatte, das über diese vaterländische Spezialität ausführlich berichtet, lese ich auch, daß der Züricher Kantonsrath den Solibat der Lehrerinnen einzuführen beabsichtigt, und der Pariser „Matin“ himmieder theilt seinen Lesern mit, daß die feministische Frauenaffoziation in Le Mans folgende Grundprinzipien öffentlich verkündet hat:

- 1. Alle Frauen werden frei geboren und bleiben auch frei.
2. Sie sind keine Besitzobjekte wie die Hausthiere.
3. Die Frauen haben gleich den Männern ein Recht auf die menschliche Würde.
4. Sie haben das Recht, der Unterdrückung und dem brutalen Widerspruch entgegenzutreten.
5. Sie haben Recht auf Persönlichkeit.

Ich schlage bei solcher Lektüre natürlich entsetzt die Hände über den Kopf zusammen und frage angst- erfüllt: Was ist geschehen? Was haben sie denn, die holden Frauen, auf einmal, daß sie uns Männern die Thüre vor der Nase zuschlagen wollen? Es wird ja schließlich, wenn wir die Sache beim Licht einer Schlafzimmerslampe betrachten, doch nicht auszuführen sein, wozu also der Lärm? Lassen Sie uns doch, meine Gnädigste, einmal ruhig über die Sache reden. Verständigen wir uns womöglich, ehe wir zum letzten Mittel, zur Verkündung Turchánnischer Theorien schreiten. Ich gestehe, daß es mir persönlich sehr peinlich wäre, wenn diese männerfeindlichen Theorien im Leben der Geschlechter zur Praxis ausarteten und ich will lieber als Mann und als einer der Ersten öffentlich und feierlich die weitestgehende Nachgiebigkeit erklären und bekunden, als von den Frauen gemieden den Rest meiner Tage beschließen. Schauen wir uns diese „Grundprinzipien“ einmal näher an. Um was handelt es sich eigentlich?

1. „Alle Frauen werden frei geboren und bleiben auch frei.“

Du mein Gott! Ob alle Frauen frei geboren werden, das müssen die Frauen doch am besten wissen. Es soll, wie ich mir von Madame K erklären ließ, auch schon komplizirtere Fälle gegeben haben, wo die Freiheit nicht selten schwere Beschränkungen erfahren mußte. Auch wird mir versichert, daß sich gewöhnlich immer erst ein Mann die Freiheit nimmt, ehe ein Weib sich die Freiheit nimmt, auf die Welt zu kom-

men, und daß es überhaupt keine Frauen, keine Frauenrechte und keine Frauenfragen gäbe, wenn die Männer nicht so liebenswürdig wären, gelegentlich die Urheberchaft dieser hübschen Welterscheinungen zu besorgen.

2. „Die Frauen sind keine Besitzobjekte wie die Hausthiere.“

Gewiß nicht. Eine Frau kann höchstens zum Schmeißkäsegen werden. An der Keine geführt wird nur der Mann. Auch soll es in der Ehe kein anderes Besitzobjekt geben als die Mitgift. Und was geschieht? Den Besitz der Mitgift wird man viel rascher los als den der Frau. Wer den Muth, frei zu bleiben, auch in die Ehe bringt, dem kann nichts geschehen. Nur die Schwachen erniedrigen sich selbst zum Besitzobjekt.

3. „Die Frauen haben gleich den Männern ein Recht auf die menschliche Würde.“

Ob sie es haben! Das ist's ja eben, was die meisten Männer verstimmt, daß sie dieses Recht zu wenig in Anspruch nehmen. Es hängt ganz von der Individualität der Frau ab, wieviel Würde sie in und außer dem Hause zu offenbaren und zu wahren vermag.

4. „Sie haben das Recht der Unterdrückung und dem brutalen Widerspruch entgegenzutreten.“

Zweifellos haben die Frauen dieses Recht, und ich rathe ihnen, dieses Recht im Nothfalle skrupellos auch öffentlich anzurufen. Im Kampfe des Weibes mit der brutalen Unterdrückung wird es immer viel mehr Männer als — Weiber an seiner Seite finden. Im umgekehrten Falle sieht's freilich trauriger aus, allein, was kümmern uns die vielen brutal behandelten Männer?

5. „Sie haben Recht auf Persönlichkeit.“

Ach ja, das Recht. Das haben sie. Nur mit der Persönlichkeit eben haperts zuweilen. Es ist äußerst schwierig, Jemandem das Recht auf etwas zuzubilligen, was er nicht besitzt. Dieses Recht kann einem überhaupt nicht verliehen werden, glaube ich. Man bringt es schon mit der „Freiheit der Geburt“ mit. Oder auch nicht. Wer eine Persönlichkeit ist, der läßt das die Anderen schon merken. Wer keine ist, den können Andere dazu nicht machen. Eine Frau von Persönlichkeit wird den besonderen Werth, den sie verdient, unter Verständigen nie reklamiren müssen. Gegenüber dem Unverstand aber heißt es: entweder herrschen oder — aus dem Wege gehen.

Sie sehen, meine Gnädigste, man kann sich auch über diese Fragen in aller Ruhe auseinandersetzen. Es gehören nur ein wenig gegenseitiges Wohlwollen und etwas Siebenswürdigkeit dazu. Aber wer wird gleich „Feuer“ schreien und eine Panik unter der Männern hervorrufen, wie diese sitzengebliebene Provinzlehrerin, die in der großen Weltquadrille eine neue Figur, „Hier die Damen, — dort die Herren!“ einführen möchte? Glauben Sie mir, meine Gnädigste, es geht wirklich nur mit Kompromissen. Wenn die Frauenrechtlerinnen von heute etwas für ihr Geschlecht und für die späteren Generationen thun wollen, so wird sich das nur auf dem Wege der liebevollen Verständigung mit dem Manne erreichen lassen. Die Freiheit der Tochter hat nur einen Sinn, wenn diese Tochter auch auf die Welt kommt. Ein Prozeß, an dem sich seit etlichen tausend Jahren immer auch der Mann theilnehmen mußte. Was wollen diese verspäteten Kritiker des anderen Geschlechts? Der Schöpfer hat das Werk geschaffen. Als Adam (opus 1) erschien, räumte der himmlische Autor Eva das Recht zur Bervielfältigung ein. Der Verlag ist seither ein recht blühender geworden. Was haben die Herausgeberinnen auf einmal? ... R-6.

Unterhaltungen.

Postsparkassenball.

In den glänzend beleuchteten Sälen der hauptstädtischen Redoute fand heute Abends der Ball der Beamten der kön. ung. Postsparkasse statt. Trozdem der Fasching bereits vorbei ist, herrschte auf dem heutigen Balle doch die lebhafteste Karnevalsstimmung. Schon gegen 1/2 10 Uhr Abends füllten sich die Räume der Redoute mit tanzfreudigem Publikum und als um 10 Uhr der Tanz begann, war es ziemlich schwer, sich durch die große Menge durchzuringen.

Zu dem Ballfeste, dessen Reingewinn theilweise dem Unterstützungsverein der Postsparkassen- Angestellten, theilweise dem Fonds des Postsparkassen-Sportvereins zugute kommt, waren unter Anderem erschienen: Direktor der Postsparkasse Ministerialrath Dr. Alexander Halász, Vizedirektor Ministerialrath Géza Baross, Sektionsrath Dr. Eugen Csury, Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy, Postoberdirektor Wilhelm Hennye, die Ministerialräthe Karl Hornáth

und Wilhelm Lers, Sektionsrath Arpad Elek, königlicher Rath Ferdinand Kardos, ferner zahlreiche Oberbeamte der Postsparkasse und des Post- und Telegraphenwesens. Das Arrangirungskomitee mit dem Präsidenten Dr. Ludwig Hödy an der Spitze verdient für die Veranstaltung vollstes Lob.

An den Tänzgen nahmen theil:

Frauen: Franz Kapun, Alexander Hermann, Bernhard Somló, Hugo Lemberger, Rudolf Wertheimer, Ignaz Krauß, Julius Dömölky, Gustav Bat, Benjamin Szabó, Witwe Armin Reiter, Daniel Pfeiffer, Karl Lamászy, Michael Székely, Witwe Alois Rajosky, Alois Hettlinger, Leopold Lenczer, Adolf Kovácsi, Arthur Vertam, Dr. Ludwig Hödy, Karl Szenes, Joseph Kohn Konstantin Erdős, Franz Pollák, Alexander Fried, Karl Edert, Philipp Manheim, Jakob Roth, Ludwig Delikat, Eduard Braun, Ludwig Radóczy, Jakob Fejer, Ignaz Hadl, Edmund Fischer, Anton Szöke, Witwe Samuel Szantó, Hermann Pollák, Simon Horváth, Samu Gerö, Simon Harsstein, Géza Nánassy, Georg Ladislaus Szatmácsi, Max Pallay, Karl Horváth, Géza Farkas, Adolf Vencel, Anton Stabl, Max Renner, Armin Singer, Koloman Tóth, Anton Sternberg, Adolf Steiner, Joseph Wasserberg, Eugen Szikaffy, Ignaz Heitler, Julius Schwarz, Ludwig Nemeth, Marcell Luschák, Witwe Paul Teretzky, Leopold Stammerl, Julius Kijel, Wilhelm Bernáth, Joseph Kohn, Sigmund Szigeti, Witwe Guth, Adolf Pollák, Bernhard Weinberger, Johann Göbel, Heinrich Pollák, Michael Erdélyi, Joseph Böhler, Daniel Horváth, Elemér Darvasy, Eugen Fehér, Géza Kovács, Bernhard Miklóffy, Leopold Faragó, Johann Gladik, Armin Singer, Leopold Spas, Theodor Mancia, Adolf Klein, Adorján Székely de Kisjác, Witwe Adolf Szilv, Alexander Ráznay, Kaspar Benedek, Mós Péterffy, Thomas Fekete, Emerich Kieton, Armin Sugár, Moriz Hofbauer, Moriz Weimer, Adolf Schnabel, Ignaz Weiß, Joseph Knapp, Moriz Geber, Jakob Reichmann, Alexander Bergel, Anton Békessy, Leopold Biel, Franz Widjetics, Desider Kovács, Alexander Varna, Jakob Szabó, Koloman Stobbe, Béla Weitzer, Karl Milba, Adalár Bárhgyi, Anton Lichtler, Géza Szamosközy, Andreas Bergmann, Friedrich Fodor, Anton Dethy, Rudolf Laturner, Ignaz Schaner.

Mädchen: Irma Demján, Margit Szentgyörgyi-Jód, Franziska Andert, Mariska Andert, Irma Dömölky, Irma Szabó, Katizza Steiger, Rózsika Szakács, Erzsi Szakács, Margit Heilmann, Erzsi Bak, Geschwister Fehér, Katóta Galovics, Margitta Molnár, Margit Hedlinger, Elsa Perl, Margitta Kéves, Eliska Magyar, Kite Kijé, Aranka Kijé, Emma Vertam, Vilma Vertam, Elvira Horváth, Erzsi Szenes, Jolán Heklein, Elsa Kohn, Margit Kohn, Rózsika Köhl, Kato Köhl, Rikácska Spira, Jlonka Buzer, Margit Weitzer, Geschwister Mannheim, Evi Norelly, Manczi György, Olga Bojoritz, Annus Tomosó, Lenke Ginczer, Lenke Lazar, Niska Tamásy, Frénke Tamásy, Augusta Dittrich, Luiza Szalan, Irene Szalan, Margit Siklóffy, Irma Siklóffy, Melinda Devesery, Micsike Lenke, Geschwister Székely, Rózsika Alm, Stefi Korányi, Margitta Teretzky, Rózsika Braun, Tereska Fejer, Elsa Hadl, Mariska Szöke, Böske Sebestény, Hilda Stammerl, Vilma Alm, Adrienne Alm, Elsa Pallay, Böske Szigeti, Gisella Tóth, Olga Schulhof, Erzsi Radóczy, Elli Szantó, Frén Martin, Margitta Wurm, Olga Hornstein, Adél Gerö, Jlonka Arany, Macza Bida, Margit Pollák, Evi Bujdoson, Vilma Horváth, Rósi Knöpfel, Anna Gladik, Mariska Lederer, Riza Bruck, Irma Stagl, Jlonka Wintler, Pirozka Renner, Mariska Haber, Frida Faragó, Gisella Macha, Etta Gövög, Jlonka Singer, Mariska Gladik, Annus Básthy, Jlonka Wein, Sárka Kelemen, Erzsi Szilv, Irma Sternberg, Paula Weiner, René Wein, Adrienne Székely de Kisjác, Erzsi Sugár, Helene Spira, Marie Lichtler, Lenke Békési, Janka und Olga Lenács, Margit Varna, Jlonka Morgenstern, Jlonka Takács, Kristinka Stobbe, Mathilde Miják, Margit Bárhgyi, Marie Regegyi, Anzi Czappuck, Paula Fuchs, Vilma Lerner, Jlonka Herczog, Erzsi Krecsányi, Szevénke Krauß, Gizle Horváth, Frén Pfeigentod, Miez und Györgyi Gonda, Frén Engbarth, Giza Zimmermann.

Die Ungarländischen Kürschner und Hapenmacher veranstalteten heute Abends im Lloydsaale einen mit Konzert verbundenen Ball. Als Ehrenpräsidenten des Balles fungierten Kommerzialrath Leo Dán, Kürschnermeister Joseph K a h e r, der Ehrenpräsident der Gewerbetorporation Joseph R o b i t s e k und der Instrumentenfabrikant Joseph W. S c h u n d a. In den Reihen der Ballgäste befanden sich unter Anderen: kön. Rath Moriz G e l l e r i, gewerbebehördlicher Kommissar Dr. Joseph W e h n e r, der Direktor des Technologischen Gewerbemuseums kön. Rath Karl G a u l und viele Andere.

An den Tänzgen nahmen theil:

Frauen: Armin Hajduska, Armin Bézi, Emanuel Gulgás, Karl Rieger, Stephan Dönes, Komáti, Simon Márk, J. Stark, Uccesák, Joseph Dubis, Desider Miskáder, Jonas Schwarz, Andreas Francz, Emil Fischer, Leo Fellner, Eduard Lavas, Adolf Stärk, Ludwig Hegedüs, Emerich Vojda, Georg Ernstdorf, Joseph Gottlieb, Moriz Kellner, Michael Székely, Alexander Adler, Moriz Goldstein, Simon Schwarz, Nikolaus Bacsu, Freund, Adolf Singer, Jakob Unterberger, Hein-

rich Feldmár, Alexander Weiß, Franz Eszmadia, Stephan Kehl, Dros, Joseph Linc, Alexander Schwarz, Samuel Fleisch, Wilhelm Fischer, Leopold Weiß, Apfelbaum, Joseph Klein, Martin Schwarz, Joseph Vincze, Adolf König, Adalár Preiß, Andreas Revalló, Marzusz Seiner, Roth, Abraham Hendl, Wilhelm Lufács, Ignaz Heimann, Martin Hadel, Julius Fried, Max Klein, Moriz Erdős, Joseph Kager, Géza Robitschek, Victor Dán, Hugo Dán, Béla Dán, Desider Glück, Rudolf Haas, Joseph Köhgyi, Joseph Teutsch, Stephan Fabits, Joseph Róos, Samuel Mailänder, Stephan Somogyi, Ludwig Biskop, Jakob Rechenberg, Joseph P. Kovács, Sigmund Fiskeler.

Mädchen: Irma Szentpétern, Rózsika Graf, Rózsika Steiner, Karolina Steiner, Margitta Steiner, Sárka Kettegi-Bénes, Manczi Fabits, Annuska Raposki, Ella Dönes, Emma Dönes, Mariska Komár, E. Békési, Gisella Eisenstädter, Micsike Ganz, Kornelka Schwarz, Erzsi Kellner, Mariska Bida, Margitta Bajda, Gisella Bajda, Jlonka Gottlieb, Bárhgyi, Elsa Wasleben, Gisi Kellner, Selmácska Schwarz, Frénke Pacsu, Erzsi und Franziska Riabai, Helen und Fani Grünwald, Erzsi Zinger, Etella Zinger, Olga Zsák, Olga Fleis, Jlonka Kager, Annuska Friedmann, Margitta Friedmann, Rózsika Klein, Teréz Schwarz, Milka Reimann, Karolin Revalló, Annuska Jorai, Janka Tilman, Helen Lechner, Rózsika Roth, Milus Menger, Olga Fenyes, Klementia Weimann, Jlonka Haffel, Rózsika Haffel, Berta Grünwald, Etus Schiff, Julius Pollák.

„Sportkedvelök Köre“

veranstaltete heute Abends in den Lokalitäten der Advokatenkammer eine gut gelungene Tanzunterhaltung, der ein Konzert voranging, bei welchem Fräulein Olga J o r a i und Sereia Gottlieb, die Herren Edmund B o r s o d i, Alexander S z i g e t i und Béla A n t a l mitwirkten. Den Glanzpunkt bildeten die Vorträge des Fräuleins J l o n a K ö k e n y und des Herrn Karl S u h á r. An den Tänzgen nahmen theil:

Frauen: Sigmund Weiß, David Rosenwald, Paul Bern, Rudolf Maróti, Salomon Mannheim, Ludwig Bajda, Adolf Leitersdorfer, R. Hartmann, Jakob Stuy, Arthur Kovács, Sigmund Kendl, Simon Wänd, Wilhelm Raffai, Soma Messinger (Bozsony), Ignaz Ligeti, Alexander Lódor, Julius Wajonvi, Witwe Dr. Joseph Zala, Andreas Hoffer, Stephan Kábas, Adolf Mbor, Ludwig Chrenfeld, Moriz Brüll, Wilhelm Brüll, Jakob Garai, Berthold Kuhn, Moriz Schwarz, Jakob Berger, Martin Zimmermann, Ludwig Schmidt, Moriz Füzi, Eduard Klein, Karl Weiß, Samu Kovács, Salomon Brüll, Marton Valogh, Wilhelm Fried, Alexander Rosenberger, Jacques May, Alexander Prager, Ignaz Kovács, Hermann Ernst, Franz Blau, Julius Madarás, Adolf Tauber, Arthur Fejnes, Witwe Desider Fejnes, Benjamin Horváth, Béla Weiß, Ludwig Szalai, Karl Deutsch, Stephan Erdős, Desider Lufács, Heinrich Schleginger, Bernhard Engel, Tibor Sugár, Markus Keunmehl, Dr. Emil Major, Adalár Szegö, Ludwig Ballentini, Ludwig Heller, Nikolaus Lengyel.

Mädchen: Erzsi Weiß, Kornele Rosenwald, Rózi Bertó, Bati Meisli, Blanka Mannheim, Gizi Mannheim, Paula Krent, Edit Bajda, Aranka Spitzer, Klara Spitzer, Aranka Leitersdorfer, Martha Leitersdorfer, Elsa Hartmann, Dora Stucz, Juliska Stucz, Jda Klein, Frida Reis (Bozsony), Jlonka Mártony, Rózsika Goldschmidt (Kistófog), Rózsika Ligeti, Margit Friedler, Louise Kulla, Jennike Sikk, Juliska Markovics, Aranka Beck, Manczi Beck, Rózsika Chrenfeld, Manczi Bravmann, Margit Garai, Böske Remény, Paula Schwarz, Margit Kuu, Valika Schwarz, Irma Fried, Jlonka Bolcska, Edith Nemiró, Mariska Nagy, Aranka Grün, Anna Sur, Hajnalka Perl, Margitta Füzi, Szevén Gottlieb, Irene Kevés, Juliska Nicszóh, Olga Jorai, Hedda Goldschmidt, Dora Kürschner, Helen Kürschner, Jlonka Kovács, Sárka Brüll, Renée Brüll, Erzsi Balogh, Béla Fried, Erzsi Waldmann, Berta Komor, Erzsi Rottenberg, Emma Man, Jlonka Prager, Bianta Prager, Mimi Kovács, Rózi Kovács, Aranka Frommer, Bianta Frommer, Elsa Bantos, Jlonka Wild, Paula Lederer, Sarolta Blau, Boriska Bágó, Rózi Fejnes, Sárka Fejnes, Anna Horvát, Böske Horvát, Eva Weiß, Melanie Goldmann, Vilnuszka Szalay, Ella Jüsi, Walli Rechnis, Boriska Deutsch, Frén Alter, Margit Diamant, Gizle Weinberger (Wác), Jlonka Schleginger, Szibilla Strasser, Evi Korunmehl, Berti Korunmehl, Józsa Jindl, Gizi Ballentini.

Das Personal der Firma Franz Hirmann

veranstaltete heute Abends im Festsaale der Gesellschaft junger Kaufleute ein geschlossenes Tanzfränzchen, welches einen sehr animierten Verlauf genommen hat. Als Protoktorin der Unterhaltung, deren Reingewinn dem Unterstützungsfonds des Personals zufällt, fungierte Frau Franz Hirmann.

An den Tänzgen nahmen theil:

Frauen: Koloman Reiszner, Joseph Rignóffy, Gabriel Gellarius, Anton Szigeti, Dr. Adalár Emödi, Alexander Berlus, Anton Eckhardt, Berthold Langer, Johann Nyitrai jun., Johann Nyitrai sen., Joseph Sinkalovics, Rudolf Heller, Moriz Löwy, Franz Holtdonner, Joseph Kerekes, August Hofauf, Béla Réder, Peter Kijé, Leopold Schwiber, Julius Jemlye, Franz

Fischer, Franz Elias jun., Béla Tolgyéfi, Konrad Pirner, Anton Helmer, Alexander Harnos, Samuel Neumann, Wilhelm Diamant, Bernhard Kovács, Lazar Klein, Joseph Klein, Ludwig Geisler, Stephan Hege, Johann Meister, Franz Hirmann, Benjamin Gombos, Anton Kupa, Arnold Saphir, Sigmund Hirsch, Berthold Seltai, Julius Klein, Joseph Mireis, Ignaz Rosenberg, Franz Löwy, J. Jordán, Julius Alheim, Franz Bencis, Ferdinand Rutavina, Karl Mesendorfer.

Mädchen: Aranka Schöber, Elsa Weinberg,

Paula Diamant, Luiza Neumann, Jlonka Kovács, Franziska Klein, Márta Zeisler, Klótila Hirmann, Mariska Hirmann, Emike Hirmann, Frénke Gavas, Margit Kosma, Frén Ostermayer, Manczika Kupa, Blanka Verhutter, Feryke Braun, Sárka Hirsch, Helen Rosenberg, Erzsi Löwy, Frénke Löwy, Erzsi Vert, Erzsi Stein, Rózsika Jahn, Franziska Miskáder, Jlonka Kratter, Margitta Pollak, Gizle Erlinger, Edite Jordán, Emike Mesendorfer, Mariska Rignóffy, Mariska Nyitrai, Jolofka Sziget, Margitta Reiner, Elsa Miskáder, Rózsika Langer, Kató Sinkalovics, Malvine Heller, Annuska Holtdonner, Eusta Csokugay, Irma Bartos, Annuska Bartos, Jlonka Kijé, Gabriele Koller, Margit Salliter, Jlonka Jemlye, Janka Reis, Anna Weiß, Sereia Schleginger, Hermine Fischer, Vilma Medecz, Margitta Sipos, Rózsika Sipos, Hilbi Jllés, Gisella Kobecnik, Malvine Greß Annuska Prekovic.

Der „Merkur“-Klub

der Angestellten der Firma Moriz Munk u. Komp. Nachfolger veranstaltete heute Abends in den Räumen des Vereinigten Leonoldstädter Bürgerklubs ein Konzert, an dem Géza Sajó, Stianzi Schmiedt, das Mitglied der Oper Béla Benczell, das Mitglied des Modern Cabaret Anna Habrik, das Mitglied der Volkoper Arnold Gábor und das Mitglied des Modern Cabaret Vilma Medgagájan mitwirkten; die Klavierbegleitung besorgte Kapellmeister Karl Stefanides. Den mit großem Beifall aufgenommenen Vorträgen folgte eine Tanzunterhaltung, die in animirtester Weise bis zum Morgen währte.

An den Tänzgen nahmen theil:

Frauen: Antonia Rottler, Adolf Spizer, Samuel Roth, Jfö Vadas, Witwe Ludwig Klein, Ludwig Grünwald, Jfidor Weiß, Hermann Waldmann, Hugo Löwy, Albert Deutsch, Alois Diamant, Heinrich Lissauer, Bartholomäus Rosenkrans, Moriz Jinenheim, Max Rechner, Max Winter, May Löwy, Alexander Großmann, Adolf Hoffmann, Samuel Kendl, Heinrich Gieszig, Edmund Gombos, Siegfried Breitter, David Keller, Friedrich Schwerberger aus Wien, Armin Lustig, Samuel Widder, Witwe Leopold Klein, Desider Schwarzepp, Witwe Rudolf Kovát, Alexander Braunberger, Moriz Somló, Béla Benczel, Ignaz Deutsch, Joseph Lubits, Witwe Max Neuwel, Wilhelm Schwarcs, Adolf Jitter, May Neumann, Hermann Wertheimer.

Mädchen: Berta Rottler, Elsa Herlinger, Gizle Fischer, Erna Rott, Jlonka Vadas, Berta Vadas, Berta Fejer, Elsa Jitter, Józsa Sebestény, Margit Grünwald, Jlonka Grünwald, Bözsi Weiß, Józsa Waldmann, Sári Lissauer, Kato Lissauer, Jiska Luststein (Budafalák), Szevénke Neumann, Annuska Rechner, Sárka Winter, Manczika Löwy, Bözsi Hoffmann, Lilke Hoffmann, Margitta Kendl, Juliska Gombos, Teresike Breitter, Micsike Keller, Bözsi Lustig, Gisella Mann (Miskolcz), Lenke Berkovits, Emike Berkovits, Mariska Balló, Erna Ligeti, Erzsi Korzhoner, Stefi Oerlander (Teichen), Józsa Deutsch, Aranka Schwarz, Margit Jitter, Mariska Wertheimer.

Der Erste Budapester Geschäftsdien-

stützungs-, Kranken- und Invaliden Unterstützungsverein arrangierte heute Abends in der Dfner Redoute einen Ball, dessen Protektorat Géza Golzbieher übernommen hatte. Der Reingewinn des Balles fließt in die Unterstützungskasse des Vereins.

An den Tänzgen nahmen theil:

Frauen: Michael Szabó, Witwe I. Graker, Joseph Schneider, Joseph Tomancz, Franz Grecci, Franz Weiser, Franz Troján, Johann Prekop, Karl Buhí, Joseph Reckenwald, Franz Schinogl, Joseph Bocksay, Anton Schinogl, Franz Kovina, Karl Hochbaum, Julius Wolkendorfer, Anton Simkó, Johann Peter, Ludwig Knobloch, Joseph Horvath, Michael Csuvik, Georg Steindl, Martin Schmidt, Michael Horvath, Adalár Kapás, Johann Kouček, Johann Jablotin, Michael Mobius, Engelbert Horina, Karl Babocsan, Benedek Siki, Karl Viktor, Ludwig Koss, Witwe Eduard Denler, Franz Borst, Georg Fleischbauer, Jozsef Neuhandi, Franz Szandóner, Max Bajda, Stephan Béká, Desider Klinger, Stephan Dorje, Johann Kovács, Johann Sauer, Joseph Nemeth, Jakob Lichy, Julius Breznay, Joseph Nemeth, Stephan Mcháros, Stephan Prokisch, Edmund Lampf, Stephan Györi, Johann Bih, Nathaniel Mendelsohn, Johann Maák, Joseph Sermann, Johann Gyurics, Desider Rigó, Anton Wilhelm, Ludwig Szegner, Johann Nemeth, Paul Sölya, Karl Szegner.

Mädchen: Gertrudka Möbius, Stefie Möbius, Terézke Pus, Margitta Müller, Etella Müller, Gisella Grecci, Annuska Eszenfó, Katinka Troján, Juszita Jülöp, Annuska Bengit, Irmauska Szonyalovits, Emike

Sonn
Ferkas, Mar
nif, Etella C
Janka Möbi
rika Polodo
Gizle Kapás
biesel, Kato
Niesner, Ju
Friedmann, J
Katinka Lett
haman, Ju
Vandra, Bó
Amalie Urb
gitta Dönes,
Annus Kesti
Bauer, Sida

Der
Färber un
arrangierte
gartenverein
auch heuer
gegen 10 U
Maskentreib
nacht erfolg
genstünden

Die
Kaffe arrang
ein Konzert
Musikstückes
ments begau
des „Cabare
beliebten „Ch
S z i r m a i
der kön. Dpa
von Tschaitk
sch Mikolaj
Desider P.
brachten auf
nyadi Lász
kieferte Joh
Georg B o g
Dpern, wor
Fräulein W
Cabarellieder
brachte die
vath Kompo
nung. Den
unterhaltung

Morg
das vom Sa
Angefelell
große Zahl
Konzert zu
komitee mit
Schlange
ensemble der
Eisenbach, M
novska, Klara
Kornlöfny, C
Vilma Medg
Konzert begi
frage nach G
rathsam ist,
tag, Vormitte
dräpffstraße 6

Einbruch

Heute
der Tabakga
Gauer dra
Innere des
liche Schrän
gefaßt und
sind folgende

Der
gasse Anton
meister dort
als er das
Mann im
Begehren an
Bureau des
eine Unter

Nachde
späten Aber
waltungskan
diener die
Straße, warte
uhr Zehn sch
Als Galus lo
merkte er im
das Rabbiner
um diese Zeit
hält, zumal a

Ferkas, Mariška Darabán, Jermuska Ján, Erzsike Csuvik, Etella Csuvik, Kristina Mihály, Annus Csüddöm, Janka Möbius, Ella Möbius, Teresike Horváth, Mariška Poledovics, Margitta Szlupi, Jduska Burján, Szilke Kapás, Teruska Groó, Józsa Groó, Maggit Kubicsek, Katóka Danler, Annus Fleischbauer, Teresike Friedmann, Juliska Sperl, Matildka Bolvári, Szerénke Friedmann, Malvinka Friedmann, Rózsika György, Katinka Lettner, Juliska Grand, Annus Németh, Katinka Gaman, Juliska Hulner, Juliska Németh, Jduska Bándra, Böske Turner, Katalin Turner, Amalie Jána, Amalie Urbacssek, Erzsike Braun, Jolánka Klein, Margitta Deacs, Teresike Tobiasz, Erzsike Kéglí, Tilda Deacs, Annus Kestler, Juliska Kovács, Vilma Kosner, Erzsike Bauer, Sidonie Wilhelm, Julianne Németh.

Der Verein der ungarländischen Stoff-Färber und chemischen Färb- und Färbereien arrangierte heute Abends im Saale des Armenkindergartensvereins ein Kostümfest, welches, wie alljährlich, auch heuer einen sehr guten Besuch aufwies. Schon gegen 10 Uhr Abends entwickelte sich ein fröhliches Maskentreiben, welches auch nach der um Mitternacht erfolgten Demaskierung bis in die frühen Morgenstunden andauerte.

Die Beamten der Arbeiterversicherungs-kasse arrangierten heute Abends im „Hotel Royal“ ein Konzert, welches mit dem Vortrage eines Musikstückes durch die Kapelle des 6. Infanterieregiments begann. Dann sang Géza Sajó, das Mitglied des „Cabaret Modern“, mehrere seiner bekannten und beliebten Chansons, zu welchen der Komponist Dr. Albert Szirmai die Klavierbegleitung lieferte. Das Mitglied der kön. Oper Gyöngyike Haber sang hierauf Lieder von Tschaikowsky, Franz und Hildach; am Klavier saß Nikolaus Radnay. Die Musikprofessoren Desider P. Horváth und Ladislaus Kalger brachten auf Geigen die große Phantasie aus „Hunyadi László“ zu Gehör; die Klavierbegleitung lieferte Johann Bán. Das Mitglied der Volksoper Georg Bogány sang Partien aus Wagner'schen Opern, worauf das Mitglied des „Cabaret Modern“ Fräulein Vilma Medgyassay mit mehreren ihrer Cabarettliedern das Publikum ergötzte. Zum Schluß brachte die Militärkapelle einen von Professor P. Horváth komponierten Gelegenheitswalzer zur Aufführung. Den Vorträgen folgte eine animierte Tanzunterhaltung.

Morgen findet in der hauptstädtischen Redoute das vom Landesverein der Kaufmännischen Angestellten veranstaltete große Konzert statt. Die große Zahl der erstklassigen Mitwirkenden macht das Konzert zu einer Sensation. Das rührige Arrangementskomité mit dem bewährten Konzertarrangeur Moriz Schlangner an der Spitze hat ein wirklich erstklassiges Ensemble der Mitwirkenden zusammengestellt, welchem Rózsika Eisenbach, Anna Hadrik, Géza Sajó, Margit G. Ter-noróthy, Alara Kürty, Dékar Beregi, Ellen Barc, Emma Komlóssy, Géza Raskó, Marie Jásai, Ernst Király, Vilma Medgyassay und Martin Hátkay angehören. Das Konzert beginnt um 1/2 Uhr Nachmittags; die Nachfrage nach Eintrittskarten ist eine so große, daß es ratsam ist, die noch erhältlichen Karten morgen, Sonntag, Vormittags in der Kanzlei des Vereins (VI., Andrássystr. 67) zu beschaffen.

Sinbruchsdiebstahl in einem Tempel.
Verhaftung des Thäters.

Heute Nachts wurde im isr. Kultustempel in der Tabakgasse ein Sinbruchsdiebstahl verübt. Ein Gauner drang in das Rabbinerzimmer und in das Innere des Tempels ein und plünderte dort sämtliche Schränke. Er wurde jedoch noch rechtzeitig abgefaßt und verhaftet. Die Einzelheiten des Falles sind folgende:

Der Diener der isr. Synagoge in der Tabakgasse Anton Galus, der auch gleichzeitig Hausmeister dort ist, bemerkte heute Abends um 10 Uhr, als er das Thor sperren wollte, einen arnifigen Mann im Tempelhofe. Auf die Frage nach seinem Begehren antwortete der Unbekannte, daß er noch im Bureau des Verwalters zu thun habe, wo man ihm eine Unterstüzung anweisen wird.

Nachdem solche Bittsteller sehr oft auch in den späten Abendstunden vorkommen und in der Verwaltungskanzlei abgefertigt werden, fiel dem Tempeldiener die Sache nicht weiter auf. Galus trat auf die Straße, wartete noch etwa zehn Minuten, bis die Thurm- uhr zehn schlug, und sperrte sodann das große Thor. Als Galus langsam gegen seine Wohnung schritt, bemerkte er im rückwärtigen Trakte des Tempels, wo das Rabbinerzimmer liegt, Licht. Galus wußte, daß um diese Zeit sich in diesem Raume Niemand aufhält, zumal auch die Schlüssel des Rabbinerzimmers

in seinen Händen sich befinden. Der Diener fand es daher sehr verdächtig, daß das Rabbinerzimmer zu einer solch ungewohnten Stunde beleuchtet ist.

Galus, der kein besonders tapferer Mann ist, eilte auf die Straße und rief den in der Nähe postierten Konstabler herbei, dem er seine Beobachtungen mittheilte. Der Polizist begab sich nun in Begleitung des Dieners in das Innere des Tempels. Es war sofort zu konstatiren, daß dort ein Einbrecher gearbeitet habe. Im Rabbinatzimmer waren sämtliche Schränke erbrochen, desgleichen auch die Bundeslade und zwei Sammelbüchsen, und die Silberauffänge der Thorarollen, sowie zahlreiche Silber- und Goldgeräthe fehlten. Selbst die Goldverzierungen der geistlichen Kleidungsstücke waren herabgerissen und die Kleider lagen auf dem Fußboden zerstreut umher.

Der Polizist und der Diener begaben sich nun auf die Suche nach dem Thäter. In dem finstern Korridor wurde alsbald eine zusammengekauerte Gestalt bemerkt; als der Konstabler nähertrat, sprang der Einbrecher — denn er war es — auf den Polizisten zu und faßte diesen an der Kehle. Nach hartem Kampfe gelang es, den Gauner zu bewältigen und zur Oberstadthauptmannschaft zu bringen. Er ist mit dem in Budapest gebürtigen siebenundzwanzigjährigen Schußobertheilzerzeuger Samuel Weinstein identisch. Er wurde erst vor vierzehn Tagen aus dem Soproner Zuchthause entlassen, wo er eine zweieinhalbjährige Strafe verbüßt hatte. In seinem Besitze wurden die geraubten Gegenstände, etwa 500 Kronen Kleingeld, welches er aus den Sammelbüchsen geraubt, sowie zahlreiche Einbruchswerkzeuge gefunden. Nach beendetem Verhör wurde Weinstein, der geständig ist, in Haft genommen.

Die Metarmophose der alten Frau.
Mütterchen einst und jetzt.

Es nützt Alles nichts! Und wenn sich alle Frauenfeinde und Geringschätzer auf den Kopf stellen oder sich grün und gelb ärgern, wir Frauen kommen — wenn auch langsam — dennoch vorwärts, erobern einen immer größeren Wirkungskreis und gewinnen immer mehr Ansehen: wir siegen nicht nur über Vorurtheile und künstliche Hindernisse, wir beginnen auch das Alter zu besiegen. Wir werden zwar alt, wenn wir nicht vorher sterben, aber dieses von aller Welt und speziell von den Frauen gefürchtete Schreckgespenst, das unbarmherzig so viel Lebensglück und Lebensfreude knidte, beginnt seine Schrecken zu verlieren. Und das hat auch seine guten Ursachen. Die Frauen haben sich die Mühe genommen, dieses Schreckgespenst von der Nähe anzusehen, statt sich davor wie bisher zu verstecken, und machten dabei die Entdeckung, daß es überhaupt kein Gespenst sei, wenn man klug und vernünftig genug ist, sich darauf richtig vorzubereiten, es freundlich zu empfangen und mit ihm verständlich umzugehen.

Das klingt freilich so für den ersten Augenblick sehr unwahrscheinlich, sogar unlogisch, weil wir ja doch wissen, daß der Jellenschwund eine wissenschaftlich festgestellte Thatfache ist, an der selbst die beste Philosophie nichts ändern kann. Wenn wir aber die einzelnen, oft belanglos aussehenden Erscheinungen in unserer Umgebung näher ins Auge fassen, so müssen wir zugeben, daß sich diesbezüglich sehr viel verändert hat. Mir selbst fiel es schon seit einiger Zeit auf, daß ich nirgends Frauen sehe, die so aussehender, wie etwa meine gute Mutter oder deren gleichalterige Verwandten im Alter von 40 bis 45 Jahren ausgesehen haben. Jene Frauen — ich erinnere mich ihrer ganz genau — trugen lose Kleider, die den von den wiederholten Geburten aufgetriebenen Leib verhüllten, das etwas ergraute Haar lag in schlichten Scheiteln um das verblühte, faltige Gesicht, die Füße stakten in bequemen Schuhen mit breiten Absätzen und auf dem Kopfe saß der Capothut, dessen Schleifen unter dem Kinn zu einer Masche gebunden wurden. Es waren das tüchtige, gute Frauen, die ihre große Schaar Kinder in strenger Zucht und die Männer unter dem Pantoffel hielten, die absolute Herrschaft über Diensthoten und Tagelöhnerinnen ausübten, ihren Söhnen heimlich das Geld zusteckten, das der Vater zu geben sich weigerte, und ihre Töchter geschickt an den Mann brachten, die aber mit Allem, was außerhalb dieser Betätigung und diesen Interessen lag, abgerechnet hatten. Sie waren verheirathet, hatten Kinder und fanden es für überflüssig, schön auszufehen, weil man doch Niemandem mehr zu gefallen hatte. Das Leben stellte keine weiteren Anforderungen mehr an sie, denn wenn sie arbeitsunfähig wurden, sorgten die Söhne für ihren Unterhalt und die Töchter umgaben sie mit Liebe. Wo sind diese Frauen hingekommen? Wo findet man sie? Gerade so wie

früher werden die Frauen doch auch jetzt nicht gleich 70 Jahre alt, sondern vorerst ebenfalls 40, 50 oder oder 60, wenn wir sie aber suchen wollen, so müssen wir so wie bezüglich der Kinder sagen: „Es gibt keine alten Frauen mehr.“

Nun muß ich ehrlich, wie ich schon bin, gestehen, daß mich die Frau entre deux âges durchaus nicht begeistert, wenn sie mit geschminktem Gesicht, gefärbtem Haare, übermäßig eingeschnürt, in jugendlich geschnittener, leichter oder auffallend bunter Toilette und Hut dahergerauscht kommt und sich wie ein junges Mädchen geberdet. Im Gegentheil. Ich empfinde sogar beim Anblick solcher Frauen ein starkes Mißbehagen, fühle mich mit allen anderen Frauen geradezu durch eine solche Närrin lächerlich gemacht, so daß ich mir dabei oft die Nacht wünsche, ihnen ein solches Auftreten verbieten zu können. Denn wie die Leute nun einmal sind, betrachten sie gerne solche Einzelreplare als die Repräsentanten des ganzen Geschlechtes, und das bedeutet eine Disqualifikation der vielen anderen Frauen, die auf diese Mittel und Mittelchen verzichten und eben darum wirklich jung bleiben. Es stehen hier zwei ganz verschiedene Arten der Frau einander gegenüber. Jene, die gewaltsam jung erscheinen wollen, gehören weder zu der Sorte Frauen, die, wie unsere Mütter, dank ihrer guten und werthvollen Eigenschaften, auch ohne zu gefallen, geliebt und geehrt wurden, noch gehören sie zu den Frauen unserer Zeit, die geistig mit ihrer Zeit leben und auch äußerlich sehr lange ihre Jugend bewahren können, sondern sind einfach ein Ueberbleibsel jener Frauen, die nichts als ihre Jugend und Schönheit ihr eigen nannten und diese gewaltsam festhalten wollten, um nicht völlig unbeachtet in die Erde geschoben zu werden.

Doch mit diesen Frauen, die der boshafte Volkswitz „alte Schachtel“ nennt, haben wir nichts zu schaffen. Die leben noch, damit die Witzblätter ein Thema haben, werden aber mit der Zeit verschwinden, wie etwa der Ichthyosaurus. Unsere Aufmerksamkeit gilt jetzt den Frauen, die zwei, drei, höchstens vier Kinder zur Welt gebracht haben und denen einerseits die fortschreitende Technik und Industrialisierung einen Theil der Hausarbeit abgenommen, andererseits aber die sozialen Veränderungen und die erhöhten Ansprüche der Kinder und des Mannes eine andere Art Arbeit aufgebürdet haben. Diese Frauen widmen sich mehr ihren Kindern und interessieren sich mehr für die Angelegenheiten der Männer, wie unsere Mütter es konnten; sie kommen dank der Erleichterung des Verkehrs mit dem Manne oder auch allein in der Welt herum und lesen ernste Dinge; viele sind auch in der Ehe berufstätig und gestalten ihre Zukunft unabhängig von der der Kinder und sind mit ihren vierzig, fünfundsiebzig Jahren durchaus nicht fertig mit dem Leben. Allerdings liegt der Gedanke, das Leben noch einmal leben zu wollen oder noch einmal wieder jung zu sein, diesen Frauen völlig ferne. Sie sind klug genug, um zu wissen, daß im Herbst keine Bäume blühen, und zwingen auch die Natur nicht zu solchen Experimenten. Aber sie wissen, daß im Herbst die Früchte reifen, daß die schweren, süßen Früchte begehrt werden und ein Segen für die Menschheit sind, und richten sich darnach. Sie sind auch keine Blüten mehr, wollen auch keine vortäuschen, denn sie haben die Früchte zu bieten, die mehr werth sind als die Blüten. Die Marquise von Crequis sagte einmal: „Ich erkenne den echten Werth einer Frau erst an der Art, wie sie sich für das Alter vorbereitet und das Greisenthum hinnimmt. Es geht uns wie der Ameise und der Grille in der Fabel: Die Ameisennatur schafft sich beizeiten jellischen Proviant und wartet nicht wie die Grille, die bis zum letzten Augenblick singt und vom Winter überrascht wird. Bereint eine Frau in sich die Kunst, Lebenserfahrungen in Lebenswürdigkeit umzusetzen und in anspruchsloser Güte und Theilnahme für alles Junge und Haltjüngende verschwenderisch zu sein; bringt sie Interesse für Freuden der Jugend in sich auf und empfindet sie Freude an Lektüre und Kunst, mit einem Worte an Allem, was Herz, Verstand und Kultur an Schätzen geben können, so daß sie ihre Umgebung damit beglücken kann, dann hat sie ihr ganzes Menschenthum bewiesen.“

Wenn die alte Dame jetzt leben würde, so könnte sie sich wirklich freuen. Gibt es doch jetzt so viel solche Frauen, die ihrem Ideale entsprechen, daß sie Einem gar nicht mehr auffallen. Und wenn wir in dieser Weise fortschreiten, wird es in der nächsten Generation alte Männer und Greise beiderlei Geschlechtes geben, aber „alte Frauen“ vielleicht gar nicht. Es leben jetzt die letzten dieser Art.

Malvi Juchs.

Theater, Kunst und Literatur.

(Konzert.) Der Baritonist Franz Steiner... Der Baritonist Franz Steiner fasste heute aus dem Liederhorten Richard Strauß eine Anzahl Blüten zusammen. Nicht eben allzu viel und nicht durchwegs die anmutigsten. Die sonderbare Prothesnatur dieses jedenfalls bedeutendsten Komponisten tritt auch in seiner Liedausrichtung zutage. Wir finden da neben kleinen, feinen Kunstwerken von poetischem Duft der Iyrischen Stimmung seelenlose Melodieplattheiten von nichtsagender Banalität, neben geistvoll-charakteristischen Klangsymbolismen postrende, affektierte Verzerrungen des Ausdrucks, verunstaltete, gequälte Absonderlichkeiten der Melodiebildung, der Harmonie, die sich umso weiter von dem poetischen Gehalt der Textdichtung entfernen, je gewaltthätiger es zu überwürzen der Komponist sich müht. Man würde kaum glauben, daß es dieselbe künstlerische Individualität ist, die Lieder wie das klangdurstige „Traum durch die Dämmerung“, das tiefinnige „Befreit“, das diatonisch auftrauschende „Heimliche Aufforderung“, und zugleich auch die unendlich grimassenhafte Reintonung von Konrad Ferdinand Meyers „Im Spätboot“, die gespreizte Tonverfälschung von Goethes „naiv-anmuthigen „Gefunden“ geschaffen hat, daß es der gleiche künstlerische Geist ist, der in der grotesken Klangspekulation etwa des „Liedes des Steinklopfers“ und in der parfumierten Mendelssohn'scheit des „Wegenliedes“ in Erscheinung tritt. Herr Franz Steiner, ein Sänger von herrlicher stimmlicher Begabung und bewunderungswürdiger technischer Noblesse, ist kaum der richtige Interpret Richard Strauß'scher Lieddichtungen. Er bleibt uns Geist und Stimmung und wo sie vorhanden ist, die Seele des Liedes schuldig. Seine Meisterschaft erschöpfte sich fast durchwegs in seiner, zarter, geschwiegelter Oberflächenkunst. Er ist der Sänger vornehmer Objektivität; er porträtiert, ohne das Bild durch eigene Persönlichkeit zu beleben. In dem Böhndorfer sah als interessantes Schaustück der illustre Komponist selbst. Ein besserer Sachwalter des äußeren Erfolges als seiner Kunst. In dem mäßig besuchten Saale gab es viel ehrlichen Beifall, aber ebenso viel konventionelle Höflichkeitsbezeugung.

In den Sälen des Múvészház wird morgen, Sonntag, die Kollektionsausstellung Konstantin Kóváry's eröffnet. Der junge Künstler, dessen talentvollen Anfängerarbeiten man in der jüdischen Ausstellung begegnen konnte, ist noch zu sehr in der Zauderperiode der Künstlerjüngend befangen, als daß ihm die Berechtigung, eine selbstständige Ausstellung zu veranstalten, zugewilligt werden könnte. Eine Sonderausstellung will das Bild einer künstlerischen Persönlichkeit darbieten, und diese ist bei Kóváry noch lange nicht ausgebildet. Man sieht in ihm vorerst den strebsamen Jünger, der sich in den Farbentulden eingesponnen hat und im Begriffe steht, vom Studium der Natur auf die figurale Darstellung zu übergehen. Seine Landschaften sind gut angeschaut und hübsch empfundene Ausschnitte aus der großen Natur, fast gleichförmig im Stoff und verschieden in der Ausführung. Er ist in der Anlehnung an die verschiedenen Stilarten bald Pleinairist, bald Atmosphärischer, je nachdem ihn die Eindücke Nagybányas oder die Pariser Impressionen beherrschen. Die angenehme Farbgebung ist ihm auf allen Bildern nachzurühmen, besonders in den Landschaften, die er in leichter, toniger Manier malt. Er versucht sich auch in den stark aufgetragenen, gespachtelten und „gemauerten“ Tönen, aber eine tiefere Wirkung ist seinem suchenden Talente noch nicht abzugewinnen. In den fast anderthalbhundert Stücken der Ausstellung sind die Spuren einer fertigen Individualität jedoch kaum zu entdecken. Diese Ausstellung ist verfrüht, fast überhastet und bietet einer eingehenden Besprechung zu wenig Anhaltspunkte. Um sich der Kritik zu stellen, dazu hat dieser junge, zweifellos sehr begabte Künstler noch viel, sehr viel Zeit.

Im Königl. Opernhause findet Donnerstag die Premiere von Puccini's „Mädchen des Westens“ statt. Die Rolle des Scheriff wird Dr. Ernst Pick freieren.

Im Lustspieltheater findet Freitag die Premiere des Lustspiels „A hüttenség iskolája“ von Etienne Rey statt. In der Novität sind die Damen Mészáros, Hegedűs, Makay, Ballay, die Herren Hegedűs und Lanay beschäftigt.

In der Volksoper tritt Dienstag Balborg Svárdström in der Titelrolle von „Mignon“, Mittwoch Maria Barrientos als Rosina im „Barbier von Sevilla“ auf.

Im Budapest Theater (Stadtwaldchen) beginnt Freitag, den 1. März, das englische Ballet

„Gaiety Girls“ vom Londoner Gaiety-Theater ein kurzes Gaietyspiel zur Aufführung vorbereitet werden. Madách's „Az ember tragédiája“ und Zichner's Operette „Ball bei Hofe“.

Das vollständige Programm des VIII. philharmonischen Konzerts, welches Mittwoch, 28. d., Abends 7 1/2 Uhr im großen Redoutensaal unter Kerner's Leitung und unter Friß Kreisler's Mitwirkung stattfindet, ist das folgende: 1. Glazounoff: Karnaval-Ouverture (zum ersten Male); 2. Dohnányi: Suite für großes Orchester (zum ersten Male); 3. Mendelssohn: Violinkonzert (Kreisler); 4. R. Strauß: „Also sprach Zarathustra“.

Herr I. u. I. Hoheil Frau Erzherzogin Augusta hat das Protektorat über das große Wohlthätigkeitskonzert, welches ein englisch-ungarisches aristokratisches Komitee unter Mitwirkung der I. f. Hofopernsängerin Min. Charles Cahier und des Violinvirtuosen Joseph Szigeti Freitag, den 8. März, im großen Saale der Musikakademie veranstaltet, angenommen. Mme. Cahier hat folgendes hochinteressante Programm eingeleitet: Brahms: „Weit über das Feld“, „Feldweinsamkeit“, Spanisches Lied, Sapphische Ode; Reynaldo-Hahn: D'une prison, L'heure exquise; Debussy: Mandoline; Follis: Les filles de Cadix, Old English; Dr. Anne Polly Willis; Stephan Storace: The pretty creature, Skotch Volksongs, Aston water, Charlie is my darling. Sige bei Méry.

János Fiedmann hält am 27. d., Dienstag, sein Konzert im Pradsaale der Musikakademie mit billigen Sitzpreisen. Das Programm enthält: 1. Bach-Busoni: Chaconne. 2. Schumann: Carnaval. 3. Chopin: Nocturne, Ballade G moll, Berceuse, Etüden: C dur, Cis moll, Ges dur, op. 10. Polonaise Es dur. 4. Liszt: Sonate H moll. 5. Liszt: Galkönig, Ständchen, Herameron. Sige bei Köszavölgyi.

Das Streichquartett Waldhauer-Kerpel hält sein letztes Konzert in Abonnement am 3. März im Royalssaal unter Mitwirkung von Fel. Klara Radó mit folgendem Programm: Streichquartett von Mendelssohn und Beethoven und das neueste Werk von Köhler „Lieder“, mit Begleitung von Oboe, Horn und Streichquartett. Sige bei Köszavölgyi.

Emanuel v. Hegyi veranstaltet sein für den 29. d. amoniciertes Konzert am 5. März im großen Saale der Musikakademie. Sige bei Köszavölgyi.

Die Mitglieder des Wiener „Singercein“ 350 an der Zahl, kommen, einer Einladung des „Ungarischen Sängerbundes“ Folge leistend, nach Budapest und werden am 23. und 24. März in der Volksoper zwei Konzerte veranstalten. Das Programm wurde aus den besten Nummern des seit hundert Jahren bestehenden „Singercein's“ zusammengestellt. Das Reinerträgnis der beiden Abende wird wohlthätigen Zwecken zugeführt.

In den Vorstellungen der Kammerspiele (Festungstheater) wird morgen, Sonntag, Byron's „Kain“ zur Wiederholung gebracht. Die weibliche Hauptrolle wird auch diesmal Frene Feld darstellen. Die nächste Novität ist Heinrich Christiernson's Schauspiel „Dolly“.

Der ehemalige Soziatör der Comédie Française Mr. Le Bargy tritt am 4. März in Ungarischen Theater mit seiner Truppe in Ostand's „Cyrano de Bergerac“ auf.

Das für den 27. d. angekündigte Konzert Manen-Musil unterbleibt. Die gelösten Billets werden bei der „Harmonia“ zurückgelöst.

Frau Juliska Ligeti und Koloman Köszahegy, die beiden ausgezeichneten Künstler des Nationaltheaters, veranstalten am 28. d., Abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale der Musikakademie unter Mitwirkung des Schriftstellers Endre Nagy, der als Concerancier fungirt, einen dramatischen Vortragabend. Das reichhaltige Programm, das eine Reihe erster und heiterer Dialogszenen aus ungarischen Lustspielen und Volksstücken, Duette und Soloszenen enthält, verspricht einen überaus genussreichen Abend. Sige bei der „Harmonia“.

Kammerfängerin Frida Hempel, deren Auftreten stets ein Ereignis der Saison bildet, wird ihr Abschiedskonzert am 4. März in den Sälen der Redoute unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Rudolf Weinmann mit folgendem Programm veranstalten: 1. Violinnummer; 2. Mozart: Große Arie aus der „Zauberflöte“; 3. Verdi: Arie aus „Ernani“; 4. Violinnummer; 5. Gfekl: „La Grange“-Arie aus „Hunyady László“; 6. Adam: „Bourgeois-Variationen“. Karten in geringer Zahl bei der „Syrá“.

Rita Sacchetti, die weltberühmte Charaktertänzerin, tritt am 8. März im Royalssaal zum ersten Male vor das Budapest Publikum. Karten bei der „Syrá“.

Der stürmische Erfolg, den Eugène Ysaÿe anlässlich seines jüngst stattgehabten Konzertes erntete, veranlaßte die Konzertdirektion „Syrá“, die erfahrene Kunst des unergleichlichen Meisters den breitesten Schichten des Publikums zugänglich zu machen, indem sie den Künstler für ein populäres Konzert gewonnen hat, das am 19. März im Pradsaale der Musikakademie stattfindet. Karten zu 1-6 Kronen sind bei der „Syrá“ erhältlich.

Das Böhmisches Streichquartett veranstaltet seine einzige Kammersoirée in dieser Saison

Freitag, den 15. März, im Royalssaal mit folgenden Streichquartetten: J. Suk Es dur, Liszt: Lowski F dur op. 22 und Dvorak C dur op. 61. Sige bei Méry.

Alexander Moissi wird seinen Vortragabend im Royalssaal endgültig am 1. April abhalten. Sige bei Méry.

Alfred Hoch, die jüngste Senjation des Budapest Konzertslebens, hat für seinen zweiten Klavierabend, welcher Donnerstag, den 7. März, im Royalssaal stattfinden wird, folgendes reichhaltiges Programm vorbereitet: Bach-Albert: Präludium und Fuge F moll; Bach: Präludium und Fuge F moll aus dem Wohltemperierten Klavier; Bach-Hoch: Klavierstück G dur, Phantasie A moll; Brahms: Händelvariationen op. 24; Schumann: Sonate Fis moll op. 11; Chopin: Ballade F dur Nr. 2, Mazurka A moll, Etüde F moll, As dur, C moll, Gis moll, C moll; Beethoven: 4 Bagatellen: Liszt: Wilder Jagd, Etüde transcendenteale Nr. 8. Sige bei Méry.

Die Triogesellschaft Professor J. Humán, Szeged und Békés, welche kürzlich mit ihrem Debüt glänzenden Erfolg erntete, veranstaltet ihren zweiten Kammermusikabend, an welchem auch der Violinkünstler Ervin Harris theilnimmt, am 11. März im Royalssaal. Das Programm enthält die Trios in C dur von Mozart und D moll von Schumann und das Klavierquartett A moll von Vincent D'Indy. Sige bei der Harmonia.

Der Pianist Ernst v. Lengyel veranstaltet, von seiner außerordentlich erfolgreichen Tournee zurückgekehrt, einen Klavierabend mit besonderem Programm. Sige bei der Harmonia.

Johann Kurwe hat seinen für den 22. d. angekündigten Lieder- und Volksliederabend auf den 13. März verschoben. Karten bei der Harmonia.

Die ausgezeichnete Liederfängerin Eugenie Szvastics und das Mitglied des Nationaltheaters Ladislav Bakó halten am 14. März im Royalssaal einen Lieder- und Liederabend. Sige bei der Harmonia.

Die Liederfängerin Adrienne Adá ist von ihrer erfolgreichen Konzerttournee in Deutschland zurückgekehrt und veranstaltet im Royalssaal am 17. März ein Konzert, dessen Programm eine Serie internationaler Volkslieder enthält. Sige bei der Harmonia.

Die Koloraturdiva Maria Barrientos, der gefeierte Cellist Pablo Casals, der hervorragende Violinkünstler Georges Enesco, der berühmte Beethoven-Pianist Donald Lovey, Duetter Eszter Redhat und das Wiener Tonkünstler-Orchester sind die Mitwirkenden der von der „Harmonia“ angekündigten zwei großartigen Konzerte, welche am 1. und 2. März in den Redoutensälen stattfinden werden. Aufser den illustren Mitwirkenden verleiht den beiden Künstlerabenden die Wahl des Programms ein ganz besonderes Interesse. Es gelangen folgende Werke zur Ausführung: Cavatina di Amina aus Bellini's „La Sonnambula“, Rondo aus „Lucia die Lammermoor“, die Bahnsünderin der Ophelia aus der Oper „Hamlet“ von Thomas; ferner: Schumann: Cellokonzert A moll; Saint-Saëns: Violinkonzert H moll; Brahms: Doppelkonzert, und die Orchesterwerke: Ouverture zu „Jigaro's Hochzeit“ von Mozart und „Egmont“ von Beethoven, Italienische Serenade von Wolf und Sinigaglia's Etüde de Concert für Streichorster. Karten bei der Harmonia.

Das Orchester der Wiener Philharmoniker wird, wie im Vorjahre, auch heuer zwei Konzerte in Budapest veranstalten. Das Orchester wird unter Leitung seines ständigen Dirigenten Felix Weingartner am 2. und 3. April in den Redoutensälen erscheinen. Das Arrangement der beiden großartigen Konzerte besorgt die Konzertunternehmung „Harmonia“.

Die Liederfängerin Marie J. Béké veranstaltet am 25. d. im Royalssaal ein Konzert, dessen Programm aus den Werken von Massenet, Schumann, Franz, Brahms, Wolf, Csiky, Diengl und Spéács gewählt wurde. Karten bei der Harmonia.

Enrico Bossi veranstaltet am 26. d. ein Cellokonzert in der Musikakademie zu populären Preisen. Im selben Konzert debutirt der italienische Cellist Enrico Mainardi. Sige bei der Harmonia.

Der Pianist Professor Mabar Berényi und der Violinkünstler Robert Polak aus Berlin veranstalten am 27. d. einen Sonaten-Abend im Royalssaal. Programm: Mozart: Sonate in F dur Nr. 7; Strauß: Improvisation op. 18; Schubert: G moll Sonate op. 137; Beethoven: Sonate A dur op. 47. Karten bei der Harmonia.

Der ausgezeichnete Cellist Bela Csuka, welcher zur Zeit sein künstlerisches Wirken in Berlin entfaltet, und die Pianistin Flora Foutard-Loevensohn veranstalten am 4. März einen Sonatenabend im Royalssaal. Sige bei Harmonia.

Der Violinkünstler René Stephan Alder hält nach dem Erfolge, welchen er im Konzert des Wiener Tonkünstler-Orchesters in Wien erntete, auch in Budapest ein Konzert unter Mitwirkung der Liederfängerin Julie Hlíg und des Pianisten Joseph F. Hlíg. Karten bei der Harmonia.

Aus Prag wird uns telegraphirt: Gestern ist hier die erste Heldendarstellerin des czechischen Nationaltheaters Frau Elena-ora-Mara, eine gebürtige Wienerin, im 65. Lebensjahre gestorben. Die Berühmte war die Hauptstütze des czechischen Nationaltheaters.

Sonn... Bud... Obergericht... dieses Gele... an der föm... führung di... Obergericht... tritt. Dam... Larnai... denken an... werden for... senats ble... II. Straff... garten, der... Dr. Johan... Civilisat... dem Straß... Joseph M... Boiu für... Gerichtshof... p effy heu... Gsemér B... glänzenden... Staatsanw... „Aus dem... daß hier... dem sich al... als Angell... strafbaren... erwiefen, u... Beweis ju... den Grund... möglich, da... an demselb... daß man... Abends mi... prozess haß... sage des R... Hauptverba... schwankende... nicht beru... jch Lieb... malt der... Weis, ü... die Vertret... der Angell... Dr. Ernst... kündere de... Urtheil, m... wurden. D... Eze... Richter) Petrovi... richter in... im Kasino... von der S... von 200... Gerichtshof... theil der fo... auf... dort... mit... als... Non... fall... Dm...

Tapete

Gerichtshalle.

Budapest, 24. Februar. (Reorganisation der Obergerichte.) Die Novelle betreffend die Reorganisation der Obergerichte hat Gesetzeskraft erlangt. Im Sinne dieses Gesetzes werden an der kön. Kurie fortan Fünfer-, an der kön. Tafel Dreiersekte urtheilen. Die Einführung dieses Gesetzes hat eine Reorganisation der Obergerichte zur Folge, die am 1. März ins Leben tritt. Damit steht auch die Ernennung Dr. Johann Tarnai's und Franz Vargha's zu Senatspräsidenten an der Kurie in Verbindung. An der Kurie werden fortan vier Strafsenate wirken. Leiter des I. Strafsenats bleibt zweiter Präsident Béla Varrit; den II. Strafsenat leitet Senatspräsident Dr. Jzidor Baumgarten, den III. Leo Sitvay, den IV. Franz Vargha. Dr. Johann Tarnai wird vorläufig den Vorsitz in einem Zivilsenat führen.

(Der Strafprozess eines Advokaten.) In dem Strafprozesse, dessen Angeklagte der Advokat Dr. Joseph Miklovics und der Grundbesitzer Romulus Boiu sind, wurde die Verhandlung vom Budapester Gerichtshofe unter dem Vorsitz des Tafelrichters Szepessy heute beendet. Nachmittags hielt Staatsanwalt Dr. Elemér Balázs sein Plaidoyer, welches sich zu einer glänzenden Rechtfertigung der Angeklagten gestaltete. Der Staatsanwalt führte unter Anderem Folgendes aus: „Aus den Daten der Verhandlung wurde festgestellt, daß hier nicht moralisch verkommene, unbemittelte, sondern sich allgemeiner Achtung erfreuende ehrliche Menschen als Angeklagte figuriren. Es hat sich die Verübung der strafbaren Handlung zu Lasten der Angeklagten nicht erwiesen, im Gegentheil, aus der Verhandlung ist der Beweis für das Entgegengesetzte erbracht worden. Bei den Errungenschaften der modernen Technik ist es sehr möglich, daß Jemand, der heute in Kolozsvár weilt, noch an demselben Tage sich in Budapest befinden könne, und daß man aus Bulgardi nach Budapest kommen und Abends wieder in Bulgardi sein könne.“ Der Kriminalprozess basirte dem Staatsanwalt zufolge auf der Aussage des Kronzeugen Grafen Bela Batthyány. Bei der Hauptverhandlung machte jedoch Graf Bela Batthyány schwanke, einander widersprechende Angaben, die man nicht berücksichtigen kann. Der Staatsanwalt läßt schließlich die Anklage fallen. Der Anwalt der gräflichen Familie Batthyány, Dr. Edmund Weiß, übernahm hierauf im Namen des Privatklägers die Vertretung der Anklage und bat um die Bestrafung der Angeklagten. Nach den Plaidoyers der Verteidiger Dr. Ernst Murányi und Dr. Ferdinánd Zala verurtheilte der Gerichtshof nach kurzer Berathung das Urtheil, wonach beide Angeklagten freigesprochen wurden. Der Privatkläger appellirte.

Segebed, 24. Februar. (Die „Kibitzgelber“ eines Richters.) Der Wattenauer Oberstuhlrichter Michael Petrovics, der den Tafelrichter und früheren Bezirksrichter in Wattenau Alfons Simon beschuldigt hatte, im Kasino „Kibitzgelber“ angenommen zu haben, wurde von der Segebeder kön. Tafel zu einer Geldstrafe von 200 K. verurtheilt. Petrovics, der seinerzeit vom Gerichtshof freigesprochen wurde, meldete gegen das Urtheil der kön. Tafel die Nichtigkeitsbeschwerde an.

Offener Sprechsaal.

*Enim finkonif saon
Doulfininne*
*oulla mon Douvoul, vinf
dov vinfliozn Originolozabnt
mit Bild Plouovne Dvunigz
vlt Dvifuzmonvln und Dvun
Noumou Dvoulfininne zu ne
fallnu. Es vinfbt voinln min-
Dvunoumvlign Nouvolfininne.*
*Doulfininne
vinnigt Glük im Jovns.*

Tapeten Geschäft jetzt Váci-körut sarok **Nieger Károly** Dessewffy-u. 3

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Saison-Neuheiten
für
Tailor-Kostüme.

Beau de gant
Antilope.
Bouclette.
Cote de Cheval.

BRAMMER
Spezialhaus für Damenmodestoffe
Bécsi-utca 4.

KOMPAGNON

mit 150.000 Kronen Baareinlage — kann auch in zwei oder drei Raten erlegt werden — zur Ausbreitung eines seit Jahren bestehenden, gross angelegten, gut eingeführten Waarengeschäftes, unbedingt sichere Einlage, ohne jedes Risiko; grosser Nutzen. Möglichst persönlich mitwirkender, agiler, eruster Bewerber erbittet Auskunft bei **Karl Melzer, Budapest, VII., Dombinszkygasse 45, II. Stock 39.**

**Grosses Geschäftslokal,
Hofgewölbe und Kellermagazine
V., Nagykorona-utca 15,
pro Mai 1912 zu vermieten.**

FRANÇOIS
„TRANSYLVANIA“
SEC.

Ratten und Mäuse sterben ausserhalb ihrer Schlafwinkel nach dem Gebrauch von **DANYSZ VIRUS**, entdeckt im **PASTEUR INSTITUT, Paris.** — Für andere Tiere und Menschen unschädlich. 1 Tube K 2.50, 5 Tuben K 10.—. In Apotheken und Drogerien erhältlich.

**Fabriksdirektoren,
Betriebsleitern,**
technischen Beamten, Reisenden, die Einfluss auf den Einkauf von technischen Betriebsmitteln haben, bietet sich Gelegenheit, auf seriöse Weise hohen Nebenverdienst zu finden. Gell. Anträge unter „Diskretion 878“ an die Expedition des Blattes erbeten.

Chemiker mit Kapital

wünscht sich zu betheiligen bei einer Budapester chemischen Fabrik. Anträge unter „CHEMIKER 100“ an die Administration dieses Blattes.

Für langjährig bestehende Oel- und Fettwaarenfabrik wird **tüchtiger, leistungsfähiger, gut eingeführter**

Vertreter
für Budapest und Umgebung
gegen Provision sofort gesucht. Schriftliche Offerte mit Referenzangaben an **Jacques Pollak, Wien, IX., Berggasse 13.**

Die echten Bergerschen Medizinalseifen

insbesondere: 40prozentige Teerseife, Schwefeltee- und Glycerinteerseife, dann die Kompositionen: Borax-, Schwefelmilch-, Tannin- und Lympfseife usw. haben sich seit dem Jahre 1868 bei Wajchungen und Wädern, besonders gegen Hautausschläge und unreinheiten glänzend bewährt. Gilt nur mit dem Namenszug der Firma und der hier abgedruckten Schutzmarke.
En gros G. HELL & Comp.
Troppau u. Wien, I., Biberstr. 8.
In allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Goodyear Kittingen bevezetett külföldi cipő- gyártmányok részére intelligens helyi ügynök kerestetik. Az állás csak oly egyének által foglaltató el, akik cipőkereskedésekkel eddig is sikeresen működtek, utazásra alkalmassak, megbízhatóságukat igazolni tudják. Jelentkezni irásbeli ajánlatokkal.
Aczél, BUDAPEST, Rákóczi-ut 32.

Elökelo budapesti bank részvénytársaság mezőgazdasági gép és áruszállító **osztályvezetőt keres.**
Részletes ajánlatok eddigi működés megjelölésével csakis irásban: **Róna Oszkár** cégvezető címére, Budapest, Nagymező-utca 43. szám alá küldendők.

Elektriker
erste Kraft, weltbereist, war als Obermonteur thätig, vollständig versirt in allen Fächern der Elektrotechnik sowie in der Montage von Pressluftanlagen, pneumatischen Werkzeugen für Bergbau, Stein- und Metallbearbeitung, sucht Posten am Budapester Platze. Gefäll. Zuschr. unter „Reisemüde 900“ an d. Exp.

PAPIER FAYARD
SCHMERZEN - RHEUMATISMUS - WUNDEN
GRIPPE - SCHNUPFEN - HUSTEN - In allen Apotheken

Csödtömegeiadási hirdetmény.

Alulirott tömegeiadások közhírré teszi, hogy **vb. Eggenhoffer Kálmán és társa** csödtömegeiadáshoz tartozó következő építkezési anyagok zárt ajánlat, esetleg szóbeli versenytárgyalás útján eladatnak.
1. Budapest, IX. Tompa-utca 15. számú telken a csödtömegeiadás 1-6 tétele alatt felvett fenőoszlopok, fenőpadlódeszkák stb. 1406 korona becsértékekkel;
2. Budapest, IX. Ráday-utca 53. szám alatti építkezésnél a csödtömegeiadás 7-34 tétele alatt felvett szerződések, kapcsok, gombfák, padlódeszkák, felvőgépek stb. 3168 korona becsértékekkel;
3. Budapest, VII., Nefelejts-utca 25. szám alatti építkezésnél a csödtömegeiadás 35-44. tétele alatt felvett gömbfák, padlok, felvőgépek, szerződések stb. 2375 korona becsértékekkel.
A csödtömegeiadás nálam megtekinthető, de sem az eladó tárgyak minőségéért, netáni hiányokért vagy a leltárban előforduló tévedésekért sem a csödtömegeiadás sem a csödtömegeiadásnak nem vállal felelősséget.
Felhivatnak venni szándékozók, hogy a becsérték 10%-át kitevő bantéppénzzel ellátott zárt irásbeli ajánlataikat folyó **1912. évi február hó 28-án d. e. 12 óráig** alulirott tömegeiadásnál adják be. Az ajánlatok ugyanekkor felbontatnak s a választmány a benyújtott irásbeli és az ezt követő esetleges szóbeli ajánlatok felett nyomban határoz.
Minden csoportra külön ajánlat teendő, becsértéken aluli ajánlat figyelembe nem vétetik. A vételár az ajánlat elfogadásakor a vételi illetékekkel együtt azonnal lefizetendő a bantéppénz elvesztésének terhe alatt. Az ingók elszállítása mindhárom helyről azonnal megkezdendő, az építkezésektől azonban csak a felszabadulás mértéke szerint szállíthatók el.
Budapest, 1912. február hó 24-én.
Dr. Káldor Gyula
ügyvéd, tömegeiadás,
V., Géza-utca 7. sz.

Társ kerestetik

az automobil terén egy működésben látható korszakalkotó találmány külföldi értékesítéséhez. Ezen találmány szabadalmazva van és szakemberek által kitűnően ismertett el. Levélbeli megkeresések „Kitűnő 4012“ jelige alatt **Blockner J.** hirdető irodájába, Semmelweis-utca 4. kértnek.

Hirlap-kiadóhivatali

tisztviselő, perfekt szakember, aki egyúttal könyvelő és levelező is, állását változtatni óhajtja. Leveleket „Adminisztrátor“ jeligére poste restante 8. számú postahivatalhoz kér.

Statt besonderer Anzeige!

Albert Körössy von Királyhalom gibt sowohl in seinem, wie im Namen seiner Gattin geb. Paula Román und seiner unmündigen Kinder Julia und Fedora, wie auch der gesammten Verwandten mit tiefem Schmerz bekannt, dass sein geliebter Vater, bezw. Schwiegervater und Grossvater Herr

MAX NEUMANN

von Királyhalom

Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse, gewesener Vizepräsident der Budapester Waaren- und Effektenbörse, nach langem Leiden am 24. d. Ms. im 74 Jahre seines segensreichen Lebens verschieden ist.

Die Hülle des Verbliebenen werden wir Montag, den 26. Februar, um 12 Uhr nach dem Ritus der röm. kath. Kirche im Leichenhause des Kerepeser Friedhofes einsegnen und von dort aus in der Familiengruft zur ewigen Ruhe bestatten.

Er ruhe in Frieden!

Özv. Markus Samu négy-saját, mint gyermekét: Sarolta férj. Bán Sándorné, Jenő, Margit, Imre, Aladár és Árpád nevében, megtört szívvel jelenti, hogy szereti férjét, illetve legjobb apát, testvérét, após, sógor és rokon

MARKUS SAMU ur

munkás életének 64-ik és boldog házasságának 31-ik évében, f. hó 23-án éjjel 11 órakor, hosszas és kínos szenvedés után jobblétre szenderült.

Drága halottunk hült tetemei f. hó 25-én d. n. 3 órakor fognak a gyászszobából (Vaskörút 15) a rákos-keresztúri izr. sírkertben örök nyugalomra helyeztetni. Budapest, 1912. február 24-én.

Külön értesítés helyett.

Özv. Löffler Jakabné szül. Mellinger Josefina, az összes gyermekek, unokák, valamint az összes rokonok nevében fájdalomtól megtört szívvel jelenti, hogy forrón szeretett férje

Löffler Jakab

aldásos életének 68-ik, legboldogabb házasságának 38-ik évében hosszas betegség után elhunyt. Ideális apa, odaadó férj, egész ember volt, kit elvesztettünk.

A megboldogult hült tetemei f. hó 26-án, délelőtt 11 órakor fognak a gyászszobából (III. Lajos-utca 33) a rákoskeresztúri új izr. temetőbe örök nyugalomra helyeztetni.

Aldás emlékére! Béke hamvaira!

Özv. Löffler Jakabné neje. Özv. Schulhof Bernátné, Naschitz Sándorné testvérei. Mann Miksáné sz. Löffler Renée, Breuer Adolfné sz. Löffler Anna, Löffler Sándor, Öntő Gyula, Löffler Béla, Fejér Zoltánné sz. Löffler Stefánia, Öntő Nándor, Klein Jenőné sz. Löffler Malvin, Bihari Henrikné sz. Löffler Leontin gyermekei.

Utazót

keresünk mielőbbi belépésre, ki magyarországi vas-kereskedőknél jól bevezetve van. Csakis irásbeli ajánlatok küld. Zománczárugyár

Férfiruha eladó, azonnali belépésre kerestetik.

Ajánlatok NEUMANN M. férfiruha tüzletébe, Kassa, Fő-utca 27. szám küldendők.

Perfekt elárusítót,

aki a kirakatrendezésben jártas, f. é. március 1., esetleg 15. belépésre keres NEUMANN M., cs. és kir. udv. és kam. szállító Pozsony, Mihály-utca 8.

Handelsagentur

ist wegen anderer Unternehmung per sofort zu übergeben. Anträge werden unter „Koloniale 10,000“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gömör-Rozsnyón alakuló fűszer-, gyarmat- és terményárú kereskedelmi részvénytársaság keres egy a szakmában teljesen képzett

első raktárnokot.

Acceptált egyénnek 4-5000 korona értékű részvényt kell vennie, mely részvényeket biztosítésként teszi le, Csakis feltétlen megbízható, komoly és szak-képzett egyének ajánlatát kérjük Róth Miksa. Gömör-Rozsnyó ozi mre.

Hj. Hoffmann és Társa cégnek Práter-utca 69. sz. a péküzletét átvevén, kérjük a nevezett cég netáni hitelezőit, hogy esetleges követeléseiket nálam f. é. március 3-ig bejelenteni sziveskedjenek.

Fischer Jakab, VII., Dohány-utca 27.

Cine seit circa 50 Jahren bestehende besteingeführte

Csigafabrik

Sammt Haus, circa 840 Quadratmeter, ist Familienverhältniſſe wegen preiswürdig zu verkaufen. Anträge sind unter „Guter Erwerb 372“ an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Geschäftslokalitäten, grosse und kleine, sammt Bronzportal, auch Hoflokalitäten sind sofort eventuell per 1. Mai zu vermieten. Näheres beim Hausmeister, V., Bálvány-utca 16.

WOHNUNGEN siebenzimmerige, modern ausgestattet, mit Lift, Vacuum, Centralheizung, Telefon, sind sofort, eventuell pro 1. Mai zu vermieten. Näheres beim Hausmeister Bálvány-u. 16.

Végtelen nagy gyászunkban annyi sok volünk éröz szív nyilatkozott meg a részvét meleg szavával, hogy nagy szomorúságunkban képtelenek vagyunk minden levélre, táviratra külön-külön válaszolni. Ezen az uton mondunk tehát hálás köszönetet mindazoknak, akik a részvét szavaival kerestek fel, mikor drága mindenünket sirattuk. Tolna, 1912. február hó.

Özv. Braun Sándorné és családja.

Telegramme.

Auflösung der Gemeindevertretung von Pola.

Triest, 24. Februar. Das Mißtrauen in die Finanzgebarung der Gemeinde Pola hat fast die Hälfte der Mitglieder der gegenwärtigen Gemeindevertretung veranlaßt, dem Gemeindevorsteher ihre Demission zu geben. Da auch eventuelle Ergänzungswahlen keinerlei Aussicht auf eine Besserung oder Klärung der gegenwärtigen Situation bieten würden, sah sich die Stathalterei genöthigt, die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Pola aufzulösen.

Pola, 24. Februar. (Privat-Telegramm.) Zur Auflösung des Gemeinderaths von Pola wird noch gemeldet: Heute erschien der Regierungskommissär, begleitet von mehreren Beamten und Polizisten, im Gaswerke. Der Direktor Benedetti widersetzte sich ebenso wie die herbeigeholten italienischen liberalen Verwaltungsräthe der Uebergabe und wider auch nicht vor der Drohung der Gewaltanwendung. Doch dem Haupt-Beamten das Zim-

mer verlassen hatten, wurden die Thüren versiegelt.

Der drohende Riesenstreik in England.

London, 24. Februar. In der Krisis in der Kohlenindustrie ist kein neues Entwicklungsmoment zu verzeichnen. Die gestrigen Verhandlungen ergaben kein positives Ergebnis. Alles Weitere wird im Wesentlichen von der Konferenz des Bergarbeiterverbandes abhängen, die für nächsten Dienstag einberufen ist. Tausenden von Arbeitern wurde bereits für den Fall des Streikes gelündigt. Die Kohlenpreise sind rapid gestiegen. Bunkerkohle steht in Newcastle auf 16 Shilling per Tonne, in Swansea auf 18 bis 19 Shilling gegen 11 Shilling unter normalen Verhältnissen.

Der Lord mayor von London hat die Lordmayors von England und Wales für heute Nachmittags zu einer Konferenz im Mansionhouse eingeladen, um über die Lage zu berathen. In gewissen Kreisen ist die Ueberzeugung verbreitet, daß es nur zu einem Strike in Wales, aber nicht zu allgemeinen Strikes kommen wird. Mehrere Polizeigerichte in Wales haben um Entsendung von Truppen ersucht, weil im Zusammenhange mit dem Strike Unruhen befürchtet werden.

Die Vorgänge in der Türkei.

Ein türkisch-bulgarischer Zwischenfall. Konstantinopel, 24. Februar. Wie verlautet, hat der bulgarische Gesandte Sarajoff bei der Pforte Schritte gethan, um die Aufmerksamkeit der Pforte auf den durch die Ereignisse in Ritschewo in Bulgarien hervorgerufenen schlechen Eindruck zu lenken. Minister des Aussen Ujji Bey erklärte, die Pforte bedauere diese Vorgänge lebhaft und habe eine Untersuchung eingeleitet. Die Schuldigen würden der Strafe nicht entgehen. Einer bulgarischen Version zufolge sind bei den Unruhen in Ritschewo zwei Bulgaren getödtet und 25 verwundet worden.

Der Aufruhr in Mexiko.

Köln, 24. Februar. Wie der „Kölnischen Zeitung“ über Newyork aus El Paso gemeldet wird, hat General Orozco die Führung der Revolution und die vorläufige Präsidentschaft übernommen. Von vielen Seiten wird die baldige Abdankung Madero's erwartet.

Torreón (Mexiko), 23. Februar. Die Zahl der im Gefechte bei San Pedro am 19. d. getödteten Aufständischen, die von den Regierungstruppen in einen Engpaß gelockt waren, beträgt 257. Die Bundesstruppen hatten einen Verlust von 11 Todten. In diesem Kampfe wurden auch mehrere Frauen und Kinder getödtet.

Große Arbeiterausperrung.

Wich, 24. Februar. (Privat-Telegramm.) In der benachbarten Gemeinde Selb in Baiern und Umgebung sind heute in 80 Porzellanbetrieben 23,000 Arbeiter ausgesperrt worden.

Großes Unglück.

London, 24. Februar. Heute hat sich ein schweres Unglück ereignet. In dem Elektrizitätswerk von Black Friars war, um für den Fall eines Streikes Vorproge zu treffen, eine ungeheure Menge Kohle aufgehäuft worden. Der hohe Kohlenberg verursachte den Einsturz einer Mauer, wobei mehrere Kinder verschüttet wurden. Bisher sind zwei von ihnen als Leichen und zwei in schwerem verletztem Zustande hervorgezogen worden.

Paris, 24. Februar. (Fonds Börse.) Nach behauptetem Beginn wurde die Haltung unregelmäßig, wobei Kupferaktien ihren Anfangsstand nicht behaupten konnten und Italiener, sowie Miner zurückgingen. Später wurde die Tendenz aber wieder besser, vor Allem für die schon anfangs gut gehaltenen russischen Industrie-Aktien, sowie für Rio Tinto's und spanische Bahnen. Der Schluß war unregelmäßig.

London, 24. Februar. (Fonds Börse.) Die Börse verkehrte heute in träger Haltung, da die Unsicherheit hinsichtlich der Entscheidung des Bergarbeiterstreikes den Markt unter Druck hielt. Consols und heimische Bahnen, desgleichen Mexikaner und der größte Theil der Minen erwiesen sich als rückgängig, wogegen kanadische Bahnen besser beurtheilt wurden. Kupferaktien, anfangs fest, unterlagen in der Folge Realisationen. Amerikaner lagen lustlos. Schluß-träge.

Kabelber Gerichte hin gegen die Fa Geschäfte in weiterhin bei der Union Schluß stetig

Neu

Kabel-De geld - London (60) 487.60 (487.75) (518.75), Rio Silber Bullion 70.- (70), 104 (104), Canada Ba 71 1/2 (71 1/2), Erie Comm 135 1/2 (135 1/2) Missouri R Missouri Pa man 110 3/8 (110 3/8) 36 3/4 (37), 11 3/8 (110 3/8) Pennsylvania Com. 153 3/4 Southern P Comm. 27 3/4 Wabash Pref Com. 66 1/2 (118 7/8), Ana States Steel Pref. 108 1/8 (Die eingetragenen Geschäftstages)

Neu

Weizen Iota " Mar " Juli " Sep Mais Mar " Mar " Juli " Chicago Weizen Ma " Mar " Juli " Mais Mar " Mar " Neu

Neu

9.10; Schmalz Chicago Schmalz per Schwemmelich Neu in Newyork 8 delphia 8.10; leum Credit Neu

Neu

Saumwolle März 10.- in New-Orlean Neu Kupfer 14.- Neu 14.50, Kaffee 13.25; Mehl Refining Mus Neu

Neu

Rother Winte Weizen per Ma zen per Mai Juli - - - - - Liverpool 4 Ma Mais per Ma Mai - - - - - Cent (= R.)

Chicago

Weizen: Lende (= R. 9.29) M - - - - - Mais: Lende (= R. 6.76), M - - - - -

Wutser

per März 21.- Weizen per Ju Buenos-A stetig, per Ma Mais stetig, v 6.10 (6.10), Se per März 16.2

Rosario

per März 8.20 Leinfamen ruh Potos und Ce gramm notirt.]

Newyork, 24. Februar. (Fondsborse. Kabelbericht.) Unter dem Eindruck ungünstiger Gerüchte hinsichtlich der schwebenden Untersuchungen gegen die Trusts eröffnete die Börse bei lebhafterem Geschäft in schwächerer Stimmung, erlangte aber weiterhin dank Gerüchten von der Strikebewegung bei der Union Pacific-Bahn ein besseres Aussehen. Schluß stetig. Aktienumsatz 185,000 Stück.

Newyork, 24. Februar. (Fondsborse. Kabel-Telegramm.) [Schlußkurse.] Zeitgeld — (21/4/0), Taggeld — (2/0), Wechsel auf London (60 Tage) 484.30 (484.50), Cable Transfers 487.60 (487.75), Wechsel auf Paris (60 Tage) 518 1/2 (518 3/4), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/2 (95 1/2), Silber Bullion 58 1/2 (57 3/4), Northern Pacific 30/8 bond 70.— (70), Atchafonk Topoka and Santa Fe Com. 104 (104), Baltimore & Ohio Com. 102 1/4 (102 1/4), Canada Pacific 230 (230 1/2), Chesapeake and Ohio 71 1/2 (71 1/2), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 105 1/2 (105), Denver & Rio Grande Com. Shares 21 1/2 (21 1/4), Erie Common Shares 30 7/8 (31), Illinois Central 135 1/2 (135 1/4), Louisville & Nashville 151 1/4 (151 3/4), Missouri Kansas and Texas Common 26 1/2 (27), Missouri Pacific 39 (39 3/8), Newyork Central Railway 110 3/4 (110 3/4), Newyork Ontario and Western 36 3/4 (37), Norfolk and Western Common Shares 11 3/4 (11 3/4), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 122 3/4 (122 3/4), Philadelphia and Reading Com. 153 3/4 (154 1/2), Rock Island Company 23 (23 1/4), Southern Pacific 108 (108 1/2), Southern Railway Comm. 27 3/4 (27 3/4), Union Pacific 164 3/4 (164 3/4), Wash. Preference 18 1/4 (18 1/2), Amalgamated Copper Com. 66 1/2 (67 1/4), American Sugar Ref. Com. 119 3/4 (118 3/4), Anaconda Mining Comp. 35 3/4 (36 1/4), Unit. States Steel Corp. 60 (60 1/4), United States Steel Pref. 108 1/2 (108 3/4). Aktienumsatz 158,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Table with 4 columns: Commodity, 24. Febr., 23. Febr., Differenz. Rows include Weizen (März, Mai, Juli, September) and Mais (März, Mai, Juli).

Table with 4 columns: Commodity, 24. Febr., 23. Febr., Differenz. Rows include Chicago Weizen (März, Mai, Juli) and Mais (März, Mai).

Newyork, 24. Februar. Schmalz Western Steam 9.10; Schmalz Rohe & Brothers 9.30.

Chicago, 24. Februar. Schmalz per März 9.—, Schmalz per Mai 9.15; Speck Short Clear 8.25, Schweinefleisch per Mai 15.15.

Newyork, 24. Februar. Petroleum Stand white in Newyork 8.10; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.10; Petroleum Raffined in Cases 9.30; Petroleum Credit Balances at Oil City 150.

Newyork, 24. Februar. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork 10.40, Baumwolle per März 10.—, Baumwolle per Mai 10.14, Baumwolle in New-Orleans 10 7/8.

Newyork, 24. Februar. Zinn 42.90 bis 43.10, Kupfer 14.— bis 14.10.

Newyork, 24. Februar. Kaffee Rio Fair Nr. 7 14.50, Kaffee per März 13.25, Kaffee per Mai 13.25; Mehl Spring Wheat Clear 4.05; Zucker fair Refining Muscovado 4.80; Zucker Raffinade Nr. 1 5.80.

Newyork, 24. Februar. Weizen. Tendenz: Willig. Rother Winterweizen 103 3/4 Cents (= R. 9.54); Weizen per März 104 3/8 Cents (= R. 9.64); Weizen per Mai 101.— Cents (= R. 9.34). Weizen per Juli — Cents (= R. —), Weizen per September — Cents (= R. —). Getreidefracht nach Liverpool 4 B. (= R. 1.44). Mais. Tendenz: Willig. Mais per März — Cents (= R. —); Mais per Mai — Cents (= R. —), Mais per Juli — Cents (= R. —).

Chicago, 24. Februar. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen: Tendenz: Willig. Weizen per März 100 1/2 Cents (= R. 9.29). Weizen per Mai 95 3/4 Cents (= R. 8.84). — Mais. Tendenz: Willig. Mais per März 68 3/8 Cents (= R. 6.76), Mais per Mai 67 7/8 Cents (= R. 6.70).

Kuttwerpen, 24. Februar. Weizen ruhig. Weizen per März 21.55 (21.55), Weizen per Mai 20.67 (20.60), Weizen per Juli 20.35 (20.37).

Buenos-Ayres 24. Februar. [Schlußkurse.] Weizen stetig, per März 8.50 (8.55), per Mai 8.30 (8.30), Mais stetig, per Juni 5.— (5.05), Hafer per März 6.10 (6.10), Leinsamen ruhig, per Mai 16.05 (16.—), per März 16.25 (16.20).

Rosario, 24. Februar. [Schlußkurse.] Weizen fest, per März 8.20 (8.25), Mais stetig, per Juni 4.95 (—), Leinsamen ruhig, per März 15.65 (15.75). [Preise in Pejos und Centavos, Papierwährung, per 100 Kilogramm notirt.]

Der Kapitalist.

Budapest, 24. Februar.

(Die Börsewoche.) Nach Regen folgt nicht immer Sonnenschein. Nach der Fluth von Mahnungen, welche Reichsbankpräsident Havenstein auf die Börse niedergehen ließ, folgte ein neuer Erguß von Verhaltungsmaßregeln und Verwarnungen, mit welchen der Generalsekretär unserer Notenbank Herr v. Pranger unsere Börse und Banken bedachte, und wenn sich das Gewitter nun auch verzogen hat, so ist die Atmosphäre doch eine schwüle geblieben — der Sonnenschein will sich nicht einstellen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Mahnungen in mancher Hinsicht notwendig waren, ebenso ist es aber auch sicher, daß sie in anderer Hinsicht übers Ziel schossen. Wenn Herr v. Pranger ausführte, das Wechselmaterial sei in der letzten Zeit nicht gerade besser geworden und die Qualität der Unterschriften lasse auf manchen Wechseln zu wünschen übrig, so mag er vollständig recht haben, an der Bankleitung liegt es aber, diesem Uebelstande dadurch abzuwehren, daß derartige Material nicht angenommen wird. Bankkredite werden hauptsächlich von großen, reich fundierten Finanzinstituten gewährt, und gerade unsere hervorragendsten Banken reichen ihr Wechselmaterial bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank überhaupt nicht ein, dieser Vorwurf gilt also in erster Reihe für Wien. Was die Bemerkung betrifft, die Summe der Wechsel, die bei der Notenbank zum Eskompte eingereicht werden, sei in der letzten Zeit sehr bedeutend gestiegen, so müßte die Bankleitung selbst hier ein pater peccavi sagen. Es steht noch in lebhafter Erinnerung, daß die Oesterreichisch-ungarische Bank zur Zeit als von der Erhöhung des steuerfreien Notenskongingents die Rede war, um eben die Nothwendigkeit dieser Erhöhung zu demonstrieren, in der Annahme von Eskompten ein Entgegenkommen an den Tag legte, welches damals die ganze Geschäftswelt auf das angenehmste berührte, — die Geister, die sie rief, wird die Bank nun nicht los: ihr Portefeuille ist ein großes und muß ein großes bleiben, soll die Erhöhung des steuerfreien Kongingents um 200 Millionen nicht die Merkmale einer überflüssigen Transaktion an sich tragen. Daß jedes Finanzinstitut einen angemessenen Theil der ihm zur Verfügung stehenden Kapitalien in Wechseln anlegt, ist eine selbstverständliche Vorsichtsmaßregel, denn das so placirte Geld sichert die erforderliche Mobilität, die gefordert wird, wenn die Bank einen großen Theil ihrer eigenen und ihr anvertrauten Kapitalien in Industrie- und anderen Unternehmungen immobilisirt. Wenn Herr v. Pranger unsere Banken zu Vorsicht und Nachhalten ermahnte, so ist dies übrigens auf alle Fälle lobenswerth — vorläufig freilich erreichte er nur, daß die Börse ein gelinder Schrecken überkam und daß die Kurse in Rückbildung begriffen sind. — Die ungünstige Beurtheilung der Geldverhältnisse wirkte ungünstig auf den Verkehr der Börse. Man realisirte nicht, doch überlegte es sich Jeder doppelt, neue Engagements zu entrichten. Die Folge hiervon war eine mäßige Abschwächung des Kursniveaus. Die günstigen Bilanzen und höheren Dividenden konnten den Rückgang nicht aufhalten. Auf dem Bankmarkt waren beide Kreditaktien vernachlässigt, Kommerzbank, Eskomptebank, sowie Hypothekbankaktien waren entschieden schwach. Fest hielten sich die Aktien der Ungarischen Agrar- und Rentenbank. Von Verkehrsaktien waren Staatsbahn auf Berliner Käufe höher. Beide Straßenbahnaktien blieben schwächer. Kohlenwerthe waren weniger gesucht, dagegen zeigte sich für Rimamurányer Eisenaktien andauernd lebhaftes Interesse. Die Aktien die Ziegeleien waren zu billigeren Preisen erhältlich. Fester waren Ungarische Eisenbahnverkehrs-, sowie Kaiser Tannin-Aktien, letztere auf das Gerücht einer Kapitalserhöhung. Der Rentenmarkt war während der ganzen Woche vernachlässigt und schwach. Die Schwäche des Anlagemarktes deprimirte öfter die ganze Börse. — Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

Table with 4 columns: Kurs vom 17. Febr., Kurs vom 24. Febr., Differenz in Kronen. Rows include Oesterreichische Kredit, Ungarische Kredit, Eskomptebank, Hypothekbank, Staatsbahn, Südbahn, Straßenbahn, Stadtbahn, 'Udria', Kommerzbank, Salgó, Rima, Ung. Bank- und Handel, Russische Rente, Ungarische Kronenrente.

(Vom Berliner Geldmarkt.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: In Folge des Zustusses ausländischer Kapitalien steht Geld reichlich zur Verfügung. Die Seehandlung gab Ultimo mit 4 Prozent und Geld von Ultimo bis Ultimo April zu 4 1/2 Prozent. Tägliches Geld wurde unter 4 Prozent angeboten. Der Privatdiskont ermäßigte sich um 1/8 Prozent auf 3 3/4 Prozent. London meldete 3 1/8 Privatdiskont, 3 1/4 Prozent tägliches Geld.

(Ungarische Hypothekbank.) Die von der Direktion festgestellte und von dem Aufsichtsrath genehmigte, pro 31. Dezember 1911 abgeschlossene Bilanz der Ungarischen Hypothekbank ergibt inklusive des Vortrages von 818,197 K. 25 H. aus dem Jahre 1910 einen Brutto-Gewinn von 9,000,689 K. 9 H. und nach Abzug der Steuern, Verwaltungskosten u. einen Reingewinn von 6,587,221 K. 67 H. gegen 6,073,637 K. 9 H. im Vorjahre. Die Direktion hat beschloffen, der im Monat März stattfindenden Generalversammlung den Antrag zu stellen, nach den in Cirkulation befindlichen 200,000 Stück Aktien eine Dividende von 27 Frcs. gegen 25 Frcs. im Vorjahre zur Vertheilung zu bringen, ferner als Beitrag zum Pensionsfonds 100,000 K., als außerordentliche Remuneration der Institutsbeamten und Diener 125,000 K. zu verwenden und den nach den statutenmäßig festgesetzten Abzügen verbleibenden Restbetrag von 867,069 K. 23 H. auf das laufende Jahr vorzutragen. Der Reingewinn beträgt ohne den Vortrag von 818,197 K. 25 H. aus dem Jahre 1910 5,769,024 K. 42 H. und übersteigt daher den vorjährigen, ohne Vortrag 5,331,398 K. 39 H. betragenden Reingewinn um 437,626 K. 3 H. Das ausgewiesene Geschäftsergebnis ist ausschließlich auf die stetige und in diesem Jahre besonders starke Entwicklung der statutenmäßigen regulären Geschäftszweige der Bank zurückzuführen. Zur vollen Befriedigung jener großen Ansprüche, mit welchen das Hypothek- und Kommunal-Kreditbedürfnis des Landes an die Bank auch in diesem Jahre herantreten ist, hat das Institut, den Darlehensrealisationsbetrag von 81 Millionen Kronen des vorangehenden Jahres 1910 übersteigend, im verfloffenen Jahre Darlehen in der Gesamthöhe von 87,671,000 K. liquidirt. Von ihren verschiedenen Emissionen hat die Bank im Jahre 1911 nach Abzug der zurückgefloffenen Beträge eine Nettosumme von 73,550,300 K. abgesetzt. Als Ergebnis der Entwicklung des Darlehensgeschäftes per 1911 weist das Konto der Provisionen u. gegen das Vorjahr einen Mehrbetrag von 324,000 K. auf. Ein bedeutender Mehrbetrag zeigt sich auch auf dem Zinskonto, da die Zinseneinnahmen der Bank die vorjährigen um 339,000 K. übersteigen. Die im Portefeuille befindlichen Werthpapiere, insbesondere die eigenen Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen und der Losbestand wurden wesentlich unter der Kursnotiz vom 31. Dezember 1911 in die Bilanz eingestellt. Durch dieses günstige Geschäftsergebnis wird die Direktion in die Lage versetzt, unter Festhaltung ihrer strengen Prinzipien bei Bemessung des Aktienverzinsnisses und wesentlicher Verstärkung der bestehenden latenten Reserven die diesjährige Dividende um 2 Francs höher als im Vorjahr, also mit 27 Francs, vorzuschlagen zu können, wodurch das Höchstaussatz der durch die Bank bisher bezahlten Dividenden wieder erreicht wird. Die zielbewusste Thätigkeit des Gouverneurs Geheimraths Koloman v. Szell hat das Institut damit wieder auf jene Höhe gebracht, welche es vor einigen Jahren eingenommen und die es nun voraussichtlich dauernd bewahren wird. — Die Ziffern der Bilanz sind die folgenden:

Aktiva: Werthpapiere des Pfandbrief-Sicherstellungsfonds 16,526,737 K. 47 H., Werthpapiere des Kommunal-Obligations-Sicherstellungsfonds 16,431,723 K. 60 H., Kassekonto 1,301,037 K. 45 H., bei Geldinstituten placirte Fonds u. 9,499,491 K. 12 H., Lombardvorrisse auf Werthpapiere 9,414,112 K. 93 H., Werthpapierkonto 21,026,026 K. 66 H., Vorrath an eigenen Pfandbriefen und Kommunalobligationen 26,392,042 K. 33 H., Hauskonto (Haus Nador-utca 7) 1,100,000 K., Immobilienkonto: Im Substitutionswege erworbene Objekte 1,395,741 K. 57 H., Annuitätenkonto 2,054,515 K. 24 H., Debitoren 13,065,547 K. 42 H., Konjunktalkonto: Konjunktaleinzahlungen 2,648,538 K. 29 H., Darlehen (Hypothekdarlehen in Pfandbriefen 329,361,723 K. 61 H., Hypothekdarlehen 6,643,779 K. 76 H., Darlehen an Kommunen 329,292,264 K. 26 H.) 665,297,767 K. 63 H., Werthpapiere des Garantiefonds der Darlehensnehmer 4,326,810 K. 42 H., Werthpapiere des Pensionsfonds 2,192,970 K. 74 H., Werthpapiere des Koloman von Szell-Krankenunterstützungsfonds 100,000 K. Zusammen 792,773,062 K. 87 H. — Passiva: Aktienkapital (200,000 Stück Aktien zu 100 fl. = 200 K. (inbegriffen der Pfandbrief-Sicherstellungsfonds per 16,000,000 K. und der Kommunal-Obligations-Sicherstellungsfonds per 16,000,000 K., zusammen 32,000,000 K.) 40,000,000 K.

Agiofonds (eingeloffenes Agio nach dem Aktienkapital 7.126,652 K. 58 H., Spezial-Goldagio-Reservefonds 2.373,347 K. 42 H.) 9.500,000 K., Reservefonds 11.800,000 Kronen, Spezial-Reservefonds I 4.250,000 K., Spezial-Reservefonds II 2.250,000 K. = 6.500,000 K., Kursdifferenzen-Reservefonds 2.000,000 K., Immobilien-Reservefonds 2.100,000 Kronen, Dividenden-Reservefonds 500,000 Kronen, Reservefonds zusammen 32.400,000 Kronen, Pensionsfonds 2.193,412 Kronen 83 Heller, Koloman v. Széll-Krankenunterstützungsfonds 100,000 K., Garantiefonds der Darlehensnehmer 4.377,785 K. 23 H., eigene Emissionen im Umlaufe (Pfandbriefe 316.434,500 Kronen, Kommunalobligationen 199.165,100 K., verzinsliche und unverzinsliche Prämienobligationen 116.464,600 Kronen) 632.064,200 K., antizipierte Raten von Hypothekendarlehen und Kommunalanleihen zurückgehaltene Beträge 17.568,971 K. 84 H., Kreditoren 30.047,489 K. 65 H., einzulösende Coupons von Aktien, Pfandbriefen, Kommunal- und Prämienobligationen 8.394,061 K. 18 H., verlorste Pfandbriefe, Kommunal- und Prämienobligationen im Umlaufe 4.389,437 K. 50 H., transitorische Konti 7.364,500 K. 92 H., Gewinn per Saldo 6.587,221 K. 67 H., zusammen 792.773,062 K. 87 H. — Gewinn- und Verlustkonto. Soll: Gesamtverwaltungs-kosten: Gehälter der Direktoren, Beamten und Diener, Bureau-miethe, Druckkosten, Inse- rate, Post, Stempel zc. 1.440,272 K. 86 H., Bezüge des Aufsichtsrathes pro 1911 19,062 K. 18 H., Beitrag des Instituts zum Pensionsfonds pro 1911 20,584 K. 70 H., Steuerkonto: Steuer pro 1911 und Budapest, Wien und Pariser Gebühren 921,420 K. 12 H., Inventar- konto: Abschreibung 12,127 K. 55 H., Gewinn per Saldo 6.587,221 K. 67 H., zusammen 9.000,689 K. 9 H. Haben: Gewinnvortrag vom Jahre 1910 818,197 K. 25 H., Provisionen aus dem Hypothekendarlehen- und Kommunal-Darlehensgeschäft, realisirte Gewinne an begebenen Pfandbriefen, Kommunal- und Prämienobligationen und sonstige Gewinne 3.398,907 K. 76 H., Zinsenerträge (Werthpapiere, Pfandbriefe, Kommunal- Obligations- steuerfrei-Vorschuss und sonstige Zinsen 4.690,075 K. 19 H., Hauszins nach den Häusern Váci-utca 9 und Nádor-utca 7 93.508 K. 89 H.) 4.783,584 K. 8 H., zusammen 9.000,689 K. 9 H.

(Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn-Gesellschaft.) Aus Wien wird uns telegraphirt: In der letzten Zeit sind die Verträge für die von der Oesterreichisch-ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft zu vergebenden Pachtungen erneuert worden, und es wird, wie das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet, von dieser neuen Vergebung ein Mehrbetrag an Pachtzins erwartet. Mit Rücksicht darauf ist es wahrscheinlich, daß die Verwaltung der Staatsbahn-Gesellschaft sich nunmehr entschließen dürfte, eine mäßige Erhöhung der Dividende, d. i. um 1 Franc, eintreten zu lassen. Die Bilanzsitzung wird in der zweiten Hälfte März stattfinden.

(Ungarische Agrar- und Rentenbank-A.G.) Die Direktion hat über die Bilanz des Instituts für das Jahr 1911 Beschluß gefaßt. Das Gewinn- und Verlustkonto pro 1911 weist einen Reingewinn von 2.584,639 K. 29 H. aus gegen einen Reingewinn von 2.406,097 K. 36 H. im Vorjahre. Der erzielte Reingewinn entspricht — ohne Berücksichtigung des vorjährigen Gewinnvortrages — einer 9,38-prozentigen Verzinsung des Aktienkapitals gegen 8,67 Prozent im Vorjahre. Die Direktion hat beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, die Dividende gegen 28 K. im Vorjahre mit 30 K. per Aktie, das ist mit 7 1/2 Prozent, zu bemessen, so daß 1.800,000 K. an die Aktionäre vertheilt werden. Von dem restirenden Reingewinne werden laut §. 52 der Statuten als höchste statutenmäßige Quote 20 Prozent, das ist 210,574 K. 33 H., dem Reservefonds zugeführt. Für Antikonten der Direktion (§§. 33 und 52 der Statuten) sind auszuscheiden 105,287 K. 17 H. Dem Spezialreservefonds sollen ferner, so wie im Vorjahre, 100,000 K., dem Pensionsfonds der Beamten und Diener 30,000 K. überwiesen und der Restgewinn von 338,777 K. 79 H. auf neue Rechnung vorgetragen werden. In diesem Ergebnisse ist der Gewinn aus Vertheilungen an Syndikaten, sowie aus der Kurssteigerung der im Portefeuille der Bank befindlichen Effekten nicht verrechnet. Das Zins-erträgniß hat sich gegen das Vorjahr um 135,086 K. 46 H., das Ergebnis an Provisionen und diversen Gewinnen um 94,694 K. 42 H. erhöht. Spesen, Steuern und Gebühren sind mit einem gegen das Vorjahr um 58,008 K. 36 H. höheren Betrag ausgemessen. Die Bank hat im abgelaufenen Jahre neue Hypothekendarlehen im Betrage von 21.365,726 K. 50 H. liquidirt, so daß sich der Stand der Hypothekendarlehen nach Abzug der Rückzahlungen in dem Rechnungsabschlusse auf 85.635,387 K. 78 H. belief. Der Nominalwerth der durch die Bank emittirten Titres hat sich, nach Emission von 11.300,000 K. Nominale neuer Titres, mit Ende des Jahres 1911 auf 148.200,000 K. erhöht. Die Komptabilität der

Bank umfaßte am 31. Dezember 14,612 Konti für Weinbau- und Hypothekendarlehen. Mit Rücksicht auf die stete Entwicklung der Geschäftszweige des Instituts, sowie auf den gesteigerten Umlauf der seitens der Bank emittirten Titres und mit Rücksicht auf die in jüngster Zeit abgeschlossenen Eisenbahngeschäfte hat die Direktion den Beschluß gefaßt, der im Monate März laufenden Jahres abzuhaltenden Generalversammlung den Vorschlag zu unterbreiten, das Aktienkapital der Gesellschaft von 24.000,000 Kronen durch Emission von 20,000 Stück neuen Aktien à 400 K., zusammen daher Nominale 8 Millionen Kronen, auf 32.000,000 Kronen zu erhöhen und sämtliche Aktien der neuen Emission den Aktionären zum Bezuge anzubieten. Der Zeitpunkt der Hinausgabe der Aktien und die Bestimmung der Bedingungen hierfür bleiben einer späteren Beschlußfassung vorbehalten. Nach Durchführung der Kapitalserhöhung wird die eigene Kapitalkraft der Bank nicht nur in richtigerem Verhältnisse zu ihrer Position in dem Geschäftszweige und Kreditverkehr stehen, sondern es wird für die Direktion durch diese Transaktion auch die sichere Basis zur weiteren Ausdehnung der eine stabile Rente abwerfenden Geschäfte geschaffen.

(Die deutsche Dividendensteuer.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: In ultramontanen Blättern ist heute neuerdings das Gerücht verbreitet, dem Reichstag werde der Vorschlag einer Dividendensteuer unterbreitet werden. Daß sich die Regierung mit solchen Absichten nicht trage, ist von berufener Seite vor 14 Tagen klipp und klar gesagt und vom Reichskanzler heute bestätigt worden. Dagegen erscheint es nicht ausgeschlossen, daß die Parteien des schwarz-blauen Blocks eine Dividendensteuer zur Belastung des mobilen Kapitals vorschlagen und mit dieser Möglichkeit und ihren eventuellen Folgen glaubt die Börse rechnen zu können.

(Die Lage des rumänischen Getreidehandels.) Unser Bukarester Korrespondent schreibt: Mit Ungebuld wird die Eröffnung der Schifffahrt erwartet, da man von derselben eine Besserung des Getreidegeschäftes erhofft. Weizen wird von England, Frankreich und Italien lebhaft begehrt, da die ähnliche argentinische Qualität am Weltmarkte fehlt. Bei den Produzenten sind zwar keine übermäßig großen Vorräthe vorhanden, solche werden mit höchstens einem Drittel der letzten Ernte angenommen, und dies macht Cigner fest. Der Handel rechnet aber mit billigeren Preisen, denn die hohen Kosten der letzten Waare und die hohen Preise werden zur Abgabe anregen. Für Mais ist die Meinung ungetheilt sehr fest. Oesterreich-Ungarn zeigt anhaltend sehr guten Bedarf, der auch später kaum nachlassen dürfte, und die Konkurrenz Amerikas macht sich bis jetzt nach keiner Richtung bemerkbar.

(Kroatische Allgemeine Kreditbank-A.G.) Wie uns aus Agram telegraphirt wird, hat heute in den Lokalitäten der ehemaligen Kroatisch-Slavonischen Landes-Centralsparkasse die konstituierende Generalversammlung der durch die Ungarische Allgemeine Kreditbank mit einem Aktienkapital von 3.000,000 Kronen gegründeten Kroatischen Allgemeinen Kreditbank-Aktiengesellschaft stattgefunden. In die Direktion wurden die Herren Dr. Theodor Graf Pejacevich, Vladimir Kresic, Elemér v. Horváth, Baron Paul Rauch, Victor Nusch, Salomon Berger, Koloman Erwin, Markus Gotthardt, Joseph v. Kostial-Zivanovic, Emerich v. Tókeghy, Géza Szücs; in den Aufsichtsrath die Herren Anton Cuvaj, Béla v. Adamovich, Albert Broch, Ivan Cefuta, Dr. Rudolf Grünfeld, Otto Priester und Aurel Angelotti gewählt. In der nach der konstituierenden Generalversammlung stattgehabten Direktionsitzung wurde Dr. Theodor Graf Pejacevich zum Präsidenten und die Herren Vladimir Kresic und Elemér v. Horváth zu Vizepräsidenten gewählt. Mit den Agenden eines leitenden Direktors wurde Joseph v. Kostial-Zivanovic betraut.

(Steinkohlen- und Ziegelwerksgesellschaft.) Die Direktion der Steinkohlen- und Ziegelwerksgesellschaft (Drasche) hat beschlossen, der am 12. März zu haltenden Generalversammlung die Erhöhung des Stammkapitals der Gesellschaft auf 2.040,000 K. zu beantragen. Die Operation der Kapitalserhöhung wird folgendermaßen geschehen: Die Gesellschaft emittirt zinsenfrei 3400 Stück Aktien im Nominalwerthe von 20 K. zu einem Kurse von 565 K. Auf je fünf alte Aktien entfällt eine neue, die bereits an der Dividende für das Jahr 1912 partizipiert. Aus dem aus dieser Emission herrührenden Agio wird der Nominalwerth der nunmehr 20,400 Stück betragenden Aktien durch die Einzahlung von 80 K. per Stück auf 100 K. erhöht. Mit Rücksicht auf die Notizung an der Börse werden die

20,400 Stück Aktien im Nominalwerth von je 100 K. auf 10,200 Stück Aktien im Nominalwerth von je 200 K. zusammengelegt. Die Direktion wird ferner der Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von 36 K. per Aktie für das Geschäftsjahr 1911 beantragen.

(Die Landwirthe und der bulgarische Handelsvertrag.) Der Landes-Agrikulturverein hat an den Ackerbauminister Grafen Béla Serényi in Angelegenheit des mit Bulgarien abzuschließenden Zoll- und Handelsvertrages eine Eingabe gerichtet, in welcher darauf hingewiesen wird, daß das Fleisch- und Handelskontingent durch die Handelsverträge mit Serbien und Rumänien vollständig erschöpft ist und eine weitere Erhöhung des Kontingents unzulässig erscheine. In der Eingabe wird der Ackerbauminister ersucht, jedem von österreichischer Seite kommenden Wunsch nach Begünstigungen für die Fleischzufuhr aus Bulgarien den heftigsten Widerstand entgegenzusetzen.

(Eichenholzeexploitirung in Albanien.) Die „Union“ Handelsgesellschaft m. b. H., deren eine Geschäftsführer Herr Mojs Weil in den letzten Jahren ärarische Eichenwaldungen in Kleinasien mit einem Konsortium exploirt, ist bei der türkischen Regierung um die Konzession der ihr in Albanien gehörenden Eichenwälder, die auf eine Million Kubikmeter geschätzt werden, eingeschritten und wird voraussichtlich die Expertise bei Eintritt günstiger Witterung vornehmen. Der Repräsentant der Gesellschaft in Konstantinopel ist Herr Adolphe Barbier, Vizepräsident der österreichischen Handelskammer.

(Die Phylloxera in den Sand-Weingärten.) Da in der letzten Zeit die traurige Erfahrung gemacht wurde, daß auch in den Wein- gebieten auf Sandboden die Phylloxera in größerem Maße auftritt, hat sich Ministerialrath Stephan Molnár an die kompetenten Fachstellen in Frankreich um Mittel zur Abwehr gewendet. Die Direktion der Compagnie des Salines ertheilte nun die Auskunft, auch die Sand-Weingärten derselben Behandlung mit Schwefel zu unterziehen, wie dies bei den Weingärten auf nicht sandigem Boden der Fall ist.

(Ungarische Bank und Handels-Aktiengesellschaft.) Die Direktion hat in ihrer jüngst abgehaltenen Sitzung den bisherigen Direktor der Fiumaner Kommerzbank Robert Tibor, ferner die Prokuristen Zoltán Katona und Verholb Szücs zu Vizepräsidenten der Bank, den Obergeringieur Samuel Molnár, sowie die Oberbeamten J. Karl Adler, Ernest Monon, Heinrich Kálmán und Alexander Tóbor zu Prokuristen, die Oberbeamten J. Dénes, Samuel

GRATIS-THEE

im Párisi Nagy Áruház.



Jussuf Mohamed, wieder in Budapest angelangt, um den Besuchern des Párisi Nagy Áruház mit einer Tasse seines vorzüglich schmeckenden Thees vom feinsten Aroma sammt Theegebäck gratis aufzuwarten. Das Serviren währt nur eine Woche und findet vor dem Büffetsaal des Waarenhauses IV. Etage (Lift) statt.

Messing zu Dispa Arthur F ernannt. * (W) B a j h i n g des „Cin ist der Star die Entwid genügend. * (S) der Führung heute eine Ladislaus Schwiczigle Wohlwollen reiche Stein interessiert, minister Lu in Schwier rantie biete Bevölkerung einen Sach zu entfeide zugehen. * (M) Lederfabrik B u k a r e s thümer wü geschädigt nen stehen * (B) A. G.) hie lung unter Die vorgele gewinn vor dentlichen sich dadurch Vertheilung wendet, wä verbleibende werden. Di tion und d sultat Dank die Aktionä Iguaz Fall Nöth. In direktor Dr * (S) mungsfirm Die Bauu Wien ist tragen 1.250 reren Offert haben; sic * (B) Institut hie Jacques S verjammun daß das ver Geldverhält Zusbesonder zwei Unter dem Wirtun dem Institut Erträgniß 3 Zifferndaten 250,000 K., 284,000 K., Wechsel und 18,716 K. 3 glied Abgeor in den Auf Fried, Berth Adolf Urbá reichlicher Dividende lung ertheilt das Absolut dem leitende sichtige Veru stituts Dank * (R) städtische Abd lich mit der Entwurfes Juristenverein Reformideen zu berücksichti Ideen ist jor Kontursverjal gleichen Beha andererseits und mit je Mit Berichtje der Vortrag

Messinger, Oskar Sterk und Karl Wertes zu Disponenten und schließlich den Oberbeamten Arthur Fényes zum Direktionssekretär ernannt.

(Amerikanischer Saatenschaubehälter.) Aus Washington wird telegraphiert: Dem Berichte des „Cincinnati Price Current“ zufolge ist der Stand des Winterweizens günstig und die für die Entwicklung der Pflanzen nötige Feuchtigkeit genügend.

(Sanierung der Rákosmezeer Bank.) Unter der Führung des Abgeordneten Johann Hoch erschien heute eine Monstredeputation beim Finanzminister Ladislaus Lukács, um die Angelegenheit der in Schwierigkeiten gerathenen Rákosmezeer Bank seinem Wohlwollen zu empfehlen. Bei der Bank sind zahlreiche Steinbrucher Gewerbetreibende und Kaufleute interessiert, deren Existenz gefährdet erscheint. Finanzminister Lukács erklärte, daß, falls der Status der in Schwierigkeiten gerathenen Bank eine reale Garantie biete für die Sanierung, er der Steinbrucher Bevölkerung zu Hilfe kommen werde. Er versprach, einen Sachverständigen zur Ueberprüfung des Status zu entsenden und dem Gutachten entsprechend vorzugehen.

(Millionenkonkurs in Rumänien.) Die Lederfabrik Philipp Weithase Nachfolger in Bukarest wurde fallit erklärt. Der Firmaceigentümer wird beschuldigt, die Gläubiger absichtlich geschädigt zu haben. Den Passiven von 1 1/2 Millionen stehen kaum irgendwelche Aktiven gegenüber.

(Budapest-Theresienstädter Sparkasse. A. G.) hielt heute ihre ordentliche Generalversammlung unter dem Vorsitz des Grafen Gabriel Lönyay. Die vorgelegten Schlussrechnungen weisen einen Reingewinn von 122,043 K. aus, wovon 25,000 K. dem ordentlichen Reservefonds zugewiesen werden, welcher sich dadurch auf 125,000 K. erhöht, 72,000 K. zur Verteilung einer sechszehnjährigen Dividende verwendet, während die nach den statutenmäßigen Abzügen verbleibenden 7658 K. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Generalversammlung votierte der Direktion und den Beamten für das erzielte schöne Resultat Dank. In den Aufsichtsrath wurden gewählt die Aktionäre Desider Zilahi, Alexander Keviczky, Ignaz Pallós, Baron Géza Buteáni und Dr. Alfred Nöhl. In der Sitzung der Direktion wurde Vize-Direktor Dr. Eugen Nöz zum Direktor ernannt.

(Konkurs einer Wiener Bauunternehmensfirma.) Aus Wien wird uns telegraphiert: Die Bauunternehmung Blach u. Komp. in Wien ist in Konkurs gerathen. Die Passiven betragen 1,250,000 Kronen. Die Firma soll bei mehreren Offerturhandlungen zu Verlustpreisen offerirt haben; sie befaßte sich mit Eisenbetonbauten.

(Budapesti Hitelbank m. sz.) Dieses Institut hielt heute unter Vorsitz seines Präsidenten Jacques Haas jun. seine VIII. ordentliche Generalversammlung. Der Rechenschaftsbericht hebt hervor, daß das verflossene Geschäftsjahr trotz der mißlichen Geldverhältnisse ein sehr günstiges Ergebniß gab. Insbesondere gelang es durch die Finanzierung von zwei Unternehmungen, die mit stabilem Charakter dem Wirkungskreis des Instituts assimilirt wurden, dem Institut eine feste Position zu sichern und das Ergebniß zu stabilisieren. Die Bilanz weist folgende Zifferndaten auf: Eingezahltes Genossenschaftskapital 250,000 K., Sparkasse- und Kontokorrenteinlagen 284,000 K., Reserven 40,000 K., Debitoren (gegen Wechsel und Obligationen) 939,350 K., Reingewinn 18,716 K. In die Direktion wurde als neues Mitglied Abgeordneter Professor Dr. Joseph Siegescu, in den Aufsichtsrath die Herren Géza Ungyal, Bela Fried, Bertalan Heitler, Dr. Salomon Neumann und Adolf Urban gewählt. Das Institut bringt nach reichlicher Dotirung der Reserven eine 6prozente Dividende zur Ausschüttung. Die Generalversammlung erteilte der Direktion und dem Aufsichtsrath das Absolutorium, auch wurde der Direktion, sowie dem leitenden Direktor Leo Vécsy für die umsichtige Verwaltung und erfolgreiche Leitung des Instituts Dank und Vertrauen votirt.

(Reform des Konkursgesetzes.) Der hauptstädtische Advokat Dr. Jakob Schreyer, der bekanntlich mit der Ausarbeitung eines neuen Konkursgesetzes betraut ist, hielt heute im Ungarischen Juristenverein eine Vorlesung, in welcher derselbe jene Reformideen skizzirte, die im neuen Konkursgesetzentwurf zu berücksichtigen wären. Der Endzweck der aufgeworfenen Ideen ist sowohl im materiellen Theile, als auch im Konkursverfahren selbst, daß einerseits das Prinzip der gleichen Behandlung der Gläubiger zur Geltung komme, andererseits daß die Konkursangelegenheiten je rascher und mit je weniger Spefen erledigt werden können. Mit Berücksichtigung dieser Grundprinzipien wünscht der Vortragende die Gruppe der privilegierten Gläubiger

erheblich zu restringiren. In vielen Beziehungen, abweichend vom gegenwärtigen Gesetze, soll das Retentionsrecht, die Kompensation und das Rückforderungsrecht geregelt werden. Auch werden wichtige Neuerungen bei der Klassifizierung der Gläubiger in Vorschlag gebracht, insbesondere hinsichtlich der vortheilhaft klassifizirten Gläubiger und eine gründliche Revision des Aufsetzungsrechtes usw. im ausdehnenden Sinne beantragt. Im Interesse der raschen und einfacheren Abwicklung der Konkursangelegenheiten wird die Kompetenz des Bezirksgerichtes empfohlen. Die Institution des Konkurskommissärs wünscht der Vortragende als überflüssig ganz zu eliminiren. Die Autonomie der Gläubiger ist in ausgehntem Maße zu sichern. Das in großer Anzahl erschienene Publikum hat den Vortrag mit großer Aufmerksamkeit angehört.

(Ungarische Hypothekbank.) Die planmäßig jährliche Verlosung der 4prozente, auf Guldenwährung lautenden Pfandbriefe, sowie der 4 1/2prozente, auf Kronenwährung lautenden Kommunalobligationen dieser Bank wird am 1. März l. J., Vormittags 10 Uhr in den Banklokaltäten stattfinden.

(Die Lage der Schuhfabrikindustrie.) Behufs Ausarbeitung eines einheitlichen Laborats, welches die Lage dieses Industriezweiges in jeder Hinsicht umfaßt, wendete sich im Auftrage des Landesvereins der Schuhfabriken Ungarns dessen Generalsekretär Dr. Leonhard Mahler in einem Rundschreiben an sämtliche heimischen Schuhfabriken, den Verband über die Verhältnisse und Zustände der Branche zu orientiren.

(Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Aktien-gesellschaft) fertigte im Monat Januar dieses Jahres 859 Unfallversicherungspolizzen aus, welche für den Todesfall über 6.787,097 K., für den Invaliditätsfall über 10.442,600 K. und für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über 3323 K. lauten. Seit ihrem Bestande hat die Gesellschaft an Unfallentschädigungen 13.707,672 K. 67 S. ausbezahlt.

(Schlafwagen zwischen Budapest-S. B. und Meran.) Die während der Sommerfaison von Budapest-Südbahnhof via Pragerhof-Marburg nach Innsbruck, beziehungsweise nach München und zurück verkehrenden direkten Wagen, welche außer den Kurscoupeps I. und II. Klasse noch vier Schlafstellen I. Klasse enthalten, verkehren ab 15. September l. J. bis Meran, beziehungsweise von Meran. Abfahrt von Budapest 5 Uhr Nachmittags, Ankunft in Budapest 10 Uhr 15 Min. Vormittags. Für die Benützung einer Schlafstelle I. Klasse ist außer der zu lösenden Fahrkarte I. Klasse für die Strecke Budapest-S. B.—Meran oder umgekehrt die Gebühr von 21 K. 60 S. zu entrichten. Die gleiche Gebühr gelangt auch für Theilstrecken zur Einhebung. Die Ausgabe der Schlafwagenarten findet in den Ausgangsstationen der Züge (Budapest-S. B. und Meran) an den Personalkassen statt. Ferner sind diese Karten täglich bis 2 Uhr Nachmittags auch im Fahrkartens-Büreau (Vigadó-ter 1) in Budapest erhältlich. In den Zwischenstationen erfolgt die Kartenausgabe, wenn noch Bettstellen unbenützt sind, durch den Kondukteur.

(Zusolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Heinrich Altshul, prot. Firma in Böhm.-Leipa; Kasian Mayr in Innsbruck, Südbahnstraße 8; Franz Nofa, Handelsmann in Laibach; Ferdinand Singer, Manufakturist in Zalašentbalázs; Max Voch, Kaufmann in Budapest, II., Margarethenring 5; Anton Schneider, Schneider in Zalaegerberg; Felix Scholze, reg. Gemischtwaarenhändler in Wien, VII., Zollergasse 2; Sophie Fuß, Gemischtwaarenhändlerin in Wien, VI., Brückengasse 2/a.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 24. Februar. An der Vorbörse blieb der Verkehr in sehr engen Grenzen, da außer der Lage des Geldmarktes auch der heran-nahende Ultimo für die Zurückhaltung der Spekulation maßgebend war. Die anfangs etwas erhöhten Kurse bröckelten später ab, da auch die Rente wieder eine mattere Haltung bekundete. Ziemlich lebhaft waren Staatsbahn, gut behauptet Rimamurányer und Ungarische Bank. Auf dem Lokalmarkt waren Vaterländische Sparkasse, Victoria-Dampfmühle, Naficer Tannin und Agrarbank gefragt und höher, Salgóköhlen und Drafsche etwas matter, Straßenbahn, Eisenbahnverkehr, ferner Eßtergom-Százváros und Neufister Ziegelei wenig verändert. An der Mittagsbörse war der Verkehr ruhig und der Abbröckelungsprozeß setzte sich mäßig fort. Auf dem Lokalmarkt waren Naficer Tannin weiter gefragt, ebenso Hummer Reischäl und Victoria-Dampfmühle. Schwächer waren Allgemeine Gas und Ungarische Zucker.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 870 bis 869.25, Oesterreichische Kreditaktien zu 656.25 bis 656.75, ungarische Kronenrente zu 89.80 bis 89.85, Estkomptebankaktien zu 578.50 bis 581, Hypothekbankaktien zu 500 bis 500.50, Rimamurányer zu 718.25 bis 720, Staatsbahnaktien zu 735.50 bis 739, Straßenbahnaktien zu 817.25 bis 817.75, Vaterländische Bankaktien zu 315, Ungarische Bank und Handels-gesellschaftsaktien zu 718 bis 719, Agrarbankaktien zu 548 bis 550.50, Kommerzialbankaktien 4060, Vaterländische Sparkasse-Aktien zu 17,550 bis 17,600, Un-garische Hagel- und Rückversicherungsaktien zu 398, Victoria-Dampfmühlaktien zu 1060 bis 1065, Nordungarische Kohlen zu 402 bis 403, Drafsche-Aktien zu 722.50 bis 726, Salgótarján Kohlenaktien zu 747 bis 748, Neufister Ziegeleiaktien zu 436 bis 438, Ungarische Eisenbahnverkehrsaktien zu 477 bis 478, Atlantica-Aktien zu 314.50 bis 315.50, Eßtergom-Százváros Aktien zu 323.50 bis 324.50, Klotzbe-Aktien zu 325, Naficer Tanninaktien zu 745 bis 745.50.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Budapester Bankaktien zu 482, Agrarbankaktien zu 549 bis 550.25, Kommerzialbankaktien zu 4050, Budapester Sparkasseaktien zu 438, Vereinigte Hauptstädtische Sparkasseaktien zu 2350 bis 2360, Vaterländische Sparkasseaktien zu 17,625 bis 17,650, Drafsche-Ziegeleiaktien zu 723 bis 724, Salgótarján Kohlenbergbau-Aktien zu 748.50, Ungarische Allgemeine Kohlenbergbauaktien zu 912 bis 913, Ungarische Eisenbahnverkehrsaktien zu 477.50 bis 478.25, Atlantica-Aktien zu 315, Gewerbebankaktien zu 418 bis 419, Eßtergom-Százváros Aktien zu 323.50 bis 324, Allgemeine Gasaktien zu 1345 bis 1340, Naficer Tanninaktien zu 746 bis 750, Pöbhusaktien zu 240, Vaterländische Sparkasse-Blöße zu 125 bis 125.25, Sanatorium-Blöße zu 12.70.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente zu 89.90 bis 89.80, Vaterländische Bankaktien zu 315.50, Ungarische Allgemeine Kreditbankaktien zu 869.25 bis 868.25, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 717.25 bis 716.25, Ungarische Hypothekbankaktien zu 500.25, Oesterreichische Kreditaktien zu 656.25 bis 655.25, Rimamurányer Eisenwerksaktien zu 718.50 bis 716.50, Budapester Straßenbahnaktien zu 816 bis 817.50, Elektrische Stadtbahnaktien zu 433, Staatsbahnaktien zu 738.25 bis 738.

Zur Erklärungszeit notirten Oesterreichische Kreditaktien zu 655.75. Prämien-geschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 3 K. bis 4 K., auf acht Tage von 6 K. bis 8 K., auf Ultimo März von 14 K. bis 16 K.

Die Nachbörse verlief in stiller Tendenz. Es notirten Hypothekbank zu 500.25, Agrarbank zu 549.75 bis 550.25. Zum Schluß blieben: Agrarbank zu 550.

Wiener Effektenbörse. 24. Februar. Der Verkehr der heutigen Börse wurde durch die nicht einheitliche Haltung der führenden Spekulationspapiere charakterisirt und hat daher einer allgemein getheilten Tendenz Ausdruck gegeben. Die entgegengesetzte Bewegung der leitenden Coulfewerthe wurde hierbei hauptsächlich mit Bilanzschätzungen in Zusammenhang gebracht, die einerseits zu lebhafteren Käufen, andererseits zu größeren Realisationen Anlaß gaben. Durch wesentlichere Steigerungen traten insbesondere wieder die Aktien der Anglobank, denen weiter die zuversichtlichen Bilanzstationen zustatten kamen, sowie Staatsbahnaktien hervor, für welche letztere Gerichte, daß die Dividende der Staatseisenbahngesellschaft die des Vorjahres übertreffen werde, ins Treffen geführt wurden. Hingegen erfuhr die Stoda-Aktien in Folge unbefriedigender Bilanzschätzungen einen empfindlichen Rückgang und auch Alpine Montanaktien hatten unter Realisationen, die vornehmlich mit der voraussichtlichen Dividendenbemessung von 42 K. in Verbindung gebracht wurden, zu leiden. Der übrige Markt blieb ruhig, war aber mit Rücksicht auf die günstigere Gestaltung der parlamentarischen Verhältnisse in Ungarn und im Hinblick auf die besseren Newyorker Berichte gut behauptet, wenn auch vorübergehend die Ermattung der Stoda-Aktien die Gesamt-tendenz unfreundlich beeinflusste. — Die Schluß-turpe an der Mittagsbörse waren die folgenden:

Eine Quelle der Kraft für Alle

die sich matt und elend fühlen, die nervös und energielos sind, deren Schaffenskraft durch geistige oder körperliche Ueberarbeitung herabgesetzt ist, oder denen erschöpfende Krankheiten und schwere Gemüthsregungen die Widerstandsfähigkeit nehmen, ist

SANATOGEN

Sanatogen ist von mehr als 14000 Professoren und Aerzten aller Kulturländer glänzend begutachtet. Die unausgesetzte steigende Nachfrage und zahllose begeisterte Zuschriften beweisen, dass Hunderttausende in Sanatogen die Wiederbelebung ihrer Kräfte und die Stärkung ihrer körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit suchen und finden. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis und franko von Bauer & Cie., Berlin SW 48.

Table with columns for 'Amtliches Telegramm' and 'Privat-Telegramm', listing various financial and commodity prices.

thehenbank —, Banque de Paris 1777.—, Banque Ottomane 687.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 791.—, Südbahn —, Meridionalbahn 595.—, Orientbahnen —, Hartmann-Maschinen 817.—, Rio Tinto 17.74, Sucrerie d'Egypte 78.—, Tula 825.—, Urifänger Kohlen 187.—, Chartered 34.75, De Beers 504.—, East Rand 68.25, Zagersfontein 176.50, Transvaal Land Company 37.50, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.75, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.25, Wechsel auf Wien (kurz) 104.68, Wechsel auf Belgien (kurz) 3/8, italienischer Goldwechsel (kurz) 3/4, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/4, Check auf London 252.55, Privatdiskont 3.—, Ruhig.

London, 24. Februar. (Schluß.) Englische Consols 78 3/4, 4prozentige Ruppier 64 1/8, japanische Rente 89 3/4, Spanier 94 1/2, 4prozentige ungarische Goldrente 91 1/2, Canada Pacific 235 3/4, Magdiskont 3 3/8, Südbahn 4 3/8, Italienische Rente 97 1/2, Silber 26 1/8, Wiener Wechselkurs —, Chartered 1.33, East Rand 2.65, Mandfontain 1.62, Randmines 6.08, De Beers 19 1/8.—, Träge.

Bei Behebung der chronischen Stuhlverstopfung kommt es lediglich darauf an, dass das zu wählende Mittel frei von Reizwirkung ist und auch bei längerem Gebrauch nicht versagt. In dem rein natürlichen Franz Josef-Bitterwasser haben wir ein seit Langem bewährtes Heilmittel an Hand, welches in der That diese Anforderungen vollkommen erfüllt. „Franz Josef-Wasser“, schreibt Geh. Rat Prof. Senator in Berlin, „hat seine Wirkung stets gethan.“

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 24. Februar. Effektiver Weizen tendirte heute bei mäßigem Angebot und schwacher Kaufkraft ruhig. Bei einem Umsatz von circa 8000 Meterzentnern waren die Preise unverändert. — Tageszufuhr in Weizen 9397 Meterzentner. — Roggen war bei besserem Interesse und mäßigem Angebot fest. Wir notiren 10 R. 40 S. bis 10 R. 45 S. per Kasse Parität hier. — Futtergerste tendirte bei schwachem Angebot und mäßigem Interesse unverändert. Parität Budapest notiren wir per prompt bis 10 R. 10 S. per Kasse. — Hafer blieb bei schwachem Angebot preisstaltend. Ab hier wird 10 R. bis 10 R. 40 S. per Kasse bezahlt. — Mais ist bei entsprechendem Angebot und schwacher Frage unverändert. Prompte Waare notirt 9 R. 30 S. Parität hier.

Auf dem Terminmarkt gab es heute nur unwesentliche Preisveränderungen, wobei die anfänglich feste Tendenz später nachgab. Es überwogen Realisationen und schloßen auch die Kurse gegen die Hochkurse etwas billiger. Roggen blieb in Folge Deckungen preisstaltend, auch Hafer verblieb am gestrigen Niveau, Mais tendirte ruhig. Der Verkehr blieb übrigens mäßig und nur auf die Thätigkeit der Coullisse verwiesen.

Die Preise vertheilen sich per 50 Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß: 500 Mztr. 81 zu 12.22 1/2, 2500 Mztr. 80.5 zu 12.20, 100 Mztr. 80.5 zu 12.12 1/2, 100 Mztr. 80 zu 12.10, 100 Mztr. 80 zu 12.10, 100 Mztr. 80 zu 12.10, 400 Mztr. 79 zu 12.10. — Weizenbuzer: 900 Mztr. 80 zu 12.10, 500 Mztr. 79 zu 12. — Pester Boden: 550 Mztr. 75 zu 11. — Syntier: 2500 Mztr. 78 zu 11.60. Alles per drei Monate.

Roggen: 100 Mztr. zu 10.25, 150 Mztr. zu 10.40, 300 Mztr. zu 10.45, 100 Mztr. zu 10.42 1/2, Alles per Kasse, Parität.

Hafer: 100 Mztr. zu 10.25, 100 Mztr. zu 10.10, Beides per Kasse.

Suzerne: 30 Mztr. zu 51.

Mais: 500 Mztr. zu 9, ab Schiff (per Mailanfuhr).

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt Vormittags (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 11.78, 11.79, 11.76, 11.80, 11.76; Weizen per Mai zu 11.71, 11.72, 11.69; Weizen per Oktober zu 11, 11.01, 10.98; Roggen per April zu 10.67, 10.68, 10.72, 10.67; Roggen per Oktober zu 9.30, 9.31, 9.28, 9.32, 9.28; Mais per Mai zu 8.90, 8.91, 8.88, 8.90, 8.87; Mais per Juli zu 8.77, 8.78, 8.76, 8.79, 8.76; Mais per August zu 8.78, 8.79, 8.77; Hafer per April zu 10.26, 10.27, 10.25, 10.29; Hafer per Oktober zu 8.55, 8.54, 8.56.

Mittags 1 Uhr schloßen (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 11.76 Geld, 11.77 Waare; Weizen per Mai zu 11.68 Geld, 11.69 Waare; Weizen per Oktober zu 10.98 Geld, 10.99 Waare; Roggen per April 10.67 Geld, 10.68 Waare; Roggen per Oktober zu 10.28 Geld, 10.29 Waare; Hafer per April zu 10.27 Geld, 10.28 Waare; Hafer per Oktober zu 8.55 Geld, 8.56 Waare; Mais per Mai zu 8.88 Geld, 8.89 Waare; Mais per Juli zu 8.77 Geld, 8.78 Waare. Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for 'Theiß', 'Pester Boden', 'Banater', 'Weizenbuzer', listing prices for various types of wheat and grain.

Table with columns for 'Roggen, Ia', 'Roggen, mittel', 'Hafer, Ia', 'Hafer, mittel', 'Mais, (neu)', listing prices for rye and barley.

Table with columns for 'Weizen per April', 'Weizen per Mai', 'Weizen per Oktober', 'Roggen per April', 'Roggen per Oktober', 'Mais per Mai', 'Mais per Juli', 'Hafer per April', 'Hafer per Oktober', 'Kohlraps per August', 'Weizenkleie, feine, prompte Lief.', 'Weizenkleie per Februar', 'Weizenkleie per Februar-Mai', 'Weizenkleie prompte Lief., grobe', 'Weizenkleie per Februar', 'Weizenkleie per Februar-Mai', listing prices for various types of wheat bran and other grain products.

Table with columns for 'Kartoffeln', 'effektive Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm', listing prices for potatoes.

Table with columns for 'Transdanubische', 'Oberungarische', 'Nyirer', 'Siebenbürger', 'Banater', 'Pester', listing prices for different types of potatoes.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 24. Februar. (Privat-Telegramm) Die überreichen Berichte machten an der heutigen Wochenbörse keinen Eindruck. Die lustlose, der schwachen Richtung zuneigende Tendenz hielt vielmehr an. Weizen war heute vernachlässigt, denn der Mehlabzug vermag absolut nicht zu befriedigen und die Mühlen verfügen für eine gewisse Zeit noch über entsprechende Vorräthe. Gegen die Vormoche resultirte ein Rückgang von gut 10 Hellern. Roggen war im Gegensatz zu Weizen fester und erzielte die vollen Preise der Vormoche, mitunter auch einige Heller darüber. Wenn es darin nur zu mäßigen Umsätzen kam, so lag dies an den nicht unwesentlich erhöhten Forderungen, welche abgelehnt wurden. Gerste hatte geringfügiges Konjungegeschäft bei mangelndem Angebot. Von Futterstoffen konnte Mais seinen vorwöchentlichen Preisstand behalten. Hafer stellte sich gegen die letzte Woche um 10 Heller billiger. Neue Mehlerkäufe kommen jetzt fast gar nicht vor und die minimalen Umsätze erfordern noch überdies Preisconzessionen seitens der Mühlen. Die Abdisponitionen auf frühere Abschlüsse gestalteten sich im Verlaufe der Berichtswoche vortheilhafter. Die Mühlenlager weisen wieder eine kleine Abnahme auf. Futterartikel sind weder in Tendenz noch in den Preisen irgendwie verändert.

Berlin, 24. Februar. (Getreidebörse.) [Schluß.] Weizen per Tonne, Sieferungsqualität 755 Gramm pro Liter, per Mai M. 214.75 (= R. 12.62), per Juli M. 215.25 (= R. 12.66), Roggen per Tonne, Sieferungs-

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 656.—, Ungarische Kreditaktien 868.50, Anglobankaktien 244.—, Bankverein 550.—, Unionbank 684.—, Länderbank 551.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 740.—, Lombarden 108.—, Tabakaktien 332.—, Salzgöföhlen 749.—, Alimannwäner 716.—, Alpine-Aktien 931.—, Stoda 741.25, Valente 90.05, ungarische Kronenrente 89.70, Rüssen 104.—, Türkenlose 246.25, Marknoten 117.63 per Kasse, 117.65 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.10.

Ausländische Effectenbörsen.

Berlin, 24. Februar. Die Börse schloß den Verkehr der Woche in unverändert lustloser Haltung. Die herrschende Verstimmung wurde noch vermehrt durch neuerliche Berichte von der geplanten Einführung die Börse belastender Steuern zur Deckung der Lasten der neuen Wehrvorlage und die aus London gemeldete Herabsetzung der Exportpreise für kontinentales Stabeisen. Stärker gaben heute Montanwerthe nach, besonders wieder Harpener unter der Ungunst der Meldungen aus den Bergarbeitercentren. Doch litten auch die übrigen Werthe allgemein unter Realisationen. Besser veranlagt waren nur amerikanische Bahnen im Einklang mit Newyorker, sowie Schantung und Staatsbahnaktien. Die Börse schloß in schwacher Haltung. Die Industriewerthe des Rassenmarktes lagen gleichfalls schwach. Tägliches Geld 4 Prozent und darunter, Ultimogeld 4 1/2 Prozent, Privatdiskont um 1/8 Prozent niedriger 3 3/4 Prozent.

Berlin, 24. Februar. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 90.30, 4prozentige österreichische Goldrente 96.60, 4prozentige ungarische Goldrente 92.30, österreichische Kreditaktien —, ungarische Kronenrente 89.60, Südbahn 18.20, österreichisch-ungarische Staatsbahn 155.40, russ. Banknoten 216.30, Wiener Wechselkurs 84.95, vierprozentige neue russische Anleihe 91.20, italienische Rente —, Diskontokommandit 190.30, Allg. Elektr. Edison 261.30, Dynamit-Traut 185.70, Gelsenkirchener 201.10, Harpener 194.90, Laurahütte 177.10, unisijerte Türken 92.50. — Schwach.

Berlin, 24. Februar. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 206.20, Südbahn 18.20, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 155.50. — Schwach.

Hamburg, 24. Februar. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 93.—, österreichische Kreditaktien 206.50, 1864er Lofe 180.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 155.25, Südbahn 18.10, italienische Rente —, 4prozentige österreichische Goldrente 97.20, 4prozentige ungarische Goldrente 92.—. — Willig.

Paris, 24. Februar. (Schluß.) 3prozentige französische Rente 14.87, österr. Goldrente 99.25, ungarische Goldrente 94.65, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 507.75, 3 3/4prozentige italienische Rente 97.85, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 275.—, fünfprozentige Marokkaner 530.—, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe —, 4prozentige kons. amort. Rumänen 93.65, 4prozentige amort. Rumänen 1905 —, 5prozentige Rüssen 1906 106.15, 4 1/2prozentige Rüssen vom Jahre 1909 101.20, 4 1/2prozentige Serben 1906 —, 4prozent. spanische Externen 96.10, 4prozent. unisijerte Türken 92.35, Türkenlose 210.25, türkische Tabakaktien 357.—, Leih. Bodenkreditanstalt —, Oest. Länderbank 691.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —, Ungarische Hypo-

Advertisement for 'Califig' (California Feigen-Sirup). Text: 'Das natürliche Abführmittel. Besteht aus Frucht- und Pflanzensäften, ohne chemische Zusätze. Prompte, zuverlässige, unschädliche Wirkung. In allen Apotheken Kr. 3.— und Kr. 2.— die Originalflasche.'

Advertisement for 'Kautionsversicherung' (Insurance). Text: 'Statt Deponirung einer welchen Namen immer habenden Kautionsversicherung empfehlen wir den Abschluss einer KAUTIONSVERSICHERUNG welche dem Arbeitgeber die beste Sicherheit, dem Angestellten Schutz gegen Kautionschwundel gewährt. „Minerva“ Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges. Wir schliessen auch Unfall-, Haftpflicht-, Garantie-, Reescomptkredit-Haftungs-Versicherungen gegen Entwendung, Defraudation, Veruntreuung, Unterschlagung und Vieh-Versicherungen, ferner alle Arten Feuer- und Einbruchsdiebstahlversicherungen. Budapest, V., Eö tvös-tér 2 (im Hause der Gesellsch.)'

Vertical advertisement on the right edge of the page, partially cut off. Visible text includes 'Sonn tag', 'qualität 712', 'per Tonne, per Juli M. 193.50', 'Migeb, per To', 'per Juli M. 15', 'ruhig, Hebriges', 'Breslau', 'lofo M. 20.20', 'M. 20.10 (= R.', 'nen 10.64), So', 'lofo M. 25.—', '—, neuer M', '50 Kilogramm', '= R. 117.60)', 'Hambur', 'Goldsteiner M.', 'R.—, Rogge', '(= R. 11.40 B', 'M.— (= R.', 'Paris', 'Weizen per Lau', 'per März Tra', 'Juni Francs 27', '26.90 (= R. 12', 'gen per laufend', 'per März Tra', 'Francs 22.—', '21.50 (= R. 10', 'Fine fleur de', '33.65 (= R. 16', 'nen 16.18), per', 'per Mai-August', '100 Kilogramm', 'London,', 'schwimmend: ', 'Nachfrage. —', 'schwimmend: je', 'Siberpoo', 'Weizen stetig, pe', 'P. 4 1/8. — Mai', 'Sh. 5 P. 1 1/8', 'Paris', 'gyönyörűen tal', 'lök képződése', 'Magyarországi fo', 'tár, Budapest, V.', 'Ujla', 'Produkt', 'schäft ruhiger', 'stüdig er Ta', 'notirten per 100', 'R. 149.— Geld, S', 'Stadtwaare, v', 'Waare, Budape', 'Geld, R. 135.—', 'R. 66.— Geld, S', 'R. 64.— bis R.', 'R. 63.—, ferbise', 'Pflaumenmus: S', 'zeme, ungarische', 'Waare, Notzflee', 'R.— Waare, S', 'R. 160.— Waare', 'R. 180.— Waare', 'Budapest', 'notirt Budapest', 'Wien, 24', 'Spiritus zu 67', 'Kronenwährung', 'Berlin, 2', 'Per Mai M. 59', '(= R. 34.99). —', 'Markt Verbrauchs', 'prozent ach Tra', 'per 50 Kilogramm', '100 M. = R. 176', 'Stün, 24.', '66.— (= R. 38.8', 'Ein', 'Sch', 'wenig Sal', 'ein Tiegel', 'Mehl darin', 'die Suppe', 'Wenn die', 'mit Ei leg', 'legt und s'

Centralmarkthallen-Preise. Bericht von Hermann Weisheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Budapest, 24. Februar. Der Markt schließt im Allgemeinen sehr fest. Eine Preiserhöhung ist jedoch nur bei Eiern mit 8 K. bis 9 K. per Kiste zu notieren. Geflügel holte volle Preise. Butter bleibt weiter sehr vernachlässigt.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch, hiefiges hinteres von 1 K. 40 H. bis 1 K. 70 H., vorderes von 1 K. 15 H. bis 1 K. 30 H.; Lammfleisch, Prima, von 1 K. 20 H. bis 1 K. 30 H., minderes von — K. 30 H. bis 1 K. 25 H.; Kalber, gestochen, 1 K. 60 H. bis 1 K. 35 H. mit Abschlag, Schweinefleisch, mit Speck 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H., Schafffleisch von — H. bis — H. per Kilo. — Eier, Korbwaare, 22—23 Stück für 2 K., prima ung. von 123 K. bis 125 K., mindere — K. bis — K., Kalkfeier — K. bis — K. per Kiste á 1440 Stück, Theebutter von 2 K. 60 H. bis 3 K. 20 H., Landbutter von 2 K. — H. bis 2 K. 50 H., Topfen 38 H. bis 42 H. per Kilogramm. — Geflügel. Alte Suppenhühner von 4 K. — H. bis 4 K. 50 H., Junghühner von 2 K. 25 H. bis 3 K. 25 H., Indiane (Truthühner) von 11 K. bis 12 K. 50 H. per Paar. Enten von 3 K. 80 H. bis 4 K. 50 H. per Paar. Fettgänse von 1 K. 70 H. bis 1 K. 90 H. per Kilogramm.

Legszebb farsangi BLUZOK, ruhák, aljak, pongyolák és kostümök Faludi-nál kaphatók. Budapest, VI., Andrassy-ut 56. Telefon 162-72. Divatlap ingyen

Wien, 23. Februar. (Originalbericht des „Neuen Pester Journal“.) Eier. Der Waarenmangel hält an, der Konsum steigt und beide stützen die Preise. Trotz der Zufuhr von 50 Tausend (400,000 Stück) wurden heute nur 20 Tausend gezahlt und die Waare war bald nach Eröffnung des Marktes vergriffen. Greifbare Kisten-eier wurden zum Fabrikpreis von 140 K. bis 144 K. per Kiste bezahlt, auf Abladung wird solche zu 120 K. bis 125 K. angeboten. Berlin verkehrte gestern fest behauptet zu Montagspreisen, da dort Waare mangelt. Auch London meldet lebhafteste Kaufkraft zu unveränderten Preisen. — P o d o l o z s k a telegraphirt: Tendenz fest, Zufuhren klein. Wetter: Mild. Preise: Wolocznaker und prima Stationen 2.14 bis 2.13, Inländische 2.15, Partien 2.10, offene 2.07 Rubel per Schock verpackt ab Bahn.

Wien, 24. Februar. (Orig.-Bericht des „Neuen Pester Journal“.) Butter. Die erwartete Besserung hat sich mächtig eingestellt und nur für Primaforten, mindere Qualitäten blieben wie zuvor vernachlässigt. Das Angebot war reichlich und über Bedarf. Von dänischer Butter wurden nur kleinere Mengen auf prompte Lieferung zu 358 K. bis 360 K. verzollt ab Wien verkauft. Heute notierten: Theebutter Primissima von 340 K. bis 350 K., Prima von 320 K. bis 330 K., mährische Theebutter in Bloß wird zu 330 K. angeboten. Galizische zu 345 K. Niederösterreichische wurde zu 270 K., oberösterreichische zu 280 K. gehandelt, für Landbutter wurden 240 K. bis 260 K. bezahlt. Preise per 100 Kilogramm netto erste Kosten en gros ab Wien. Auf den Auslandsmärkten war die Stimmung fest.

Wien, 23. Februar. (Original-Bericht des „Neues Pester Journal“.) Rohhaare. Die feste Stimmung hält an, wenn auch die übertrieben hoch gehaltenen Preise nicht immer erzielbar sind. Dies zeigte sich auf der jüngsten Londoner Rohhaar-Auktion, wo die hohen Forderungen den Absatz anfangs lähmten, der Verkehr entwickelte sich aber lebhaft und die angebotene Waare wurde bei etlichem Entgegenkommen geräumt. Lange Schweife waren nicht besonders gefragt und im Preise irregulär. Mähnen und kurzes Schweifhaar für Bürstszwecke begegneten sehr guter Frage, für weiße und graue Sorten wurden Ueberpreise bezahlt. Kuhhaare hatten schlanken Absatz. Hier notieren: Lange Schweifhaare ohne Mähnen (russische und galizische) 490 K. bis 520 K., Schnitthaare 280 K. bis 405 K., Mähnen, roh 220 K. bis 240 K., Lohj- und Kuhhaare, roh 190 K.

bis 220 K., solche gebunden 240 K. bis 290 K. Preise per 100 Kilogramm en gros ab Wien.

Ékszer, ezüst, óra részletfizetésre is. SÁRGA JÁNOS, cs. és kir. udvari szállító ékszerész és műtővrőnel, Budapest, IV., Kigyló-ter 3. Kolozsvár, Mátyás király-ter 13. Szabadmegtekintés vételkényezzer nélkül. Eredeti szabott gyári árak. Képes árjegyzék ingyen és bérmentve. Vidékre választékos készséggel küldök.

Schiffsverkehr.

„Adria.“ Ueber die Bewegungen der Schiffe der kön. ung. Seeschiffahrts-N.G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ist unter Lösung in Larache (Nordafrika-Linie). „Andráffy“ ist am 22. d. von Corfu nach Marseille weitergefahren (B-Linie). „Arad“ ist in Dock in Triest. „Arpad“ ist am 22. d. von Triest nach Marseille weitergefahren (B-Linie). „Balaton“ ladet seit 18. d. Santos für Oran, Algir, Malta, Tüme und Triest. „Báró Fejérvány“ ladet seit 21. d. in Barry-Dock für La Plata-Häfen. „Baross“ hat am 14. d. Swansea für Venedig verlassen. „Bathory“ ist am 22. d. von Palermo nach Algier, Valencia und London weitergefahren. „Báró Kemény“ ladet in Catania für Tüme und Triest. „Buda II.“ hat am 22. d. Cardiff für Malta verlassen. „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Syrakus. „Deák“ ist am 23. d. von Ancona nach Lissabon, Leizoes und Bordeaux weitergefahren. „Duna“ passirte am 22. d. Gibraltar unterwegs nach London, Rotterdam und Antvers. „Jófal“ ist seit 17. d. unter Lösung in Lissabon, unterwegs nach Leizoes, Bordeaux und Glasgow. „Kalmár Király“ ladet seit 18. d. in Tüme für Dunkirk, Rotterdam und Antwerpen. „Kassa“ ist am 22. d. von Valencia heimwärts abgegangen (A-Linie). „Kolozsvár“ passirte am 19. d. Gibraltar unterwegs nach Brasilien. „Kederer Sándor“ ladet in Catania für Marseille und Spanien (A-Linie). „Matkovits“ ladet in Algier für nordafrikanische Häfen (auswärts). „Mátyás Király“ ist am 23. d. von Triest nach Tüme, Marseille und Spanien abgegangen (A-Linie). „Nagy Lajos“ ist seit 21. d. unter Lösung in Palermo und ladet daselbst für Triest und Tüme. „Rákóczi“ ladet in Palermo heimwärts (A-Linie). „Stefania“ ist am 20. d. von Tüme nach Palermo und Rouen abgedampft. „Szápány“ ist am 22. d. von Catania heimwärts abgegangen (B-Linie). „Széchenyi“ ist seit 21. d. unter Lösung in Milazzo. „Szeged“ ladet seit 8. d. in Glasgow für Malta und adriatische Häfen. „Széll Kálmán“ hat am 22. d. Cardiff für Genua verlassen. „Szent István“ ist am 21. d. von Barry-Dock nach Venedig abgegangen. „Szent László“ ist am 21. d. von Catania heimwärts abgegangen (A-Linie). „Tibor“ ladet in Syrakus für Brasilien (via Malta, Neapel, Livorno und Genua). „Tibor“ ist am 21. d. von Malta nach Triest und Tüme abgegangen (B-Linie). „Tichy“ ladet in Genua heimwärts (B-Linie). „Zrinji“ ladet in Genua für Marseille und Spanien (A-Linie).

„Atlantica.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Gesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica“ ist unterwegs von Cardiff nach Alexandrien. Dampfer „Budapest“ ist unterwegs von Cardiff nach Syrakus. Dampfer „Tüme“ löst in Antwerpen. Dampfer „Gróf Khegyesváry“ löst in Alexandrien. Dampfer „Gróf Serényi Béla“ passirte Sagres für Alexandrien. Dampfer „Gemma“ passirte Sagres für Rotterdam. Dampfer „Kossuth Ferencz“ passirte Gibraltar für Port-Said. Dampfer „Magyarország“ passirte Gibraltar für Hamburg. Dampfer „Morawitz“ passirte Dover für Hamburg. Dampfer „Volnay“ passirte Gibraltar für Rotterdam.

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: am 24. Februar Postdampfer „President Lincoln“, am 2. März Postdampfer „Graf Waldersee“, am 9. März Postdampfer „Batavia“, am 14. März Postdampfer „President Grant“, am 21. März Postdampfer „Pennsylvania“, am 28. März Postdampfer „Amerika“, am 4. April Postdampfer „President Lincoln“, am 11. April Postdampfer „Vretoria“. — Nach

Boston: am 22. Februar Postdampfer „Vretoria“, am 9. März Postdampfer „Batavia“. — Nach Baltimore: am 22. Februar Postdampfer „Vretoria“, am 9. März Postdampfer „Batavia“. — Nach Philadelphia: am 29. Februar Postdampfer „Prinz Adalbert“, am 8. März Postdampfer „Prinz Oskar“. — Nach New Orleans: am 24. Februar Postdampfer „Riverdale“, am 2. März Postdampfer „Bernuda“. — Nach New York: am 23. Februar Postdampfer „Sieton“. — Westindien: am 24. Februar Postdampfer „Afrasia“, am 2. März Postdampfer „Venetia“, am 5. März Postdampfer „Sachsenwald“, am 7. März Postdampfer „Steigenwald“, am 19. März Postdampfer „Schwarzwald“. — Nach Mexiko: am 28. Februar Postdampfer „Piranga“, am 3. März Postdampfer „Wasgenwald“, am 14. März Postdampfer „Fürst Bismarck“, am 17. März Postdampfer „Bavaria“, am 28. März Postdampfer „Corcovado“. — Nach Ostasien: am 28. Februar Postdampfer „Sithonta“, am 28. Februar Postdampfer „Acadia“, am 8. März Postdampfer „Andalusia“, am 8. März Postdampfer „Scandia“. — Nach Vladivostok: am 24. Februar Postdampfer „Cena“. — Arabisch-persischer Dienst: am 24. Februar Postdampfer „Sibe“.

Ratten, Mäuse, Feldmäuse, Gampfer, Stelmmäuse usw. sind innerhalb paar Stunden garantiert ausrottbar mittels der giftigen VULKAN-WÜRFEL. Erhältlich in Originalpacken á 3, 6 und 10 Stücken nebst Gebrauchsanleitung. — Gebot und Bezugadresse: Reiner Géza, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 35. Beschrift wird auch die vollständige Ausrottung der Ratten und Mäuse bei Telefon 86-80. Garantie billigt übernommen. Telefon 88-80.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 24. Februar 1912, 7 Uhr Morgens. In Europa war das Wetter ruhig und mit Ausnahme Russlands milde und zumeist bewölkt. Niederschläge gab es außer in den mittleren und nordwestlichen Gebieten überall. — In Ungarn war das Wetter wechselnd bewölkt, milde und in den nördlichen Gebieten regnerisch. Die Temperatur hat sich von Westen her erhöht, ausgenommen die südlichen Gebiete, wo die Temperatur etwas gesunken ist. Das Maximum von + 14 Gr. C. war in Tüme, das Minimum von - 8 Gr. C. in Nagyszeben. — Prognose: Es ist mildes Wetter, stellenweise mit Niederschlägen voraussichtlich.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various stations like Ungvár, Késmárk, O-Gyalla, Budapest, etc., with their respective weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum + 10 Gr. C., das Minimum hingegen + 4 Gr. C.

Advertisement for Sirolin Roche. Text: „Sirolin“ Roche hat sich tausendfach bewährt bei Lungenkatarrh, frischen und verschleppten Husten, Keuchhusten, nach Lungenentzündungen. Frei von Betäubungsmitteln. Includes an image of the Sirolin Roche medicine bottle.

Advertisement for Asthmaleidende! and Eiskästen. Text: ASTHMALEIDENDE! verzeihst nicht! Aus Dankbarkeit erhältst gern umsonst Auskunft über Heilung. Wilhelm Nolting, Kohlenhändler, Wilmersdorf bei Berlin. Includes an image of a bathtub and text: EISKÄSTEN, Zirkulations-Badeöfen, Badewannen. Eigene Erzeugung WOLLNER M. H. Budapest, V., Arany János-utca 22, Ecke Bálvány-utca. Freicourant gratis u. franko.

Vertical text on the right edge of the page, including names like Julius M., Markus M., and various small notices.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen Julius Mészai in Ungvár. Konkurskommissar Ge...

meldungstermin 22. April, Liquidationsverhandlung 13. Mai. (Verlegter Gerichtshof). — Gegen Daruch u. Komp. in Ziume. Konkurskommissar Gerichtsrath Alois Mattiassi, Massenerwalter Dr. Dino Nidban, Stellvertreter Dr. Richard Lunac. Anmeldestermin 26. März, Liquidationsverhandlung 28. März. (Ziumaner Ge...

Konkursaufhebung in der Provinz. Des Anton Szálasi in Déva.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeheft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeheft.

Table with multiple columns: Budapest Börse, 24. Februar. I. Ung. Staatsanleihe, II. Andere Anleihen, III. Pfandbr. u. Oblig., IV. Banken, V. Sparkassen, VI. Ver. u. Gesell., VII. Wäulen, VIII. Bergw. u. Hütten, IX. Eisen- u. Maschinenfabr., X. Buchdr.-Aktien, XI. Diverse Intern., XII. Verkehrs-Unt., XIII. Lpfe., XIV. Salinen, XV. Devisen (vista).

WIR SIND BEREITS IM NEUEN HEIM. Unsere prachtvoll grossen Verkaufshallen vollständig eingerichtet! Wir bleiben Spezialisten für Damenschüsse und werden auf diesem Gebiete völlig neue Wege einschlagen. Zita K 5.—, Valéria K 8.—, Josefa K 10.—, Augusta K 15.—. Zur Schossenfabrik „Mariahilferstrasse 51, Wien“

Die Kurze der unter I-II notierten Effekten beziehen sich für je 10 Kronen, wenn sie auf Kronen 5, 25, oder Silber lauten; für je 50 Gulden, wenn sie auf Goldgulden oder Kronen-Münze lauten.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 25. Februar 1912.

Neues Pester Journal.

Seite 22

Nemzeti színház.

Délután fél 3 órákor
Himfy dalai.
 Vigjáték 3 felvonásban. Egy előjátékkal. Irta: Bereczik A. Kiszaludy Sándor Mihályfi Szegedy Róza Aczél Rosty Antal V. Molnár Jolán, leánya Bezeredy Kálmán Nádai Takács József Lubinszky Szabó Imre Székely Fehér György, pap Mészáros Horváth János Horváth Gál József Bónis Agh Ferencz Gabányi Gábor (jobbágyok) Abonyi Iványi

Este fél 8 órákor:
 Ab. susp.
A csárna.
 Színmű 3 felvonásban. Irta: Bíró Lajos és Lengyel Menyhért A csárna Márkus Soltikoff Gál Csorny Alexej Beregi Roncourt vicomte Ödny Ronezky Fethes Kasumovszky Rajuay Malakoff Sugár Dimoff báró Hajdu Jasikoff gróf Garamszegi Jasikoff Annie Várady

Vigszínház.

Délután 3 órákor:
PAPA.
 Vigjáték 3 felvonásban. Irta: Piers és Caillavet. Fordította: Molnár Ferencz. De Larzac gróf Góth Georgina Góthné Jean Csorlos Charmeuil Tansy Melcourtné Pally Jocasé abbé Szerémy Anbrin Vendrey Jeanne Molnár Verviers Bónis Lucy Varga Jeannine Margitay

Este fél 8 órákor:
Györgyike drága gyermek.
 Színmű 3 felvonásban, 4 képben Irta Szomorú Dező. Mikár Ferencz Góth Mikár Ferencz Haraszthy Györgyike Varsányi Anna Mészáros Stefán Lányó Hübner Félix Csorlos Tersánszky Tansy Glanz Hugo Kemenes Pavlits Lóri Rónaszéky Ida Molnár Virágáros leány Szomorú

Die Programme der übrigen Theater befindet sich auf Seite 23, 24, 25, 26, 27, 28.

FŐVÁROSI ORFEUM
 Waldmann I., Direktor. VI., Nagymező-u. 17.
 Heute Sonntag: **Zwei grosse Vorstellungen**
 Beginn halb 4 und 8 Uhr. Nachmittags ermässigte Preise. Vorverkauf von 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

FOLIES CAPRICE
 Révay-utca 18. * Telefon 14-22.
 Beginn der Vorstellung um 1/29 Uhr.
 Ujdonság! Heute: Ujdonság!
Modern Massage
 Hygienikus bohózat 1 felvonásban. Irta: Satyr. Rendező: Rott S. und „Hofjagd“
 Eine Schurre in 1 Akt von Satyr.
 Karten-Vorverkauf: Folies Caprice, Révay-utca 18; Hirsch, Andrassy-ut 19; Sopronyi, Rákóczi-ut 1. Nach 12 Uhr Casino de Paris.

ROYAL-ORFEUM
 ERZSÉBET-KÖRUT 31
 110-22; TELEFON: 110-22
 Heute Sonntag, 25. Februar, zwei Vorstellungen: Nachmittags halb 4 Uhr grosse Familien-Vorstellung zu ermässigten Preisen. Max Pallenberg und sämtliche Attraktionen. Abends 8 Uhr das Februar-Programm. Nur noch bis Ende dieses Monats:
MAX PALLEMBERG
 in der Posse „Familie Schimek“ von Gustav Kadelburg. Joh. Nep. Zavadil. Max Pallenberg. Ausserdem:
 Adelaide & Hughes, Mariska Récsy, Idette Brémondval, Renée Debangé und die übrigen sensationelle Attraktionen. — Im Royal Cabaret Punkt Mitternacht grosse Vorstellung, 48 neue Gesangs- und Tanz-Attraktionen. Entrée bis 1 Uhr 1 Krone, nach 1 Uhr freier Eintritt. Jeden Donnerstag, Sonn- und Feiertag Nachmittags halb 4 Uhr grosse Familien-Vorstellung zu ermässigten Preisen. Vollständiges Abendprogramm.

ROYAL-CABARET
 Jede Nacht 12 Uhr grosse Vorstellung, 40 sensationelle Gesang- und Tanzattraktionen, u. a.: Sisters Maranyon, Mlle Rhetoré, Merry Rouvier, Elsa Frey, Heddy Landon, Charlotte Arany, Nelly Werner, Pepi Larsen, Böske Kelemen, Steffi Schmidt, Marta Montera, Angéla Szondy, Mija Branden, Vilma Fodor, Margit Radó, Die 4 Donauweiberln, Franz Rely, Böske Bognár, Rosel Münchelti, Anny Eleky, Mela May, Margit Szabó, Laura Antalffy etc. etc. Entrée bis 1 Uhr 1 Krone, nach 1 Uhr freier Eintritt. Bal mabile, Walzer-Konkurrenz, Kukó Vince und Kapelle.

Friedmann Orfeum
 Szerecsen u. 35. Telefon 4-49.
 Jeden Abend 8 Uhr

Das Püntele Jüd
 neue polnische Operette in 5 Bildern mit Auftreten der Pepi Littmann und des Lesesku-Paeres. — Im Wintergarten 20 Attraktionen ohne Entrée. Sonntag Nachmittags halb 4 Uhr Vorstellung mit Pepi Littmann's Auftreten. Entrée 1 Krone.

TUCHE Herren- u. Damen-Kleiderstoffe offeriert Exporthaus Prokop Skorkovsky & Sohn Hunpoletz, Böhmen.
ZEPHYRE Muster an jedermann franko. Ausgezeichnete Preise.

Die besten und schönsten Bilder der
Kinematographie
 sind die Aufnahmen von
Pathé Frères

DIESE WOCHE ERSCHEINEN:
 DIE BARFUSSTÄNZERIN (Buntplakate) 735 M. Soziales Drama.
 Das letzte Abenteuer des Prinzen Curacao Komödie.
 Moritzens Jugendliebe (Prince) Hum. Szene.
 Gutes Herz Drama.
 Die Frisur im Laufe der Zeiten (kolorirt) Studie.
 Der Igel Wissenschaftlich
 Die Farm in Flammen Drama.
 MAX IST VERLIEBT (Linder) (Buntplakate) Humoristisch.
 Der Bräutigam der Gelsha (kolorirt) (Buntplakate) Jap. Kunstfilm.
 Die diebessichere Villa Trick.
 Das Arlbergtal (kolorirt) Naturaufnahme.
 Das Schicksal der Verlassenen Russisches Drama.
 Tölpel auf der Kirmes Komische Szene.
 Pergolese (italienischer Kunstfilm) Drama.
 Gespensterruinen Trickbild.
 Das Vaterland vor allem (Buntplakate) Drama.
 Sitten und Gebräuche der Indianer Naturaufnahme.
 Pathé Journal Aktualitäten.
 BEGRÄBNISS DES GRAFEN Aehrenthal Aktualität.

Von Films fremden Fabrikates sind folgende diesem Programme eingereiht:
 Nauke im Strike (Komisch)
 An der Grenze von Tripolis (Natur).

Diese unübertroffenen kinematographischen Kunstwerke werden in den nachstehenden Theatern aufgeführt:
 Arany Janos-mozgó Arany János-u.
 Andrassy-Mozgó Andrassy-ut 27.
 Amor-Mozgó Rákóczi-ut.
 Az Est Irányi-utca
 Omnia-Mozgó Gutenberg-Palast.
 Otthon-Mozgó VI., Teréz-körut.
 Fortuna Bioskop Rákóczi-ut.
 Corsó-Mozgó Váci-utca 9.
 Royal Nagy-Mozgó Erzsebet-körut.
 Tündér-Mozgó Szondy-utca.

Im Waarenhause
Stern József
 Budapest, Calvinplatz Nr. 1
 sind die **Frühjahrs-Neuheiten**
 in vollkommener Auswahl bereits eingegangen.
Von nachstehenden Frühjahrs-Musterkollektionen werden die gewünschten bereitwilligst eingesandt:
 1. Echte Covercoat u. glatte oder dessinirte Stoffe englischen Geschmacks für Kostüme u. Trotteurkleider 115 cm. breit 2.- bis 6.- Kronen
 135 „ „ 2.70 „ 7.- Kronen
 145 „ „ 7.- „ 12.- Kronen
 2. Feine glatte Schafwollstoffe in modernen Farben, 115 cm. breit von K 2.- bis K 5.-
 Starke glatte Kleider- und Kostümstoffe, 135 cm. breit von K 5.- aufwärts
 3. Aeronette, Crep de laine, Grenadine, Marquisette, Etamine und netzartige Stoffe für Besuchs- und Promenadkleider in allen Modifarben von K 3.50 bis K 7.- und von K 7.- „ K 12.-
 4. Letzmodernste Bordurestoffe für Kleider, Blousen und Negligées von K 2.70 bis K 5.- und von K 5.50 aufwärts.
 5. Schafwolltunis, schmalgestreifte Stoffe für Sportkleider, Blousen u. Negligées von K 1.50 bis 5.-
 6. Schwarze oder Tegethoff-Stoffe von K 2.- bis K 5.- und von K 5.- aufwärts.
 7. Ungarische Schafwollstoffe für Kostüme, im englischen Genre von K 2.70 bis K 12.-
 Ungarische Kleiderleinen und Seidenabfallstoffe von K 1.80 bis K 4.50
 8. Französische Voile de laine, Grenadine, Marquisette, Etamine, Waschlirby, Foulardin und Battist von 90 Heller aufwärts.
 9. Waschdelain, Kreton, inländischer Levantin, franz. Kreton mit oder ohne Bordüre von 45 bis 78 H. und von 90 Heller bis K 1.20
 10. Neueste Kleiderleinen, Ratinée, schwedisches Handschuhleder und Frottirstoff-Imitation, schmal oder breiter gestreifter Piqué in allen Farben von 70 Heller bis K 2.- oder von K 2.- aufwärts.
 11. Englische Hemd- u. Hemdblousen-Zefire, Sportstoffe von 75 Heller bis K 1.30 und von K 1.50 bis K 2.50
 12. Glatte Modeseide in verschiedenen Qualitäten von K 2.- bis K 11.-
 Blousenseide, schmal, gestreift und dessinirt von K 1.30 bis K 2.50 oder von K 2.50 bis K 5.50
 13. Französischer Seidenfoulard u. Twill für Kleider von K 1.70 bis K 3.50
 14. Rohseide, Schantung f. Toussor-Kostüme von K 1.50 bis K 9.-
 15. Schwarze Kleiderseide, Taft und alle neueren moderne Weben von K 1.50 bis K 12.-
 16. Preisconrant über Brautausstattungen u. Weisswaren mit Kostenüberschlägen, Muster von Leinen, Chiffon, Tischzeug, Handtücher, Taschentücher u. dergleichen.
 17. Kollektion sämtliche aufgezählte Artikel enthaltend im grossen Postpaket. (Bei grösserem Bedarf oder für gleichzeitige Bestellung mehrerer Familien empfehlenswerth.)
 18. Die Konfektionsabtheilung übersendet auf Wunsch gratis ihr Frühjahrsmodenblatt.

Király S.
 Déután 3 órákor
A kis
 Operette 3 felvonásban. Irta: Martos Ferencz. zette Dr. Récsy Agárdy gróf László, fia Howard Dorothy Miss Carter Rósi Csibráné Zsólyva, igazgató Kállai, szoborész Rozgonyi István Egressi

MOD
 Kezdeté 1/10 órákor
 Andrassy-ut 6
 Ady-ciklus.
 Próba az U
 Fellépnek: Medgy Janos, Sajó, Bors egész napon át a

Stein
 Rák
 11 órákor:
Hajlék
 9 órákor:
A go
 Bohózatok irta: STEINHARDT Ejtetői haj

Zemp
 kedvenc
OL
ASTO
 (VII., Er Külön helyiségek

REST
 Telefon 107-41
Weltber
 Döntesbet prachto gelegentlich Jubilä

Roy
 Auf all
 Heute Son
 mittag ha
 Vorstellun

PAL
 in seinen un
 (U. A.: De
 Mariska Récsy ten, Adelaid Mlle Rhetoré Renée Deba Réti (Der k sta
 Karten zu die ten Preisen (o Kassa de

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 25. Februar 1912.

Neues Pester Journal

Seite 25

Király Színház.

Debután 3 órákor:
A kis gróf.
Operetta 3 felvonásban. Irtá Martos Ferencz. Zenejét szerzette Dr. Rényi Aladár.
Agárdy gróf Szirmai László, fia Király Howard Dorothy Lonczay Miss Carter Becsklyné Rósi Fedák Csibrákné Gerő Zsólyva, igazgató Rátkey Kállai, szoborész Simay Rozgonyi Balázs Ható Dévényi Egressi Latabár

Kocsonya Pók, zeneszerző Salgó Bella Tarjáni Viola Este fél 8 órákor.

Leányvásár.

Operett 3 felvonásban. Irták: Bródy Miksa és Martos Ferencz. Zenejét szerzette Jacobi Victor.
Harrison Jack Boross Harrisonné Erdel Lucy, leányuk Petráss Gróf Rottenberg Latabár Fritz, fia Rátkey Miggles Tom Király Korcsmáros Sárány Bessy, szobalány Fedák

MODERN SZINPAD

Kezdete 1/10 órákor). **NAGY ENDRE CABARETJE** Andrassy-ut 69. Telefon 93-16.

Ady-ciklus. A trafik. (Bluett.) Khuen hályogja. Próbá az Urániában. Petráss és Fedák. stb.

Hélpékek: Medgyasszai, Felhő Rózi, Kókény, Hadrik, Papp János, Sajó, Boross, Kóváry, Huszár. Jegyek előre válthatók egész napon át a városi jegyirodáknban, délután 4 órától a cabaret pénztáránál.

Steinhardt Mulató

Rákóczi-ut 63. Telefon 54-23.

11 órákor: Kezdete 1/9 órákor. Ujdonság:

Hajléktalanok menhelye.

9 órákor: 9 órákor:

A gordiusi csomó.

Böközatók irták: Glinger és Taussig. Ford. és átdolg. Steinhardt.

STEINHARDT és HUNYADI új kuplékkal.

Ejféltől hajnalig cabaret és Sárközi cigányzenekara.

Folyó hó 24-től

Zemplén - vármegye

kedvező cigányprimása sátoralajnyhelyi

OLÁH RUDI

teljes zenekarával az

ASTOR kávéházban

(VII., Erzsébet-körút 41) hangverseny.

külső helyiségek. Telefon 141-48. Minden szombaton reggel 3 óráig zene.

RESTAURANT RÉVAY

Telefon 107-41. Aréna-ut 68. Telefon 107-41.

Weltberühmtes Saluator-Bräu.

Deutscher prächtiger grosser Extrasaal, welcher dem Publikum gelegentlich Jubiläums-, Hochzeiten, oder Soirées gratis zur Verfügung steht.

Révay Imre István,

Restaurateur.

Royal-Orfeum.

Erzsébet-körút 31.

Auf allgemeinen Wunsch

Heute Sonntag, 25. Februar, Nachmittag halb 4 Uhr grosse Familien-

Vorstellung zu ermässigten Preisen

mit

PALLENBERG

in seinen unvergleichlichen Solovorträgen.

(U. A.: Der böhmische Volksredner etc.)

Ausserdem:

Mariska Réosey mit ihren dressirten Elephan-

ten, Adelaide & Hughes, Idette Bregonval,

Mlle Rhetoré, Kar-Yon, Christy & Willis,

Renée Debauga, Jenő Virágh, Alexander

Réti (Der kleine Baumann). Belagerungszu-

stand, Operette etc. etc.

—

Karten zu dieser Vorstellung sind zu ermässigten Preisen (ohne Vorverkaufs-Gebühr) an der

Kassa des Royal-Orfeums zu haben.

HARMONIA BUDAPEST, IV., Váci-utca 20.

Royalsaal, am 13. März
Ungarischer Liederabend **János**

Kurucz

Mitwirkende: **Honka Szoyer** u. **Ludwig Rózsa**
Mitglieder der königl. ung. Oper, ferner der Liedersängerin **Emma Komlóssy**. Karten v. 3-10 K.

Lloydsaal, am 11. März
Trioband

STEFAN THOMÁN, DESIDER SZIGETI, GEORG VIKAR.

Mitwirkung **Ervin Haris**, Violinvirtuose.
Karten von 3-10 Kronen.

Royalsaal, am 4. März,
Sonaten-Abend der Pianistin **Flora**

Joutard Loewensohn
und des Cellisten **Béla Csuka**

Karten von 3-10 Kronen.

Royalsaal, am 5. März
Konzert des Violinvirtuosin **René István**

ADLER

Mitwirkung: **Josef Fliegl**, Pianist,
und **Julie Uhlig**, Liedersängerin.
Karten von 3-10 Kronen.

Royalsaal, am 14. März
Konzert der Liedersängerin, **Eugenie**

Svastics

und der Liedersängers Mitglied
des Nationaltheaters **Ladislau**
BAKÓ

Karten von 3 K bis 10 Kronen.

Royalsaal, am 27. Februar
Konzert des Pianisten

Aladár Berényi
und des Berliner Violinvirtuosin
Robert Pollak

Karten von 3-10 Kronen.

Prunksaal der Musikakademie, am 26. Febr.
Populäres Orgelkonzert **Enrico**

BOSSI

Mitwirkung: **Enrico Mainardi**, Cellist.
Karten in der Harmonia von 2-6 Kronen.

In sämtlichen Sälen der hauptstädtischen
Redoute, am 1. und 2. März

ZWEI KÜNSTLERABENDE

Mitwirkende: Liedersängerin **MARIA**

BARRIENTOS,

Orgelkünstler **GABLO**

CASALS,

Violinvirtuose **GEORGES**

ENESCO,

Pianist **DONALD**

TOVEY,

Musikdirektor **OSKÁR**

NEDBAL

und das Wiener
Tonkünstler-Orchester.

PROGRAMM: I. Abend.
Mozart: „Figaros Hochzeit“ Ouverture.
Bellini: „La Sonnambula“ Cavatina di Amina (Barrientos).
Wolff: Italienische Serenade.
Donizetti: „Lucia di Lammermoor“ Rondo (Barrientos).
Saint-Saens: Violinkonzert B-moll (Enesco).
Thomas: „Hamlet“ Wahnsinnszene der Ophélie.
Sintgaglia: Etude de Concert für Streichorchester.

II. Abend.
Beethoven: „Egmont“ Ouverture.
Schumann: Cellokonzert A-moll (Casals).
Brahms: Violin-Cello Doppelkonzert (Tovey-Enesco-Casals).
Beethoven: Piano-Violin-Cellokonzert (Tovey-Enesco-Casals).
Karten von 3-25 Kronen.

Royalsaal, am 1. März
Konzert des Pianisten **Ernst**

LENGYEL

de Bagota. Karten von 3-10 Kronen.

Royalsaal, am 17. März
Konzert der Liedersängerin **Adrienne**

ADA

Karten von 3-10 Kronen.

Hauptstädt. Redoute am 2. und 3. April, Konzert des aus 135 Mitgliedern bestehenden Orchesters der

Wiener Philharmoniker

Unter Leitung: • **Felix Weingartner.**

Karten zu 3, 4, 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25 Kronen. Bis 11. März sind

Karten nur im Abonnement erhältlich zu folgenden ermässigten

Preisen: 5, 7, 10, 13, 16, 20, 25, 35, 45 Kronen.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 25. Februar 1912.

Neues Pester Journal

Seite 24

Magy. kir. Operaház

Évi bérlet 37.

A rózsalovag.

Zenes vigjáték 3 felvonásban.
Szövegét írta Hofmannsthal
Hugó fordította Várady Rándor.
Zenéjét szerzette Strauss
Richard.

Herczegnö Oktavian
Báró Lerchenau
Taninal Sofe

Rendőrbiztos Karcsmáros
Anina

Uránia Színház.

Délután 4 órakor:
A diadalmas Amerika.

Este fél 8 órakor:
Hogyan készül az ujság.

GROSSES MILITÄRMUSIK- KONZERT im „UPOR“

NACHMITTAG UND ABEND.

Mészáros Gyöző,

Eigenthümer des Grand Café „UPOR“.

Hotel Orient

Rákóczi-ut 42. szám.

Heute und täglich Konzert der Kapelle

Rác Pali und Kohn

in Ausbund und für ein distinguirtes Ehrenpublikum.

„Apollo“ Projectograph

Még csak néhány napig!

Feleségem hű asszony

böhözatos mozi-vázlat (kinema-sketch)

Irták: Bródy Miksa és Martos Ferenoz.
A zeneszámok szerzője: Vinoze Zsigmond.

Ezenkívül szenzációs mozgófényképudonságok !!!

A márczius 1-én bemutatásra kerülő

Uj kinema-sketchet

Melnár Ferenoz irta.

Unentbehrliche Behelfe für moderne Frisuren!



Modefrisur.



Modefrisur.



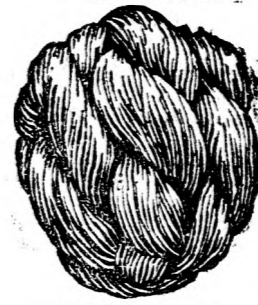
Modefrisur.



Prakuscher Mode-Chignon.



Mode-Chignon.



Mode-Chignon.
Civile Preis.

Unsere Haararbeiten werden nur aus echtem europäischen Haar ausgeführt und sind absolut naturgetreu und unkenntlich im Tragen. **Kostenloses Ausprobieren aller unserer neuesten Modelle.**

Größtes und vornehmstes Haus für Ondulation, Individuelle Frisuren, Haar-pflege und Haarfarben.

WIEN.



BUDAPEST.

Die neuesten Kataloge in die Provinz und Ausland gratis und franko.

Prompte und exakte Ausführung aller brieflichen Bestellungen.

KARLSBAD.

Die vorzüglichsten Klaviere!

Steinway and Sons

Blüthner

Schiedmayer & Söhne

Förster

Phonola

(Klavierspielapparat mit Solodantvorrichtung) und adere vorzügliche Fabrikate ausschliesslich beim Alleinvertreter:

Kohn Albert IV., Kossuth Lajos-utca 1. (Franziskaner Bazar)

Grosse Auswahl in

Kunstblättern und Bilderrahmen

in der Kunsthandlung des

Béla Sinayberger

Király-utca 51 (vis-à-vis der Theresien-Kirche)

Eigene Kunstanstalt für moderne Photogr.-Portraits und Reproduktionen.

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungs-schreiben Dr. J. Z. Batizfalvy's erstes haupt-städtisches

Zahnärztliches Institut

nach dem KÁROLY-KÖRUT Nr. 10 verlegt.

Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Plombirungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose) | Kunstzähne ohne Gaumen, Goldbrücken, Zahnkronen. Anfertigung und Einpassen von bestens verwendbaren Zahngebissen.

Gegen Garantie zu festgesetzt mässigen Preisen.

Jede Ankunft gratis. Aus der Provinz erhalten ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

Fabiola Haarwasser

übertrifft wegen der Güte und Wirkungskraft alle anderen Haarwuchs- und Haarpflegemittel. Verhindert das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung. Besonders nach ausgestandenen grossen Krankheiten wirkt dasselbe gegen das Haarverlieren vortrefflich! Für Kinder und Erwachsene ist es gleichfalls rathsam, den Kopf mit Fabiola Haarwasser täglich zu benetzen, was von Kindheit an fortgesetzt, die Schuppenbildung verhindert und dicke, schöne Haare erwirkt bis in das späteste Alter. **Fabiola Haarpomade** zur Förderung des Wachstums von Haaren, Schnurbart, Bart und Augenbraunen. Dieselbe ist durch Jahren erprobt und verbessert. Durch ihre Zusammensetzung wirksam und enthält gar keine auf die Haut schädliche mineralische Bestandtheile. Fabiola Haarwasser ist in Flaschen zu K. 2.-, Fabiola Haarpomade in Tiegeln zu K. 2.- zu bekommen in allen Apotheken, Droguerien und Friseurgeschäften. Versand nach der Provinz gegen Voraussendung des Betrages oder per Nachnahme von der Erzeugerin Witwe Elise Spannaft in Rákos-Szentmihály, Ilona-utca 28. — Niederlagen: Lányi, Droguerie, Koronaherczeg-utca, Waltersdorfer, Droguerie, Rákóczi-ut, Eisner, Droguerie, Andrássy-ut.

Schuhe englisch genäht.



Schwarz, braun, Chevreau-Lack, sowie Antilop-Neuheiten.

Einheitspreis für Herren und Damen

Das Beste K 12.50 Das Eleganteste K 16.50

Alleinverkauf bei

Deutsch Antial

Budapest, Kecskeméti-utca 19. szám. Preisliste gratis u. franko. Telefon: 44-5

UJLMANN JÓZSEF TELEFON 171-33

EISMERT LEGUOB SZABÁS

MELEŐZÖK MÜTERME.

BUDAPEST, NAGYMEZŐ-U. 28.

ALAPITVA 1891

ÁRJEYZÉK INGYEN ÉS ÖRMENTVE.

Né
Délut
Furuk
Operett 3
Maurice V
Mitchel
Miksa. Z
Fanyás J
Yoris
Fippeman
A felesége
Lisbeth, je
Vilmos, po
Katóka, a
Van Pelt
Tantendor
Loskitch
Konz
Donn
Sitze: 10,
Freitag, 8
Für das
Dopp
Sitze zu 12
Frei
BO
Streichquar
Sitze z
Übern
Meinen
ich höflich
Ca
im Stadtw
Zuspruch b
Grand
Buda
120 mod
Pei
Zimmer vo

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 25. Februar 1912.

Neues Pester Journal.

Seite 25

Néopera.
Délután fél 3 órákor
Furulyás Jancsi.
Operett 3 felvonásban. Irta: Maurice Vaucraire és Georges Mitchel. Fordította: Bródy Miksa. Zenéjét szerzerzte Louis Ganne.
Furulyás Jancsi Pajor
Yoris Hajagos
Pipperrmanu Mátrai
A felesége Hiksich
Lisbeth, leányuk Serák
Vilmos, portás Marosffy
Katóka, a felesége Sebők
Van Pott Vajda
Tantendorff Fehér
Laskitsch Kalocsai

Steinbeck Székely
Karteiffé Gazdácska
Délután 3 órákor
A sevillai borbély.
Víg dalmű 3 felvonásban. Szövegét Beaumarchais vigjátéka után írta Sterbini Cezsar. Zenéjét szerzerzte G. Rossini.
Almariva gróf Kertész
Bartolo orvos Mátrai
Gyámleánya Barrientos
Marcellina Gleritzky
Figaro borbély Pajor
Basilio énektanár Bihar
Fiorillo Vajda
Egy tiszt Pehér
Jegyző Pécskai
Ambrozio Szalay

Béla Méry
Konzertdirektion V. Bez., József-tér 11.

Donnerstag, 7. März, im Royalsaal: **ALFRED**

HOEHN

Zweiter Iavi ervortrag.

Sitze: 10, 8, 6, 4, 2 K. ausschliesslich bei **Béla Méry**.

Freitag, 8. März — Grosser Saal der Musikakademie.
Für das Budapester British-American Governesses Home (Király-utca 54).

Doppelkonzert der k. k. Kammersängerin
Mme. Charles

CAHIER

und des Violinvirtuosen **Jóska**

SZIGETI

Sitze zu 12, 10, 8, 6, 4, 3 Kronen ausschliesslich bei **Béla Méry**, József-tér 11.

Freitag, 15. März — Royalsaal — Das

BOHMISCHE

Streichquartett. **Slavischer Abend.**
(Kammerabonnement Nr. 5.)

Sitze zu 10, 6, 4, 2 Kronen ausschliesslich bei **Béla Méry**, József-tér 11.

Übernahme des „Café Cirkus“!

Meinen Gönnern, Freunden und Bekannten theile ich höflichst mit, dass ich am heutigen Tage das

„Café Cirkus“

im Stadtwaldchen übernommen habe. Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Adolf Keleti,
gewesener Oberkellner des
Casino de Paris.

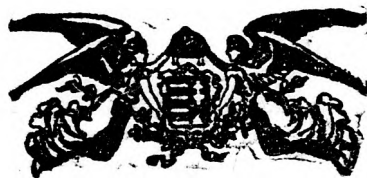
Grand Hotel Savoy nagyszálloda
Budapest, József-körut 16. sz.

120 modernst eingerichtete Zimmer.

Peinliche Reinlichkeit.

Centrale Lage.

Zimmer von 4 K, Pension von 9 K anwärts.
Inh.: Gebr. Berger.



Weiss Gyula Divatháza

Alapított 1869. évben.

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 18. szám

általános ismert

DIVATKÖZLÖNYE,

mely a tavaszi és nyári ujdonságok, u. m.:

Raglánok és selyem-köpenyek
Kosztümök és leány-felöltők
Princess-toilettek
Bluzok, aljak és pongyolák

művészi rajzát tartalmazza, megjelent és t. vevői kívánságára
ingyen és bérmentve megküldi.

Das weltberühmte
Liebfrauenbier

vorzüglichste Bierspezialität ausd.
Hackenbrauerei in München.

gelangt in der Hauptstadt an folgenden Stellen zum Ausschank:
I. Bezirk: „Politischer Greisler“ (Franz Gürsch), Koronastr. 6.
Bánovsky Sándor, Budafoki-ut 14.
II. Bezirk: Richter József, Csalogány-utca 27.
Liget Imre, Margit-körut 14.
III. Bezirk: öz. Ulm Lajosné, Corvin-tér 1.
IV. Bezirk: Hotel Bristol, Mária Valéria-utca 4.
Báthory-Keller (Mich. Friesz), Keokomén-utca 14.
V. Bezirk: Képes József, Alkotmány-utca 18.
Boulevard-Restaurant (Josef Kovács), Váci-körut 19.



VI. Bezirk: Westbahnhof-Restaurant (Ernst Schuster), Neiger Rest., Teréz-körut 4.
VII. Bezirk: Hotel Seifert, Kerepesi-ut 40.
VIII. Bezirk: Hotel Erzherzog Josef (Kálmán und Ladányi), Baross-tér 2.
IX. Bezirk: Meritl István, Üllői-ut 11.

GENERALVERTRETUNG:

Pannonia Aktien-Gesellsch.
Budapest, Alkotmány-utca 27. Telefon 160-61.

Sehr wichtig f. Damen
ist der neue hygien. Patent-Busenformer



„LADA“
14 Weltpatente

stützt, formt und hebt die Brust durch eine sinnreiche pat. Vorrichtung. Bringt schwache, unentwickelte Brüste zur vollen Geltung, verleiht erschafften Brüsten natürliche Formen. Für junge Damen in der Entwicklung unentbehrlich. Unser neues Modell III verkleinert starke Brüste, ohne zu drücken. Durch ständiges Tragen „LADA“ behalten die Brüste ihre natürliche feste Form. „LADA“ ist das vollkommenste, was je in den Handel kam und wird von Damen aller Klassen mit Vorliebe getragen. Von ärztl. Kapazitäten besonders empfohlen. Tausende von Dankschreiben

beweisen die Vorzüge „LADA“. Preis von K. 6.50 aufwärts. In Korsett- und Wäschgeschäften erhältlich, wo nicht, direkt beim Fabrikanten **POHL & MATELAS**, Wien, II 108, Neue Valeriestr. 6B. Verlangen Sie kostenlos Broschüre u. Prospekte.

Alraune. Die Geschichte eines lebenden Wesens
Hanns Heinz Ewers neuester Roman

Memoiren der Gräfin Ilka **Memoiren** der Luise
Pálmay-Kinsky. **Memoiren** von Toscana.

Liebe und Leben der Lady Hamilton — Lord Nelsons letzte Liebe — sowie alle sensationellen Neuerscheinungen des **Büchermarktes** sind sofort nach Erscheinen zu haben in der

Theodor Laufer'schen
Innerstädter-Leihbibliothek
Budapest, IV., Váci-utca 19.

Vortheilhafte Abonnements u. Umtauschbedingungen.

Spottbillige Photographien!

12 Postkarten-Photographie .. K 1.50

6 Stück Visit-Bilder .. K 1.-

1 grosses künstl. ausgeführtes

Boudoir-Bild K 1.50

„Miniatur“ fényírdák vannak:

VI. Andrássy-ut 15, VIII. Rákóczi-ut 1 (a régi Nemzeti színház épületében), VI. Teréz-körut 29.

Termek

alkalmi mulatságra, estélyekre és lakodalmakra, kellemes és elegáns klubhelyiség, táncsterem és melléktermekkel jutányos árban kiadók. Kávéházi ételek és italok olcsón számíthatnak. Waldner, Budapest, VI., Proféta-utca 9, I. em.

Gut und billig

kauft jeder Wäsche und Stoff-Reste im

FENYVES'schen

RESTEN-WAARENHAUS

Karlsring 9, im Hofe.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 25. Februar 1912.

Neues Pester Journal

Seite 26

Magyar Színház.

Délután 3 órákor

A kis kávéház.

Vígjáték 3 felvonásban. Irta Tristan Bernard. Fordította Heltai Jenő.

Albert Philibert
Vesuchenu Xavier
Egredon Flavien
Berangere Edwige

Z. Molnár Vágó
Rethely Károly
Huszár Kertész
Haraszthy T. Forrai

Izabella Jacqueline
Csatai Dargan

Este fél 8 órákor:

A gunyvacsora.

Szimfónia 3 felvonásban. Irta: Sem Benelli, fordította: Erdős Renée.

Giaretto Malaspina Törze
Chiarafantese Kürthy
Gabriello Kertész
Tarnagiucci Csizsér
Fazio Pethó
Trinca Réthely
Az orvos Huszár
Calandra Körmeny

LAXIGEN

das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht beliebteste Abführmittel der Neuzeit für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen, 20 Fruchtabletten, in den Apotheken zu K 1.30 erhältlich, sonst durch den GENERALDEPOSITÄR: APOTHEKER C. BRADY, WIEN, I. FLEISCHMARKT 15.

LYRA

Konzerdirektion, Andrassy-ut 15.

Telefon 174-17.

Montag, den 4. März, Abends 1/8 Uhr in den Sälen der Redoute Abschieds-Konzert Kammer-sängerin FRIEDA

Hempel

Programm:

1. Violinnummer.
2. Mozart: Grosse Arie aus Zauberflöte.
3. Verdi: Arie aus Ernani.
4. Violinnummer.
5. Erkel: La Grange, Arie aus Hunyady László.
6. Adam: Bravour-Variationen.

Karten von 2-20 Kronen.

Freitag, den 8. März, Abends 1/8 Uhr im Royalsaal

Tanzkünstlerin Rita

SACCHETTO

Karten von 2-10 Kronen.

Dienstag, den 20. Februar, Abends 1/8 Uhr im Prunksaal der Musikakademie populäres Konzert

Eugène

Ysaye

Karten von 1-6 Kronen.

Zähne

und amerikan. Gebisse, im Munde feilfertigend, anfertigen, unter Garantie von 3. 4. aufw. Spezialist: amerikan. Kronen und Brücken, der ideale, gaumenlose, unnehmbare Zahn-ersatz. Sämtliche passende Gebisse werden billigst angefertigt. Gebissreparaturen sofort. PLOMBEN aus Gold, Porzellan, Silber, Email schmerzfrei von 3. 3.— aufw. Zahnziehen soll kommen schmerzlos. Auch auf Zahnabteilung.

Dr. HEGEDÜS JAKAB,

Budapest, Erzsébet-körut 44.

Spezialist für Zahn- und Mundkrankheiten.



Zur Heilung von

Blutarmuth

Appetitlosigkeit, Nervosität, Schlaflosigkeit und zur Stärkung von jungen, schwächlichen Mädchen ist das ausgezeichnete Mittel

Kriegners Tokajer Eisenwein

aus echtem 5 Butten Tokajer Wein erzeugt, von angenehmem Geschmack, Wirkung sicher.

Kleine Flasche 3 K. große Flasche 6 K.

KRIEGNER'S APOTHEKE

Budapest, Calvin-tér, Ecke Baross-utca.

Postversand täglich per Nachnahme oder gegen vorherige Ein-sendung des Betrages.



Városmajor szanatorium és vizgyógyintézet.

Budapest, Városmajor-utca 64. Telefon: 88-99.

A kis Svábhegy lankás hegyoldalán, óregi árnyas park közepén, remek kilátással a budai hegyekre, ózondus levegő, Budapest legcsöndesebb tertelete. Hermincz kényelemmel berendezett szoba, közös és társalgó helyiségek, előkelő és meleg családi otthon. Nagy vizgyógyintézet. A vizgyógykezelés összes eljárásai. Szén-savas, sós, mór, fényó, villamos és fényfürdők. A szanatorium rendeltek: emésztő szervek betegségei, anyagcsere bántalmak, ozukorbetegség, máj, epekövajok, vesebajok, neurasthenia, hátgerincoszorvás ellen, soványító és hizlaló kurák esetére. — Igazgató főorvos: csenyfalvi dr. Kozmitza Béla. Feltétel a szanatóriumba egész nap.

Eladónők

kellő gyakorlattal, női divat-nagy-áruházban jól fizetett állást nyernek. Magas termetű, intelligens hölgyek a kiadó útján ajánkozhatnak „Szorgalom ABC” jelige alatt e lap útján.

Helyi képviselőt

azonnali belépésre keres előkelő női fehérnemű-cég. Csakis oly szakma-beli urak, kik a fővárosban és környékén kimutathatólag kiterjedt, finom detail-vevő-körrel bírnak, ajánkozhatnak „Lelkiismeretesség exisztencia” jelige alatt e lap útján.



Elisabethring 51, Schwimmschule, Kaffee Kuren, Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder. Die Dampfbäder et-fektvollt Aufträge prompt und gewissenhaft.

Haggenmacher SZT.-GELLÉR-SÖR csapolása:

- | | |
|--|---|
| Egyed György, I. Krisztina-tér, Zoldfa-
vendéglő. | Kottlinger J., VI., Teréz-
körut 17. |
| Markovits Domokos, I., Döbrentei-tér 5. | Waltz György, Kemény-
seprő-vendéglő, VI.,
Aréna-ut 106. |
| Kubancz V., II., budai
Vigadó. | Sipos Benő, VI., Király-
utca 100. |
| Borovszky L., II. Fő-u. 85 | Oz. Jahn Edéné, VII.,
Király- és Valero-u. sarok |
| Szűcs Jenő, III., Zsig-
mond-utca. (Lukács-
fürdő mellett.) | Schneider L., VII. Király-
utca 7. |
| Hlatky Sándor, III., Fő-
tér 2. | Szeles J., VII., Damjanich-
utca 33. |
| Götter L., IV., Veres
Fálné-utca 11. | Hantmann János, VII.,
Thököly- és Aréna-ut sar. |
| Raposa István (Nemesk
M-né) IV., Egyetem-tér. | Waschata Győző, VIII.,
József-körut 46. |
| Bertha Gyula, V., Lipót-
körut 21. | Wehrmann Béla, VIII.,
Baross-utca 7. |
| Schück M., V., Lipót-
körut 13. | Vezér Péter, VIII., Nép-
színház-u., Apollo-színház. |
| Wagner V., VI., An-
drassy-ut 44. | Beruhardt Mária, IX.,
Ferencz-körut 13. |

Angenehmster Aufenthalt

Bestes Klima



Monte Carlo

Grosse Oper

Kunst-Manifestationen

Sport

Budapest
Délután 3 órákor
Gróf Sch...
Látványos pest...
bon. Irták P...
Feld M...
Schlesinger Alk...
Schlesinger Iz...
Schlesinger Ká...
Schlesinger Ad...
Nikkoselany...
Nikkoselany...
Házmesterleány...
Dr. Blau Jónás...
Leokádia...
Berger Miksa...
Adelaido...
Czigányprimás...
K...
der...
RÓZSA...
IV., Kristóf...
Dienstag...
Musikaka...
FR...
Karte...
Sonntag...
Royalsaal...
Wa...
K...
Karte...
Diensta...
Klav...
Ema...
Goldene M...
Budapest...
8 Minuten b...
ger Hitze. Ge...
bar u. trotzdem...
Schwenken n...
Bügeln. Ausb...
Goldene Med...
Preis mit E...
poliert K...
unverwüst...
In allen Eisen-, Ha...
Fabrikat...
ARA...
Budapest, VI...
Cin R...
der bei Schüh...
n...
Gute Hand...
Klein Szatmári...
f. Arbeiter u. Land...
E. Matzka, W...
Muster von 4 Paar...
verkauft

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 25. Februar 1912.

Neues Pester Journal.

Seite 27

Budapesti Színház.
Délután fél 4 órákor
Gróf Schlessinger.
Látványos pesti bohózat 6 képben. Irák Faragó Jenő és Feld Mátyás.
Schlessinger Albin Fekete
Schlessinger Izse Radó
Schlessinger Kázmér Török
Schlessinger Adolf Szász
Niklaszlány Szöllösi
Niklaszlány Szabolcs
Házmesterleány Szöllösi
Dr. Blau Jónás Szalay
Leokádia Veszprémi
Berger Miksa Fenyvesi
Adalaido Dellinó
Czigányprimás Rácz Laci

Este fél 8 órákor:
Mlle Adorée-Via Villany táncelőadása.
Párisi élet.
Operett 3 felvonásban. Irta: Melhac 6; Halévy. Zenéjét szerzette Offenbach J.
Gaudremark báró Pesti
Christina báróné Radó
Gardelen Raul Fekete
Bobinet Gábor
Gontran Török
Metella Körmenyi
Frók cipész (Propper) Szabolcs
A braziliai (Madame Karadek) Veszprémi
Folle Verdune Hatlay
Gabriella Kürty

KONZERTE
der k. u. k. Hofmusikalienhandlung
RÓZSAVÖLGYI & Co.
IV., Kristóf-tér 3. Andrassy-ut 45.
Dienstag, am 27. Februar, Abends 1/8 Uhr
Musikakademie Klavier-Abend von IGNAZ

FRIEDMANN
Karten zu 1, 2, 4, 5 und 6 Kronen.
Sonntag, den 3. März Nachmittags 4 Uhr
Royalsaal STREICHQUARTETT
Waldbauer-Kerpely.
V. Konzert.
Karten von 50 Hellern bis 6 Kronen.
Dienstag, am 5. März, Abends 1/8 Uhr
Musikakademie
Klavier-Konzert von Emanuel v. Hegyi
Karten von 2-10 Kronen.

Nur beim
VULKAN
Kohlenbügeleisen
öffnet sich der Boden,
wodurch die Asche sofort leicht herausfällt. Gegenüber jedem anderen Bügeleisen unerreicht intensiver Luftzug, wodurch binnen 8 Minuten bügelfähig bei gleichmäßig beständiger Hitze. **Gewöhnlichste Holzkohle** verwendbar u. trotzdem **kein Kohlengas!** Kein Blasen oder Schwenken nötig, daher stets **rasches, reines Bügeln.** Ausbrennen der Wäsche, Verbrennen der Finger ausgeschlossen.
Goldene Medaille Budapest, 1911
Weltpatent
Preis mit Patent Handschutzvorrichtung:
poliert K 6.50 vernickelt K 7.50
unverwundlich emailliert Kronen 8.50
In allen Eisen-, Haus- u. Küchengeräte-Handlungen erhältlich.
Fabrikation und Weltpatentbesitzer:
ARAK & FEHÉR
Budapest, VIII. Josefsring 33. Tel. 86-71.

Ein Reisender,
der bei Schuhhändlern gut eingeführt ist, wird p. sofort aufgenommen,
nur von der Branche.
Gute Handgröße wird bevorzugt. — Figer Gehalt! — Diener an
Klein Szatmári Cizma- és cipőgyár r.-t. Szatmár.
Holzpanntoffel
In allen Grössen
ge diegene Handarbeit,
Arbeiter u. Landbevölkerung erzeugt billiger als jede Konkurrenz
E. Matzka, Wien, XVII., Geblergasse Nr. 8.
Muster von 4 Paar in sortierten Grössen versende nur an Wieder-
verkäufer pr. Postnachnahme für K 3.50.

ÉRTESÍTÉS!
Külföldi bevásárlási utamról hazatérve, a modern kor igényeinek minden tekintetben megfelelő
uj áruházamat
Hétfőn (folyó hó 26-án) megnyitóm,
melynek megtekintésére az igen t. hölgyközönséget, ismerőseimet és jóakaróimat ezennel meghívom. Rendkívüli előnyös alkalom a legdivatosabb selyem-, szalag-, csipke-, bársony- és nődivatáru különlegességeknél jutányos áron való beszerzésére.
Kiváló tisztelettel
POLONYI ALBERT,
Kigyó-utca 5. sz. (Klotild palota).
Telefon: 15-88.

'HELENA'
Gesundheits-Miederersatz
Hüftenlos ist die Parole!
'HELENA' ist der beste in allen Kulturstaaten (Pat. angem.) ärztlich empfohlene **Gesundheits-Miederersatz**
Vorn regulierbare pneumatische Brustteile verhindern schädliche Schwereabsorptionen, heben und stützen drucklos die Büste in freier Lage. Vollkommene Bewegungsfreiheit bei tadelloser Figur.
Gesundheits-Hüftenformer reduziert übergrössige Hüften, macht gerade Front ohne lästigen Druck, daher für alle, auch sportliebende und leidende Damen ein Muskel- und Stützstück. Kompletter Miederersatz, Strapazanzuführung, bestes Material, waschbar, von K 15.— aufw. (ohne Pneumatik) von K 12.— aufw. **Gesundheits-Hüftenformer** allein von Kron. 10.— aufwärts.
Bei Bestellung genügt Brust-, Taillen und Hüftenweite. Versand gegen Nachnahme od. Vor-einsendung des Betrages exklu-sive Postporto.
Stadtbahnstation Josef-Wortmarke, Helena- und Bild gesetzlich geschützt.
Vor Irrführung durch nachgeahmte Bilder u. ähnliche Inserate wird dringend gewarnt da nur Orig. 'Helena' diese Vorteile bietet. Ausgezeichnet auf den Internat. Ausstellungen Paris u. Rom 1911 mit den höchst. Preisen.
Prospekte werden gratis zugesendet.

Divatos kézitáskák,
tartós csinos utibőröndök, ne-cessairek, finom szivar-, szivarke-, bankó-, pénztárczák, szivar-, kesztyű-, ékszerdobozok, kézápoló készletek, kék-keretek stb.
Az igazságügyi m. kir. miniszt. kassai ipariskolá-jából (Javitó-intézet).
Radányi István, Budapest
IV., Kigyó-tér 5, új palotában.

UNGARISCHE BETTFEDERN u. FERTIGE BETTEN
Es liegt in Ihrem Interesse, wenn Sie vor Einkauf dieses Ver-trauensartikels unseren **grossen Preiskatalog** (gratis und franko) verlangen. Grosse Auswahl in verlässlichster Quali-tät, ausschliesslich von lebenden Gänsen entstammenden Bett-federn u. Daunen. Nichtensprechendes wird umgetauscht oder der Betrag restituiert. Risiko ausgeschlos-sen. Lieferanten mehrerer öff. Institute.
Magyar Kereskedelmi Vállalat, Miskolcz 75

? UCIL ?

Armin Sternberg & Bruder
kais. u. königl. Hof-Musikinstrumentenfabrik

KLAVIERE
feinster Marke, Pianinos, Harmoniums zu den günstigsten Konditionen im **Musikhof, Rákóczi-ut 60.**
— Reparaturen, Stimmungen und Umtausch. — Klavierstimmungen innerhalb der Stadt 4 Kron.

Kaufen Sie kein Klavier!
bis Sie nicht die vergrösserten Klavier-Säle des Lieferanten der königl. Musik-Akademie **Michael Reményi** Budapest, Király-u. 58 und 60 besucht haben.
Grosse Auswahl der besten Wie-ner und Ausländer **KLAVIERE, PIANINOS und HARMONIUM.**
10 Gulden monatliche Ratenzahlungen.
Preislisten u. Prosp. gratis.

ZÄHNE
ohne Gaumenplatten und ohne Entfernung der Wurzeln, von 4 K aufwärts, mit 10jähri-ger Garantie. Die bei mir angefertigten, auf der zahnärztlichen Akademie in Paris mit der goldenen Medaille u. Ehrenkreuz prä-miierten Zähne sind sofort zu gewöhnen, ver-ursachen beim Sprechen keine Schwierig-keiten, haben keinen Geruch und sind von Naturzähnen nicht zu unterscheiden. Alt-unbrauchbare Gebisse werden sofort reparirt.
Spezialist in **Goldbrücken und Goldkronen.**
SIMON GROSSMANN, amerikanischer zahn-ärztlicher Kunstzahnarzt
Zahnärztliche Ordination bis 7 Uhr Abends.
Auch an Sonn- und Feiertagen.
Spezielle **Gold-, Platina- und Emailfüllungen** vis-à-vis dem Hotel Royal, Budapest, VII., Erzsébet-körút 50, I.
WARNUNG! Bitten auf die genaue Haus-nummer und Photographie zu achten, da sich in mei-ner Nachbarschaft mehrere Zahnmeister ansässig machen, und direkt die uns suchenden Patienten irreführen. Patienten aus der Provinz werden in 12 Stunden befriedigt. **Mässige Preise.** Auch auf Theilzahlungen. **Telephon 26-08**

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 25. Februar 1912.

Neues Bester Journal

Seite 28

CORSO-MOZI

Belváros, Váci-utca 9.

Céltörökön és pénteken

Az uszó sirbolt
tragédia 3 felvonásban, írta
Jean Crébillon. Azonkívül a
kétórás sláger-műsor.

Szombaton és vasárnap
A festett világ
színmű 3 felvonásban, írta Fred
Jürgensen. Azonkívül a kétórás
rekord-műsor.

Eldadások d. u. 3 órától éjfélig.

OLYMPIA.

VII., Erzsébet-körút 2P.
Vornehmstes Etablissement
für kinematographische
Vorstellungen.

Ein Wirtschlager:
Mimi's Roman
Dramatische Gemälde in zwei
Akten.

Neueste Nachrichten.
Neueste Pariser Damenmode u.
vorzüglichste Weltreignisse
kinematographirt.

Royal-Orfeum

VII., Erzsébet-körút 13. sz.

Telephon 110-22.

Heute, Sonntag, den 25. Februar
zwei Vorstellungen: Nachmittag
halb 4 Uhr große Familien-Vor-
stellung zu ermäßigten Preisen.
Max Pallenberg und sämt-
liche Attraktionen.

Abends 8 Uhr das Februar-
Programm. Nur noch bis Ende
dieses Monats

MAX PALLEMBERG

in der Posse Familie Schmeck
von Gustav Kadelburg. Ausser-
dem sämtl. Weltattraktionen.
Im Royal-Cabaret Punkt Mitter-
nacht grosse Vorstellung: 46
neue Gesangs- und Tanzattrak-
tionen. Entrée bis 1 Uhr 1
Krone, nach 1 Uhr freier Eintritt.
Jeden Donnerstag, Sonn- und
Feiertag Nachmittag halb 4 Uhr
grosse Familienvorstellung zu
ermäßigten Preisen. Vollstän-
diges Abendprogramm.

Fájóslábuak visel- jenek

szabadalmazott Egyedül készítőik
ludtálp- Székely és Társa
füzöt. ortopédikus készítőik Budapest.

Az Orsz. Munkásb. Pénztár, a bpesti ker.
Munkásb. Pénztár, a m. kir. államv. betegs.
pénztár, a csász. kir. szab. déli vasút és a
Ferencz József kereskedelmi körház szállítója

Muzeum- 9.
Kérjen ismertetőt.

Orig. Pariser Mieder

Modelle von
PAQUIN und SUCHARD.

Dr. Hollaenderné
Tauszig R.

Mieder-Atelier:
Budapest, V., Váci-körút 16, II.

Telephon: 176-79.

Reiches Lager fertiger Mieder aus
Drill, Seide, Battist, Leinen, Tricot.
Provinzversand.

Verlangen Sie Massanleitung. Nicht-
konvenientes wird anstandslos zu-
rückgenommen.



OGHURT

Dr. Trainer.

Der Feind der schädlichen Darm- und Magen-
bakterien, der Regulator des Stoffwechsels und
des Blutganges, reinigt i. d. genügt.
Dr. Trainer's Oghurt-Tabletten 2, 2.25
u. 4. - je 1. i. Oghurt-Milch, wenn
man diese leicht herbeigekostet mit Dr.
Trainer's Oghurt-Maya-Ferment
8. 4. - ausbreiten 1. 30 Part.
1/2 St. mitin Selbst-
kosten je n. 25 Part.
25-30 St. 30 St.
u. 20g. et-
haltig.

Die höchste Gewähr für die
Gute der Präparate bietet allein
die Erfahrung, welche die Praxis
verlangt. Dr. Trainer's
Präparate sind zu em-
pfehlen Intern. Hygiene-Zus-
stellung Silbeme Medaille.

Man verlange ausdrücklich nur
Dr. Trainer's Präparate. Das
Laboratorium für Therapie
G. m. b. H. Dresden 82, He-
ftet folgendes die interessante
Broschüre „Entscheidende Lebens-
vorgänge“ n. Prof. Weichenthal.

Engos-Vertrieb: Em. V. Goltjan, Wien VIII/2, Lerchenfel-
derstrasse 88/90.

Repertoire des Nationaltheaters.

Montag, 26. Februar, „A
czárnó“. (J.-Ab. 41.) Dienstag, 27. Februar, „Rang és mód“.
(J.-Ab. 42.) Mittwoch, 28. Februar, „Judit“. (J.-Ab. 43.) Don-
nerstag, 29. Februar, „A czárnó“. (Vb. susp.) Freitag, 1. März,
„A czárnó“. (J.-Ab. 44.) Samstag, 2. März, „Rang és mód“.
(J.-Ab. 45.) Sonntag, 3. März, Nachm. „A peleskei nótárius“.
Abends „A czárnó“. (Ab. susp.)

Repertoire des königl. ung. Opernhauses.

Montag, 26. Febr.
uar, „Paolo és Francesca“. (Ab. susp.) Dienstag, 27. und
Mittwoch, 28. Februar, geschlossen. Donnerstag, 29. Februar,
zum ersten Male „A nyugat lánya“. (Ab. susp.) Freitag, 1.
März, „Fidelio“. (J.-Ab. 38.) Samstag, 2. März, „Hoffmann me-
séi“. (J.-Ab. 39.) Sonntag, 3. März, „A nyugat lánya“.
(J.-Ab. 40.)

Repertoire des Festungstheaters.

Samstag, 2. März, „Édes a
bún“. (J.-Ab. 41, M.-Ab. 1.)

Repertoire der Volksoper.

Montag, 26. Februar, „Qui vadis“.
Dienstag, 27. Februar, „Mignon“. Mittwoch, 28. Februar, „A
revillai borbély“. Donnerstag, 29. Februar, „Szipéria“. Freitag,
1. März, „Furulyás János“. Samstag, 2. März, „Troubadour“.
Sonntag, 3. März, Nachm. „Furulyás János“, Abends „A kor-
névillai harangok“.

Repertoire des Lustspieltheaters.

Montag, 26. Februar,
„Györgyike drága gyermek“. Dienstag, 27. Februar, „Csitri“.
Mittwoch, 28. Februar, „Györgyike drága gyermek“. Don-
nerstag, 29. Februar, „Csitri“. Freitag, 1. März, zum ersten
Male „A hitlenség iskolája“. Samstag, 2. März, „A hitlenség
iskolája“. Sonntag, 3. März, Nachm. „Diákélet“, Abends „A
hitlenség iskolája“.

Repertoire des Ungarischen Theaters.

Montag, 26. und
Dienstag, 27. Februar, „A rablólovag“. Mittwoch, 28. Februar,
„A gunyvasora“. Donnerstag, 29. Februar, und Freitag, 1.
März, „A rablólovag“. Samstag, 2. März, „A gunyvasora“.
Sonntag, 3. März, Nachm. „A kis lord“, Abends „A rabló-
lovag“.

Repertoire des Königstheaters.

Montag, 26. Februar, bis inkl.
Samstag, 2. März, „Leányvásár“. Sonntag, 3. März, Nachm.
„Czigányzerelem“, Abends „Leányvásár“.

Repertoire des Budapest Theater.

Montag, 26. Februar,
und Dienstag, 27. Februar, mit Auftreten Mile Adorée Via
„Kilány Lengyel menyegző“. Mittwoch, 28. Februar, Groß
„Schlesinger“. Donnerstag, 29. Februar, „Lengyel menyegző“.
Freitag, 1. März, „Orpheus a pokolban“. Samstag, 2. März,
„Orpheus a pokolban“. Sonntag, 3. März, Nachm. „Az ar-
talan Zeuzsi“, Abends „Orpheus a pokolban“.

Das moderne Zaubermittel

Rotin Mon Typ

zaubert im Mo-
ment rosige
Wangen u. pur-
purne Lippen
hervor, macht
bleiche Wangen
u. blasse Lippen
(die Zeichen des
alters) ver-
schwinden.
Keine Schminke
Spezialparfümerie „MON TYP“, Wien, VI., Mariahilferstr. 32.
Verlangen Sie das Buch: „Anleitung zur Schönheitspflege“.



Schmidt M.

szőlőirtó, nyerges és borbély,
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.
Ajánlja saját gyártmányú ko-
csizó és lovagló szerszámjait
mindennemű utazóbőrön-
dők, pénz-, szivar- és cigá-
retta stb. tárczáit.
Arizgyák hármontva.

Tüchtige branchekundige Provisions-Vertreter

für Budapest und Provinz werden gesucht. Offerten
mit Referenzen sind an die „Liburnia“ Treber-
Destillations- und Weinstein-Produktions-
Gesellschaft Leo Rosenberg & Co., Fiume,
zu richten.

Pensionat Maybaum

Internat für junge Mädchen guter Familie
Fortbildungsunterricht. Fremde Sprachen,
Musik, Malen, Handarbeit. :: Gediegene
mütterliche Aufsicht und Pflege. :: Beste
Wohnungsverhältnisse. Prima Referenzen.
Wien, IX. Bez., Liechtensteinstrasse Nr. 47.

Tüchtiger Platzagent,

nur erste Kraft, für den Verkauf von Werk-
zeugstählen gesucht. Derselbe muss bei Ma-
schinenfabriken etc. gut eingeführt sein. Nur
Reflektanten, welche den gesagten Bedingungen
entsprechen, wollen ihre ausführlichen Offerte
unter „Werkzeugstahl 4216“ in der Ad-
ministration abgeben.

ALSO

das beste Hausmittel, das durch Einrei-
bung: Rückenschmerzen, Gliederreissen
und alle in Folge Erkühlung aufgetretene
Erkrankungen am raschesten zu lindern
berufen ist, ist doch nur der „Diana-
Franzbranntwein“. Tausende und
Abertausende

SAGEN

dies heute schon aus eigener Erfahrung,
weil sie davon überzeugt sind, dass der
„Diana-Franzbranntwein“ in Folge
seiner vortrefflichen Zusammensetzung
das einzige, bestgeeignete Mittel für Mas-
sirungs-, Desinfektions- und Umschläge-
Zwecke ist.

SIE

müssen aber auf die Originalmarke des
Wunderhausmittels: „Diana-Franz-
branntwein“ besonders achten, weil
gegenwärtig viele Nachahmungen in den
Verkehr gebracht werden. Ein Gross-
grundbesitzer des Bihar Komitats
schreibt dieser Tage an seinen Bud-
pester Verwandten Folgendes: „Sei so
freundlich, sende mir

MAL

12 Flaschen von diesem Wunder-Haus-
mittel, weil bei uns Jedermann der An-
sicht ist, dass man ohne „Diana-
Franzbranntwein“ nicht im Hause
verbleiben kann. Ich rechne

GANZ

bestimmt auf Deine sofortige Sendung.“
Eine Einreibung mit „Diana-Franz-
branntwein“ ist im Winter geradezu
ein wahrer Schatz und es haben viele
einen Versuch mit den übrigen Nach-
ahmungen gemacht, zum Schlusse muss-
ten sie aber

unparteiisch

bei dem „Diana-Franzbranntwein“
verbleiben.

Zum Preise von 44 Heller im ganzen
Lande erhältlich.

VorNachahmungen wird dringend gewarnt!

PEROLIN

Perolin



ist das einzig unübertroffene ausgezeichnete Luftdesinfektionsmittel, welches von den berühmtesten Autoritäten auf dem Gebiete der Hygiene wärmstens empfohlen wird.

Wir warnen

daher unsere verehrten Konsumenten

vor werthlosen Nachahmungen

und bitten, auf die gesetzlich geschützte Wortmarke „PEROLIN“ zu achten. Jeder Perolin-Luftdesinfektor und jede Essenz-Flasche trägt diese Wortmarke.

Alles Andere ist werthlose Nachahmung

In allerhöchsten Kreisen und vornehmsten Instituten, wie z. B. königl. Hofburg, königl. ung. Oper, königl. ung. Nationaltheater, Volksoper, Königstheater, Ungarisches Theater, Direktion der königl. ungar. Staatsbahnen etc. etc., wird „PEROLIN“ zur grössten Zufriedenheit verwendet. Tausende von Sachverständigen-Gutachten, Attesten und Anerkennungsschreiben stehen unseren verehrten Kunden behufs Einsichtnahme zur Verfügung.

Der Perolin-Luftdesinfektions-Apparat und die dazu gehörige Essenz ist in sämtlichen Droguerien, Apotheken, Optiker-, Chirurgische Artikel- und grösseren Haushaltungsgeschäften zu haben.

The Perolin Fabrikation P. Brick
Budapest, IX., Bakács-tér 3.

Telephon 140-26.

Telephon 140-26.

Schwesterfabriken: Wien, Berlin, Chicago, Brüssel, Amsterdam, Paris, Mailand, Bukarest.

DIE SPIELWAARENHÄNDLER

verständigen wir hiemit höfl., dass wir das ges. geschützte

KOMBINETT - SPIEL

mit dem heutigen Tage auf den Markt gebracht haben.

Ziehung V. Klasse

der kön. ung. priv. Klassenlotterie schon diese Woche am 1. und 2. März l. J. In der XXIX. Lotterie werden in kurzer Zeit noch **11 Millionen 631.000 Kron.** baar verlost.

Preise der Kauflose V. Klasse:		Renovation V. Klasse:	
(für Neueintretende)		(welche bereits 4 Klassen spielen)	
Ganzes Los	K 136.—	Ganzes Los	K 32.—
Halbes	K 68.—	Halbes	K 16.—
Viertel	K 34.—	Viertel	K 8.—
Achtel	K 17.—	Achtel	K 4.—

Lose werden versandt gegen Nachnahme oder vorherige Zusendung des Betrages.

A. Török & Comp.
Bankhaus Akt.-Ges. Budapest.
Größtes Klassenlosengeschäft, Centrale: Servitenplatz Nr. 3, Török-Palais. Filiale: Waitznering Nr. 4.
Telegrammadresse: Törökek Budapest.

11123. VIII. 2. szám.

Hirdetés.

A budafoki m. kir. pinczemeszteri tanfolyam pinczében folyó évi márczius hó 20-án délelőtt 10 óra-
kor tartandó árverésen az állami szőlőtelepeken és ménés-
birtokokon termelt borok egy része került eladás alá.
A venni szándékozók az elárverezendő borokat folyó
évi márczius hó 12. és 15-én, valamint az árverés
napján megizlelhetik.
Az árverezendő borok jegyzékét az érdeklődőknek
levelező lapon közölt kívánságára a pinczemeszteri tanfolyam
megküldi.

Budafok, 1912. február hó.

A m. kir. pinczemeszteri tanfolyam igazgatósága.

Versenyárgyalási hirdetemény.

A Duna folyam Medve-Esztergom közötti szakaszán végrehajtandó szabályozási munkálatokhoz 1912. évben szükséges mintegy 46,042-62 tonna, illetve 30,491-8 m³ I-ső osztályu terméskő szállítására és beépítésére nézve

1912. évi márczius hó 14. napján délelőtt 11 órakor

a komáromi m. kir. folyammérnöki hivatalban nyilvános zárt ajánlati versenyárgyalás fog tartatni.
Az ajánlatok — melyeket az ajánlati feltételek szerint és az előirt minta szerint kell kiállítani — a fent jelzett napon **d. e. 10^{1/2} óráig** az alulírt hivatalnál nyújtandók be.
A tervek, továbbá a kötendő szerződés mintája és az annak kiegészítő részét képező általános és részletes építési feltételek, valamint az ajánlati feltételek és a közzételjesítő kimutatás a komáromi m. kir. folyammérnöki hivatalnál a hivatalos órák alatt megtekinthetők és ugyanott szerzhető meg az ajánlati minta is.

Komárom, 1912. évi február hó 22-én.

M. kir. folyammérnöki hivatal.

Hirdetmény

a „Köszénbánya s Téglagyár Társulat Pesten“ részvénytársaságnak Budapest, 1912. évi márczius hó 12-én, délelőtt 11 órakor a társulat központi irodájában (VII., Király-utca 67. sz.) tartandó

44. évi rendes közgyűlésére.

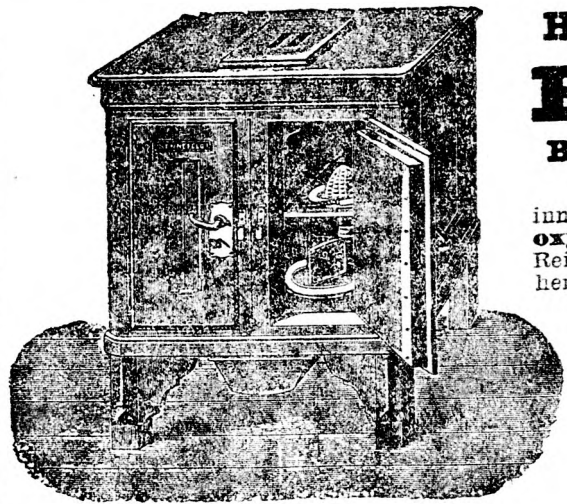
A közgyűlés tárgyai:

1. Az igazgatóság évi jelentésének és az évi mérlegnek előterjesztése.
2. A felügyelőbizottság jelentése az évi mérlegről, az igazgatósági jelentésről és a nyereségfelosztási javaslatról.
3. Határozathozatal: a) az igazgatósági jelentés, b) a mérleg jóváhagyása, megállapítása és az évi nyereség felosztása, c) az igazgatóság és felügyelőbizottság részére a felmentés megadása tárgyában.
4. Az igazgatóság indítványa:
 - a) 3400 drb. 20 korona névértékű részvény kibocsátása és ezáltal az alaptőkének 68,000 koronával való felemelése;
 - b) e részvények elővételi árfolyamának megállapítása;
 - c) az így összesen 20,400 drb. részvény névértékének a tartalék alaptőkéből (a felpénzből) való befizetés útján darabonként 80 koronával egyenként 100 koronára és így az alaptőkének 1,632,000 koronával vagyis immár 2,040,000 koronára leendő felemelése;
 - d) a 20,400 drb. 100 koronás részvénynek 10,200 drb. 200 korona névértékű részvennyé való összevonása iránt.
5. Határozathozatal ez indítvány és az ezzel kapcsolatos intézkedések és felhatalmazások tárgyában.
6. A társulati alapszabályok 4. és 13. §-ainak az előbbi pont határozatainak megfelelő módosítása.
7. A társulati alapszabályok 36. §-ának módosítása.
8. 5 felügyelőbizottsági tag választása és díjazásának megállapítása.

A közgyűlésen alapszabályaink 13. §-a értelmében csak azok a részvényesek vehetnek részt, kik szavazásra jogosító részvényeiket a még le nem járt szelvényekkel együtt legkésőbb 8 nappal a közgyűlés előtt, vagy a társulati pénztáránál Budapest (VII., Király-utca 67), vagy a Magyar Államias Hitelbank főpénztáránál Budapest (V., Nádor-utca 12), letették. Őt részvény birtoka egy szavazatra jogosít.

Az igazgatóság.

Die k. k. priv. patentirten
**HENNEFELD IGNAZ'SCHEN
EISKÄSTEN**



Budapest, Gróf-Zichy-Jenő-utca 5,
neben dem Váci-körút,
innen mit Kunststeinplatten verkleidet, rosten oxydiren und schmutzen nicht und sind aus Reinlichkeitsrückichten zu empfehlen. Alle bisher existierende Eiskästen sind mit Zinkblech verkleidet, wodurch selbe rosten, oxydiren, schmutzen und immer reparaturbedürftig, bei den HENNEFELD'schen ist alles ausgeschlossen.

Preiscourant gratis.
Gegründet 1886.

Salonfräulein
mit Jahresgehälften in ein
Hilffigem Salon wird sofort mit
gutem Gehalt engagiert. Briefe
unter Chiffre „Salonfräulein
026“ an die Exped. 22026

Luster
für Gas und Elektrisch, gross
Auswahl, Schleifen und Umar-
beitungen.



Gebrachte Luster, Gaskocher,
Gas- u. elektr. Installationen bil-
ligst. Komló Mör, VI., Lázár-
utca 16 im Hofe, nächst d. Oper.
Tel. 14-10. Provinzbestellungen
werden prompt erledigt.

Wer probt —
der lobt
meine
ab-
wasch-
bare

Dauerwäsche.
Preisliste gratis.
„Atlas“ Versandhaus f.
Dauerwäsche,
Halle a/S.
Wiederverkäufer gesucht.



Olmützer
Quargel
Bierkäse
E. HAASZ,
OLMÜTZ

offeriert feinste Olmützer Quar-
gel ab Olmütz (Nachnahme):
Nr. II, 76 Heller, Nr. III, K 1.20;
Nr. IV, K 1.50; Nr. V, K 2.—
per Schock. Ein Postkiste von
circa 5 kg. franko jeder Poststa-
tion Österreich-Ungarns K 5.50.

Varrógép
vásárlás előtt kérje árjegyzékemet! Csatlakozó leg-
jobb gyártmányokat tartom raktáron és 8 évnyi jót-
állás mellett szállítok kényelmes részletekért is
Budapest, VII. kerület,
Baumgarten Ferenéz Rózsakert 27. szám.

Auskünfte wer-
den
Sedes

Die Kleiner
werden aufgen
ver Expedition
34) und in folg
I. Be
L. Polatschek
II. Be
Ludwig Toldi
Hauptgasse 2. +
Papierh., Marg
IV. Be
Wilh. Györi Tr
ring 14. + Moritz
Kecskemétegas
Josef Tusák, Pa
Frau Emerich S
versitätsplatz 5.
Gizellaplatz 1.
Armin Gansl, Tra

V. Be
Julius Schödl T
ring 8. + Wilh. V
rotheagasse 18.
Földes, Marokká
Jokann Groda,
ntza 9. Frau
Nádorgasse 26.
Leopoldring 15.
rieb Killer, J

VI. Be
Thanhoffer, Tra
ring 1a. Geschw
Trafik, Theresie
Tihanyi, Andrá
J. Patáki, Andrá
Ilona Rohonczy
drässystr. 48.
Trafik András
Karl Lindner, Au
+ Wwe Arm. B
Waitznerbouleva
London). + Frau
Theresien, 36
Weititz, Trafik S
J. Heimler Trafik
50. + Mark Ne
Váci-körút 1. A

VII. Be
Otto Schwed,
lung, Arenastras
Wwe, Moriz Gr
Barossplatz 20. +
vics Trafik, Rák
Wwe Simontsis
Karlsring 26. +
Schneller Trafik,
Frau Wwe. Wilh.
Königsq. 69. + P
bethring 2. + W
Márkus, Rákócz
J. Popper Trafik,
Jakob Tauber, I
ring 17. Karl Ad
strasse

VIII. Be
Frau Wwe Louis
umr. 18. + Frau
lieb Trafik, Jose
Henriette Reisz
sephring 50. + W
roui Grostrafik, B
+ Frau Eduard
Trafik, Rákóczstr.
Cecilia Trafik, Vo
gasse 6

X. Be
Czako's Nachfolg
Steinbruch Lig
Neupest
Witwe Theres
tungsverschleiss,
L. Radni, Árpá
Sowic in allen be
ten Annoncen-h

Offene S

Pályázati hird
A kassai legszesz
lantelepon egy
képes könyvelő,
és magyar nyelvű
aki már ilyen áll
melőbbi belepéso
Az állás a próba
követő véglegesítés
díjkezdvezmennyvel
tatban. Részletes a
fizetési igények me
az iskolai és szolg
nyitványok másol
lehetőleg fénykepp
relve a Kassai Le
és Villamtelep Igazg
Kassa, intézendők.

Szegédet
18-22 éves, szakm
res Róth Ede, kalas
kereskedő, Erlaseb

Irodai
gyakornok szép ir
árgyárban felvéte
latok „H. 15“ jelleg

Fiatall
pénzbeszedő keres
Gyula és tarsi cé
kocsiút 23. L

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

Die Kleinen Anzeigen

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körut 34) und in folgenden Filialen:

- I. Bezirk.**
L. Polatschek Trafik, Festung
- II. Bezirk.**
Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 51a.
- IV. Bezirk.**
Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskemétygasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. + Sándor Vass, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5, Trafik.

- V. Bezirk.**
Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheengasse 13. + Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. + Frau Johann Groda, Trafik, Holdnitzer 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15. Frau Heinrich Küller, Josefsplatz 11.

- VI. Bezirk.**
Thanhoffer, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tibanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Patáki, Andrassystr. 38. + Ilona Rohonczy Trafik, Andrassystr. 48. + J. Weber, Trafik, Andrassystrasse 84. Karl Lindner, Andrassystr. 79. + Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). + Frau Rácz Trafik, Theresienr. 30. + Jenny Weitz, Trafik Szondygy. 17. + J. Heimler Trafik, Andrassystr. 50. + Mark Németh Trafik, Váci-körut 1, Anker Palais.

- VII. Bezirk.**
Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-str. 50. + Wwe Simontits Grosstrafik, Karisring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Komgss. 69. + Petrits, Elisabethring 2. + Wwe. Heinrich Markus, Rákóczi-strasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karisring 17. Karl Adler, Rákóczi-strasse 88.

- VIII. Bezirk.**
Frau Wwe Louis Glatz Museumstr. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josefsplatz 2. + Henriette Reisz Trafik, Josefsplatz 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-str. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-str. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volks theatergasse 5.

- X. Bezirk.**
Csako's Nachfolger Novotny, Steinbruch Ligetplatz 2.
Neupest.
Witwe Therese Deucht Zeitungsverlagschleiss, Arpád. 10. L. Radni, Arpád-ut 50.
Sowie in allen bestaccreditirten Annoncen-Bureaux.

Offene Stellen

Pályázati hirdetmény.
A Kassai Legszeszgyár és Villamtelepben egy mérlegképes könyvelő, ki a német és magyar nyelvet bírja és aki már ilyen állásban volt, mellobbi belépésre felvételt. Az állás a próbaidő leteltét követő véglegesítés után nyugdíjkezelésben áll. A munkajuttatás az állásjelölés megadásával, az iskolai és szolgálati bizonyítványok másolatával és lehetőleg fényképpel felszerelve a Kassai Legszeszgyár és Villamtelep Igazgatóságához, Kassa, intézendők. 10259

Szeged.
18-22 éves, szakmabeli, keres Roth Ede, kalap, uridivat kereskedő, Erzsébet-körut 4. 22146

Irodai
gyakornok szép írással főmunkáiban felvételt. Ajánlatok „H. 15” jelgére kiadható. 62196

Fiatal
főnökből kerestetik Jónás Gyula és társa cégénel. Rákóczi-utca 23. 22084

Szűcs
für Balassagyarmat einen tüchtigen, imputirenden Kommiss der Manufakturbranche; für Misfeld einen Agenten zum Verkauf auf Abzahlung, mit einem und Provision. Adresse Emanuel Appel, Misfeld, 10245

Ein tüchtiger Kommiss
aus der Schuhbranche, der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig, wird per 1. März acceptirt. Offerte an Reif Bernat, Budapest. 10246

Fővárosi bank
gyárvalással keres gyakorlati bíró ügyes könyvelősi tisztviselőt. Ajánlatokat „Előrehaladás 4010” jelgére Blockner hirdetőjébe, Semmelweis-utca 4. 57797

Perfekt magyar-német gépirónó
kerestetik azonnali belépésre műszaki irodába. Csakis oly ajánlatokot nyújtsák be ajánlatokat, kik úgy a magyar, mint német nyelvet tökéletesen bírják. Remington írógépén gépjelni és a magyar-német gyorsírást tudják. Ajánlatokat „G. S. 172” jelgére a kiadóhivatalba küldendők. 22172

Kisasszony
jó megjelenésű, ki már czukorka üzletben alkalmazva volt, felvételt. I. Alagut-u. 4. 57796

Írógépkisasszony
ki nemtel is tud, gyári irodában azonnali alkalmazást talál. Rövid gyakorlati bírók is küldjék kezzel írt ajánlatokat „Gyors számoló 4010” jelgére Blockner hirdetőjébe, IV., Semmelweis-utca 4. 57795

Ügyes kirakatrendező,
ki a konfektó eladáshoz is ért, azonnali belépésre kereseték. Tauszig Armin céghez, Pécs. 64159

Koszorukötőnök
jó fizetéssel felvételnek. Harkai Ede, V., Bálvány-utca 17. 60093

Magyar-német
gyors- és gépirónó-kisasszony azonnali felvételt. Bemutakozás hetfőn 9-11 között. Andrassy-ut 9. Automobiltzlet. 60094

Hirdetési
acquisiteur előnyös feltételek mellett felvételt. Jelentkezés vasárnap délelőtt 11 óráig. VI., Hajós-utca 7, IV. 16. 62184

Berfejtő
deutsch-ungar. Korrespondent und Buchhalter, wird in einem heftigen Großhandlungshaus ersten Ranges acceptirt. Offerte in ungar. und deutscher Sprache sind unter „K. R. T. 234” mit Angabe des Gehaltsanspruches an die Exp. einzusenden. 10234

Komptoirista
jó írással, ki a gépirásban is jártas, azonnali felvételt. Irásbeli ajánlatok Lang Jakab és Fia, kerékpár nagykereskedésben, József-körut 41. sz. alatt átadandók. 63208

Reisende,
jüngere, unverheirathete, repräsentable und redegewandte Herren werden von deutscher Wäsche-fabrik zum Verkauf von Privatindustriellen in ganz Deutschland gegen sehr hohe Provision gesucht. Sehr hoher Verdienst und Lebensstellung. Geeignet befundene Bewerber werden anfangs pekuniär unterstützt und angeleitet. Nächstende Beherrschung der deutschen Sprache ist nothwendig. Eintritt und Abreise muß sofort erfolgen können. Persönliche Meldungen: Montag, den 26. Februar Vormittags 9-12 Uhr, Nachmittags 4-5 Uhr bei Herrn Wöbbeck, Preßburg, Hotel Grüner Baum. 60095

Gyakornok
vagy fiatal hivatalnok szép kézírással, ki a magyar és német nyelvet bírja, elsőrangú szállítási üzletbe felvételt. Gyors- és gépirónó előnyben részesül. Ajánlatok „Fiatal hivatalnok 1000” kiadható keretnek 62182

Ein deutscher
Machtmittelreifer (eventuell Anfänger), der flott stenographirt wird für das Bureau einer Aktiengesellschaft acceptirt. Besoldung VII., Damjanich-utca 37, I. 5. 10247

Gazdasszonyokat,
báz vezetőnőket, házikisasszonyokat, kuliszárnokokat, bonnekat, jó cselédányokat, urasági inasokat ajánl, elhelyez helyben és vidéken, helybeli köztisztviselői díj nyolczadik napon fizetendő. Köszabogyi Antal elsőrendű köztisztviselő irodája, Belváros, Irányi-u. 10. Telefon 124-99. 60890

Szépírásu gyakornok
nagykereskedésbe felvételt. Ajánlatok „Ügyes” jelgére a kiadóba küldendők. 62197

Czípőszakmából
ügyes fiatal segéd felvételt. Nemes és Kállai, Várház-körut 7. 22158

Ügynök,
denaturált szeszben és zsíradékcsizmekben bevezetett, fixummal és provizióval felvételt. Ajánlatok „Igazgató-ság 279” cím alatt a kiadóba keretnek. 10279

Helyi ügynök,
Budapest és környékén fűszerek, vendéglősök, henteseknél bevezetve, fixum és jutalékkal felvételt. Ajánlatok „Paprika” alatt kiadható. 62198

Unterricht

English
Lady gives lessons. Berlitz-Method. Kossuth Lajos-u. 15, II. 1. 22156

Bonne,
ki szépen beszél németül, jó bizonyítvánnyal, egy 4 éves leánykához 1-éve felvételt. Bemutakozás kedd d. e. 10-12-ig, d. u. 3-5-ig. Erzsébet-tér 14, Kohn Ede cég. 60894

Who wants
english lessons from bright young London Lady „Distinguished” Tencer bureau, Szervita-tér. 60895

Zsidó fiúk,
árva és szegényorsu zsidó gyermekek, 13-16 éves korban, a kik 3-4 polgári iskolát jó eredménnyel végeztek és ep testalkotással bírnak, a magyar izz. kézmű-és földművelési-egylet által ingyenes ellátás és ruházat mellett kereskedelmi és műkeresztessé vagy mezőgazdákka kiképezetnek. Felvétel végett sajátkezűleg írt kérvénnyel és születési, iskolai, szegénységi, újraköltési bizonyítvánnyal, valamint születési bejegyzéssel ellátva személyesen kell jelentkezni az egyesület igazgatójánál, VII., Damjanich-utca 48. szám. 9920

Geb.
Norddeutsche Unterrichts Franz. jucht Stunden Vormittag oder Nachmittags bis 5 Uhr. Wenn möglich mit Mittagmahl. M. K., Szerecsen-utca 11, III. 33. 22163

Das St. Annahcim. Maria-utca 7, bietet deutschen Frauen zur Zeit der Stellenlosigkeit Wohnung und Pension und nützlichste Stellenvermittlung in vornehme Familien. Sprechstunden von 9-1 Uhr. Telefon 77-18. 10280

Kinderfrau
möchte zu einem Herrschaftsfind von neun Monaten aufwärts unterzukommen. V. Nádor-utca 34, Baumengasse 7. 10230

Deutsche
Frauen, die im Deutschen mit-hülft, wird zu einem Kinde vom 1. ankommen. Dr. Weßli, Teréz-körut 44. 22179

Deutsches
Fraulein wird zu höchstgütigen Mädchen für den Nachmittag gesucht. Gehalt 30-40 Kronen. Epfinger, Hernád-utca 5. 62211

High
class english by Gentlewoman experienced in teaching, very painstaking recently from London. Conversation or grammar. „Gentlewoman” Bureau Schwarz, Andrassy-ut 7. 62186

Französisch
Erzieherin mittl. Alt., intelligent, deutsch sprechend, empfiehlt sich für größeren Mädchen. Zuschriften unter „M. B.” Tencer, Szervita-tér. 60893

Englisch
wird gut, schnell gelernt. Monat 2-4 fl. Rákóczi-ut 65, II. 27. 22155

Franlein
zu 2 Kindern für Nachmittags gesucht. Kelen, Ferencz-körut 25. 22180

Jeune dame
de distinction, parisienne, donne leçons. C. de B., Király-utca 87, III. 82. Lift. 62200

Jeune
frangaise cherche leçons. Écrire „Distinguée” Kertész-utca 48, Parterre 2. 57800

London
Lady seeks lessons. Perfect English. Miss Anna, Buda, Vörösmarty-ut 14, II. floor, Door 13. 57798

Joffre
domicile a donne frangaise, distinguée contre conversation aus sons. IV., Váci-utca 18, sz. III. em. 10220

Parisienne
diplomée donne leçons chez elle de 6 à 9, soir Berlitz Methode. Mme E., Király-utca 102, II. 7. 62185

Institutrice
frangaise enseignent allemand, piano, excellentes references cherche leçons mardi, jeudi, samedi de 4 à 6 h. Expire sous „Séneuse 251” à l'expedition. 10251

Okl. iszrtanfőnö,
tanít magyar, német, francziát, kitünő referenciákkal, csakis vallásos családnál állást vállalna. Szives ajánlatokat „Városi 071” jelgére kér a kiadóba. 10071

Francsa
moyen age est cherchée entierement. József-körut 63, II/4. 22109

Professeur
diplomé de l'Université de Paris donne leçons. „Professeur”, Erzsébet-körut 28, sz. IV. 18. 59033

Demoiselle distinguée
cherche eleve pour leçon conversation ou promenade-avant midi. Laudon-utca 1, II. 12. 57801

Wohnungen

Bei deutschem,
jungen Ehepaar ein Bett an einen besseren Herrn oder Dame zu vermieten. IX., Mihálkovits-utca 14, II. 7. 57803

Uj házban,
Mester-utca 57, 2 és 3 szobás utcazi és udvari lakások, minden komforttal ellátva azonnal és május 1-ére kiadók. Bővebbet a házfelügyelőnél. Egy szép pinczehelyiség kiadó. Mester-u. 57. 11145

Elegant
möblirtés Gassenzimmer mit Al-fen, separirter Eingang, ist zu vermieten. Liszt Ferencz-tér 1, Kochpartiere 8. 10275

Stiegenhausengang.
Modern möblirtés Zimmer sofort zu vermieten. Prater-utca 19, II. 19. 60891

Aradi-
ut 22, III. 2. 2. sz., ein oder zwei hochlegante, moderne, möblirtés Gassenzimmer, Badzimmer, elektrische Beleuchtung, Stiegenhausengang per sofort zu vermieten. 22166

Schön
möblirtés Gassenzimmer ist zu vermieten. Izabella-utca 94, I. 10. 62210

Különbejárásu
olcsó szobák kiadók. Magyar Ötthon, Főherczeg Sándor-u. 30. Telefon 149-36. 22133

Kiadó
2 4 szobás évi villalaks, veranda minden mellékkeliséggel, városmajor mellett, Birs-alma-utca 21. 10273

Moderne
zweizimmerige schön Gassen-wohnungen mit sämmtlichen Nebenräumlichkeiten in einem reinen Palais für 1. Mai zu vermieten. IX., Rautodergasse 30. 22169

Két utcazi,
1 udvari nagy erkélyvel, villanyval, minden mellékkeliséggel 1. emeleten 680 forint azonnal kiadó. VIII., Mátyás-ter 12. 22128

Zimmer,
garantirt rein und bequem, neben dem Kaiserbad zu vermieten. II. Bég., Török-utca 8, I. 3. 10248

Utcazi
3 szobás csinos lakás minden mellékkeliséggel május elsejére kiadó. Óvoda-utca 47, házfelügyelő. 62212

Kiadó május 1-re
két négyszobás 1. emeleti saroklakás: II., Margit-körut 26, K 1900. — II., Margit-körut 50, K 2200. **Augusztus 1-re** II., Margit-körut 48, I. emeleti négy utcazi, 1 udvari szobás lakás K 2600. **Május 1-re** Szász Karoly-utca 2, számú új házban IV. emeleti négyszobás saroklakás K 1900 gyönyörű kilátással a Vízvárosra. Bővebbet V., Lipótkörut 22, I. emelet 4. Telefon 184-48. 10257

Modern
4 és 5 szobás lakás minden kényelemmel berendezve, augusztus 1-ére kiadó. Arany János-utca 33. 10256

Háromszobás
minden mellékkeliséggel, esetleg 6 szobás lakás irodának is alkalmas, májusra kiadó. Erzsébet-körut 12. 57802

Stellen-Gesuche

Intelligente,
geheite, deutsche Witwe, die in allen Zweigen des Hauswesens tüchtig, in der geistigen und körperlichen Pflege der Kinder vertraut, auch im Nähen bewandert, sucht Stelle als Haushälterin, eventuell zu mütterlichen Kindern, oder auch als Pflegerin. Prima-Referenzen. Gef. Anträge unter „G. 33.” Subjekt, II. Margit-körut 13, Galbfr. 1. 60400

Intelligentes
deutsches Fräulein sucht Stelle als Beschäftigterin oder als Stütze der Haushälterin. Nepphingsgasse 27, I. 6. 22165

Berfejtő
deutsch-ungarisch und slavischer Korrespondent, auch in der Informationsbranche bewandert, wünscht seinen Posten zu ändern. Gef. Anträge unter „S. 170697” Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 62206

Kauf u. Verkauf

3 automobil
eladó. Nyitott és csukott. Aréna-ut 106. Telefon 162-47. 22112

Alig
használt kocsi, nyitott Eszterházy és szaluskocsi eladók. Bálint-utca 18. sz. 22161

Borosbordók,
legerősebbek, ukak literje négy krajczár, használtak összes, sürgősen eladó. Gärtner, Budapest, Alsó erdősr. 34. 22159

Fűszerüzlet-
berendezés, nagy márvány asztal, mákdaráló, légszesz-és villanyüzlet, oldal-és firmatáblák olcsón eladók **Szita Istvánnál,** VIII., József-körut 55. 22140

Portál,
6 méter hosszú, 5 méter magas, teljes felszereléssel jutányosan eladó. Drogeria, Baross-tér 22. 22159

Moderne
Portál, Eichenholz, 7 Meter lang, mit räumdem Eingang, preiswerth zu verkaufen. Riffer, Sandbühlmader, Deák Ferencz-utca 16. 22131

Egy
csukott és egy nyitott jökaban levő kocsi jutányosan eladó. Czím. Lipótkörut 15, II. 1. 22168

Für Kaffeehaus
oder Caffehaus geeignetes Kupferkochgeschirr und alle Möbel auch firdische Kaffee. Andrassy-ut 50, I. 17. 10278

Bettfebern
neicentt büdig jede Qualität Eschfel. Dob-utca 3. 10274

Kávéházi
vendéglői berendezések billiárdok, márványasztalok, székek, jégsekrety, soroparát, faasztalok, kertiszékek, bor-pultok, fagyaltkészületek Lauder, Fertész-utca 33. 59028

Hintókocsi
Eszterházykocsi. Phaeton fedelnélküli, Buggikocsi, Amerikan, négyüléses vis-à-vis kocsi, Batár löszerszám, pokróczok minden vidékre is megfelel. József-körut 26. 59687

Geschäfte

Ujpesten,
Fő-utczán, 40 év óta tenállo kávéház olcsón eladó. Bővebbet Beitz, Akácza-u. 55. 59032

Füleken
(Nógrád-megye) szálloda, kávéház és vendéglő a vasút állomás közelében, vendég szobakkal, kitünő menettelület, bebizonyítható jó forgalommal, más vállalat miatt eladó, esetleg bére is kiadó. Bővebbet Kolman I. Gyula, Ujpest, Arpád-ut 53/A szám. 22100

Igen erős
forgalmu fűszerüzlet. Budapesttől villamoson 30 perc. közvetlen lakással, olcsó házzal, favagó és orlogzmoztorral, évi forgalom 100 ezer korona, kedvező feltételekkel cégváltozás miatt eladó, ügy-nökök kizárva. Sax, Baross-utca 74. 22148

Jóforgalmu
fűszer-vegyes üzlet visszavonulás miatt házzal együtt eladó. Czím: Deutsch Mórné, Sárbogárd, Fő-utca. 22226

Könyvnyomda,
modern berendezéssel, Budapesthez közel, sürgősen eladó. Erdekldők irjanak „Nyomda” jelgére József-körut 2, dohánnyozásde. 22144

Kinematograph-
Theater im Mittelpunkt der Stadt, gut eingerichtet, sehr schön eingerichtet, wegen anderer Geschäftunternehmungen zu verkaufen. Briefliche Offerte unter „Gutes Geschäft” an Blockner's Inzeratensbureau, Semmelweisgasse, zu richten. 57804

Belvárosban
egy kisebb kávéház eladó 5 évi szerződéssel. Bővebbet Reich Mór, Laudon-utca 2. sz. 22129

Mietung und Vermietung

Üzlethelyiség
két nyílással, továbbá egy nagy pinczehelyiség a Pipa-utca 6. számú sarok házban, a központi vásárcsarnok mellett, Budapest legnagyobb forgalmu helyén, november elsejére kiadó. Bővebbet a házfelügyelőnél, illetve a háztulajdonosnál, Andrassy-ut 61 sz., I. em. 4 alatt. 22118

Pinczehelyiség,
40 mtr hosszú, 5 mtr széles, 3 bejárattal, raktár- vagy műhelynek használható, májusra kiadó. VII., Hajtsár-ut 139. 59030

Üzlethelyiség
Belváros legjobb helyén, 5 méter front, hosszabb szerződéssel kiadó. Czím „170780” Schwarz hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 62207

Instállók,
esetleg műhelynek első májusra kiadó. Nagyfaluvaros-u. 21. 22152

Nagykereskedés
céljaira is alkalmas üzlethelyiségek és egy nagy pinczraktár, valamint modern lakások május 1-ére kiadók. Lónyay-utca 62 és Ráday-utca 63. Villamos. 57805

Dienst und Arbeit

Szűcs
Gotelwäsch, Kleider, Strümpfe zum Ausbesseln, gebe in und außer dem Hause billigt. R. W., Baross-ut 122, I. 24. 22185

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Aufträgen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

Realitäten
Saroktelek
a. VI. kerületben, kb. 350 □ eladó. Bóvebét 81-59, 62205

Grundbesitze
in jedem beliebigen Ausmaße werden zu kaufen gesucht. Anträge erbeten unter „Gutskauf 297“ an die Exp. d. Bl. 10287

Gutsverpachtung.
440 Joch, Rögáder Komitat, Höfder Bahntreffe, zu verpachten. Nagh János, landwirtschaftliches Bureau, Eötvös-utca 8. 22116

Gutssoffert.
750 Joch, Weissenburger Komitat, von Budapest eine Stunde Bahnfahrt, alles erstklassiges Ackerland, zu verkaufen. Nagh János, landwirtschaftliches Bureau, Eötvös-utca 8. 22117

Gutssoffert.
286 Joch, sammt Anbau, Höfder Bahntreffe, Rögáder Komitat, zu verkaufen. Nagh János, landwirtschaftliches Bureau, Eötvös-utca 8. 22114

Eladó
modern új villaszerű ház három lakással 2. 3. 4 szobás évi lakás minden mellékbeltséggel Budán, Birsalma-utca 21. 10274

Ház,
öt lóra istálló, eladó, vagy május 1-ére kiadó. Gyep-u. 26. Bóvebét Király-utca 70. kávéteremben. II. 25. 22104

Kost, Quartier.
Izletes házikoszt kapható Hársfa-u. 26. I. 17. 59031

Musik
Klavier,
Tofkab, gut erhalten, bringen verlässlich. Csengery-u. 22. Partier 2. 62204

Möbel
Világos
hálszoba, ebédlő, előszoba, konyha részben eladó. Király-utca 98/a, földsz. I. 22106

Társ
kerestetik jömenetelű galvanizáló műhelyhez. Detsinyi Frigyes. Budapest, Váci-körút 6. 22124

Zweck Aufschluß
eines unmittelbar bei Budapest liegenden Millionen verpachtbaren Bergwerkes benötigt noch einige tausend Kronen. Bantantnupfung wünsche ich nicht. Anträge von Privaten unter „Millionen 806“ an die Exp. 57806

Geld
Pénzkölcsönt
bárkinek diskretn azonnal folyósít vidékre is. Halmos, Király-utca 27. Telefon. 22127

Amortisationsdarlehen
auf Grundbesitze wird zu günstigen u. realen Bedingungen gesucht. Anträge mit Angabe der Bedingungen erbeten unter „Reell 236“ an die Exp. d. Bl. 10236

Finanzmann
mit 30-40,000 Kronen wird gesucht zu einem alten Einlagerungsunternehmen. Bezugs für eingeleitetes Kapital 20 Prozent rein. Vollkommene Sicherstellung. Briefe unter „Prompt 157“ an die Exp. 22157

Gesundheitspflege
Wiener
diplomirte Masserin, wegen Mangels an Bekanntheit empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie auch in Bedienung Manikür. Adresse Szondy-utca 51, Thür 2. 22110

Szülésző
lakásán beteget fogad. Ferenc-körút 13, II. emelet 11, lépcsőház. 22132

Diverse
Tanz-Variété.
Junge Dame wünscht einige Phantasietänze einstudieren von tüchtigem Balletmeister. „Sofort 170761“ Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 62209

Schwerhörige!
Das amerikanische Original „Aurophone“ ist der vollkommene, kleinste Hörsapparat. Beschreibung gratis. Generalvertretung der „Aurophone“ Budapest, V. Váci-ut 6. Sprechzeit von 12 bis 2 und von 6 bis 8 Uhr. 22163

Heirathsanträge
In Heirathsangelegenheiten verlässliche Informationen, Zuständigkeits- und Heirathszeugnisse, Beweise in Ehebindungs- und anderen Prozessen, Dokumente besorgt. Provinzbehörden erledigt Budapest diskrete und sonstige Angelegenheiten, Beobachtungen, Recherchen streng diskret. Andras György, Bajnok-utca 12. 9617

Protokollóval
rendelkező izz. uri család szép, intelligens, házias leánykáját nöl venné jobbmódu, állásban lévő magánhivatalnok. Ajánlatokat Mosse hirtetőjébe, Andrassy-ut 2. „Szerényi uri család“ jellegére kér. 57768

Ausländer.
Israelit, freid., vorübergehend beschäftigt. In Ungarn, wünscht sich zu verheirathen mit Dame aus besserer Familie, guter Erziehung u. größerer Mitgift. Discretion verfehlet. Briefe an „Etranger“ poste restante Budapest. 9929

Zwei Brüder.
31 bezm. 33 Jahre alt, Jsr., Inhaber eines gutgehenden Geschäftes in einer größeren Provinzstadt, suchen Bekanntheit beif. Ehe mit Damen von intelligenter Familie. Mitgift 15 tausend Kronen. Zwei Schwestern bedorugt. Offerte unter „Sichere Zukunft 15,000“ an die Exp. d. Bl. 10188

Jüngerer
junger Mann aus feiner ungariſcher, isr. Familie, welcher über eine 20jährige Thätigkeit in einem erklaffigen Wiener Tuch- und Schafwollwaaren Engros- u. Detail-Geschäfte hinweisen kann, sucht in gutgehendes Geschäft in gleicher oder ähnlicher Branche eventuell auch in der Provinz einzubeitragen. Gefällige Anträge unter Frau E. Müller, Wien, II. Dörfel, Darwingasse Nr. 19, erbeten. 10187

Meine Schwefter
mit 5000 Kr. Mitgift, Ausstattung, Einrichtung, lüch Privatbesitzerin, oder Privatbesitzerin als Gattin, der einer Pensionisten mit 4000 Kr. allgoleich antritt. Briefe unter „Sichere Anstellung 153“ an die Exp. 10153

Ausländiges
israel. Mädchen mit 5000 Kr. wünscht einen anständigen Handwerker zwischen 30-40 Jahren zu heirathen. Witwer nicht ausgeschlossen. Briefe unter „B. 5000“ an die Exp. 9993

Temperamentvolle
gebildete Dame ohne Vermögen, 30 Jahre, sucht Lebensgefährten an liebsten Witwer mit Kind. Briefe unter „Ideale 600“ an die Exp. 91600

Intelligente
Privatbeamtin wünscht intelligenten Herrn mittleren Alters zu heirathen. Briefliche Annäherung unter „Privatbeamtin 075“ an die Exp. erbeten. 10075

Solides Fräulein.
Anfang der dreißiger Jahre, mit gutem Einkommen, wünscht sich mit besserem Arbeiter zu verheirathen. Unter „Glück 889“ an die Exp. 91839

Witwe, 40 Jahre alt,
mit schöner Wohnung, wünscht beif. Ehe die ehrbare Bekanntheit eines älteren Herrn. Unter „Auch Geschäftsman 841“ an die Exp. 91841

Damenschneiderwitwe,
33 Jahre alt, mit 2 Kindern und einem 10 Jahre best. Damenkleiderjalon mit feinem Kundenkreis, wo mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sucht nur feinen Damenschneider. Kann auch mittellos sein. Unter „Schneider 846“ an die Exp. 91846

Für meine Tochter,
28jährig, von sehr angenehmem Aussehen, tüchtig in Küche und Haushalt, mit 6000 Kr. Mitgift und Ausstattung, lüch ohne ihr Vorwissen wegen vollständigen Mangel an pass. Bekanntheit Bewerber. Zuschriften unter „A. 3. 832“ an die Exp. 91832

Häusliches Mädchen
35 Jahre alt, mit Verdienst, sucht pass. Bewerber in ficherer Stellung. Nur ernste Anträge unter „Kinderfreundin 831“ an die Exp. 91831

Keine Alltagsannonce!
Disting. hübsche ältere Witwe, perfekte Hausfrau, besitzt Villa, Grundstücke, Vermögen, sucht nar gutt. älteren Herrn beif. Ehe. Unter „Sorgenfreie Zukunft 835“ an die Exp. 91835

Jüde
intelligenten Oberkellner mit 15-20 tausend Kronen Kapital zwecks Heirath für meine Schwester, tüchtig, besitzt einige tausend Kronen, zum Anfang Kaufmanns. Unter „Künftiges Glück“ Dohánytörzsde, Rákóczi-ut 50. 22151

Intelligens
izr. szeszözöt jó állásba juttatok, ki házias tanitónó rokonomat feleségül veszi. Komoly pályázók 30 éven felelnek. Vidéki tanitónó 207 cizmen irjanak a kiadóhivatalba. 10207

Vagyonos
fiatal göggyáros keres magának piros, egészséges, igazán szép, vigkedélyű, zongoránni tudó, házias molett urilányt feleségül, Csakis mindenben megfelelő választát kérve „Unicum“ 30 cizmen Schwarz hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 62194

Heirathen
möchte ein 48jähriger Witwer, Großhandwerker, r. - l., auch Witwe 30-35 Jahre, kann Schneidergeschäft haben. Briefe „R. A. 087“ an die Exp. 22097

Alleinstehende
45j. Witwe möchte sich mit älterem beif. Herrn, welcher gute Sitten und angenehmes Heim dem Gelde bevorzugt, verheirathen. Name u. Adresse erbeten unter „Ohne Zukunft 281“ an die Exp. 10231

Vornehmer
Beamter wird dankbar, wer ihn aufmerksam macht auf ein zartes, sanftes, möglichst deutsches evangelisches Fräulein, wenn auch bürgerlicher Abstammung, mit entsprechender Bildung und Mitgift. „E. S. 170089“ Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 22613

Dav.
urbölyg, csinos, sympathikus, 3000 korona hozományval, 5000 kor. jóvedelemmel, közepkoru uriember komoly ismeretséget öhajítja. Részletes választát V. J. 270“ alatt a kiadóba. 10270

Erst
gemeinter Heirathsantrag, Israelit, nicht unter 30 Jahren, wird für ein solides, häusliches erzogenes Mädchen mit 3000 Kr. Mitgift gesucht. Briefliche Anträge erbeten unter „Erstgemeint 254“ an die Exp. 10254

Schöne Edgassenwohnung,
III. Stad, 3 Gassenzimmer, 2 Balkone, sammtliche Nebenräume, Gas, elektrisch, für 780 Gulden an bessere Partei mit 3jährigem Vertrag per Mai 1912 zu vermieten. Felső erdősor 31, nahe Andrassytörzsde. 22164

Charaktermannes
Korrespondenz gesucht. (Deutsch-ungarisch.) Ziel, spätere Wiederbeirathung. Alter, Familienstand, Beruf Nebensache. „Große Protection 177“ an die Exp. 10177

Wien.
Kann Sie nicht vergessen, bitte gewähren Sie mir persönliche Aussprache. Erbitten Nachricht brieflich. Rainz 370. 10204

Kindköpfchen.
Seit acht Tagen warte bei Geseand. Bitte Nachricht. Vorarlberg. 10203

Liebes Herz!
Wie glücklich muß jener Mensch sein, der mit seinem Schicksal zufrieden ist. Ich gerbeche mir umsonst den Kopf, was ich schuldet habe, so daß inleben zu müssen, ohne auch nur auf eine Frage Antwort zu bekommen. Ich warte mit Sehnsucht Dein Dich liebender Mann. 10196

Welcher
wohlhabende Herr möchte eine schöne, fehe, intelligente und sehr anständige Französin mit kleinem Vermögen heirathen. „Gute Mutter 168“ an die Exp. 10168

„Mon droit!
Herzlichen Dank und Gruß!“ 10161

Gebildete
deutsche Dame, 30 Jahre, sucht ehel. Bekanntheit mit einem qualifizierten älteren Herrn. Briefe unter „Ehrbar 600“ an die Exp. 91600

Welcher
edle Herr würde amer. junger Erzieherin aus Geldbelegenheit anshelben? Zuschriften unter „Für trante Mutter 144“ an die Exp. 10144

Fehe Lebenslustige
Wienerin wünscht ehrbare Bekanntheit eines intell. Vermögenden Herrn. Antr. erbeten unter „Wienerin 842“ an die Exp. 91842

Mittlerem
Alter stehender Herr würde Bekanntheit einer in selbem Alter stehenden Dame machen, um die freie Stunden angenehm zu verbringen. Selbstinteresse ausgeschlossen. Unter „Angenehmes Heim 154“ an die Exp. 10154

Disting. hochanständige
h. Blünette, gr. impo. Erch., beif., lüch ernie entsprechende Bekanntheit. Tadellos Charakter, Herzgung, sympath. Neukere, g. Position Beding. Vermittl. ausgef. Nichtannahme Antr. unter „Herzgebildung 844“ an die Exp. 91844

Jeune
homme cherche la connaissance d'une jeune dame intelligente dont il voudrait être bon ami sérieux et amusant. Mon Pairel 211“ poste rest. Hernd-utca 10277

Eine pikante,
hübsche, junge, in den schönsten Jahren stehende Baronesse (Witwe) lüch einen guten Freund, der sie unterficht. Keine zu großen Ansprüche. Briefe erbeten „Baronesse 212“ an die Exp. 10212

Deutsche
wünscht Bekanntheit eines gebildeten Herrn, der sie unterstützen würde. Nichtanonymes bitte unter „Intelligenz 223“ an die Exp. 10223

Retawintel.
Danke für lieben Brief. Bin nicht wohl, kann kaum kommen. Bin im Geite bei Dir und küsse Dich vielmals. 22102

Jüngerer
Chemiker, Doktor, beabsichtigt nach America auszuwandern und sucht hiesu Bekanntheit eines Herrn oder einer Dame. Gef. Zuschriften unter „J. P. 9.“ an Rudolf Mosse, Budapest, VI. Andrassy-ut 2. 57787

Findet sich
eine unabhängige ungenügende Dame, welche geneigt wäre, einem idealen, von den edelsten Prinzipien erfüllten, in gelebteren Jahren stehenden Mann, Witwer, die Hand zum ewigen Bande zu reichen? Geheite Zuschriften erbeten „J. P. 283“ an die Exp. 10283

Akrologie!
Aufklärung über Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Nur brieflich. Retourmarke. Gebauer, Budapest, III. Lajos-utca 114. 9876

Intelligent
gentleman seeks the acquaintance of an english girl or young governess. Address „Spring-Walks 140“ this paper. 10140

Mit
distinguirter, deutschstehender, möglichst unabhängiger Dame wünscht Deutsche, 30-er, hier fremd, ungenügende Bekanntheit. Gef. Zuschriften unter „Kamerad“ an Rudolf Mosse, Andrassy-ut 2. 57764

Café Abbazia.
Dienstag 7-8 Uhr bemundete blonde Dame (gegenüber dem Eingangstür), auf dieses Blatt aufmerksam gemacht, wird in nicht um Adresse gebeten. Unter „Ehrbar 840“ an die Exp. 91841

Zunges.
Deutsches Fräulein lüch Bekanntheit mit besserem Herrn, der lüch finanziell beistehen würde. Briefe erbeten unter „Angenehme Hauptpostlagernd.“ 10180

Einwamer,
der Du gleich mit Dich nach Deinem Seelenpaare lüch, schreibe mir Hauptpost restante, „Ich lüch Dich.“ 10183

Nyitra.
Von Wien nach Budapest reisende Dame wird um Brief gebeten. Adresse „Sany“ an die Exp. 10144

Feingebildeter
junger Wiener lüch angenehmen (Gedankenanstreich) mit einer vermögenden Dame. Fremdsprache Zuschriften unter „Vive la Bohème 520“ an die Exp. 91820

Jeune
frangaise cherche un ami qui l'aiderat modestement. Gentille 218“ Expedition. 10218

Glaukops.
Hogy vagy, anyucim? Nem feledkeztél meg rólam. Türelmetlenül várom leveledet. Csokollak. 10252

Die
„KLEINEN ANZEIGEN“ der heutigen Nummer befinden sich auf Seite: 31, 32, 44, 45, 46, 47 und 48.

Präsident
um 10 1/2 Uhr

Das Pro
und authentizirte

Präsident
schreibt des Mini

Budapestes per

Aus dem Abgeordnetenhanse.

Friedensschluß mit der Kossuth-Partei. — Erklärungen des Ministerpräsidenten und des Grafen Apponyi. — Entrüstung der Justh-Partei.

Heute wurde im Abgeordnetenhanse der Friedensschluß zwischen der Regierung und der Kossuth-Partei durch öffentliche Erklärungen bestätigt. Dieser bedeutsame Akt vollzog sich unter großer Bewegung des überaus zahlreich besuchten Hauses. Gleich zu Beginn der Sitzung erhob sich Ministerpräsident Graf K h u e n - S e d e r v á r y, um unter allgemeinem lebhaften Interesse zur Beruhigung der Kossuth-Partei seine früheren Erklärungen in der Wehrreformfrage zu ergänzen. Die Hauptpunkte, bezüglich welcher noch große Differenzen bestanden, waren die Bestimmungen über die Einberufung der Ersatzreserve in Ausnahmefällen und die ausnahmsweise Anwendung der Dienststrafe im Militärstrafprozeß. Hinsichtlich des ersterwähnten Punktes kündigte der Ministerpräsident seine Bereitwilligkeit an, einen Reichstagsbeschluß anzunehmen, durch welchen die Besorgnisse hinsichtlich der eventuellen Auspielung des Rekrutenotvotungsrechtes des Parlaments zerstreut werden sollen. In der Militärstrafprozeßordnung aber könne hinsichtlich der ausnahmsweisen Anwendung der Dienststrafe im Wesen nichts geändert werden, wohl aber werde er gelegentlich der feinerzeitigen Verhandlung der Vorlage eine solche Aenderung der Ausdrücke gerne zulassen, welche eine Verbesserung bedeute und die Opposition beruhigen könnte. Der Ministerpräsident malte dann in schwungvollen Worten die segensvollen Konsequenzen der Wiederherstellung normaler parlamentarischer Verhältnisse aus, wofür er von der Majorität, welcher sich diesmal auch die Kossuth-Partei angeschlossen, langanhaltenden stürmischen Beifall und Applaus erntete. Ironische Zwischenrufe der Justh-Partei wurden von der Majorität energisch zurückgewiesen.

Und nun folgte eine noch interessantere Szene. Graf Albert Apponyi streckte der Regierungspartei die Hand zur Versöhnung entgegen und wurde von der Rechten mit begeisterten, veritaubenden Ovationen ausgezeichnet. Ein Anblick, wie er seit Jahren in diesem Hanse nicht vorgekommen. Der illustre Wortführer der Kossuth-Partei erklärte, aus patriotischem Pflichtgefühl mitwirken zu wollen, damit die parlamentarischen Verhandlungen in ihrem normalen Bette weiterfließen mögen. Ohne Rücksicht auf Anerkennung oder Vorwürfe übernehme er hierfür die Verantwortung vor dem Lande und vor seinem eigenen Gewissen. Die definitive Stellungnahme seiner Partei sei offiziell noch nicht erfolgt, und darum begnüge er sich vorläufig mit der Konstatierung einer wesentlichen Annäherung an die Friedensbedingungen seiner Gesinnungsgenossen seitens der Regierung.

Da Graf Apponyi noch hinsichtlich des Wahlrechtsproblems Aufklärungen verlangt hatte, erhob sich Ministerpräsident Graf K h u e n - S e d e r v á r y noch einmal, um die wichtige Erklärung abzugeben, daß die Regierung einen Beschluß des Hauses acceptiren wolle, demzufolge die Regierung angewiesen werde, einen auf demokratischer Basis unter Einführung der Decentralisation ausgearbeiteten Gesegentwurf über das allgemeine Wahlrecht bis Ende dieses Jahres zu unterbreiten. Nachdem der Ministerpräsident unter stürmischen Esenrufen der großen Majorität diese Zusage gemacht hatte, trat eine Pause ein, nach welcher Julius Györfy von der Justh-Partei seinem Vorgesetzten über die Abrüstung der Kossuth-Partei heftigen Ausdruck gab. Györfy kündigte an, daß die Justh-Partei die Abstraktion trotz alledem nicht aufgeben werde, so lange sie keine Garantien für die Verwirklichung ihrer Forderungen erlange. Nach einer unwesentlichen Interpellation wurde die Sitzung geschlossen.

Präsident Ludwig Návay eröffnet die Sitzung um 10 1/2 Uhr Vormittags.

Das Protokoll der gestrigen Sitzung wird verlesen und authentifiziert.

Präsident Ludwig Návay unterbreitet eine Zuschrift des Ministerpräsidenten, welche mittheilt, daß das Budgetgesetz per 1912 die Sanction erhalten hat.

Wird zur Kenntniß genommen. Präsident Ludwig Návay meldet, daß der Budapester Advokat Dr. Adolf Knežovič gegen die Abgeordneten Julius Rosenbergs und Roland Hegedüsis Inkompatibilitätsanzeigen erstattet hat.

Die Anzeigen werden an den ständigen Inkompatibilitätsausschuß geleitet. Präsident Ludwig Návay meldet, daß die Abgeordneten Graf Albert Apponyi und Julius Györfy um die Erlaubniß gebeten haben, vor der Tagesordnung sprechen zu dürfen und daß er diese Erlaubniß erteilt habe.

In der Interpellationsbuch figuriren die vom letzten Interpellationstage zurückgebliebenen Interpellationen der Abgeordneten Mikolans Pozsgay, Johann Mádi-Rovács und Wilhelm Sümegi.

Das Haus beschließt, auf die Interpellationen nach den vor der Tagesordnung zu haltenden Reden überzugehen.

Die Erklärung des Ministerpräsidenten.

Ministerpräsident Graf K h u e n - S e d e r v á r y will kurz auf die jüngste Rede des Grafen Theodor Batthyány reflektiren und sodann jene Erklärungen und Aeußerungen abgeben, welche dazu beitragen sollen, die Situation zu klären und den normalen Gang der Beratungen vorzubereiten.

Was die Rede des Grafen Theodor Batthyány anbelangt — sagt der Ministerpräsident —, hat sich der Herr Abgeordnete größtentheils mit der finanziellen Seite der Wehrreform beschäftigt. Der Finanzminister hat in diesem Belange die Antwort schon erteilt, und zwar so erschöpfend, daß ich nur sehr wenig hinzuzufügen habe, und zwar daß der Herr Abgeordnete darin recht hat, daß außer den Kosten, die die Wehrreform nach sich zieht, ein gewisses Ausgabeplus entstehen wird, das wir auch in Berechnung gezogen haben, nämlich die Regelung der Unteroffiziersfrage.

Die Regelung der Unteroffiziersfrage hat im Gesetze schon eine gewisse Lösung erfahren. In diesem Belange sind im Kriegsministerium die Vorarbeiten so weit vorgeschritten, daß in allernächster Zeit beide Regierungen sich mit dieser Frage beschäftigen werden, so daß, wenn das Wehrgesetz zur Durchführung gelangt und man namentlich für die Versorgung dieser Unteroffiziere eintreten muß, ein Gesetz Verfügungen enthalten wird, die berufen sein werden, eine entsprechende Lösung zu bringen.

Was die gleichfalls vom Abgeordneten Grafen Theodor Batthyány besprochene Wahlrechtsreform anbelangt, geht meine diesbezügliche Ansicht dahin, daß die Wahlrechtsreform nicht das Werk einer Partei, einer momentanen politischen Mehrheit sein wird, sondern das Werk aller Derjenigen, die in dieser Hinsicht von ähnlicher Denkungsart sind. Das bezieht sich sowohl auf die allgemeine Richtung, wie auch auf die Details dieses wichtigen Gesetzes, denn in diesem Belange sind die Einzelheiten von noch größerer Wichtigkeit als die allgemeinen Prinzipien. Kommt erst die Reihe daran, so werden wir, wie ich glaube, mit Gottes Hilfe die Lösung finden, von der wir dann mit Beruhigung sagen können, daß wir dafür die Verantwortung übernehmen, denn wir haben unter den gegebenen Umständen Alles gethan, was wir nach unserem besten Wissen thun konnten. (Lebhafter Beifall rechts.)

In Verbindung mit dieser Frage steht eine andere, die ebenfalls damals der Erledigung harren wird, das ist die Frage der Wahlgerichtsbarkeit, die bei dieser Gelegenheit ebenfalls reformirt werden wird.

Was die Bemerkung des Abgeordneten Grafen Theodor Batthyány anbelangt, daß das Programm des Reiner-Komités bezüglich der Wappen- und Emblementfrage noch immer nicht durchgeführt ist, möchte ich darauf hinweisen, daß von den acht Jahren, die seit dem Bestande dieses Komitésprogramms verlossen sind, nur drei Jahre auf diejenige Partei fallen, die jetzt in der Mehrheit ist, die übrigen fünf Jahre fallen nicht in unsere Zeit. (Lärm links.) Während dieser drei Jahre haben wir dem Programm des Reiner-Komités mit Ausnahme eines Punktes Genüge gethan, und ich glaube, diese Frage hätte ebenfalls schon ihre Lösung gefunden, wenn wir auch während der übrigen Zeit die Regierungsverantwortlichkeit getragen hätten.

Die Bedingungen des Friedens.

Ich übergehe nun zur Erörterung jener Punkte, welche die Abgeordneten Graf Albert Apponyi und Joltán Déjy präzisirt haben, und hoffe, daß wir eine Grundblage für die Verständigung finden werden.

Da ist vor Allem die Frage der Wappen und Embleme. Diesbezüglich habe ich in meiner jüngsten Rede eine Erklärung abgegeben, von der auch der Herr Abgeordnete Joltán Déjy anerkannt hat, daß wir größere Garantien nicht übernehmen können. In Folge dessen bitte ich die Herren Abgeordneten, sich mit dieser meiner Erklärung zufrieden zu geben, denn diese Erklärung ist die ernsteste, die eine Regierung im parlamentarischen Leben abgeben kann.

Die zweite Frage, die rein mit der Wehrreformfrage verbunden ist, ist die Textirung des s. 3 der Gesegvorlage. Ich habe schon jüngst kurz erklärt, daß ich bei der Verathung der Vorlage eine Aenderung unterbreiten werde, die jene Bedenken zerstreuen wird, die durch die Textirung dieses Paragraphen verursacht wurden. Die Bedenken bewegten sich in der Richtung, daß in der gegenwärtigen Textirung des Paragraphen

der Ausdruck „beide Staaten der Monarchie“ nicht enthalten ist, andererseits könnte der Paragraph zu Mißverständnissen Anlaß geben, die gewiß von Niemandem gewünscht werden. In dieser Richtung werde ich also eine Aenderung unterbreiten, in der der Ausdruck „beide Staaten der Monarchie“ enthalten sein wird, wie es in dem bisherigen Geses der Fall war. Dazu wird ein Zusatz kommen, der direkt zum Ausdruck bringt, daß die zur Monarchie gehörenden Länder jenem Schutzgebiete anzureichen werden, das zu vertheidigen der Beruf der Armee ist. Ich glaube, daß diese Aenderung die aufgetauchten Bedenken vollständig zerstreuen wird.

Der dritte Punkt wurde in Verbindung mit dem s. 43 vorgebracht, in dem die Ermächtigung enthalten ist, in gewissen Fällen auf Grund des G. N. XVIII v. J. 1888 die Reservisten und Ersatzreservisten einzuberufen. Diese Bedenken bewegten sich in der Richtung, daß die Verathung des Gesegentwurfes über die Bewilligung des Rekrutenkontingents dem Abgeordnetenhanse stets gesichert bleibe, und daß von der im G. N. XVIII: 1888 enthaltenen Ermächtigung kein Gebrauch gemacht werden dürfe, wenn das Rekrutengesetz dem Abgeordnetenhanse nicht unterbreitet wurde oder aber das Abgeordnetenhaus es nicht verhandeln konnte oder aber das Haus das Rekrutenkontingent verweigert hat. In diesem Punkte, glaube ich, wird es nicht schwer sein, da ja auch ein anfänglich Theil der Mehrheit diese Ansicht theilt, auf Grund der bestehenden Gesetze die Art und Weise festzustellen, wie durch die Aufzählung aller jener Umstände, die ich vorher erwähnt habe, diese Bedenken zerstreut werden könnten. Das könnte in der Form einer Resolution erfolgen, die meiner Ansicht nach das Haus einstimmig annehmen könnte, da ich auch die Zustimmung der Regierung anmelden kann. Dieser Beschlußantrag könnte dann nach der Annahme durch das Abgeordnetenhaus an das Magnatenhaus geleitet werden. (Lebhafter Beifall rechts und im Centrum.)

Die letzte Frage ist die, welche die Bestimmung des s. 80 der Militärstrafprozeßordnung betrifft, laut welcher in gewissen Ausnahmefällen die Dienststrafe angewendet wird.

Diese Frage bildet heute nicht den Gegenstand der Debatte, sie kann ihn auch im Zusammenhange mit der Wehrreform nicht bilden (Lärm und Widerspruch auf der äußersten Linken), da sie erst dann zur Beurtheilung und Verhandlung gelangen wird, wenn feinerzeit die Strafprozeßordnung aufs Tapet gelangt. (Heiterkeit und Lärm auf der äußersten Linken. Hört! rechts.) Ich erkläre nun wiederholt: ich stimme jeder Aenderung zu, die eine Verbesserung des Entwurfs bezweckt und dasjenige, was das Gesetz will, richtiger und präziser ausdrückt. (Zustimmung rechts. Lärm links.) In dem Wesen der Sache halte ich natürlich fest, an Worte klammere ich mich nie und es wird meiner Ansicht nach eine Möglichkeit dafür geben, die Bedenken der Opposition zu zerstreuen.

Ich glaube, daß ich nach dem Vorgebrachten, wenn auch nicht in ganzen, doch in großen Zügen auch meinerseits zur Vorbereitung und Erleichterung des Zustandekommens normaler Zustände beigetragen habe, damit wir uns endlich mit den Entwürfen beschäftigen, die vor dem Abgeordnetenhanse liegen. (Hört!) Ich fühle es aber auch, daß Diejenigen, die heute zur Herstellung eines ruhigen, friedlichen Zustandes im Parlamente beitragen, auch in die Anerkennung sich theilen werden, die die Nation den Würdigen spenden wird. (Zustimmung rechts. Lebhafte Heiterkeit und Applaus äußerstlinks. Ruhe auf der äußersten Linken: Durch das Mandat! Cljenrufe äußerstlinks.)

Sigmund Citner: Sie theilen die Provision! (Rufe äußerstlinks: Das hätte man früher sagen müssen! Heiterkeit links. Bewegung und Lärm rechts.)

Béla Kun: Mandatfabrik!

Sigmund Citner: Das ist wenigstens offen und ehrlich gesprochen! (Lärm rechts.)

Präsident: Ich bitte um Ruhe!

Sigmund Citner: Darf man auch nicht loben? (Rufe rechts: Wir brauchen kein Lob! Bewegung, Lärm rechts und äußerstlinks.)

Präsident (läutet): Ich bitte um Ruhe! Ich bitte den Redner, fortzusetzen!

Ministerpräsident Graf Karl K h u e n - S e d e r v á r y (fortfahrend): Ich glaube mich nicht zu irren, wenn ich behaupte, daß das Land heute Ordnung und Frieden wünscht. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Das Land will arbeiten (Zustimmung rechts), die Zeit dazu benötigen, all das, was veräußert wurde, nachzuholen. Das nationale Leben hat noch sehr viele Mängel, die behoben werden müssen. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Venügen wir diese günstige friedliche Zeit zum Schaffen. (Zustimmung rechts.)

Damen der Gesellschaft

verwenden nur

Brázay's Salus-Toilette-Seife

Herlicher Duft! ♦♦ Vorzügliche Qualität! Preis 70 Heller.

32
26-10
la connais-
dame intelli-
ait, etre bon
asant Mon-
rest. Her-
10277
nte,
ben schönen
Baroness
einen guten
erfüllt. Seine
liche. Briefe
212 an die
10212
e
oft eines ge-
ie unter-
ichonommes
lligent 223
10223
fel.
Brief. Bin
um kommen.
ei Dir und
is. 22102
er
beabsichtigt
uszuändern
sellschaft eines
Dame. Gef.
F. J. 9.
e. Budapest.
2. 57787
fich
eigenen
genigt wäre,
n den edelsten
n, in geleg-
enden Manne,
zum ewigen
Geheiß zu-
J. F. 238
10238
ge:
Bergangeheit,
ft. Nur brief-
Grabner,
Lajos-uteza
9875
ent
the aquain-
gish girl or
ss. Address
10 this paper.
10140
t
sprechender,
iger Dame
er, 30-er, hier
gige Freund-
schritten unter
ndolf Waffe,
57764
bazia,
hr bewunderte
gegenüber der
uf dieses Blatt
acht, wird in-
gebenen. Unter
on die Exp.
91841
es.
ucht Bekants-
em Herrn, der
stehen würde,
er „Angenehm“
10180
mer,
mir Dich nach
aparee schaut,
ppost restante
10183
ra.
Budapest reis-
rd um Brief
„Saboy“ an
10144
ibeter
acht anregenden
ch mit einer
me. Freundsliche
„Vive la Bo-
die Exp. 91520
no
ne un ami qui
ement „Gen-
dition 10218
topis.
yuczim? Nem
rólam. Türel-
m leveledek.
10232
ie
ANZEIGEN“
n Nummer
h auf Seite:
4, 45, 46,
d 48.

Dadurch wird das Fundament, auf dem die Nation taufend Jahre hindurch bestand, auch weiterhin erhalten, gefestigt als Basis für den künftigen Bestand der Nation.

Sigmund Citner: Wie man die Belohnungen austheilt! (Lärm.)

Paul Sarkas: Polonyi als Sachverständiger im Balkisch. (Großer Lärm. Präsident lüftet.)

Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary: Ich glaube, daß Männern, die die Öffentlichkeit vertreten, keine größere Belohnung zuteil werden kann, als diejenige, die von der Nation geboten wird.

Julius Jusch: Unter der Leitung Jeksenky's! (Lärm rechts.)

Paul Sarkas: Lieber Jeksenky als Polonyi! (Lärm.)

Sigmund Citner: Der Geschmack ist verschieden! Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary (fortfahrend): ... da von den Interessen der Nation die Rede ist und wir diesen nur so Genüge leisten können.

Auch schon deshalb zögere ich nicht mit der Erklärung, daß ich diese Belohnung gern mit Anderen theile. (Rufe äußerlich: Schon wieder Belohnung!) Mögen auch Sie des Dankes der Nation theilhaftig werden, wenn wir Gutes für die Nation schaffen und Gutes für sie schaffen wollen.

Die Antwort des Grafen Apponyi.

Graf Albert Apponyi reflektiert auf die Bemerkung des Ministerpräsidenten, der von dem Lohne der Nation sprach, welchen diejenigen theilhaftig werden sollen, die sich um die Herstellung des Friedens, beziehungsweise dafür verdient gemacht haben.

Redner kommt jedoch auf die Bemerkung des Ministerpräsidenten zu sprechen, die von der Fahnen- und Emblemen-Frage handelt. Der Ministerpräsident meinte da, daß von den acht Jahren, während welcher Zeit diese Frage ruht, auf seine Regierungszeit bloß drei, auf die früheren Regierungen aber fünf Jahre entfallen.

Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary macht eine verneinende Geste.

Graf Albert Apponyi: Wenn dem so wäre, müßte er darauf hinweisen, daß die frühere Regierung die Kabinettsbildung auf der Grundlage übernommen hat, daß sie vor welcher Lösung der militärischen Fragen immer sich mit der Schaffung des Wahlrechtsgesetzes beschäftigte.

Herrn Ministerpräsidenten, daß er sich nicht daran klammert, daß die nichtungarische Dienstsprache im Gesetze zum Ausdruck gelange und inartikuliert werde, sondern daß er, wenn wir mit Eliminierung dieser Inartikulierung dieser ausdrücklichen Erwähnung das Wesen der Verfügung auszudrücken vermögen, dem gern zustimmen werde.

Aber mit Bedauern habe ich in der Äußerung des Ministerpräsidenten jene Erklärung über das Wahlrecht vernimmt, die sowohl bei uns, als auch in weiten Kreisen draußen im Lande berufen gewesen wäre, die Garantien dafür zu erhöhen, daß das Wahlrecht thatsächlich noch in diesem Jahre auf den Tisch des Abgeordnetenhauses niedergelegt werden wird.

Im Uebrigen müssen wir unsere endgültige Entscheidung der Konferenz unserer Gesinnungsgenossen vorbehalten.

Der Ministerpräsident über das Wahlrecht.

Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary bemerkt, daß er sich das Vertrauen der Nation auch nicht anders vorgestellt habe, als wie dies der Vorredner zum Ausdruck gebracht hat, denn wir Alle, meint der Ministerpräsident, die hier berufen sind, die Angelegenheiten des Landes auf der einen oder auf der anderen Seite zu leiten, müssen jeden unserer Schritte mit unserem Gewissen ausmachen.

Präsident Návay suspendirt die Sitzung auf fünf Minuten.

Vizepräsident Paul v. Bröthy übernimmt den Vorsitz.

Julius Ghorffy nimmt nach der Pause das Wort und bemerkt, daß es die Jusch-Partei gänzlich kalt lasse, wenn der Ministerpräsident mit dem Wenigen der Nichts, das er aus Wien mitgebracht hat, bei einem Theile der Opposition zum Ziele gelangt.

der Regierung. Nun, die Jusch-Partei wird unter keinen Umständen den Kampf einstellen; Frieden zu schließen mit einer Partei, die niemals gekämpft hat, ist wohl nicht viel werth.

Eine Interpellation.

Nach Feststellung der Tagesordnung für die monatliche Sitzung begründet Nikolaus Pozsgay eine Interpellation an den Honvédminister.

Den Abgeordneten Johann Madikovács und Wilhelm Simegy wird gestattet, ihre Interpellationen zu verschieben.

Schluß der Sitzung vor 1 Uhr.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

- In Pest: Haus der Alexander und Blanka Mahacssek, 10. Bezirk, Delegasse Nr. 25, auf Leopold Staudinger und Frau um 80,000 K.; halbe Hausanttheile des Joseph Kommer, 8. Bezirk, Pratergasse Nr. 41-43, auf Frau Johann Bakos; Haus der Frau Johann Bakos, 8. Bezirk, Röll Szilárdgasse Nr. 16, auf Franz Kommer, Tauisch; Haus der Frau Franz Sulyal, 8. Bezirk, Szigonygasse Nr. 41, auf Philipp Franz Herzog, Kaufrecht; Haus des Franz Ebner, 6. Bezirk, Kartácsgasse Nr. 24, auf Franz Kepplich und Frau um 27,540 K.; Haus der Anton Czebel und Frau, 9. Bezirk, Rádnygasse Nr. 43, auf den Katholischen Oberschulinternat-Verein um 106,176 Kronen; Haus der Frau Michael Weisinger und Interessenten, 8. Bezirk, Karpfensteingasse Nr. 8, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 82,000 K.; Haus des Géza Albertini, 9. Bezirk, Rádnygasse Nr. 45, auf den Katholischen Oberschulinternat-Verein um 230,000 Kronen; Haus der Geschwister Kammer, 5. Bezirk, Palatinagasse Nr. 47, auf Wilhelm Deutsch um 240,000 K.; halber Hausanteil der Frau Georg Janser, 7. Bezirk, Untere Waldzeile Nr. 6, auf Georg Janser, Erbschaft; Haus der Geschwister Dankovits, 7. Bezirk, Loozagasse Nr. 7, auf Adolf Strauß und Frau um 67,000 K.; Haus des Joseph Bunyevcsévitszjan, 7. Bezirk, Sissellstraße Nr. 19/b, auf Hofstädter, Gullmann und Interessenten um 52,010 K.; halber Hausanteil des Jakob Klein, 7. Bezirk, Biborgasse Nr. 10, auf Victor Klein um 10,200 K.; Haus der Frau Moriz Greiner, 6. Bezirk, Altagasse Nr. 9, auf Eugen Greiner, Erbschaft; Haus der Frau Johann Bakos, 8. Bezirk, Pratergasse Nr. 41, auf Rudolf Holler und Frau, Kaufrecht; Haus des Markus Fijch, 8. Bezirk, Ludovicungasse Nr. 16, auf Sigmund Fleißig um

Kerpels Gesichtsverfeinerung!

Es ist eine wissenschaftlich bewiesene Thatsache, daß die im Gesichte vorkommenden Sommerprossen, Leberflecken etc. nicht auf der Oberfläche der Haut, sondern in den inneren Theilen derselben wurzeln.

Kerpels Gesichtsverfeinerung

übertrifft bei weitem sämtliche Gesichtsalben und Creliche Gesichtsalben und Creliche vollständig ungeschädlich ist (was von nur sehr wenigen anderen Mitteln erwiesen ist), sondern auch weil seine Wirkung überraschend ist.

Kerpels Gesichtsverfeinerung

macht selbst bei älteren Personen die Haut auffallend frisch und verleiht selbst bei älteren Personen der verungelten oder blatternarbigigen Haut neue Anmuth und roffige Farbe.

Kerpels Gesichtsverfeinerung

Es ist empfehlenswerth, Abends das Gesicht vor Gebrauch von Kerpels Gesichtsverfeinerung mit Kerpels Hautverfeinerungs-Waschseife in lauwarmem Wasser zu waschen.

Kerpel, Budapest, Pivót-körut 28 B.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Sonntag' and various numbers and names.

HAUSHALT! Umwälzende Erfindung! INDUSTRIE!



DAS EINFACHE VERREIBEN DES

JEDER KANN NUN MIT „GALVANIT“

OHNE VORRICHTUNG SELBST OHNE UEBUNG

**VERSILBERN, VERNICKELN
VERKUPFERN, VERZINNEN**

ETC. ETC.

ECHT! STARK! HALTBAR!

Galvanit



-PULVERS BRINGT SOFORT DIE

SCHÖNSTE METALLSCHICHTE HERVOR

DIE GROSSE DOSE (FÜR LANGE AUSREICHEND) K 2.25

ERHÄLTlich IN EISENHANDLUNGEN, DROGERIEN, HAUS- U. KÜCHENGERÄTEHANDLUNGEN U. DERGL.

GALVANIT-GESELLSCHAFT FÜRTH & CO. WIEN

BUREAUX; V., MARGARETENSTRASSE 82.

TELEPHON 10184.

43,133 K. 16 H.; Haus des Heinrich Rosner und Frau, 7. Bezirk, Siborgasse Nr. 7, auf Jakob Reich und Frau Ester Rosenbaum um 280,000 K.; Hausanteile der Elsa Hecht, 8. Bezirk, Luthergasse Nr. 4 und Nr. 6, auf Jacques Hecht um 14,000 K.; Hausanteile des Dani Podvinez, 6. Bezirk, Große Reibgasse Nr. 33, auf die Geschwister Podvinez, Erbchaft; Haus des Ignaz Spiker, 7. Bezirk, Telegasse Nr. 89, auf Witwe Frau Ignaz Spiker, Erbchaft; Haus des J. Zwack und Interessenten, 7. Bezirk, Hojtsárweg Nr. 91, auf Samuel Leopold um 15,000 K.; Haus des Grafen Emerich Festetics de Telnajen, 8. Bezirk, Josephgasse Nr. 38, auf Graf Samuel, Theresie und Wanda Festetics, Erbchaft; Hausanteile der Frau Ignaz Franz Máhr, 7. Bezirk, Drommelgasse Nr. 21, auf Frau Elemer Dieß um 8,000 K.; Haus des Alois Popper und Frau, 9. Bezirk, Biologasse Nr. 40, auf Jakob Kurlál und Frau um 70,000 K.; Haus des Dr. Géza Wagner, 6. Bezirk, Babargasse Nr. 83, auf Alexander Feki und Frau Alexander Polgár um 10,686 K.; Haus des Joseph Böldvárny und Frau, 6. Bezirk, Jászgasse Nr. 128, auf Johann Szugynitsky und Frau um 10,000 K.; Haus der Frau Paul Múnich, 8. Bez., Conitgasse 21, auf Balhafar Klein und Frau um 89,356 K. 56 H.; Haus des Johann Windisch und Frau, 8. Bezirk, Újka Kálmánplatz Nr. 11, auf Benjamin Kéti und Frau um 49,000 K.; Haus des Ludwig Hilisch, 8. Bezirk, Josephring Nr. 41, auf Dr. Ladislaus Kálmán und Frau um 506,239 K. 32 H.; Haus der Witwe Frau Joseph Németh, 7. Bezirk, Untere Walzstraße Nr. 14, auf Hani Schreiber um 116,000 K.; Haus des Dr. Géza Horváth und Interessenten, 6. Bezirk, Teichbühlgasse Nr. 15, auf Mathias Rosenberger de Ghalu um 86,000 K.; Haus der Frau Dr. Emanuel Blanz, 6. Bezirk, Königsgasse Nr. 98/b, auf Jfidor Buchinger und Frau um 226,179 K. 97 H.; Haus des Michael Zakariás, 8. Bezirk, Barossigasse Nr. 9, auf Stephan Solnary jun., Kaufm.; Haus der Frau Stephan Anders und Interessenten, 6. Bezirk, Königin Elisabethstraße Nr. 108, auf Heinrich Seifert und Frau um 29,500 K.; Haus des Heinrich Schlesinger und Interessenten, 7. Bezirk, Bórosmarygasse Nr. 5, auf die Allgemeine Gasglühlicht-A.-G. um 140,000 K.; Häuser der Frau Martin Lang, 10. Bezirk, Ufeggerstraße Nr. 43 und Nr. 49, auf Johann Brodesser und Interessenten um 70,000 K.; Haus der Frau Andreas Kubacka und Interessenten, 8. Bezirk, Eclairunggasse Nr. 4, auf Ignaz Forgács und Frau um 60,000 K.; Haus der Gebrüder Poloczsek, 7. Bezirk,

Dvodagasse Nr. 3, auf Frau Dr. Soma Fekete um 110,000 K.; Hausanteil des Leopold Klein, 6. Bezirk, Bórosmarygasse Nr. 46, auf Witwe Frau Leopold Klein, Ausgleichsrecht; Haus der Jakob Fischer und Interessenten, 9. Bezirk, Szvetenaygasse Nr. 3, auf Sigmund Grünberger und Frau um 50,000 K.; Haus der Stahlgießerei und Werkzeugfabriks-Aktiengesellschaft, Mercur, 6. Bezirk, Jorgáchgasse Nr. 22-24, auf die Konsumgenossenschaft der Budapester Eisen- und Stahlgießerarbeiter um 156,150 K.; Haus des Wilhelm Reinitz, 8. Bezirk, Pratergasse Nr. 54, auf Rudolf Kalmár um 115,000 K.; Haus des Leo Baneth, 10. Bezirk, Gergelygasse Nr. 5, auf Witwe Géza Baneth um 12,500 K.; Haus des Emerich Deák und Interessenten, 8. Bezirk, Pratergasse Nr. 84, auf Jakob Killy und Daniel Reich, Gypproaktion; Haus des Ladislaus Otto Szabovszky und Interessenten, 8. Bezirk, Kisfaludygasse Nr. 7, auf Stephan Szedlaczek und Interessenten um 128,000 K.

In Ofen: Liegenschaft des Joseph Fischer, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13866/7-a/2, an Olga Gilling um 30,000 K.; Liegenschaft der Budapesti Virányosieried-Beamten-Hausbau-Genossenschaft, 1. Bezirk, Biványosieried Nr. 8762/2, auf Koloman Andorko und Frau um 10,589 K. 60 Heller; Liegenschaft der Frau Alexander Pila, 1. Bezirk, Deutsches Thal Nr. 12857, auf Joseph Bihály um 17,060 K.; Liegenschaft des Franz Káldi, 3. Bezirk, Szemlőberg Nr. 5927/2-a/1, auf Béla Török und Frau um 4400 K.; Haus der Witwe Joseph Fákab, 2. Bezirk, Ganzgasse Nr. 17, auf Witwe Frau Eduard Topfcher um 20,000 Kronen; Liegenschaft des Anton Kúdák, 2. Bezirk, Béchalomried Nr. 6436/1-2, auf Koloman Lázár und Interessenten um 30,849 K. 60 H.; Liegenschaft des Adolf Schwarz, 1. Bezirk, Bloßberg Nr. 13188/1, 13189, auf Stephan Forst um 40,000 K.; neun Zwölftel-Liegenschaftsanteil der Frau Horváth verehel. Ladislaus Framling und Interessenten, 1. Bezirk, Szabariert Nr. 12281, auf Roman Brezelmayer um 25,766 K. 75 H.; Liegenschaft des Jakob Schlesinger, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13629-30/4, auf Dr. Moriz Hochstein und Karl Grohhaus um 10,410 K.; ein halber Liegenschaftsanteil des Stephan Dervarics, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 12767/11/a-b, auf Frau, Witwe Stephan Dervarics, Erbchaft; Liegenschaft des Joseph Brahat, 1. Bezirk, Sasdivied Nr. 12257-12258, auf Dr. Desider Bayer und Inter-

essenten um 8626 K. 40 H.; Liegenschaft des Joseph Csáfi und Frau, 1. Bezirk, Németsölgy Nr. 12848/2/c, auf Franz Bugyaki und Frau um 12,000 K.; halber Liegenschaftsanteil des Johann Fernbach, 1. Bezirk, Jstenhegy Nr. 9790/1/c, auf Adolf Granár und Frau um 28,000 K.; Liegenschaft der Witwe Ernst Möhmer und Interessenten, 1. Bezirk, Jstenhegy Nr. 9883, auf Frau Victor Köpe um 22,000 K.; Liegenschaft des Martin Focht, 1. Bezirk, Orbánhegy Nr. 9937-9938/3, auf die Geschwister Schubert um 33,500 Kronen; Liegenschaft der Georg und Anna Lampits, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 2881, auf Frau Johann Szabados-Molnár um 2480 Kronen; Liegenschaft der Stephan Hauser und Frau, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 3475/1, 3477/1, auf Andreas Grensnier um 1240 K.; Liegenschaft der Frau Johann Král, 3. Bezirk, Wienerstraße Nr. 1642, auf Geschwister Král, Erbchaft; Haus der Franz Freund de Töfeg und Interessenten, 1. Bezirk, Hiedelgüterstraße Nr. 53, auf Joseph Neuwelt und Frau um 43,603 K.; Liegenschaft der Johann Ruktsch und Interessenten, 1. Bezirk, Pöfingler Meierhof auf Georg Luncz, Kaufrecht; ein Zehntel Liegenschaftsanteil der Frau Rudolf Fikler, 1. Bezirk, Bloßberg Nr. 13163/1, 2, 3, auf Jfidor Krause um 3000 K.; halber Hausanteil des Friedrich Komocsony, 1. Bezirk, Kuruczlesterstraße Nr. 12, auf Frau Friedrich Komocsony, Geschenk; Liegenschaft des Ludwig Sternberg, 2. Bezirk, Rejmáleried Nr. 6257/3-4, auf Joseph Török um 59,490 Kronen; Liegenschaft der Frau Jakob Dillinger, 2. Bezirk,

**Jede Purgo
Tablette
trage die Aufschrift**



!Falsificate weist zurück!

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBAZIA

ABBAZIA, KLIMATISCHER WINTERKURORT... Hervorragende Wirkung bei allen Erkrankungen des Herzens...

PENSION QUISISANA... Familienhaus I. Ranges im Centrum von Abbazia...

PENSION WIENER HEIM U. HOTEL INTERNATIONAL... Familienheim ersten Ranges...

HOTEL PENSION LEDERER... Habsburg und Dependancen. In centraler Lage...

PENSION SZABADOS... Villa Jolanda und Melanie. Beide am Meeresstrande...

PENSION HOTEL RIVIERA... 40 höchst elegante Zimmer. Erstklassige Küche...

PENSION HAUSNER ABBAZIA... Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark...

PENSION ROYAL vorm. SCHALK... Direkt am Strande, vis-à-vis dem Hafen. Ruhigste, staubfreie Lage...

HOTEL BRISTOL... Eigenthümer: Bela Csillag. Mit Aussicht auf das ganze Quarnero-Gebiet...

HOTEL PENSION S. BREINER... Rituelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer...

PENSION VIER JAHRESZEITEN... Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche...

NEUES KURHAUS (Sanatorium Dr. Schalk)... Mit allen modernen Behelfen der physikalischen und diätetischen Heilmethoden...

ABBAZIA, VILLA ZITA, eine Minute vom Strande, gegenüber dem Staatsbeamten-Kurbau...

PENSION VILLA IRENE... Familienhaus I. Ranges, in herrlichster Lage an der Reichsstrasse...

HOTEL PENSION, HERKULES... modernes Familienhaus in centraler Lage versendet Prospekte auf Verlangen gratis.

BELGRAD

GRAND HOTEL PARIS... auf der Hauptstrasse gelegen, moderner Komfort. Haltestelle der elektr. Stadtbahn...

BUDAPEST (Pensionen)

PENSION AUGUSTA... VIII., Szentkirályi-u. 10. I. Etage. Elegantes, vornehmes Familienheim...

PENSION „CITY“ ab 1. Mai vergrössert und mit Lift versehen... im schönsten Theile der Leopoldstadt...

PENSION GRIMM V., Vigadó-utca 2... Erstklassiges Haus in der Mitte des Pester Donau-Corsons...

PENSION HUNGARIA... Lipót-körút Nr. 32, vis-à-vis Vestbahnhof, 30 elegant eingerichtete Zimmer...

PENSION OTTHON... Zsigmond-u. 24. Angenehmes Heim, ausgezeichnete Küche, mit herrschaftlicher Bequemlichkeit eingerichtete Zimmer...

PALATINUS PENSIO... Falk Miksa-u. 5, III/6. Lift. Elegantes Heim mit allem modernen Komfort...

PENSION VAZSONYI... V., Bályvány-utca Nr. 24. der ganze III. und IV. Stock im Neubau. Haus ersten Ranges...

BUDAPEST (Hotels)

BRISTOL BUDAPEST... Hotel allerersten Ranges. DONAUQUAI

HOTEL EXCELSIOR... Rákóczi-ut Nr. 72. Das neueste u. allmodernste Hotel der Hauptstadt Budapest...

GRAND HOTEL SAVOY... József-körút 16. 120 modernst eingerichtete Zimmer. Feinliche Reinlichkeit...

HOTEL ISTVÁN KIRÁLY... Familienhotel VI., Podmaniczky-utca 8. Im Centrum der Stadt gelegen...

HOTEL KÖNIGIN ELISABETH... IV., Egyetem-utca 5. Altrenommiertes Familienhotel in ruhiger centraler Lage...

GRAND HOTEL BERLIN U. PENSION... 140 Zimmer, Dampfheizung, warmes Wasser, Lift, Bad. In der nächsten Nähe der kgl. Oper...

FIUME

HOTEL ROYAL... DRASKOVICH MIKLÓS szállodás. Elsőrendű modern családi szálloda.

HOTEL LLOYD... Im Centrum der Stadt. Neben dem Molo gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer...

HOTEL DEÁK, FIUME... BESTENOMMIERT - BESTESUCHT. Julius Ederer-Burger, Besitzer.

HOTEL „BRISTOL“ FIUME... Das grösste und vornehmste Hotel, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet...

GRAND HOTEL EUROPE... Centraler Lage, am Hafen. Lift. Elegante Preise, Restaur. und Café.

HOTEL IMPERIAL... Viale Francesco Deák. Fließendstem ersten Ranges, in allerbesten Nähe des Bahnhofes gelegen...

MAGYAR VENDÉGLŐ... Riva Szapáry. Elsőrendű magyar rit. konyha. Fiumén átutazóknak és kirándulóknak vendégfogak tengeri kilátással állnak rendelkezésre...

GÖRZ

HOTEL SÜDBAHN... steht seit dem 1. September d. J. unter neuer technischer Verwaltung, befindet sich in centraler, ruhiger und schönster Lage der Stadt...

Verkaufsmietung Nr. 6430, auf Leopold Engel und Interessenten um 6200 K.; Haus des Bela Fáy, 1. Bezirk, Burgplatz Nr. 1, auf die Hauptstadt Budapest...

Liegenschaft des Andreas Matrek, 3. Bezirk, Biharhegy Nr. 3296, auf Frau SamuelAMOS um 2928 K.; Liegenschaft des Karl Sit und Interessenten, 3. Bezirk, Táborhegy Nr. 2530 und 2529...

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 24. Februar. Bei anhaltend recht lebhaftem Verkehr waren die Preise fest behauptet. Die Witterung hat sich in der abgelaufenen Woche nur wenig verändert. Es herrschte tagsüber milde, zeitweise ganz ausgeheitertes Wetter...

Getreidegeschäft. Weizen begegnete in der ersten Wochenhälfte nur schwacher Kauflust, doch gab sich

später für hierstehende Schleppladungen etwas befehrtes Interesse kund, wobei auch die Cigner Behauptungswilligkeit zeigte. Dies bewirkte auch lebhaftere Umsätze, wenngleich das Wagonoffert anhaltend schwach blieb...

Pariser Buttercreme Epochemachende Erfindung des Pariser Prof. Preis 3 Kronen. = Dr. Maubert. Gellt rationell sämtliche naturwüchsiges Unreinheiten und transtige Substanzen...

sonnt... MEE... auf Verlang... HOTE... Vorne... Küche u. K... Verlangen d... FEN... Lage im... Küche B... LU... WI... S... V... St... gratis d... PEN... MIC... V... Voll... Einz... Her... Me... KINDE... Kinder... Aufnah... Vorzüg... liche, allen... richtung... LU... LU... südlich... nächst... über Triest... Eilzüge Buda... Berlin-Triest... Lussinpiccol... sendet die Ku... HOTE... 3 Min... men neu... leuchtung. A... gut ventilir... heimische-... Zimmer von... Ganzjährig ge...

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

GRAZ

MEERSCHENSCHLOSS Physikalisch-diätetische Kur- u. Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. Besitzer Dr. KARL MIRTL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. **FRITZ MÜLLER.**

LOVRANA.

J. MARCHEL'S HOTEL „LOVRANA“ eröffnet am 15. Februar. Vornehmstes Hotel d. österr. Riviera, anerkannt gute Küche u. Keller. — Familienarrangements. — Prospekte auf Verlangen durch die Verwaltung.

PENSION LUKACS Erstklassiges Haus mit prachtvoller Lage im Centrum Lovranas gelegen, mit herrlicher Aussicht auf das ganze Quarnero-Gebiet. Anerkannt gute Küche Bäder im Hause. Rendezvous der vornehmsten ungarischen Familien.

LUSSINGRANDE

LUSSINGRANDE (INSEL WINTER- UND SOMMERKURORT) Sanatorien, Pensionen, Bäder. Vollkommen staubfreie südtropische Vegetation. Ausgedehnte Promenaden. Von Fiume 4 Stunden herrliche Fahrt. Von Triest 7 Stunden. Von Pola 2 1/2 Stunden. Täglich erreichbar. Prospekte gratis durch die Kurkommission.

PENSION VILLA MIGNON UND RUDY Familienhäuser ersten Ranges. — Grosse Parkanlagen. :: ::

VILLA PUNTA Vollständige Pension, von 8 K. bis 14 K. pro Tag. Einzig gelegenes Haus, am Strande des Meeres. Herrliche Aussicht. — Meerbäder im Garten. — Warme Meerbäder. — Haus ersten Ranges.

KINDER- u. MÄDCHENHEIM in Lussingrande Kinder und Mädchen erhalten mit oder ohne Begleitung Aufnahme. Am sonnigsten Platze des Kurortes gelegen. Vorzügliche erstklassige Verpflegung. Vornehme, behagliche, allen Anforderungen der Hygiene entsprechende Einrichtung. — Prospekte durch die Besitzerin: **Leone Hummer.**

LUSSINPICCOLO

LUSSINPICCOLO-CIGALE südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort nächst Pola. Dampfverbindungen: 12mal wöchentlich über Triest, 3mal über Fiume mit Anschluss an die direkten Eilzüge Budapest—Fiume, Kadapa—Triest, München—Triest, Berlin—Triest u. Wien—Triest. Gesamtfahrtdauer Budapest—Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte erteilt u. Prospekte versendet die Kurvorstellung. Schwerverrannte finden keine Aufnahme

HOTEL LIBURNIA (FRÜHER HOTEL CENTRAL) 3 Minuten vom Dampfer. Südseitig an der Hauptpromenade gelegen, mit schöner Meeresansicht. Vollkommen neu eingerichtete schöne Fremdenzimmer, Elektr. Beleuchtung. Anerkannt gute Küche zu jeder Tageszeit. Grosser gut ventilierter Speisesaal. Stets frisches Bier vom Fass. Einheimische und Wiener Rathauskellerweine. Volle Pension mit Zimmer von 7 Kronen aufwärts. Lohndiener beim Dampfer. Ganzjährig geöffnet. Telegrammadresse: Liburnia Lussinpiccolo

MERAN

GRAND HOTEL MERANERHOF allerersten Ranges: mit jeglichem Komfort ausgestattet. Im eigenen 100,100 m² grossen Park und Wiesengrundstück, gegenüber dem Kurhaus und den Hauptpromenaden gelegen. 300 Zimmer. 40 Badezimmer in Verbindung mit abgeschlossenen Appartements u. Einzelzimmern. Prachtvolle grosse Gesellschaftsräume, Wasserdunstheizung. Französ. Restaurant. Table d'hôte an kleinen Tischen. Nachmittags u. Abends Konzerte. Grosser Americ. Bar. Vacuum-Reinigung. Automobil-Garage. Pensions-Arrangement. **F. Freytag & Co.,** Besitzer.

GRAND HOTEL BRISTOL Haus I. Ranges. Im Centrum der Stadt, vis-à-vis dem städt. Kurmittelhaus, 120 Zimmer und Salons, Appartements und Bäder, elegante Gesellschaftsräume. Jeder erdenkliche Komfort. **Gebrüder Walter.**

HOTEL ERZHERZOG JOHANN Haus I. Ranges. 150 Zimmer. Appartements mit Bad. Central- u. Ofenheizung. Modernster Komfort. Centrale und sonnige Lage an den Promenaden. Das ganze Jahr geöffnet.

HOTEL ERZHERZOG RAINER Familienhotel I. Ranges, mit jedem Komfort, Lift, Centralheizung in allen Räumen, Autogarage. (Sommer-Alpenhotel Ammerwald, Nordtirol 1090 m.) Prospekte durch den Besitzer.

SAVOY-HOTEL Haus allerersten Ranges. Vornehme Gesellschaftsräume: als Vestibül, Konversations- u. Damensalon, Musik-, Lese- u. Rauchzimmer, Lift, elektrisches Licht, Dampf-Niederdruck-Heizung, Bäder, Garten, Table d'hôte an kleinen separaten Tischen. **F. Brunner,** Besitzer.

MÜNCHEN

ENGLISCHER HOF Allerfeinstes bürgerliches Haus, vis-à-vis d. Hauptpost. Volle Pension mit Zimmer von Mk 8.— an auch bei ganz kurzem Aufenthalte. Zimmer von Mk 3.— aufw. **Karl Pusch.** Von Ungarn bevorzugtes Haus.

NAGYSZEBEN (Hermannstadt)

HOTEL RÖMISCHER KAISER 57 Zimmer mit modernstem Komfort. Centralheizung und elektr. Licht im ganzen Hause. Haltestelle der elektr. Strassenbahn. Pracht-Ark. denhof. Café und Restaurant im Hause. Telefon-Nr. 50. Telegrammadresse: „Römischer Kaiser“. **Eduard G. Friedrich,** Besitzer.

PARIS

ELYSEE PALACE AVENUE DES CHAMPS ELYSEES GENERAL-DIREKTION: **R. RONACHER HOTEL DAS SCHÖNSTE HOTEL VON PARIS**

HOTEL D'AUTRICHE 37 RUE D'HAUTEVILLE 37 in der nächsten Nähe des Nord- und Ostbahnhofes und der Boulevards. Modern, komfortabel eingerichtet. Lift, Bäder, Zimmer von 4 Francs an. Vorzügliche französische und ungarische Küche. Table d'Hôte. **JUNG & GEISLER.**

HOTEL DES ALPES 22 RUE DES 22 PETITES ECURIES Gänzlich renovirt. Zimmer von 4 Francs an, inklusive Service sammt erstes Frühstück. **Wwe JUNG.**

PALANKA

HOTEL CASINO im Centrum der Stadt gelegen, mit herrlichem Park. Elegant modern eingerichtete Zimmer. Bestrenommiertes Restaurant und Café. Jeden Abend Musik einer berühmten Zigeunerkapelle. **Eigentümer Emil Wits.**

POZSONY

HOTEL DEAK Stefania-ut, Hotel ersten Ranges. mit grösstem Komfort. Bäder und K. Bechhaus im Hause. Nächster Nähe des Hauptbahnhofes.

SEMNERING

HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE am Semmering (nächst dem Bahnhofe). Luftkurort ersten Ranges. 900 Meter Seehöhe. Ganze Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts. Centralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeehaus. Telefon interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützte, sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 3.— bis K 9.—. Das ganze Jahr geöffnet. (Autogarage.) **Constantin Panhans,** Besitzer.

TRIEST

HOTEL DE LA VILLE Einzige Hotel d. Stadt am Meer gelegen u. mit Centralheizung (System Brückner). Lift. Automobil-Omnibus u. Garage. Reisebureau. **J. Caramelli, Bes.**

VERSECZ

HOTEL BAROSS Elegante Passagierzimmer vorzügliche Küche, sämtliche Lokaltäten elektrisch beleuchtet. Hotelwagen u. Lohndiener bei jedem Zug. **HUGO KOHN,** Hotelier.

WIEN

PENSION OLD ENGLAND I., Nibelungengasse 13. Kleine vornehme Fremden-Pension ungarischer englischer Leitung. Neu eröffnet. Vorzügliche Küche. Prospekte auf Verlangen.

HOTEL METROPOLE I., MORZIN-PLATZ 4. Grosses Hotel I. Ranges, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Grosse u. kleinere Appartements, sowie einzelne Zimmer mit Bad und Toilette. Lesezimmer. Central-Warmwasserheizung. Tarif in jedem Zimmer.

GRAND HOTEL Haus ersten Ranges. 300 elegant-möblierte und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Zimmer u. Appartements mit Bade- und Toilette-Zimmer. Warmwasser-Central-Heizung. Prachtvolle Speise- und Lesesäle, Badezimmer in allen Stockwerken, Schlafwagen-Bureau. — Prospekte mit Zimmerplan auf Verlangen gratis. Safe Depositkassa.

HOTEL IMPERIAL Im schönsten und elegantesten Theile der Stadt. I., Kärntnering 16. In der Nähe der k. k. Hofoper. Mit höchster Eleganz und grösstem Komfort ausgestattet. Café und sehr feines Restaurant im Hause. — Aufzug in alle Stockwerke. — Omnibus. — Bäder im Hause.

WIESBADEN

VIKTORIA HOTEL UND BADEHAUS. Familienhaus I. Ranges. Direkte Zuleitung aus dem Adler-Kochbrunnen, 64-69. Mässige Preise.

PEST
QUAI
72. Das
moderust
entnahm
Nähe der
nächstl.
Besitzer.
Prut 16.
st einge
die Lage
aufwärts.
Berger.
Hotel
anges. Im
rum der
Bahnh
Central-
ETH
Hotel.
restaurant.
Szabo.
SION.
Bd.
Strasse.
teza 10.
MIKLÓS
zálloda.
T. Neben
herrliche
Neu-
Comp.
ME.
SUCHT
Meister.
ME.
am Kom-
der Bahn.
Besitzer.
E
Preise.
Besitzer.
r. 1373.
Deak.
Nähe des
Zimmer,
Jean Bar.
in Heron
Preise
Besitzer.
apárv.
kutazó
kilátás
szolgálat
september
fachman-
ruhige
Erholung
warte.
s. hejeres
Berkaus-
Umjäre,
ch bleibt,
belt, wobei
Som Um-
pulations-
ulagender
artigen
endenz ge-
s mildere
auf war.
schwan-
aratysiten
Argen-
digung der
schiffen
e stärkere
daß nor-
bfuhr von
des neuen
as heige-
weidende
Nachrichten
Waisente
s Offert
machende
ung des
Profess.
uberia.
trouffette
-Wagen:
haben in

kaum zugenommen, doch hat auch das Interesse der Konsumländer nachgelassen und besonders England, welches in der Vorwoche für den Heberreichen russischen Weizen Kaufslut bekundete, verhielt sich reservirt, ohne daß sich die Preislage damit jedoch vertieft hätte. In Deutschland gaben die Preise zufolge der durch das mildere Wetter gebesserten Ausichten für die Futtermittelversorgung bei sämtlichen Getreideorten nach und die Tendenz gestaltete sich matt. Die französischen Märkte blieben eher preishaltend.

Roggen tendirte vorwiegend fest und begegnete für Ablieferungszwecke an den Wiener Konsum stets guter Kaufslut. Die hiesigen Mühlen bekundeten weniger Interesse. Das Angebot blieb dabei relativ mäßig und die Preislage konnte sich 5 H. höher stellen. Man bezahlte Bahnparität Budapest bis 10 R. 47 1/2 S. Kassa und wurden auch von dem hierlagernden Ujanceroogen 50,000 Meterzentner mit einer Aufzahlung von 5 H. gegen Aprilschlüsse ab Schiff hier für Wiener Rechnung gehandelt.

Gerste zu Futter- und Rollzwecken kommt nur sporadisch vor und die Umfänge waren dementsprechend minimale. Die Koller verhielten sich übrigens ablehnend und waren es nur die Brennereien, welche bis 10 R. 10 H. Kassa Bahnparität bezahlten. Gerste zu Brauzwecken blieb ohne Verkehr.

Safer. Beim hiesigen Konsum bewegt sich das Geschäft in engen Grenzen und man beschränkt sich angedichts der hohen Preise auf die notwendigsten Anschaffungen. Für Wiener Rechnung hat sich der Verkauf auch schwerfällig gestaltet. Die Preislage konnte sich jedoch ziemlich unverändert erhalten und wird je nach Qualität 10 R. bis 10 R. 40 S. per Kasse ab hier bezahlt.

Maiss. Das bessere Angebot fremdländischer Provenienzen ließ den Begehr für Mais im Allgemeinen

schwächer werden, ohne die Preislage jedoch wesentlich zu beeinflussen. Prompte Waare konnte zu vollen Preisen placirt werden, nur spätere Offerte waren weniger beachtet. Das argentinische Offert hat übrigens gegen Wochenende aufgehört und die rumänischen Anerbietungen waren zu schwach, um Druck auszuüben. Prompte Waare erreichte 9 R. 30 S. per Kasse Parität Budapest

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen bis 23. Februar:

	Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Maiss	Reps	Totale
Mittelft Bahn	54886	9225	7427	7985	3862	—	82985
Zu Schiff	—	—	—	—	—	—	—
Totale	54886	9225	7427	7985	3862	—	82985
16. Februar	510190	51118	100948	81224	29976	245	783691
23. Februar	565076	60443	108375	89209	38338	245	866676

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

	Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Maiss	Reps	Totale
Mittelft Bahn	500	—	309	2	76	3589	4476
Zu Schiff	—	—	—	—	—	—	—
Totale	500	—	309	2	76	3589	4476
16. Februar	1110	2228	3705	7121	2877	10849	32256
23. Februar	1610	2228	4014	7128	3453	14238	36761

Donaufuhrts transmittieren:

	Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Maiss	Reps	Totale
Mittelft Bahn	—	—	—	—	—	—	—
Zu Schiff	—	—	—	—	—	—	—
Totale	—	—	—	—	—	—	—
16. Februar	—	—	—	—	—	—	—
23. Februar	—	—	—	—	—	—	—

Mehl und Kleie. Im Mehlggeschäft hat die Luftlosigkeit nicht aufgehört und war der Verkauf auch während der abgelassenen Woche äußerst geringfügig. Inzwischen werden die Vorräthe und die Vormerkungen der Kunden langsam heruntergearbeitet, und es ist zweifellos, daß damit das Terrain für ein künftiges lebhaftes

terez Geschäft geobnet wird. Die Preise, welche übrigens kaum irgendwelchem Interesse begegnen, haben sich nur wenig verändert. Dunkle Sorten werden stramm gehalten. Futterartikel bleiben fest. Kleie wird anlässlich des Ultimos besser gefragt, kann jedoch kaum aufgebracht werden.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
R.	17.80	17.50	17.20	16.90	16.60	16.30	16.—
Nr.	7	7 1/2	7 3/4				
R.	15.50	14.40	13.—				

Futtermehle:

Nr.	7 3/4 B	8	F	G
R.	11.80	9.80	8.30	8.40

Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest.

Roggenmehl:

Nr.	0	0/1	I	WR	II	II/b	III
R.	15.80	15.40	14.90	14.60	14.—	12.80	11.60

Roggenkleie R. 8.20, per 50 Kilogramm ab Budapest freibleibend.

In Repp beschränkt sich der Verkehr auf kleinere Posten, die von 15 R. bis 16 R. bezahlt wurden.

Vornehmste Marke
VILAGOSER
MARTY COGNAC
Besser als französischer Cognac.

Terminpreis per August einige Schlüsse von 15 K. 75 H. bis 15 K. 90 H. gemacht, schließt ruhiger 15 K. 80 H. bis 15 K. 90 H.

Leinsaat flauer, von 18 K. bis 19 K.

Hebrich von 9 K. bis 9 K. 25 H.

Kepstuchen fest, von 8 K. bis 8 K. 20 H.

Rübsöl von 92 K. bis 93 K. per 100 Kilogramm.

Pflaumen. Die Tendenz des Geschäftes ist anhaltend sehr flau. In der abgelaufenen Woche wurden etwa 90 bis 100tägige serbische Pflaumen zu 57 K. per 100 Kilogr. ab Budapest verkauft, doch besteht jetzt mehr an kein Interesse und notiren serbische Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110 bis 120, 90 bis 100 und 80 bis 85tägig) nominell 55 K. per 100 Kilogramm, ab serbischer Stationen, ohne jedoch Nehmer zu finden.

Kanonenmehl tendiert anhaltend fest und notirt serbisches (in Transit) 68 K. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Schwefel tendiert in der abgelaufenen Woche bei schwacher Erzeugung, aber auch geringer Kaufkraft unverändert ruhig und wurde Prima Bester Stadtfette zu den Preisen von 149 K. bis 148 K. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt behauptet und bleibt der Preis von 148 K. Geld, 149 K. Waare.

Tafelbutter war schwach gefragt, aber auch wenig offeriert und wurde dreistückiger Tafelbutter zu 135 K. bis 134 K. und vierstückiger Tafelbutter zu 129 K. bis 128 K. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt ruhig und bleibt dreistückiger Tafelbutter 134 K. Geld, 135 K. Waare und vierstückiger Tafelbutter 128 K. Geld und 129 K. Waare.

Tafelbutter, geräuchert, vierstückig, zu 140 K. bis 142 K.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs zu 330 K. bis 335 K. und Prima geläutertes Honig zu 84 K. bis 85 K. per 100 Kilogramm Frachtpartität Budapest.

Vorstien-Viertel-Marktbericht. (Bericht der Ersten ungarischen Vorstien-Markt-Actiengesellschaft.) Budapest, Köbánya, 23. Februar. Das Geschäft war unverändert. — Wochendurchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320 bis 380 Kilogramm schwere 1 K. 46 H. bis 1 K. 48 H., ungar. Primawaare 280 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 48 H. bis 1 K. 50 H., alle über 300 Kilogramm schwere — K. — H. bis — K. — H. — H. Waerewaare ab Bahn 1 K. 50 H. bis 1 K. 54 H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt unvoll. — Futtermittel: Mais 20 K. — H., Gerste 20 K. 80 H., ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand. Am 16. Februar sind verblieben: 17,973 Stück. — Zutrieb: vom Inland 3205 Stück, zusammen 21,178 Stück. — Abtrieb: Für den Budapestter Konsum (1. bis 10. Bezirk) 185 Stück, nach dem Inland 621 Stück, nach Wien 191 Stück, nach den österreichischen Ländern — Stück, nach Baiern — Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 14 Stück, zusammen 997 Stück, verbleibt Stand 20,181 Stück.

Zämereien. (Bericht von Edmund Mauthner.) Das Zämereigehalt entwickelte sich in der Berichtswoche ganz außerordentlich stark, indem die Zurückhaltung jener Landwirthe aufhörte, welche bisher auf niedrigere Preise in Rothklee, Ribensamen, Esparjette und Wicken rechneten. Die große Nachfrage wirkte auch sehr belebend auf den Verkehr und bewirkte bei Rothklee eine überaus feste Stimmung und Erhöhung der Preise. Es treten jetzt bei vielen Firmen bei dem positiven Mangel an wirklich feiner Waare milder schöne an deren Stelle, jedoch zu denselben und, wie erwähnt, theilweise sogar schon höheren Preisen, wie für feine Luzerne. Im Gegentheil zur angenehmen Tendenz der vorhergehenden Woche war dieser Artikel in der Berichtswoche wieder wenig beachtet. Hellfarbige Prima Qualitäten werden noch zu vorwöchentlichen Preisen bezahlt. Von Futterribensamen war es namentlich imprägnirte Saat, in welchen bedeutend größerer Absatz zu verzeichnen war als in der gleichen Zeitperiode des Vorjahres. Die anerkannt vorzügliche Eigenschaft dieser Spezialität kommt hiermit wieder eklatant zum Ausdruck. Von russischer Provenienz sind hier wieder einige Waggons eingelangt, deren Anbau viel Enttäuschungen und Kerger verursachen werden. Wicken. Die große Nachfrage nach inländischer Provenienz, von der wir im letzten Bericht meldeten, hielt auch diese Woche an, der Absatz war sehr zufriedenstellend. Es würde nicht überraschen, wenn in kurzer Zeit sich schon Mangel an verlässlicher Waare einstellen würde. Esparjette. Tendenz außerordentlich fest. Vorräthe schon sehr gering. Mohar, Gräser unverändert. Notirungen per hundert Kilogramm für Rohwaare Basis Budapest: Luzerne, hellgelbe Qualität 110 K. bis 120 K., Luzerne, Merkantilwaare 109 K. bis 105 K., Rothklee, von Natur aus seidene 215 K. bis 220 K., Rothklee, Merkantilwaare 180 K. bis 190 K., Rothklee, mit grober Seide behaftet 100 K. bis 105 K., Wicken 26 K. bis 27 K., Mohar 24 K. bis 25 K., Esparjette in Hülle 60 K. bis 64 K., Esparjette enthüllt 110 K.

Rohzucker. (Wochenbericht für Zucker.) Die abgelaufene Woche war unbeständig. Anfangs übten die wieder verminderten kubaner Zufuhren, sowie die durch Regen gestörten Mahlarbeiten auf die Märkte eine Festigkeit aus, da auch die amerikanischen Börsen hauferten. Doch bald änderte sich die Stimmung, als die Statistiker an ihren früheren optimistischen Ausweisen festhielten, trotz der ungenügenden Zufuhren, angebend, daß

solche nur in Folge Zurückhaltung der Fabriken so spärlich wären, worauf die Notirungen nach eingetretenen großen Realisationen und flauen London zurückgingen. Die höheren Kurse verlockten die Signer zu Abgaben, und es etablierte sich in prompter Waare ein lebhafter Verkehr, der nur solange währte, bis die billigeren Notirungen zum Vorschein kamen, während in Termnen durch das Ausbleiben der englischen Nachfrage das Geschäft stagnirte. Ende der Woche notierte promptes Erstprodukt 37 K. 70 H. und Termine Oktober-Dezember a. c. 26 K. 60 H. franko Auszig. — Raffinadezucker gut begehrt, fest. Es notiren: Prima Raffinade in ledigen Großbroden 99 K. 50 H., Kleinbrode zu 5 Kilogramm ledig 100 K., Würfelzucker in Kisten oder Kartons 101 K. 50 H., Mehlzucker in Kisten oder Kartons 100 K. 50 H., Centrifugal-Bild 99 K., 50 H., Concaffé 100 K. 50 H., Okerzucker auf Basis ledige Großbrode um 3 K. höher. Alles per 100 Kilogramm franko Budapest, bei Abnahme und Bezug von kompletten Waggons, Februar-Lieferung a. c., übliche Konditionen.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Finmaner Kryptall-Petroleum 48 K. — H. Finmaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 43 K. — H., Finmaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 41 K. — H. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineralschmieröle. Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Finmaner Bugöl (Mischöl) Nr. 0 21 K. — H., Finmaner Spindelöl Nr. 1 30 K. 50 H., Finmaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 K. 50 H., Finmaner schweres Maschinenöl Nr. 3 41 K. — H., Finmaner Sultan (Lichten)-Del Nr. 4 21 K. — H., Finmaner schmelzloses Del Nr. 5 24 K. 50 H., Finmaner extra-schweres Maschinenöl Nr. 6 43 K. — H., Gylindervöl, dunkel 70 K. — H., Gylindervöl 00, licht 75 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Liten-Königsöl 48 K., Einberg-Petroleum 42 K. 50 H., Dreihertz-Petroleum 40 K. 50 H., Steinkreuz-Petroleum 39 K. 50 H., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 28 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 38 K., Apollo Vacuum-Gylindervöl 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros inklusive Steuer 83 K. 50 H. Geld, 84 K. 50 H. Waare; saßweise inklusive Steuer 85 K. 50 H. Geld, 86 K. 50 H. Waare, per 100,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe.

Rohfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fournage-Export.) Am Wochenmarkt gab es mäßige Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. 80 H. bis 5 K. — H., Mohar bis 5 K. — H., Streustroh zu 1 K. 60 H. bis 1 K. 90 H., Scheinstroh zu 1 K. 90 H. bis 2 K. 50 H., Häcksel zu 3 K. — H., per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu zu 3 K. 75 H. bis 4 K. 25 H., gepreßtes Stroh zu 1 K. 70 H. bis 2 K. — H., per 50 Kilogramm ab Josephstädter Bahnhof. — Futtermittel: Hafer 10 K. 25 H. bis 10 K. 50 H., Mais 9 K. 75 H. bis — K. — H., Roggen 10 K. 50 H., Gerste 10 K. 50 H. bis — K. — H., bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Leitesdorfer jun.) Die abgelaufene Woche brachte unverändert guten Bedarf für Rindhäute zum Vorschein. Es wurden sowohl von ungarischen Provinzstationen als auch ab Galizien für Rechnung oberungarischer Lederfabrikanten mehrere Waggonsladungen trockener Häute zu ziemlich hohen Preisen verkauft, was darauf zurückzuführen ist, daß die Vorräthe hier keine Auswahl bieten und daß in Fabrikantenkreisen Bedarf vorliegt, welcher gedeckt werden soll. Das Gleiche ist auch bei Roshäuten der Fall, für welche sich die Tendenz wieder gebessert, und es wird mittelschwere Salzwaare regelmäßig gekauft. Für Kalbfelle ist die Tendenz unverändert, aber fest, und auch die überseeischen Berichte melden gleichlautende Gestaltung des Geschäftes. Für Schaffelle und Lammsfelle ist die Situation unverändert. Zu Rauchwaren und Hasenfellen schreitet das Geschäft unseren vorwöchentlichen Berichten gemäß bei fester und steigender Tendenz vorwärts. Die Zufuhren für den am 7. März beginnenden Markt fangen schon an, doch läßt sich selbstverständlich über die zu erwartenden Quantitäten heute noch keine richtige Berichtserstattung geben.

Geräucherter Leder. Im Verlaufe dieser Woche traten im Carleberggeschäft keine nennenswerthen Veränderungen zutage. Der Verkehr bewegte sich für die verschiedenen Ledersorten nur in engen Grenzen und boten auch die erzielten Preise nicht allseitig Zufriedenheit. Sohlleder hat keine einheitliche Tendenz. Während Loh-, Ziegen-, Einfaß- und gute Bades- flotten Verkehr begegnen und die erzielbaren Preise ziemlich gut sind, bleiben Nachgeschosse anhaltend vernachlässigt und haben die Notirungen keine reelle Basis. Jeder verkauft wie er kann, dabei gehen Rohlederpreise täglich mehr in die Höhe.

Sind Entfettungskuren unschädlich?

Daß Entfettungskuren notwendig sind, darüber kann kein Zweifel bestehen, seit man weiß, daß die Korpuslenz das Leben um durchschnittlich 20 Jahre verkürzt und direkt oder indirekt die Ursache zahlreicher langwieriger Krankheiten ist, z. B. von Verdauungsstörungen, Herzleiden, Kurzatmigkeit, Hämorrhoiden, Schlagflüssen, Hautkrankheiten, Krampfadern, verschiedenen Stoffwechsellkrankheiten usw.

Außerdem machen sowohl ästhetische Gründe, als auch die Rücksicht auf den Verzug oft eine Kur gegen die überhandnehmende Fettleibigkeit nöthig.

Es gibt z. B. zahlreiche Chets, die eine Schon davor haben, korpulente Bewerber einzustellen, weil sie der Meinung sind, daß ein korpulenter Angestellter nicht so viel leisten werde, als einer, dessen Beweglichkeit nicht durch seine Körperfülle gehemmt wird.

Wenn dieses Vorurtheil auch vielfach unbegründet sein mag, so besteht es doch und man muß mit ihm rechnen, ebenso auch mit der Thatsache, daß auch das andere Geschlecht seine Zuneigung lieber schlanken, geschmeidigen Figuren zuwendet, als fetten, schwerfälligen.

Es fragt sich nun, ob die Beseitigung der Korpuslenz überhaupt möglich ist und insbesondere, ob sie möglich ist ohne Schädigung der Gesundheit. Es gibt zahlreiche Entfettungskuren und einige helfen auch für einige Zeit, die meisten aber sind allerdings nicht ganz unbedenklich, besonders wenn durch die Korpuslenz schon eine Schwächung einzelner Organe eingetreten ist.

Bergsteigen, Holzschaden, Schwimmen, Radfahren und alle sonstigen anstrengenden Bewegungsübungen, feiner Dampfbadern schaden einem Menschen mit normaler Herzthätigkeit nichts, aber bei mehreren Korpulenten ist das Herz noch ganz in Ordnung?

Die Bantings-, Schwenminger- und Dietrich'schen Kuren können gleichfalls nicht überall angewendet werden, schon mit Rücksicht auf Berufsstörung und Kosten und die beliebten Hunger- und Abführkuren, die schon häufig ohne ärztliche Aufsicht gebraucht werden, können oft mehr schaden als das Uebel, welches sie beseitigen sollen.

Die Korpuslenz ist eine Störung des Stoffwechsels. Sie entsteht dadurch, daß der Organismus die Nahrungstoffe unvollständig verarbeitet, so in Fett umwandelt, statt in Körperwärme und Muskelkraft. Nicht weggehungen oder weggelassen soll das Fett werden, sondern umgebildet in Energie.

Man hat nun neuerdings aus außerordentlich wirksamen Stoffen, die in gewissen Pflanzen und Obstsorten enthalten sind, unter Begünstigung der unwirksamen, ein Mittel gegen Korpuslenz hergestellt und man erreicht mit wenigen Pillulen täglich dieselben Resultate, wie man sie sonst nur durch die allerjährlsten Kuren erreichen kann.

Dieses bequeme und absolut unschädliche Mittel, bekannt unter der Bezeichnung Professor Dr. v. Ganting's „Vitalito“, ist ein wahrer Segen für Personen, die durch übermäßigen Fetttanz geplagt werden, und zahlreiche Dankschreiben und ärztliche Berichte beweisen, daß hier ein nicht nur wirksames, sondern auch absolut unschädliches Mittel gefunden ist.

Folgende z. B. sprechen für sich selbst:

Ich verordnete „Vitalito“ wiederholt in Fällen, wo eine Entfettung indiziert erschien, und zwar stets mit außerordentlich gutem Resultat. Selbst in schwierigen Fällen ließ mich daselbe nie im Stich. Dr. R. Ripar, Wien, IX.

Zu meiner größten Zufriedenheit kann ich bestätigen, daß ein Abnehmen von 6 1/2 Kg. bei mir zu verzeichnen ist. Ich habe mich die ganze Zeit über recht wohl gefühlt und möchte deshalb die Kur noch fortsetzen. Gern gestatte ich Ihnen, von dem Gesagten Gebrauch zu machen. Frau M. Werner, Hannover.

Die Anwendung ist sehr einfach, denn die weißen, geruchlosen, angenehm schmeckenden Pillulen werden entweder trocken oder in Trinkwasser genommen. Sie verursachen niemals Diarrhöe und es ist nicht nöthig, eine besondere Lebensweise einzuführen, so daß die Kur ohne jede Verunstaltung, sogar ohne daß es Jemand bemerkt, angewandt werden kann.

Ein großes Entgegenkommen beweist Professor Dr. v. Ganting G. m. b. H. in Berlin W. 35, Postfach A. 344, den Interessenten dadurch, daß auf Wunsch eine Probepilule Vitalito gratis und portofrei gesandt wird. Es ist zu diesem Zwecke nichts weiter nöthig, als daß man auf einer Korrespondenzkarte baldmöglichst seine genaue Adresse angibt mit der Versicherung, daß man das Mittel gewissenhaft prüfen will.

- Jan Scharding
Donau
Hofbau
Lins
Wien
Pozsony
Komárom
Budapest
Bals
Baja
Rohács
Gombos
Ljublja
Zimony
Jancseva
Bács
Zrenjewa
Ljona
Waag
Zelma
Zrenjewa
Szereb
Naab
Garnier
Görz
Trau
Kassa
János
Keres
Gyöngy
Zaboc
Agam
Sziget
St. Gaudis
Brod
Mitteleuropa



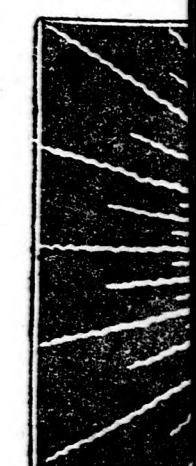
Cheaufge

Nach
der in den
inklusive
bezirken de

Georg Heg
Koloman
Rudolf Gr
Friedrich
Stigmund
Andreas
Alexander
Johann
August St
Anton Sch
Karl Sente
Mois
Julius Ge

Joseph Sa
Joseph Ga
Joseph Ko
Peter Horn
Emanuel
Eugen Be

Gustav Ph
Stephan
Koloman
Julius Kl
Gustav Gr
Ludwig M
Eugen Kor
Daniel Ri
Emil Dört
Stephan
Koloman
Albert Ri
Georg Jit
Alexander
Urad Bö



Wasserstand.

Table with columns for location (e.g., Danau, Rappau, Wien), water level in centimeters, and date (24. Februar).

BRISTOL BUDAPEST Donaukapl TAGLICH FIVE O'CLOCK KONZERT.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 17. Februar bis inklusive 23. Februar — in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Georg Hegyes, r.-k., mit Theresie Kencsi, r.-k.; Koloman Neufinger, ev. A. R., mit Silda Mattmann, r.-k.; Rudolf Grazer, r.-k., mit Anna Hornel, r.-k.; Friedrich Tribull, r.-k., mit Julie Dvorak, r.-k.; Sigmund Bajda, ev.-ref., mit Marie Erzhing, r.-k.; Andreas Tuba, ev.-ref., mit Irene Lakos, ev.-ref.; Alexander Stoits, r.-k., mit Irene Daniel, ev.-ref.; Johann Lóth, r.-k., mit Lidia Dsóbth, ev.-ref.; August Stajek, r.-k., mit Barbara Jzsek, r.-k.; Anton Schlesinger, r.-k., mit Aloisia Burián, r.-k.; Karl Szentgáli, r.-k., mit Margit Sjinai, r.-k.; Alois Molnár, r.-k., mit Marie Jelenka, r.-k.; Julius Genahl, r.-k., mit Marie Vizalka, r.-k.

V. Bezirk.

- Joseph Scheib, r.-k., mit Elisabeth Scheib, r.-k.; Joseph Galambos-Braun, isr., mit Margit Róna, isr.; Joseph Koller, r.-k., mit Elisabeth Szátrán, r.-k.; Peter Horváth, r.-k., mit Marie Kocsis, r.-k.; Emanuel Garai, isr., mit Marie Steiner, isr.; Emerich Deutsch, isr., mit Malvine Knöpfler, isr.; Eugen Vecsei, isr., mit Kamilla Ullmann, isr.

VI. Bezirk.

- Gustav Philip, isr., mit Gisella Deutsch, isr.; Stephan Szalai, r.-k., mit Marie Deak, r.-k.; Koloman Kató, ev.-ref., mit Margit Svögerbe, r.-k.; Julius Klucsit, ev. A. R., mit Antontie Krenesey, r.-k.; Gustav Erner, r.-k., mit Hermine Kukulik, r.-k.; Ludwig Márkus, r.-k., mit Julie Szordás, r.-k.; Eugen Kovács, ev.-ref., mit Rosa Strenner, ev.-ref.; Daniel Rijs, ev. A. R., mit Esther Szabó, ev. A. R.; Emil Döring, r.-k., mit Katharine Korin, r.-k.; Stephan Jráka, ev.-ref., mit Elisabeth Sárbi, r.-k.; Koloman Friedecky, r.-k., mit Marie Jhring, r.-k.; Albert Kicsit, r.-k., mit Anna Vencsel, ev. A. R.; Stephan Fejes, r.-k., mit Magdalene Káplár, ev.-ref.; Georg Fjischl, r.-k., mit Josepha Valkovics, r.-k.; Alexander Lukács, isr., mit Margit Schillingner, isr.; Heinrich Scheiber, r.-k., mit Jloná Dušna-Ljité, gr.-k.; Árpád Bózsós, r.-k., mit Sophie Rémi, r.-k.

- Joseph Berencsér, ev.-ref., mit Elisabeth Hegebüs, r.-k.; Ludwig Csifár, r.-k., mit Anna Olcske, r.-k.; Anton Rašár, r.-k., mit Marie Pelyó, gr.-k.; Béla Rijs, isr., mit Gisella Straffer, isr.; Joseph Kicsi, ev.-ref., mit Anna Sochor, r.-k.; Alexander Neumann, isr., mit Jloná Nagel, isr.; Sigmund Rothschild, isr., mit Charlotte Schosberger, isr.; Árpád Sternberg, isr., mit Adele Wächter, isr.; May Fried, isr., mit Ketti Mandel, isr.; Julius Réti, ev. A. R., mit Anna Boós, r.-k.; Wolfgang Róna, isr., mit Elisabeth Weßely, isr.; Julius Virág, isr., mit Irma Berkovics, isr.

VII. Bezirk.

- Sigmund Rajna, isr., mit Rosa Steinber, isr.; Ludwig Schwarz, isr., mit Janka Urányi, isr.; Jakob Weiß, isr., mit Bertha Holzweber, isr.; Karl Rijs, isr., mit Regine Schwarz, isr.; Joseph Rijs, r.-k., mit Estka Firch, ev. A. R.; Joseph Horváth de Bis, r.-k., mit Elisabeth Szajontai, r.-k.; Joseph Molnár, r.-k., mit Josephine Rohut, r.-k.; Michael Sivacsics, r.-k., mit Friederike Jáhó, r.-k.; Franz Nemecsek, r.-k., mit Susanne Nahecz, ev.-ref.; Dominik Jamriška, r.-k., mit Marie Horváth, r.-k.; Karl Légrádi, r.-k., mit Susanne Csónát, ev. A. R.; Johann Fiedler, ev. A. R., mit Marie Kopecky, r.-k.; Moriz Bajda, isr., mit Jolan Deutsch, isr.; Béla Großmann, isr., mit Janka Bleimeiß, isr.; Jakob Bajs, isr., mit Lea Brufst, isr.; Julius Löwy, isr., mit Theresie Seligmann, isr.; Moriz Donhofer, isr., mit Regine Raš, isr.; Ladislaus Szimazia, ev.-ref., mit Rosa Pál, r.-k.; Daniel Komáromi, ev.-ref., mit Marie Jafon, ev. A. R.; Edmund Kramer, isr., mit Renée Schwarz, isr.; Madár Rámler, isr., mit Gisella Werhauer, r.-k.; Anton Galambos, r.-k., mit Katharine Pangert, r.-k.; Koloman Elő, r.-k., mit Theresie Konecic, r.-k.; Johann Faras, r.-k., mit Katharine Kafas, ev.-ref.; Wolfgang Singer, isr., mit Marie Schwarz, isr.; Ernst Erten, isr., mit Ivanka Biedermann, isr.; Ludwig Hanla, r.-k., mit Katharine Krakovský, r.-k.; Paul Bognár, r.-k., mit Matgit Weber, r.-k.; Johann Guricza, r.-k., mit Elisabeth Répáhy, r.-k.; Moriz Schwarz, isr., mit Janka Handelsmann, isr.; Michael Ungar, ev. A. R., mit Lidia Nus, ev.-ref.; Joseph Hütter, isr., mit Rosalie Krauß, isr.; Gabriel Krauß, r.-k., mit Barbara Mozgola, gr.-k.; Stephan Mehlferber, r.-k., mit Anna Legner, r.-k.; Emerich Lukács, ev. A. R., mit Emerenzia Kovács-Préda, r.-k.

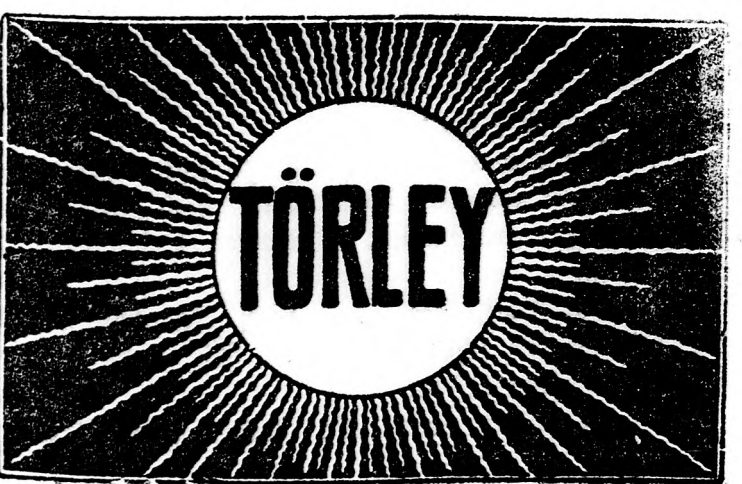
VIII. Bezirk.

- Ernst Valint, isr., mit Antontie Kreszinky, r.-k.; Ladislaus Biró, ev.-ref., mit Jloná Singler, r.-k.; Árpád Kádár, isr., mit Frida Freisch-Kohn, isr.; Stephan Szűcs-Népló, r.-k., mit Julie Valentin, r.-k.; Joseph Mihácsa, r.-k., mit Amalie Lampert, r.-k.; Stephan Nemet, ev. A. R., mit Julie Lózier, r.-k.; Ludwig Pamer, ev. A. R., mit Blanka Wolcza, r.-k.; Julius Egermann, r.-k., mit Elisabeth Bözs, ev.-ref.; Gabriel Rózsás, ev.-ref., mit Anna Fekete, r.-k.; Ludwig Bégh, ev.-ref., mit Konstanza Piff, r.-k.; Paul Kanter, isr., mit Esther Szilasi, isr.; Jakob Linhard, ev.-ref., mit Anna Vertram, r.-k.; May Bernát, isr., mit Malvine Bernát, isr.; Desider Engländer, r.-k., mit Estka Latárbky, r.-k.; Samuel Blaffer, isr., mit Freide Schlader, isr.; Franz Fuhmann, r.-k., mit Laura Rijs, ev.-ref.; Alexander Kopányi, ev.-ref., mit Appolonia Perczel, r.-k.; Joseph Molnár, r.-k., mit Margit Duhis, r.-k.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Joseph Luc, r.-k., mit Rosalie Konrad, r.-k.; Ludwig Róna, r.-k., mit Rosalie Oláh, r.-k.; Alexander Szegedi, r.-k., mit Susanne Rijs, ev.-ref.; Julius Lucsit, r.-k., mit Theresie Jaffó, r.-k.; Leo Halásovits, r.-k., mit Julie Kaufmann, r.-k.; Gisella Gidélgyi, ev.-ref., mit Julie Osehacsek, r.-k.; Emerich Votár, ev.-ref., mit Julie Sipos, r.-k.; Johann Hemich, r.-k., mit Marie Bauer, r.-k.; Sigmund Grünbaum, isr., mit Anna Schalkhammer, konfessionslos; Anton Sviert, r.-k., mit Elisabeth Pilát, r.-k.; Leopold Blum, isr., mit Janka Gottlieb, isr.; Stephan Ástalos, ev.-ref., mit Esther Wendég, ev.-ref.; Johann Jobbágy, r.-k., mit Hermine Béla, ev. A. R.; Joseph Botos, ev. A. R., mit Elisabeth Vöde, r.-k.; Paul Boros, ev. A. R., mit Marie Weltyn, r.-k.; Ladislaus Dóbbegi, ev.-ref., mit Theresie Kovács, r.-k.; Encso Panov, gr.-k., mit Aloisia Micháky, r.-k.; Karl Rmelt, r.-k., mit Anna Petrik, r.-k.; David Kardos, isr., mit Olga Kádár, isr.

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen. Alpacca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váci-utca 10. Abend- und Ballschuhe Einheitspreis K 7.50 u. 9.50 im Rex Schuhwarenhaus des DEUTSCH ANTAL, Kecskeméti-u. 19. Brillanten, Uhren, Schlesinger Henrik Gold-, Silberwaren. VI., Váci-körut 17. Große Auswahl. Billige Preise. Telefon 91-71. Brautausstattungen in Weisswäsche von 200-2000 Kronen am Lager, empfiehlt LUSTIG EDE, Rákóczi-ut 2. Gegründet 1876. FINE Preise. BLOUSEN- u. SCHLAFRÖCKE. Spezialitäten bei RADÓ ALADÁR, IV., Bécsi-utca 5. BETTDECKEN-, Matratzen-, Messing- und Eisenmöbelfabrik GICHNER JÁNOS, Budapest, Erzsébet-körut 20. Sendet Jedermann auf Wunsch Preiscurant gratis u. franko. Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherel VII., Károlykörut 7. Abholen u. Zustellen nach bestelltem Tag gratis. Tel. 71-25. Blumen-Arrangements, Gelegenheitskränze, Oser Albertné, Tisch-, Saal- u. Wagen-Budapest, Andrassy-ut 79. aufputz in künstlerischer Provinzaufträge werden pünktlich Ausführung übernimmt lich effektuert. Telefon 20-14. CSÁNGÓ, Reiseartikel u. Lederwarenerzeuger, Muzeum-körut 5. Kataloge gratis. Für Bräute engl. Reisekostüme, Reisepaletots empfiehlt die k. u. k. Hoflieferantenfirma BERGER, Vigadó-tér 1. FÜR PAPIERWAAREN PAUKER MÓR, Menus, Tischkarten, Papier- Servietten beste Bezugsquelle BUDAPEST, V., Váci-körut 60. Grammophon-Bestandtheile: Federn, Werke, Schallböden, Schalltrichter, Trichterarm. Kasten, Räder, Reparaturen werden angenommen. Grösstes Grammophon-Plattenlager. Verlangt Verzeichniss.: GARAI, Szentkirályi-utca 4. HANDARBEITEN u. Materialien sind billigst und bestens zu beziehen von BÉRCZI D. SÁNDOR, Bpest, Dessewffy-utca 5. Ill. Katalog mit 3150 Zeichnungen nach der Provinz gratis. Hefefeld Ignác'sche patentirte EISKÄSTEN mit Kunststein-Verkleidung. Fabrik u. Niederlage VI., Gróf Zolyai Jenő-utca 5. Preiscurant gratis und franko. Herrenmode FÖLDVÁRY IMRÉ u. Wäsche Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut / Illustrierte Kataloge gratis. Telefo. KLAVIERE kauft man am besten und billigsten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-körut 21. Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch- Assicurationi Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12. LUSTER Große Auswahl in Hochheits- u. Gelegenheits-täufen. Komlós Mór Lázár-utca 16. Im Hofe, nächst d. Oper. MÖBEL Ständig wechselnde AUSSTELLUNG Muzeum-körut Nr. 27. MUSIKALIEN Konzertbureau aller Ausgaben Jozsef-tér 11 BÉLA MÉRY, Nähmaschinen. Verlässlichste und zufolge des bedeutenden Umsatzes auch billigste Bezugsquelle dieser Branche. PAPAÍ MANÓ, Andrassy-ut 14. Operngläser LIBÁL LAJOS Optisches Atelier aller Art optische Gläser. Filiale: V., Nador-utca 13. Photographien HUNGARIA 12 Visit. a. 1.30 Cabinet a. 2.90 Photograph-Gesellschaft Károly-körut 24. PORZELLAN- THEODOR HÜTTL Fayence- und Glasservice k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya-u. 14. Illustrierter Preiscurant gratis und franko. Tuch- u. Schafwollwaren für Damen u. Herren in größter Auswahl. Billigste Fabrikspreise. Englische Reiseplais. Muster gratis. J Semler, Budapest, IV., Ecke Bécsi- u. Deák Ferencz-u. Teppiche, Vorhänge Szönyegház, und Bettdecken. Telefon: 17-16. IV., Károly-körut 26.



Das Duell des Dichters.

Petersburg, Mitte Februar.

Am 11. Februar waren 75 Jahre vergangen, das Alexander Puschkin der tödlichen Wunde erlag, die er im Duell zwei Tage zuvor erhalten hatte.

Das furchtbare Ereignis, das sich vor drei Tagen zugetragen hat, hat alle wirklich gebildeten Einwohner Petersburgs tief erschüttert. Der Historiograph des Reichs, Alexander Puschkin, der es verdient, nach dem Tode Goethe's und Byron's der erste Dichter unserer Epoche genannt zu werden, ist als Opfer einer böswillig zum Wahnsinn gesteigerten Eifersucht gefallen.

Der junge Hederen schloß Puschkin in den Unterleib, doch hatte dieser noch die Kraft, ihn auf den Arm gestützt, eine Kugel zuzuschicken, die ihn in die Leber getroffen hätte, wenn sie nicht an einem Metallknopf abgeprallt wäre.

Der Stellvertreter.

Roman von Jack Steele. Deutsch von Ludwig Wechsler.

Der Mann, der Ihr Auto stahl, hat mir gute Dienste geleistet, fiel ihr Garrison ins Wort; und ich hatte ihm einen fünfmal größeren Betrag als Belohnung zugesichert. Nun wird er freilich sein Geld kaum mehr zu beanspruchen wagen.

Sie jagte es ihm. Ihr Ziel befand sich in der Nachbarschaft der Hampstead Road. Zwanzig Minuten später befand sich das Auto daheim, von wo es wohl nicht sobald wieder Jemand stehlen würde.

Verständnis für den Genius Puschkin's und seine Thätigkeit hat, ist es nicht zu verwundern, daß nur Wenige sein Todtenbett umgaben, während gleichzeitig die niederländische Gesandtschaft förmlich von der Gesellschaft gestürmt wurde, die ihre Freude ausdrücken wollte.

Die Lutzerode, machten alle Diplomaten in Petersburg Puschkin's Ende zum Gegenstande von Berichten, was allein schon beweist, wie sehr der nur 37 Jahre alt gewordene Dichter schon bei Lebzeiten geschätzt und wohl auch verwöhnt wurde.

Nachdem er das Haus verlassen und den Wagen, mit dem man hieher gelangt war, fortgeschickt hatte, drängte sich ihm das Problem, was er anfangen sollte, um seine „Gattin“ wiederzufinden.

Wohin hatte sich Dorothea gewendet, weshalb war sie von ihm gegangen, wohin zog es sie — lauter Fragen, auf die er keine Antwort wußte, und es fühlte, daß er nothgedungen unthätig verharren und warten mußte, bis sie aus freien Stücken ein Lebenszeichen von sich gab.

Obgleich er ihr eingeschärft hatte, daß sie sich nicht in ihr Haus zurückbegeben dürfe, sondern anderweitig Wohnung nehmen müsse, war es nicht ausgeschlossen, daß sie dahin gegangen war, vielleicht um Dinge an sich zu nehmen, die sie benötigte.

Eine halbe Stunde später befand er sich wieder an Ort und Stelle. Nur die Hausmagd war zugegen, in der Zwischenzeit hatte sich Niemand blicken lassen, wie er auf seine diebstehliche Frage erfuhr.

die Eindrücke, die er auf dem väterlichen Gut bei Moskau in den sagen- und thatenreichen Steppen des Südens, im leichten Stut des Hoflebens der Petersburger Gesellschaft gewonnen hatte, konzentrierte und verarbeitete.

Die russische Literatur hat nach ihm vielleicht tiefere Philosophen, wie Dostojewski und Tolstoi, oder größere Erzieher, wie Gogol und Turgenjew hervorgebracht, keinen aber wieder, der so wenig von des Dichtens Blasse angekränkt mit sicherer Hand ins Leben seines Volkes hineingeseht, als die tunkelnden, thaufrischen Schätze ans Sonnenlicht zog, die in der Geschichte und im Lied und Wort des russischen Volkes den Dornröschenschlaf träumen.

Allerlei.

(Das Fest der Liebenden.) Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus Shanghai: In China feiert man am siebenten Tage des siebenten Monats (im August) das „Fest der Liebenden“, dessen Ursprung nach der „North China Daily News“ auf folgende Sage zurückgeht: Die Eltern von zwei jungen Männern starben, worauf drei ältere von den beiden alles Eigenthum an sich reißen wollten.

wortung ziehen sollte, da auf diese Weise auch die Scheinheirath zwischen ihm — Garrison — und Dorothea gar zu leicht gefährdet und unliebsame Erörterungen herbeigeführt worden wären.

Er stieg die Treppe hinauf, irzte ziellos durch die Zimmer, setzte sich, verharnte eine Weile ungeduldig auf einem Plak, zerbrach sich den Kopf, was er jetzt wohl anfangen sollte, verging förmlich vor Sehnsucht nach der Verschwendenen, und bildete sich schließlich ein, sie habe ihm in seine Kanzlei telegraphirt. Er rief die Magd herbei und ertheilte ihr gemessenen Befehl, Niemanden von den Robinsons Zutritt in das Haus zu gestatten; — ein Befehl, den die Person mit offenerbarer Genugthuung entgegennahm, — sollte sich Jemand von ihnen blicken lassen, so möge sie den Betreffenden an ihn, den Hauseigentümer, verweisen. Zu diesem Behufe nannte er auch Strafe und Hausnummer, wo sich seine Kanzlei befand.

Damit ging er. Kaum hatte er die Hausthür hinter sich geschlossen und gehört, wie die Magd die Sicherheitskette vorlegte, als er, im Begriff die Thorstufen hinabzuschreiten, Theodor vor sich erblickte, der leuchtend vor Haß und Aufregung stehen blieb.

Die beiden Männer starrten einander schweigend an. Garrison war der Erste, der das Schweigen unterbrach und sagte:

— Sie kommen ein wenig zu spät. Ich habe soeben Befehl ertheilt, weder Sie noch Ihre Angehörigen außer mit meiner besonderen Erlaubnis hier einzulassen.

— Bei Gott, Sie... stieß Theodor hervor. Na, wir werden schon sehen... Ich werde Sie vor Allem verhaften lassen.

— Versuchen Sie es! lachte ihm Garrison

eine Fee; f außer mir. als er den nahm also bereitwillig bald in einem einem kleine badeten etn jede Beschr Gäußen an drein, doch und homö die Badende ten ans We verschwande Mitte des nicht, recht dem dem Jähden sah der Jüngst wiedergeben wort zu gel röhend, tra wurde fogl nur an heh sich die Bet Jedoch einn des siebente Schwalben nen die Stie gen. (Wie n Anderes als den Schwar Heides ist a Grundzüge)

(Der einem Erlas gierung alle verbat. D ausgegebene I e s t e. Die entzückt, den gen hingegen ung auf G Jean M a u haberei trieb gekauft hatte zu sammeln einige alte, erinnerte das kam. Der U Schwarz; ede schwarzen Pa gefangte icho einen Sierr Ludwig XV empör. Volte Million. Ma lekten acht S deren, Ka fördern, Ka unterjücken anders auf bet. der les

jöhniß ins famer Entfu ins Gewicht annehmliche mit mir gefe haben. Lasse etwelche Um übersehen ha men werden. — Sie cliffe sehr sch widerte Theo nur schwer s aber so man Sie ein, weh Und was Th Haus nicht — Sie weisung zu Antwort. B einem Fuße bruch verhaft und gehen S — Wir der seine ohn drängen verm Garrison Wohnung in unterirdische den langen er am Morge dann die kurz nem Hause zu Die Stre Aufpaffer, de führt hatte, b

eine Fee; sag' Deinem Bruder nur, Du wünschtest nichts außer mir." Der ältere Bruder war nicht wenig erfreut, als er den bescheidenen Wunsch des jüngeren hörte. Er nahm also Alles an sich, mit Ausnahme der Kuh, die er bereitwillig hergab: Nun verwandelte sich das Thier als bald in eine Fee und führte den jungen Mann nach einem kleinen Weiler inmitten eines Fichtengehölzes. Hier badeten etwa ein halbes Duzend andere Feen, alle über jede Beschreibung schön, während ihre Kleider in kleinen Häufchen am Ufer lagen. Der Jüngling schaute verwundert drein, doch seine Führerin raunte ihm zu: "Geh' hin und bemächtige Dich jener Kleider!" Indessen hatten die Badenden den Eindringling bereits erblickt. Sie eilten ans Ufer, nahmen ihre Kleider schnell auf und verschwanden — bis auf eine. Diese hatte sich in der Mitte des Weihers befunden und es gelang ihr deshalb nicht, rechtzeitig aus Land zu waten und gleich den andern dem jungen Manne zuzurufen. In dessen Händen sah sie nun ihre Kleider. "Heirathe mich", sagte der Jüngling zu ihr, "und ich will Dir Deine Kleider wiedergeben." Die Fee sah sich genöthigt, ihm ihr Jawort zu geben. Ueber das ganze Gesicht schamhaft errotend, trat sie nun langsam ans Ufer. Die Heirath wurde sogleich geschlossen. Weil man aber im Feenreiche nur an sehr kurze Fritterwochen gewöhnt ist, so mußten sich die Beiden schon am Ende desselben Tages trennen. Jedoch einmal im Jahre, nämlich an dem siebenten Tage des siebenten Monats, treffen sie sich am Himmel, wobei Schwalben ihnen als eine Brücke dienen, und dann können die Lieberden den ganzen Tag miteinander verbringen. (Wie man sieht, ist die chinesische Erzählung nichts Anderes als eine Variante des deutschen Märchens von den Schwanenjungfrauen. Das Motiv des Schwanenheides ist allerdings verbläßt, aber die uns vertrauten Grundzüge sind unverkennbar vorhanden. D. Red.)

(Der letzte Haupttreffer in Frankreich.) Mit einem Erlaß vom 3. Mai 1911 hat die französische Regierung alle Lotterie-Unternehmungen in der Republik verboten. Dieser Tage fand die Ziehung schon früher ausgegebener Wohlthätigkeitslose statt; es war die letzte. Die Franzosen sind darüber nicht im geringsten entzückt, denn sie haben ihr Geld für das Lotteriespiel gern hingegeben, wenn ihnen der Schimmer einer Hoffnung auf Gewinn blieb. Der "Matin" hat einen Herrn Jean Maubourg interviewt, der die sonderbare Liebhaberei trieb, die Lose, die er in seinem ganzen Leben gekauft hatte und von denen kein einziges gezogen wurde, zu sammeln. Sie bilden eine schöne Sammlung, die durch einige alte, interessante Exemplare ergänzt ist. Maubourg erinnerte daran, daß das Lotteriespiel in Italien aufkam. Der Anfang war sehr einfach: man setzte auf Schwarz oder Weiß. Kam Weiß heraus, hatten alle schwarzen Lose verloren und umgekehrt. Dieses Spiel gelangte schon 1533 nach Frankreich, wo es Franz I. an einen Sieur Laurent für 2200 Livres verpachtete. Unter Ludwig XV. und Ludwig XVI. blühten die Lotterien empor. Voltaire gewann auf ein Los einmal eine halbe Million. Man hat berechnet, daß in Frankreich in den letzten acht Jahren 77.452.000 Lose ausgegeben wurden, deren Erlös dazu bestimmt war, die Künste zu fördern, Katastrophen zu mildern, Ausstellungen zu unterstützen usw. All dieses Geld wird man nun anders aufbringen. — Der glückliche Gewinner bei der letzten Ziehung ist ein Maschinist Namens

Cauffre, der am Tage vorher seinen sechzigsten Geburtstag feierte. Cauffre kaufte das Los vor wenigen Tagen; als er Mittwoch beim Frühstück in seiner Wohnung am Boulevard Pereire die Zeitung in die Hand nahm, entdeckte er, daß er die letzte gewinnbare Million Frances gewonnen hatte. Sein Glück war groß, aber nicht ganz ungetrübt, denn vom Frühstück bis zum Mittag meldeten sich gegen zweihundert Verwandte und gute Freunde, von deren Existenz er bisher nichts gewußt hatte, und gratulirten ihm. Schließlich versprach er der Concierge 500 Francs, wenn sie ihm jeden weiteren Gratulanten fernhalten und die Tausende von Briefen und Telegrammen für ihn öffnen und wegwerfen würde. Die Frau machte die Sache so gut, daß nicht einmal die Pariser Reporter zu Cauffre eindringen konnten.

(Wo der deutsche Kaiserthron reparirt wird.) Im "Gaulois" liest man: Der Kaiser von Deutschland und der König von England haben in diesen Tagen ihre Thronreden gehalten. Da ist es nun von Interesse, zu wissen, daß, wenn der Thron des Königs von England und Kaisers von Indien, wie n der des "Kaisers" (so und nie anders nennt der Franzose Kaiser Wilhelm II.) neu hergerichtet werden soll, was alle Jahre und zu Beginn jeder Parlamentstagung vorkommt, diese Arbeit ausschließlich französischen, und zwar Pariser Arbeitern anvertraut wird. Da die Franzosen in der Malerei- und Möbelerzeugung keine Rivalen haben, wenden sich die ausländischen Souveräne nach Frankreich, wenn sie Kunsthandwerker brauchen, die mit einem angeborenen Geschmac die traditionelle unerlässliche Geschicklichkeit verbinden. So werden der Thron Georg V. und Wilhelm II. zu bestimmten Zeiten zu einem Vergolder in Watignolles geschickt, und wenn dieser Vergolder nicht so bescheiden wäre, könnte er sich "Lieferant der ersten Höfe Europas" nennen, denn alle alten Möbel der königlichen Paläste gelangen auf direktem oder indirektem Wege in seine Werkstätte, wo sie eine neue Jugend oder wenigstens eine neue Jugendfrische finden.

(Die Stürme in Nordamerika.) Aus New York wird gemeldet: Im ganzen östlichen Theile der Union, von Chicago bis New York, hat ein furchtbarer Sturm schweren Schaden angerichtet. Im Hafen von New York ist der Schiffsverkehr durch den riesigen Wellenschlag fast ganz ins Stocken gerathen. In den Häusern sind zahllose Fenster-scheiben eingedrückt worden, und abgerissene Geschäftsschilder liegen massenweise auf den Straßen, besonders vor einem der hohen Gebäude am Broadway, das einen besonderen Thurm für elektrische Lichtreklame hat. In den höheren Distrikten der Vororte sind viele Bäume entwurzelt worden. Aus Chicago wird ein schwerer Schneesturm gemeldet, der alle seine Vorgänger seit zwölf Jahren übertrifft. Der Eisenbahnverkehr ist überall empfindlich gestört. Tausende von Arbeitslosen finden durch das Wegschlappen von Schnee Beschäftigung. Längs der ganzen amerikanischen Küste sind Küstenschiffe in großer Zahl gescheitert. Der Sturm erreichte die größte jemals festgestellte Geschwindigkeit von sechsundneunzig Meilen in der Stunde. In Folge des Zerreißen elektrischer Drähte

blieben einzelne Bezirke in vollkommener Dunkelheit. Die Straßen New Yorks in der Nähe des Hafens sind vielfach überfluthet. Augenblicklich scheint der Sturm etwas nachzulassen.

(Ein Fastnachtserlebnis des Königs von Sachsen.) Das Karnevaltreiben nahm am Faschingsdienstag in Dresden riesige Dimensionen an. Tausende von schönen oder komischen Masken belebten die Straßen, die vor Menschenmengen unpaffbar waren. Der Glanzpunkt war Nachmittags der Festzug von Akademikern und Studenten in achtzehn Gruppen, die Satiren auf politische Vorgänge darstellten. Der König von Sachsen vermochte mit den Prinzen und Prinzessinen durch die Menschenmenge nicht zum Schloss zu gelangen und nahm die Einladung des Inhabers eines Cigarrengeschäftes in der Töpfergasse an, von dessen Wohnung in der zweiten Etage die Königsfamilie den Zug ansah.

(Adelina Patti,) die im April ihren 69. Geburtstag feiern wird, zählt, nach den Mittheilungen eines französischen Blattes, unter ihren vielen Kostbarkeiten auch, wie nur wenig bekannt sein dürfte, einen Fächer, auf dem sich die berühmtesten Staatsmänner mit Autogrammen verewigt haben. Einige Stichproben dürften genügen, um die Kostbarkeit dieses Fächers zu erweisen. Alexander III. von Rußland hat folgende Zeilen darauf geschrieben: "Rien ne calme comme votre chant". Die Königin Christine schrieb: "A l'Espagnole une Reine qui est fiere de la compter parmi ses sujets". Der alte Kaiser Wilhelm schrieb: "Rossignole de tous les temps". Auf der Mitte des Fächers hat Thiers, der ehemalige Präsident der französischen Republik, folgende Worte hingefügt: "Reine du chant, je te tends la main". Aber Adelina Patti soll dazu gesagt haben: "Sehr nett, aber das ist eine Hand die zu erheben ich nicht zu befehlen brauche."

(Aus der englischen Parlamentskammer.) Ein Londoner Sprichwort lautet: "Wer gut und billig essen will, der gehe zum Parlament." Allerdings ist der Eintritt ins Parlamentsrestaurant nicht so einfach. Man muß entweder Mitglied des Parlaments sein oder doch von einem solchen eingeführt werden. Für die Auserlesenen der Speisen und Getränke spricht der Umstand, daß das vergangene Jahr trotz eines Zuschusses von 40.000 Mark mit einem Defizit von nahezu 30.000 Mark abgeschlossen hat. Im Jahre 1911 bereitete die Parlamentsküche: 38.818 Lunchons, 53.701 Diners, 90.522 Thees, 1222 Abendessen, 1060 Frühstücke und 4368 außergewöhnliche Mahlzeiten. Der Vorsitzende des Parlamentsbüchsenkomites will die goldenen Zeiten aufhören lassen; er hat die Ansicht gewonnen, daß die Küche zu billig liefert, und die Folge wird sein, daß die Parlamentsmitglieder in der Folgezeit in ihrem persönlichen Budget einen höheren Betrag für Essen und Trinken werden veranschlagen müssen.

(Humor des Auslandes.) Eine junge Dame, die nach Neu-Seeland gehen wollte, um dort zu heirathen, ging in ein Londoner Geschäft, um ihre Aussteuer zu bestellen. Man empfahl ihr warme Stoffe. Die junge Dame fragte warum, da doch das Klima Neu-Seelands ein angenehm mildes ist. "Ich versichere Sie, gnädiges Fräulein", war die Entgegnung, "darin irren Sie sich, denn von dort kommt doch das gefrorene Fleisch."

höhnisch ins Gesicht. Eine Anklage wegen gewaltthätiger Entführung und eine andere noch weit mehr ins Gewicht fallende, dürfte Ihnen ernstliche Unannehmlichkeiten bereiten. Sie haben eifrig Hände mit mir gesucht und nun sollen Sie Ihren Willen haben. Lassen Sie es sich indessen gesagt sein, daß etwelche Umstände vorliegen, die Sie möglicherweise übersehen haben und die Sie theuer zu stehen kommen werden.

— Sie glauben jedenfalls, hier und in Westcliffe sehr schlau zu Werke gegangen zu sein, erwiderte Theodor, der seine Unruhe und seinen Mergern nur schwer zu verbergen vermochte. Ich könnte Ihnen aber so manche Thatsache unter die Nase reiben, die Sie ein wenig aus Ihrer Ruhe aufrütteln würden. Und was Ihr Verbot anbelangt, so gehört dieses Haus nicht Ihnen.

— Sie scheinen wirklich noch so manche Unterweisung zu benötigen, gab Garrison gelassen zur Antwort. Wenn Sie dieses Haus auch nur mit einem Fuße noch betreten, lasse ich Sie wegen Einbruch verhaften. Beherzigen Sie also meine Worte und gehen Sie Ihrer Wege.

— Wir sprechen uns noch! knurrte Robinson, der seine ohnmächtige Wuth kaum mehr zurückzudrängen vermochte, machte Kehrt und zog sich zurück.

Garrison begab sich jetzt schnurstracks in seine Wohnung in der Russell Square. Bevor er aber die unterirdische Bahn verließ, legte er im Waschkraum den langen grauen Schnurrbart wieder an, mit dem er am Morgen das Haus verlassen hatte, und legte dann die kurze Entfernung von der Station zu seinem Hause zu Fuße zurück.

Die Straße war beinahe menschenleer; aber der Aufpasser, den er am Morgen so gründlich irreguliert hatte, befand sich nach wie vor auf seinem

Posten, offenbar hatte es der junge Robinson noch nicht für nöthig erachtet, ihn seines Dienstes zu entheben.

Garrison trat ruhig auf ihn zu, und indem er mit gleichzeitiger Bewegung seinen Revolver hervornahm und seinen falschen Bart entfernte, sagte er:

— Ich bin der Mann, den Sie beobachten sollen. Sprechen Sie kein Wort, sondern folgen Sie mir.

— Hölle und Teufel! stieß der Mann hervor, folgte dann aber achselzuckend dem voranschreitenden Garrison.

21.

Der Mann, den Garrison mit sich ins Haus nahm, hatte einstmal auf eigene Faust Detektivkünste ausführen wollen und einen vollständigen Mißerfolg zu verzeichnen gehabt. Er war kein allzuschlauer Patron und stand gegenwärtig in den Diensten einer Agentur letzten Ranges, mit der der junge Robinson freundschaftliche Beziehungen unterhielt. Ein Feigling war er nicht und hatte Garrison nach Hertsford begleitet, wo er seinen Koffer beraubte, durch den sinnreichen Mechanismus aber eine derbe Lektion für die Zukunft erhielt. Trotzdem seine Hand noch unverkennbare Spuren zeigte, daß er mit Garrison's Eigenthum in strafwürdige Verührung gekommen war, setzte er die begonnene Verfolgung fort, denn er war überzeugt, daß Garrison ihn nicht gesehen habe und ihn daher auch nicht erkennen könnte.

Höchst ärgerlich im Gefühle seiner Hilflosigkeit und im Bewußtsein dessen, daß sein Ueberklüster ihm nach jeder Richtung hin überlegen sei, ließ er sich auf dessen Aufforderung auf einen Stuhl nieder und blickte ihn erwartungsvoll an.

— Was wollen Sie mit mir? fragte er. Und was führen Sie im Schilde?

— Jedenfalls etwas, was viel mehr Aussicht auf

Erfolg hat wie Ihr Unternehmen, erwiderte Garrison, indem er sich gleichfalls setzte, aber mit dem Rücken gegen das Fenster, dessen Licht voll auf das Gesicht des Fremden fiel. Ich werde Ihnen zunächst sagen, was Sie vorhaben.

Der Mann rückte unbehaglich auf seinem Stuhl und sagte:

— Ich bin auf Ihre Kunst nicht neugierig, umso weniger, als ich auch ohne Sie weiß, was meine Pflicht ist.

— Ich mußte dagegen nicht, daß auch ein Einbruch zu Ihren Pflichten zählt, warf Garrison nachlässig hin. Sehen Sie, wenn einem die Hand so zugerichtet worden ist wie Ihnen, so braucht man nicht wie die Raze um den heißen Brei zu schleichen. Hätte mein Koffer Sie am Handgelenk gepackt, statt an den Fingern, so hätte ich Sie auf frischer That ertappt.

Der Mann ließ die Hand in seiner Tasche verschwinden und sein mit zweitägigen Bartstoppeln bedecktes Gesicht erlebte ein wenig, als er zur Antwort gab:

— Ich will lieber mit Ihnen, statt gegen Sie arbeiten. Man muß doch vor Allem zu leben trachten.

— Sie kommen rascher auf die eigentliche Veranlassung unserer Unterredung zu sprechen, als ich anzunehmen wagte, meinte Garrison beifällig. Damit Sie aber Ihre Worte nicht plötzlich vergeffen, wenn man Ihnen ein wenig scharf an den Leib rücken sollte, so will ich Ihnen bloß zu bedenken geben, daß ich Sie auf Grund zweier Mißthaten verhaften lassen kann, und daß ich das schonungslos thue, wenn Sie meine Absichten auch nur im geringsten durchkreuzen wagen sollten.

(Fortsetzung folgt.)

HYPOTHEKEN-DARLEHEN KONVERTIRUNG. Darlehen auf ERSTEN und ZWEITEN Rang...

Adolf Strausz... Handelsgerichtspräsident, Immobilien...

5000 Kronen Prämie

Kunzeln

Verbreiter Schutzbereich der weltberühmten Schottel-Schokolade...



Das Kunzeln ist ein... Schokolade... Schokolade... Schokolade...

Das Kunzeln ist ein... Schokolade... Schokolade... Schokolade...

Das Kunzeln ist ein... Schokolade... Schokolade... Schokolade...

Lysolformol... Unentbehrlich... Desinfektionsmittel...

Hermannstädter Eskomptobank und Sparkasse... in Kapuzenberg... verzinst Spareinlagen mit 5%

KLYTHIA... PUDER... Gottlieb Taussig... Fabrik feiner Toilettesachen...

STANDARD... LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT... EDINBURGH, ENGLAND... FILIALE FÜR UNGARN... Budapest, IV., Kossuth-Lajos-Platz 4

Még csak... Ferenc... Péter...

JAROS LANG... Budapest...

ÖSTERREICH... LLOYD... Schiffe...

Echte amerikanische... Peter... Anikredit! Echte... U. BUN...

Még csak rövid ideig

kerülnek nagymennyiségű divatos kézimunkák rendkívüli olcsó alkalmi árak mellett IV. Várház-körút 6. szám a. kézimunkaüzletben eladásra.

Többek között:

- 100 ablak himzett divatos függöny 10 koronától feljebb.
- 500 darab kezdett milieu és futó 2 koronától feljebb.
- 500 darab divatos diszpárna 2 koronától feljebb.
- 500 darab kezdett férfimellény anyaggal 4 koronától feljebb.
- 1000 darab készen himzett divatos Reticul 2 koronától feljebb.
- 100 darab készen himzett ablakvédő Lambrequin 10 koronától feljebb.
- 1000 pár Pointlacet-Vitrage (Brisbis). 2 koronától feljebb.
- 100 db dupla ágyterítő, tüllszöveten dolgozva, minden elfogadható áron.

Továbbá: Rendelésekből visszamaradt, északi szövetből készült, mindenféle szobaberendezési és dísz tárgyak, mind mélyen a beszerzési áron alul.

Az üzlet átépítése alkalmából rendezett ezen kiállítás még csak e hó végéig tart! Tehát még csak rövid ideig! IV. Várház-körút 6. Kézimunkaüzlet

Die weltberühmten original englischen Premier- und The Champion-Fahrräder mit Doppelkettenträger, liefern wir mit 3jähriger Garantie ohne jede Beschränkung, zu streng original Fabrikpreisen gegen Monatsraten von 12-15 fl. **Fahrradstandhülle** zu sämtlichen Fahrradarten der Welt, innere und äußere in Relief unteres Pleincontour zu tief reduzierten Original-Fabrik-Engros-Preisen auch in die Fremde und wohin immer.

JAKOB LANG u. SOHN, Hoflieferant Kaiser und Könige, seit 1848 in Wien, 1874 in Budapest, VIII. József-körút 41. - Rüdiger VIII. Baross-ter 4. Ofen, II. Margit-körút Nr. 6. - Grosse Preisliste mit 1000 Abbildungen gratis und franko. - Rothe Mäntel liefern wir zu Kronen 6.-

Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.G.

Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühjahrs- und Sommer-Saison. Ausflüge nach **Dalmatien** via Fiume, mit den wöchentlich 4mal verkehrenden seetüchtigen Eisdampfern „Gödöllő“ und „Pannonia“. Durchwegs geschützte und anerkannt angenehme Seefahrt im Adriatischen Meere, stets entlang der Küste durch Meerengen und zwischen den Inseln in ruhiger See. - **Regelmässige Dampferverbindungen von Fiume nach Venedig, Ancona und Ravenna.**

Auskünfte bei: **Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Vigadó-ter 1**, und deren sämtlichen Filialen in Ungarn.

OESTERREICHISCHER LLOYD TRIEST



„Thalia“-Vergnügungsreisen 1912

III. „Nach Nordafrika u. Italien.“ Vom 5. bis 17. März. (Triest, Korfu, Malta), Soussa, Tunis, Palermo, Livorno, Genua., Fahrpreise mit Verpflegung von K 300.-

IV. Riviera-Nordafrika-Reise. Vom 18. bis 31. März. (Genua, Nizza, Palermo, Tunis, Soussa, Malta, Korfu, Triest.) Fahrpreise mit Verpflegung von K 300.- an.

V. „Osterreise nach Nordafrika und Sizilien.“ Vom 3. bis 17. April. (Triest, Korfu, Malta, Tunis, Philippeville (für Bisora und Constantine), Palermo, Messina, Cattaro und Triest. Fahrpreise mit Verpflegung von K 370.- an.

VI. „Nach Spanien u. den Kanarischen Inseln.“ Vom 20. April bis 19. Mai. (Triest, Korfu, Palermo, Algier, Malaga, Cadix, Madeira, Teneriffa, Tanger, Gibraltar, Malorca, Barcelona, Genua.) Fahrpreise mit Verpflegung von K 700.- an.

— Weitere Vergnügungsreisen laut Programm. — **Im Juli und Drei Nordlandreisen.**

Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien. Prospekte, Auskünfte in Budapest bei: **Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-ter 1.**

PRAGER SCHINKEN u. Selchwaarenexport.

- 1 Kg. Del.-Schinken, Ia, unter 5 Kg. K. 2.40
- 1 Kg. Ia Schinken über 5 Kg. K. 2.26
- 1 Kg. Schinken ohne Knochen roh, gerollt K. 2.80
- 1 Kg. Schinken ohne Knochen gekocht K. 3.40
- 1 Kg. Carré, roh, zum Braten K. 2.10
- 1 Kg. Carré ges., K. 2.30
- 1 Kg. Bauchfleisch über mager K. 1.82
- 1 Kg. Bauchfleisch, ges., schmal K. 1.72
- 1 Kg. Prager Salami K. 2.-
- 1 Kg. Schinkenroulade K. 3.60
- 1 Kg. Krakauer Schinkenschal K. 2.52

versendet per Nachnahme

A. Fuchs,

Prager Schinken- und Selchwaaren-Export
Frag, Kgl. Weinberg-Brandlgasse 41.

Preisliste auf Wunsch gratis.

Solvente Vertreter gesucht.

Nerven-

schwäche der Männer wird nach neuem pat. Verfahren schnell und sicher beseitigt. Broschüre gratis und franko von Postfach 325, Frankfurt a/M.

Nervenschwache Männer.

Sofortige Wiederkehr der geschwächten Kräfte, bewährtes Mittel, welches keine schädlichen Folgen hinterlässt.

Evaton-Tabletten

Probe K 4.20, 1/2 Karton K 10.-, 1/4 Karton K 18.- gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages zu beziehen nur durch die

St.-Markus-Apotheke, Wien, III., Hauptstrasse 180, Abt. 21.



10.000 Gratis-Proben „AURA“.

- * **Aura-Sauerstoff-Mundwasser** in fester Form, das Mundwasser der Zukunft.
- * **Aura-Zahncrème**, farblos, herrliches Aroma, einmal versucht, immer gebraucht.
- * **Aura-Hochglanz-Nagelcrème**, farblos, 8 Tage anhaltender Glanz, feinste Marke.
- * **Aura-Eis**, Universalmittel gegen Kopfschmerzen, Nasenröte, Schnupfen, Rheumatismus u. s. w.
- * **Aura-Puder-Automat**. Originelle Neuheit, gibt nur bestimmte Dosis Puder ab. Sehr praktisch, sparsam. Im Portemonnaie zu tragen.
- * **Aura-Naturhaarweller**, einziger Weller mit welchem eine grosse, flache, der Omdulation ebenebürige Haarwelle erreicht wird.
- * **Aura-Stahlpinzette**, die kleinste Pinzette der Welt. Zum Entfernen von Holzsplittern aus den Fingern und Haaren aus Nase, Ohr und unliebsamen Stellen.
- * **Aura-Patentbarbinde**, in 30 Sekunden Bart geformt und gebrannt. Sensationelle Neuheit.
- * **Aura-Rotierende Zahnbürste**. Letzte Neuheit.

Sämtliche Artikel sind preiswert, gut in Qualität, schön reell. In allen einschlägigen Geschäften zu haben. Nur von den mit * bezeichneten Artikeln wird Gratisprobe franco zugesandt, damit sich jedermann von der Bekanntheit dieser Spezialitäten überzeugt.

Öst. Aura-Werke, Wien II, Valeriestr. 6. B.



BÖRLINOL

macht die Schuherème überflüssig. Alleinige Erzeuger: **GEIKO** Chemische Fabrik Geiger & Co. VÁCZ.

Verkäufer und Käufer

von Landwirthschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden rasohen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreitetsten **Central-Fachblatte**

N. W. General-Anzeiger

Wien, I., Wollzeile 3. Telephone (Interurb.) 5497. Telephone (Interurb.) 5493.

Veredelte Reben

amerik. Schnitt- und Wurzelreben in verschiedenen Sorten liefert, garantiert sortenrein, in reichlicher Aus-

Kokelthaler Erste Rebenveredlungs-Anlage

Eigentümer: **FR. CASPARI**, Mediesch, Nr. 11. (Siebenbürgen)

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen! Die Preisliste enthält Anerkennungs schreiben aus allen Theilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannte Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewissheit verschaffen.

Echte amerikanische Schuhe

bei **Peter Poduska**, orthop. Schuhmacher

Budapest VI., Terezkörút 3 a

Bieferant der k. u. Landwehr-Gemeinde.

17, 22, 25 u. 30 Kr.

per Paar.

Einzelverkauf über weltberühmten amerikanischen Schuhfabrik Quality, The Over-all and Humanity.

Große Auswahl in selbstgezeugten modernsten Herren-, Damen- und Kinderschuhen.

Bei Bestellungen nach Mass gewissenhaft. Bei Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.



NEUE PLACHEN

wasserdicht, per □ Mtr. 2 Kr.; 15jährige Garantie. **Garbenbindselle** 150 cm. lang, per 1000 Stück 12 Kr. **Rebenbindfäden** besser und billiger als Raffia, gedreht und aufgewickelt pro Kilo 1.20 Heller. **Getreidesäcke** aus rein Hanf Stück 1.20 Heller. **Hängematten, Turm- und Schaukel-Apparate** 3, 5, 10 Kronen. **MAX DUKESE**, Seilere, Budapest, O-utoxa 8. **Verpack-Spagat** zu halben Preis.

FAHRTZEUGE KILSCHEN EIMTAUSEND-JAHRE & NACHEM

Schriftliche Arbeiten

als Nebenverw. zu verg. Rückporto f. Antw. erbeten. Off. unt. „E. 2044“ bef. Daube & Co., Köln

Auf Kredit! Echte PERSISCHE TEPPICHE u. RUMBURGER LEINWÄNDE

werden zu billigen Preisen verkauft in der **Grosshandlung MUSKATH & KLEIN** Budapest, VI., Eötvös-utca 4. sz. Engros & detail. Auch für Hotel und Private.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

Stellen-Gesuche

Stundenbuchhaltung
sucht routinierter Oberbuchhalter.
Jozsef-körut 78, III. 12. 9879

Korrespondent.
perfekt deutsch, böhmisch, englisch,
sucht als solcher Nebenbeschäfti-
gung. „S. E. 44“ an die Exp.
des Blattes. 57788

Gebil.
höchste Deutsche, 22 Jahre, ev.
Religion, groß, schlank, blond,
mühselig, heiteres Tempera-
ment, häuslich und unheimlich
sucht Stellung zur **Führung**
des Haushaltes bei **allein-**
stehendem Herrn. Ausfüh-
rende Offerte erbeten unter Chiffre
„S. W. 751“ an Rudolf
Moje, Breslau. 64132

Intelligenter Chauffeur.
technisch gebildeter Mechaniker,
Reiseur, mit mehrjähriger
Praxis, übernimmt jede Repara-
tur mit eigenen Werkzeugen,
mit prima Referenzen sucht
Stelle. Sucht. un. „Chauffeur“
an Moje, Andrássy-ut 2.
57785

Expeditur.
gegenwärtig selbstständig, sucht
Hohen als Expeditur. Anträge
unter „Tuchig 189“ an die
Exp. 10189

Magazineur.
Expeditur, mit Sachkenntnis und
fernmännlicher Bildung, sucht
Hohen. Gef. Anträge unter
„Schumann 088“ an die Exp.
erbeten. 10088

Reisender
der Spirituosen- und Liqueur-
branche, in Oberungarn gut ein-
geführt, wünscht Hohen zu er-
halten. Gef. Anträge unter
„Neubert 17054“
Schwarz, Annoncenbureau, An-
drássy-ut 7. 62192

Deutsches
Hilf. vertrauenswürdig, sucht
Stelle als Hausf. u. Gesell-
schafterin oder Führung eines
Geschäfts. Zur Zeit noch in
Deutschl. Zuschriften erbeten. Ref.
Szendrői, Hirtendruck, Dreifaltigkeits-
9888

Reisender
der Kaniten- u. Chokolade-
branche, ganz Ungarn, Bosnien,
Slonienien bestens eingeführt,
sucht Hohen. Gef. Anträge unter
„Reisender 028“ an die Exp.
dieses Blattes. 10028

Jó honoráriumért
ki juttat be pénzintézetekhez
gyakornokul? „Kereskedel-
miellen erteszegitem 089“ jel-
legere kiadoba. 22089

Könyvelő
négy évi gyakorlattal, szép
kézrassal, ki a magyar, német
nyelvben perfekt, oly nagyobb
csejnel keres alkalmazást,
hol a szombat és ünnepeket
megtarthatja. Szives megkerek-
esnek. Sorghalmas 187“ jellegere
a kiadoba keretnek. 10187

Gesundheitspflege

Damen
finden beste Aufnahme zur
Geburt bei intelligenter, diplo-
mierter Hebamme unter Dis-
tinction. **Wollner Emma**,
VII., Bethlen-utca 8, II. 14,
Eisenbahnhaus, nächst dem Central-
bahnhof. 8751

Szülésznő
több évi gyakorlattal lakik:
Baross-ter 15. l. 2. 2198

Damen
von hier und anwärts finden
Aufnahme, werden bestens ge-
pflegt in größter Verschwiegen-
heit, je nach der Information
distinkter Angelegenheiten, bei
intelligenter dipl. Hebamme.
„Maie. Stern, Teréz-körut 29,
földszint 3. 10116

Intelligentes
reichdeutschsprachige Fräulein em-
pfeht sich für Massage u. Mani-
cure. Király-utca 33, I. 10,
links. 62174

Geschäfte
Massenur empfiehlt sich für
Damen. Hernád-gasse 6, Par-
terre rechts 1. 22065

Schwerhörigkeit
und Ohrenanfälle wird bald be-
heben durch den neuesten elektr.
Ohrenapparat (im Ohre kaum
sichtbar) von Nemeti Mor. Nagy-
varad, Rákóczi-ut 35. Brojpest
gatis. 57499

Damen
finden Aufnahme zur Entbindung
unter Distinction in der Wohnung
einer intell., ausgezeichnet ge-
prüften Geburtshelferin. Ma-
dame Lugosi, Rákóczi-ut 71,
I. Et. 10, nächste Nähe des
Centralbahnhofs. 9441

Hurutos
bántalmak hatásos és kelle-
mes gyógyszer a **Réthy-féle**
csukorka, melyet pemetefü-
höl készít Réthy Béla gyogy-
szertárs, Békéscsabán. Gyogy-
szertárakban kapható. 63688

Damen
finden Rath und Hilfe sowie
Aufnahme zur Geburt bei aus-
gezeichnet, diplomierter, intelli-
genter Hebamme mit lang-
jähriger klinischer Praxis. **Aulich**
Elis., VII., Baross-ter 12, I.
Et. 12a, vis-à-vis dem Cen-
tralbahnhof. 9116

Deutsche Massieurin
seit Kurzem hier, empfiehlt sich.
Izabella-utca 73, Parterre 2.
rechts. 10142

Obst

Vörös
gyógynarancs ötkilós posta-
kosárral 3; ezütm 2.50; man-
dalin 3.50; 100 darabos ládával
5; tajnarancs 100 darabos
ládával 6; 200 darabossal 11;
150 darab 7.50; 300 darab 14;
Karlol 18 darabos kosárral
3.20 koronáért szállítja után-
vétel Glück Rudolf, Buda-
pest, Csillag-utca 1. 62157

Meisnerer blutrothe
Edelorange, garantirt prima
gehunde, fünflos-Roskoff 8. 3,
180 oder 150 Stück, Original-
packung in Kisten 8. 7.50, 360
oder 300 Stück 8. 14.—, 100
oder 80 große Exemplare 8. 7.—,
200 oder 160 Stück riesengroße
8. 13.—; gelbe, honigsüße,
Roskoff 8. 2.80, 180 oder 150
Stück, Original- Packung
8. 6.50, 360 oder 300 Stück
8. 13.—, 100 oder 80 Stück
sehr große 8. 6.—, 200 oder
160 Stück Riesengroße 8.
11.50; sehr schöne Mandarinen,
Roskoff 8. 4.—, Original-
packung, 100 Stück 8. 5.50; frischer
Karlol, Roskoff 8. 2.—, Ori-
ginalpackung, 18 Stück Inhalt 8.
3.50; Delikatessorten, außer-
gewöhnlich schön, Roskoff 8.
10.— liefert gegen Nachnahme
anfranzlich, loco us Haus ge-
helt. prof. Jitna, Centralmarkt-
halle. 10139

Drangen.
Calabrezer, große, süße, fünf-
los-Roskoff 2.50; Original-
packung, Jozsef-Körut 3.50;
Originalpackung, Bierzig-Milgr.
11.50; Vitorangen, allerechte,
honigsüße, Roskoff 50 Stück
2.80; Originalpackung 100 Stück
5.—; Originalpackung, 180 Stück
7.50; Originalpackung, 360 Stück
13.—; Mandarinen, große, fünf-
los-Roskoff 3.50; Limoni,
fünflos-Roskoff 2.50; Ori-
ginalpackung, 180 Stück 4.50; Mo-
rangfrucht, süße, 100 Stü-
cken 56.—; fünflos-Roskoff
3 Kronen verleiht profreitt mit
Nachnahme anfranzlich Hajos,
Eidrichthengasse 9, Donj-
gasse 9. 9891

Bekleidung

Frack,
szalon- és smokingruhák
kölszönöz intézete Braun Ele-
mer, Károly-körut 24, fel-
emelet. 63242

Elegáns
rözsaszinú selyem
ruha, egyszer használt, olcsón
eladó. Hétfőn látható a Hincz-
féle babaszínházban, Város-
liget. 22066

Tüchtige,
selbstständige Schneiderin em-
pfeht sich den besten Damen
in und außer dem Hause Est-
vös-utca 42, II. 6. 10109

Zur Beachtung
für Bräute! Die feinsten häus-
lich erzeugten Weißwäschwaren,
handgejtete Damenhemden aus
Aumburger Leinwand, Bettzeuge,
Leintuchwaren, Chiffons und
Tischwaren zu dem gewohnten
billigen **Partiepreis.** Steyer
Sambor, Weißwäsche-Waaren-
haus, Harris-bazar 6. 10258

Von Herrschaften
abgelegte, jedoch sehr wenig be-
nützte moderne **Frühjahrs- u.**
Sommeranzüge, Heber-
zieher, Heberanzüge, Theater-
Theater, Bade- und Reitemän-
tel, wie auch große Auswahl in
Salonanzügen, Gehröden
u. Bedingots, sowie Frack und
Smoking in großer Auswahl zu
den **billigsten Preisen** zu
haben bei **Dorogna, V. Bez.,**
Elisabethplatz 12 n. Váci-
körut 4. I. und II. Stof.
Deshalb werden keine **Salon-**
und Frackanzüge zu Gelegen-
heiten ausgeteilt. Coucoune
Bedienung! Keine Preise! Für
Nähtensprechendes wird das
Geld retournirt. 63516

Ich
empfehle mich den Damen als
sehr geschmackvolle und billige
Schneiderin. Klein, Váci-utca
71. 60860

Tüchtige
Gauschneiderin sucht noch einige
Käufer. 2 fl. per Tag. Des-
sewilly-utca 6, Thür 4. 10250

Tüchtige Schneiderin,
die geschmackvoll und billig ar-
beitet, empfiehlt sich den F. T.
Damen. Aréna-ut 7, II. 31.
10082

Damenkleider,
wenig benützt, zu verkaufen, nur
Nachmittags. Kossuth Lajos-
utca 15, III. 2. Stf. 62191

Damenhüte
werden billig aufgesetzt und
modernisiert. Teréz-körut 30,
Galhof. 22077

Wunderschönes
Kleid für Ball, Konzert, auch für
Zienerkleid verwendbar, billig
zu verkaufen. Fugatz, 4, III. 1.
10241

Ügyes
szabóné, izelésen dolgozik,
háza és házon kívül ajánl-
kozik, Goldschein, Dávid-utca
4, II. 2. 10208

Schönheitschneiderin,
sehr geübt, und eine tüchtige
Haararrangiererin werden auf-
genommen. Faludy, IV., Váci-
u. 9. 10260

Kosmetik

Haarentfernung
für Damen von Gesicht und
Händen in 5 Minuten. Schmerz-
los. Ständer Erfolg. Pro-
vinsverwandt distinkt mit Ge-
brauchsanweisung. Nur das
gesehlich geschützte, mit „Mi-
racle“-Schutzmarke versehene
Mittel ist echt. Vor Nachahmung
gewarn! Barier Kosmetische
Anstaltung Goldmedaille prä-
mirt. Unschädlichkeit. Gänglicher
Erfolg garantiert. Entfernung
schmerzlos. Schönheitslehre.
Charlotte Pollat, Kosmetisches
Institut, Andrássy-ut 38, I.
Stof. Telephon 157-98. 8805

Meroli
das einzige Haarentfernungsmi-
tel, welches die Haare sofort
entfernt. Die härtesten Haare
verschwinden schmerzlos, die
Stelle derselben wird samt-
weich und schneeweiß. Bei meh-
reren Kosmetischen Anstaltungen
mit Goldmedaillen. Diplomem
ausgezeichnet. Volla Garantie
für Unschädlichkeit. Diskrete Ver-
sendung 5 und 10 Kronen. Kos-
metisches Institut Margit Uj-
laki, Szentkirályi-utca 1A,
Ede Rákóczi-ut. Telephon
152-45. 10141

Geld

Verkaufzettel.
 Brillanten, Juwelen laufe zu
höchsten Preisen. **Singer Ja-**
kab, Juwelier, Király-utca
91, Ede Izabella-utca. 63232

Einlagerung
von Möbeln, Klaviere, Waaren, in
hiesiger besten geeignete Magazine
unter Garantie und vollständiger Ver-
bindungen. Möbeltransporte,
Heberleidungen billig. Ungari-
sche Handels-, Expedition- und
Einlagerungs-Kommanditgesell-
schaft, Budapest, VI., Theresien-
ring 4. Telephon 119-04. 59626

Boraktörözunk
butort, zongorát, varrógépet
stb. Atkölözést esukott kocszi-
jainkban jutányosan eszköz-
láunk. **Keller Testvérek,**
szállitók, VII., Rottenbiller-
utca 8. Telephon 78-85. 60792

Pénzöloggel
minden levonás nélkül berak-
taroz bizományba bulort, zong-
gorát, varrógépet, kerekpárt
és mindennemű árukat leg-
jutányosabban Braun Gáspár,
Kertész-utca 33. Telephon 46-
76. 63523

Zalogcsodalat
bármilyen tárgyakról veszek,
lejárta is. Szendrői irodája,
Dohány-utca 43. 60872

Zalogcsodalat,
brillánsokat, aranyt, **ékszer**
legmagasabb áran veszek.
Schwarz, **Erzsébet-ter 7.**
Telefon. 61886

Verkaufzettel.
 Brillanten, Juwelen, Antiqui-
täten, laufe und verkaufe. Sa-
melterezgás, Königs-gasse 55,
Telephon 95-48. 63693

Konkurse

Rohozci iz. hitközség
előjáróságától.
Konkurs.
An der Gemeinde zu Rohozci
ist die Stelle eines **קורא**
רוברק zeitgemäßen
Vorsetzers von **מדרש** per 15.
März I. S. zu besetzen. Derselbe
ist auch verpflichtet, als Mas-
schach in der Reichthaus zu fun-
gieren und eine Stunde täglich
in der Schule zu unterrichten.
Jahresgehalt 1000 Kr. Nitum,
ganze Schicht in Bezüge von
300 Kr., Naturalwohnung und
sonst übliche Nebenemolumente.
Ankandidaten wollen ihre dies-
bezüglichen Dokumente cheftens
an den gefertigten Vorstand ein-
senden. Zum Vorbestrafen wer-
den nur Bewerber zugelassen, je-
doch aber nur dem acceptierten
Reife und Heberleidungsstufen
laut Heberleidungen vergütet.
Rohozci, 22. Februar 1912.
Steiner Már, Präses.
64160

Kompagnou
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Kompagnou.
Würde mich an befehendem Ge-
schäfte beteiligen. Gef. Anträge
unter „Kompagnou 20,000 Kr.“
an die Exp. d. Bl. 10266

Deutsches
Mädchen aus besserem Hause
wird zu einer kleineren Fa-
milie gesucht. Csáky-utca 8,
földszint 5. 22093

Vorleserin
siehe unter offene Stellen. 10225

Älteres Mädchen.
das gut kocht, sucht Stelle in
einem Haushalt zu einzelner
Dame oder Herrn, geht auch
als Haushilfe oder in besserem
Haushalt ohne Kochen. R. M.,
II. Bez., Batthyány-utca 13,
I. 10190

Alteingesende
Dame sucht besseres Mädchen
für Alles, das selbstständig fa-
chen kann. Csáky-utca 12,
III. 18. 10096

Kost, Quartier.

Feine Mittagstoft
für intelligente Herren und Da-
men zu mäßigen Preisen zu ha-
ben. V., Maria Valeria-utca
10, II. Jepsos, I. emelet 12.
(Thonet-Pof.) 63206

Suche
für 2 junge Leute bei distingui-
ter isr. Familie vollständige
Penfion im V. oder VI. Bezirk.
Briefe unter „E. B. 969“ an
die Exp. Deutsch sprechende Fa-
milie bevorzugt. 9969

Suche
ab 15. März nett möbirtes,
auch kleineres, separirtes Zim-
mer, penflich ven, in neuem
Haus, womöglich mit Bad und
Penfion, bösig **ungentrt.** V.,
VI. Bezirk oder Donaugegend.
Gef. Zuschriften nur mit ge-
nauer Preisangabe unter „Sta-
bit“ an Rudolf Moje, An-
drássy-ut 2. 57766

Allgemeiner Berfehr
Es wird gebeten,
die Adresse anzubewahren.
Von der f. f. Statthal-
terei konzeffionirtes Inter-
nationales Privat-Dele-
gations-Institut Moriz Fischer,
Wien, I., Lilitstraße 1,
empfeht sich zur gewissen-
haftesten und korrektesten
Erledigung aller ins De-
legationsfach einschlägigen dis-
kreten, vertraulichen und
privaten Affären, Recher-
chierungen und Beobach-
tungen, Reiseaufträge,
Verfolgung flüchtiger Per-
sonen und delicate Mi-
tionen nach dem In- und
Auslande. Spezialdele-
gation in allen Städten der
Welt. Erklärliche Referen-
zen. Telephon 19645.
9221

Lebensmittel
Ribijel-Wein.
3 Hefte, im Ganzen oder en
detail zu verkaufen. Kistény,
bei Etsold Károly. 10078

Tofajer
Weine in Originalqualität zu
billigen Preisen bei Joseph
Ejpos, Delikatessenhandlung,
Budapest, Andrássy-ut 37, er-
hältlich. 10106

Tofajer
Sommerbier 1906er, 5 Liter 10
Kronen; Tofajer Ausbruch, süß,
5 Halbliterflaschen 12 Kronen
franco versandt Ludwig Guttmann
in Tofaj. 9994

Savanyukáposztát,
feherrepát, ugorkát, paprikát
befölt paradicsomot, barack-
izt, vagyis gyümölcsöt a leg-
olcsóbban ajánl. „Hungaria“
Konservgyár Budapest, VI.,
Országbíró-utca 32. Arjegy-
zékelt kívánatra küld. 8572

Erdövödéki
tejesbarányokat ötkilós posta-
csomagban 7 koronáért szállít
„Transylvánia“ vállalat, Barót
(Erdély). 10166

Offene Stellen
Intelligentes
Mädchen wird als Stütze ge-
sucht. Podmaniczky-u. 14, III.
10. 10268

Suche
Stütze, die deutsch, ungarisch vor-
liebt, schneidern kann, für Nach-
mittags. Offerte unter „Stütze“
Hauptpost restante, 22186

Verfehter
deutscher Korrespondent, flinker
Maschinenreiber und Steno-
graphist, wird für die Nachmit-
tagsstunden von 5-9 für sofort
acceptirt. Offerten mit Angabe
der bisherigen Thätigkeit unter
Chiffre „Korrespondent 100“ an
Györi & Nagy, Annoncenbureau,
Erzsébet-körut 3. 59685

Komptoiristin.
deutsch-ungarische Korresponden-
tin u. Maschinenreiberin, wird
gesucht. Krakauer, Dávid-u. 4.
57792

Deutsches
Fräulein, in Anbetracht geübt,
wird in Anbetracht per sofort
angenommen. VI., Munkácsy-
utca 21. 57793

Komptoirist
und **Praktikant**, der deutschen
und ungarischen Sprache, chefto
der Stenographie in beiden
Sprachen vollständig mächtig ist,
wird in einem Maschinenrei-
ber- und Futterwaaren-Kommissions-
geschäft angenommen. Offerte
unter „Mehbizható 191“ an die
Exp. 10191

Blasagant
gesucht gegen übers Gehalt und
Provision. Junge Kräfte, die
in der Herren- und Damenkon-
fektion und Modenbranche, sowie
in der Galanteriewaarenbranche
eingeführt sind, mögen ihre
Offerte nebst Angabe bisheriger
Thätigkeit und Referenzen ein-
reichen unter „A. J. 3. 171“
an die Exp. 22171

Deutsche
Maschinenreiberin, hübsches
Mädchen oder Frau, für ange-
nehme Stelle gesucht. Anträge
unter „Freundlichstediend 284“
an die Exp. 10284

Deutsche
Maschinenreiberin (ungari-
sch nicht notwendig) für vor-
nehmes Bureau sofort gesucht.
Anträge unter „Korrek 288“
an die Exp. 10283

Stenographistin,
Maschinenreiberin, ung. und
deutsch, wird acceptirt. Tech-
nisches Bureau, VII., Szveit-
seg-utca 28a. 59027

Berfehter
ung.-deutsche Stenographin
und Maschinenreiberin, in Sa-
reuarbeiten bewandert, wird
acceptirt. „Berfeht 32000“ an
Jozsef Schwarz, Annoncenbu-
reau, Andrássy-ut 7. 62199

Röfssoged
videokról március elsőjére fel-
vétetik. Ajánlatok izelési igé-
nyek ellátásá Grünbaum
Józsefhez, Szentgotthard. 10164

Gyakornok
perfektnémettel, rodai gyakor-
lattal, segedknyvelésben jártas,
azonnali belepérés keres-
tetik. Ajánlatok „Tartós állás
076“ jellegere a kiadoba. 22076

Ügyes szabász
állandó alkalmazásra azonnal
felvétetik Beregi J. Jenő ferfi-
ruba üzletében, Bpest, Váci-
körut 56. 10202

Irógép-
kisasszony, magyar-német
gyorsírásban jártas, részvény-
társaságnál azonnal felvétetik.
Ajánlatok „Részvénytársaság
080“ jellegével a kiadoba. 22080

Komptoirpraktikant
mit besserem Gehalt wird ge-
sucht. Krakauer, Dávid-utca 4.
57791

Intelligente Dame,
welche der deutschen und un-
garischen Sprache in Wort und
Schrift vollkommen mächtig ist,
Bureaukenntnisse besitzt und in
beiden Sprachen, wenigstens je-
doch deutsch

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Schifffbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

Unterricht

The Berlitz School of Languages wurde im August wegen Vergrößerung in eine neue, allen modernen Anforderungen entsprechende Lokalität **Andrássystrasse 8, I. Stock**, verlegt. Alle Weltsprachen mit allerhöchster Anerkennung, **höherem Erfolge**. Eintritt kann immer. Prospekt frei. Ueberlieferungen. Telephon 45-99. 68692

Erzieherinnen Deutsche, Engländerinnen, Französinen, musikalisch, können jeder Nationalität empfehlen und Placirung zu sofortigem Eintritt; ung., diplomirte, musikalische Erzieherinnen sind dringend. **Vonja Szeged u.**, Budapest, VI., **Dessewly-utca 22.** 63553

Tanörök keresteknek. Címek olvas-batök Országos Pályázati Közlönyben. Ingven mutavanszám. Ulloi-ut 55. 57496

Parlamentari gyorstörök által vezetett magyar-német gyorstörök iskola. Gépírási és magyar-német levelezésoktatás. A teljes képesítés díja havi 10 kor. keskedelmi szaktanfolyam nyilvanosági joggal. **(könyvtel stb.) Az országos Magyar Gyorstörök Egyesületi minisiteri jóváhagyással szervezett tanfolyamozata.** (Alapította Markovits Iván 1863.) Hivonta új tanfolyamok. Középvényű egyesületi oklevelek. Biztos állásbiztosítás! **Tájékoztatót küld a Gabelberger szakiskola** előbb listát kértélér 10. most átellenben: **Hogadány-Sándor-u. 7.** Címre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos“ és „Gabelberger Szakiskola“ jelzőket megelévesztés céljából utanozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 63512

Magyar-német gyorstörök, kereskedelmi nyilvanosági joggal. **Magyar-német gyorstörök iskola.** Gépírási és magyar-német levelezésoktatás, állásbiztosítás. **Doppelte** Buchhaltung unterrichtet Oberbuchhalter. Jozsef-körut 78, III. 12. 9878

Intelligentes nettes deutsches Fräulein wird zu drei Kindern aufgenommen. II. Oszlop-utca 29, Part. I. 10097

Gebildetes deutsches Fräulein zu 4 Kindern wird von 3-8 Nachmittags aufgenommen. Borzafischen 9-11, 2-3 Uhr. I. Meszaros-utca 12, I. 2. 10099

Deutsche Nonne wird für sofort gesucht. Vorzuziehen bei Lang Jakob és Fia, Budapest, Jozsef-körut 41 am Sonntag Jozsef-körut 44. 68207

Deutsche Nonne gesucht zu zwei Kindern. Allos-ut 14, III. 3. Persönliche Vorstellung von 11-1. 10137

Magyar, német, zongorát, elemi és polgári órákat jutányosan oktat Krudnyé, Szondy-utca 15. 11. 22057

Tüchtig dipl. deutsche Lehrkraft für vorgeschultene Schüler gesucht. Ehrenwald, Ujpest, Jozsef-u. 4. 64150

Deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen wird aufgenommen. Vorprechen Sonntag von 11-12, Nachmittags von 2-3 Uhr Paris-utca 1. I. Stock 3. 10068

Nevelőnök, magyar-német bonnek, valamint óraadók ajánl és elhelyez Fekete Adolf, Váci-körut 16. Telefon 117-69. 62025

Igive lodging for teaching to an English Lady. Logody-street 105, III. 15. 10176

Française desire encore quelques legons. Priere d'ecrire Orszagház-u. 29, I. 7. 22091

Norddeutsches Fräulein, in Kindererziehung bewandert, zu drei Kindern gesucht. Csaky-utca 18b, I. 2. 10026

Das Placirungsbureau für deutsche Lehr- und Erziehungskräfte der Frau Anna Gerion-Nietzsch, Budapest, **Erzsebet-körut 52**, empfiehlt mit gutem Beweisen **Erzieherinnen, Lehrerinnen** aus Hamburg, Hannover, Berlin, Breslau, die in Frankreich und England waren, Highlife-Referenzen besitzen. **Deutsche Kindergärtnerinnen, guten** Alten, **Deutscher Lehrer** für Gymnasial- und Realgymnasien, **deutsche Nonnen**, in der Kindererziehung vertraut. (Gegründet 1880. Wien.) 63563

Israelitische Lehrerstochter, deutsch-ungarisch sprechend, tüchtig im Haushalte, Weiskücherei, sucht Stellung in Budapest als Haushälterin oder Nonne. Adresse: Hirschler Jozsa, Nogräberczel. 9926

Illegitimer Maschinenführer-Unterricht. Ungarische, deutsche Stenographie, kaufmännische Handelsgeographie. Einjahreskurs in englischer „Stenographie“ Landes-Gabelberger Stenographische Schule. Anschließliche: **Rákóczi-ut 60.** Prospekt sendet die Direktion. 7586

Norddeutsches dipl. Lehrerin, Sprachen, sucht Stelle. Offerte: „Gemeinnützige Erzieherin 718“ an d. Exp. 10170

Schrittzeichnen, Nähen, Zeichneiden, englisch-französische Methode, lehrt gründlich in einem Monat Lehrinstitut **Unalke Paller, Calvin-tér 8.** Auswärtigen ganze Verpflegung. 10213

Schönheitskurs. Beginn jeden Tag. Ueberreichendes Reputat. Honorar mäßig. **Mer, Andrássy-ut 24, III. Epreksten 10-1 Uhr** und 5-8 Uhr. 10272

Deutsche Nonne für Nachmittags zu einem 4jähr. Kinde wird gesucht. Adler, Lipót-körut 2, III. 15. 10172

Intelligentes Fräulein, tüchtig im Haushalten, im Nähen bewandert, per sofort gesucht. Kobanya, Gergely-ut 1, Frau Direktor Kern, Vormittags. 10155

Bonne magyar vagy német, két gyermek melle felvetetik. V., Korall-u. 8, I. 2. 10156

Int. deutsches Fräulein sucht Stunden für Vorm. zu Kindern. Anträge unter „B. II. 087“ an die Exp. d. Blattes. 10087

Deutsche, ein. französische Konversationsstunden möchte ich bei einer jungen, im Nähen, sowie im Schreiben sehr sympathischen, soliden, unabhängigen Dame nehmen. Briefe mit Adresse werden an die Exp. unter „Dr. F. 057“ erbeten. 10057

Gyorsírási, gépírási, könyvtel szaktanfolyamok a „Belvárosi“ Gyors-és Gépíró Szakiskolában. IV., Kossuth Lajos-utca 1. I. 10. III. lépés. Díjtalan állásbiztosítás. Telefon 145-15. 21966

Székesfővárosi tanító korrespondensnak ajánlkozok egész délutánra. Prater-utca 82, I. sz. 2. 22075

English lady (London) just arrived seeks lessons afternoon. „G. M. 095“ Exp. 10095

Billiger Klavier-Unterricht in deutscher Sprache für Anfänger. Theresienring 25, I. Stock 16. 10216

Intelligentes deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen empfiehlt sich zu Kindern von 10 Uhr Morgens bis 5 Nachmittags. Anträge unter „S. M. 095“ an die Exp. 22095

Fräulein, deutsch oder ungarisch, zu einem Kinde gesucht. Renner, II., Török-utca 8, II. 2. 10209

Deutsches Fräulein zu 2 größeren Mädchen wird gesucht. Schneiderei erwünscht. Csakly-utca Nr. 30, I. 2. 10264

Deutsche Bonne, die im Haushalten mit-hilft, zu zwei Kindern 4-6 Jahre, gesucht. Felső erdősor 19b, Bromberger. 22113

Deutsches Fräulein, das in der Wirtschaft mit-hilft, wird zu 3 schulpflichtigen Kindern aufgenommen. Franz Nehf, Ferenciek-tere 3, I. em. 1. 10262

Intelligentes deutsches Fräulein mit mehrtjährigen Zeugnissen zu drei Kindern, 5, 8, 12jährige, wird sofort aufgenommen. Diejenigen, die der französischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Adresse Székely Cse, Szobli-utca 4. 10267

Diplomirtes Fräulein sucht Logis gegen Unterrichts. Bors-utca 6, I. 12. 20107

Deutsche mit französisch, Italienisch; Engländerin, ungarische Kindergärtnerin empfangt Celestine **Palmi, Király-utca 15.** Telefon. 22119

Engländerin, Französin, deutsche Erzieherin mit französisch, Klavier-Unterricht, deutsche Nonnen empfangt Centralbureau **Ficner,** Nagymező-utca 7. 22120

Deutsche Fräulein wird gesucht zu 3 Kindern. Pollák C., Klauzál-tér 5. 22122

Fräulein zu einem 10jährigen Mädchen für ganze Nachmittage gesucht. Solche, die perfekt französisch und Klavier-Unterricht ertheilen, bevorzugt. Bezahlung 40 Kr. und Mittagstisch. Offerte unter „Verlässlich 205“ an die Exp. dieses Blattes. 10205

Deutsche Lehrerin mit glänzenden Wirkungszeugnissen sucht Stunden. Börzsönygasse 61, III. 3. 10183

Vorleserin siehe unter Offene Stellen. 10224

Deutsches Fräulein mit verfeinertem Französisch, intelligent, findet Aufnahme. **Andrássy-ut 21, I. em. 3.** 62187

Deutsches Fräulein zu drei größeren Kindern gesucht. Radványi, Erzsebet-körut 44. 10235

Breslauerin, spricht englisch, sucht Vormittagsengagement, ev. Stunden. Offerte unter „Gründlich 232“ an die Exp. 10232

Reichsdeutsche sucht Stunden gegen Mittagsloft. Offerte unter „Strebtam 233“ an die Exp. 10233

Ein tüchtiges deutsches Fräulein zu drei Kindern wird gesucht. Näheres II., Oszlop-utca 29, I. 1. 10252

Intelligentes deutsches Fräulein wird sofort aufgenommen bei Agulár Ignátz, Gyöngygyök-utca 14. 22138

Deutsches Fräulein, das auch Klavier unterrichtet, wird zu 2 größeren Kindern gesucht. Rákóczi-ut 40, II. 9. 22139

Deutsches Fräulein, das auch im Haushalte behilflich ist, wird zu zwei Kindern gesucht. Margit-rakpart 56, Thür 2. 10276

Deutsche Bonne wird zu 3jährigen Mädchen aufgenommen. Margit-körut 7, I. 5. 10269

Intelligentes deutsches Fräulein sucht für drei Nachmittage Stellung zu größeren Kindern. B. A., Népszínház-utca 27, I. 6. 22141

Autäubiges Mädchen zu zwei Zeugnissen wird zu zwei Mädchen aufgenommen. Radó Géza, Vánház-körut 12. 22128

Deutsches Fräulein wird zu größeren Kindern aufgenommen. Koronaherzeg-utca 2, Révész. 57799

Junges Fräulein, welches im Haushalten mit-hilft, wird zu einem 5jähr. Knaben aufgenommen. Wesselenyi-u. 35, I. 3. 22149

Sprachschule „Progreß“, Kálvini-tér 8. Belle Lehrmethode für Sprachen. 22134

Demoiselle française cherche après-midi et legons. Mademoiselle, Gyár-utca 40, IV. 49. 10219

Nappali kereskedelmi szaktanfolyam nyilvanosági joggal, Andrássy-ut 67. Bejárati Vörösmarty-utca 35. (Fenntartja a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete.) Női és férfi tanfolyamok. Kultusz-és kereskedelmi miniszteriumok fenntartása és támogatása alatt havonta új 6 havi tanfolyamok kezdődnek. **Gyorsírási, gépírási, könyvtel stb.** szakmák teljes havi tandíja 10 korona. A végzett növendékek **államvérvényes bizonyítványt** és az egyetemi által díjtalanul állást nyerne. Beiratás egész nap. Telefon 79-45. Kérjen tájékoztatót! A tanfolyam vezetője névben: **Dr. Vásson Vilmos,** orsz. képviselő, elnök. **Aranyosi Miksa,** felső kereskedelmi iskolai igazgató. 57491

Zeitung-Druckmaschinen sind um 12 Kronen per Meterzentner, bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner à 10 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp.

Elektrotechniker übernimmt tüchtig elektrische Installationsarbeiten. Ertheilt sofort. Weisz I., Mozdony-u. 26. 61940

Vasuti éves bérletjegyet vennék. Saphir, Erzsebet-körut 27. 59026

Változott családi körülményeim miatt eladom egy igen nagy jövőjű ipari részvénytársaság birtokomban levő részvényeit. Bővebbet szívesből VI. kerület, Dessewly-utca 35, I. emelet 12. szám alatti irodában. 57779

Bureau bezweckt Interventionen bei Staatsbehörden, Ministerien, auch erwirkt Subventionen und Lizenzen. Adóügyi és közigazgatási iroda, Budapest, Rákóczi-ut 78. 57702

NYA (Magas) unter Aufsicht des hiesigen orthodoxen Rabbinates liefert zu den billigsten Preisen Moriz Stern, Bäder, Galanta, Pozsony-m. Gemeinden u. Wiederverkäufern Rabat. 64123

Ratten, Mäuse, auch Gelbmäuse tödtende giftlose „Bulka-Würfel“, Originaldose 3, 6 und 10 Kronen, nebst Anleitung beim Erfinder: **Reiner Göza, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 35.** Telefon 86-50. Gründliche Anweisung billigt bei Garantie. 10221

Ein Herr, Blumenfreund, sucht auf zwei Monate, März-April, einen Garten, circa zehn Meter, zum Anpflanzen von Blumenamen. Elektrischer Bahnanschluß. Offerte unter „Blumenfreund 255“ an die Exp. 10255

Wer adoptirt dreimonatiges, hübsches Mädchen. Erziehungsbetrag später. Schiffe „67“ Terezkörut 1a, tözsdébe. 22115

Banzen-Ausrottung übernimmt billigt bei Garantie **Reiner,** Podmaniczky-utca 35. Telefon 86-50. Dasselbe die welt-famlichen **Verfüngungsmittel** erhältlich. 19222

Musik **Reisengrammophon,** Eufon (früher 400 Kr.), ganz neu, mit Platten wird um 25 Kronen dringend zu verkaufen. Fried Miksa, Budapest, Baross-ter 15 (Halbjähr). 21980

Reisengrammophon mit 60 größten Etiden 25 Kronen dringend zu verkaufen. Salgó, Rákóczi-ut 55, I. 22. 21987

Zongorát vagy pianót keresek megvételre. Jozsef-körut 17 Forgács. 9712

Klaviere billigt, auch auf Ratenzahlung, bei der seit d. Jahre 1851 bestehenden Firma **Debel** Nachfolger, IV., Váci-utca 16. Gebrauchte Klaviere u. 400 Kronen aufwärts. **Billige Mische.** Preiscontant gratis. 63241

Chrbat Konzert-Flügel, freizügig, Gelegenheitskauf, bei **Kovács Gyula,** Budapest, Palais Gresham. 63199

Bösendorfer Bechstein Klavier. Wirth, József Gelegenheitskauf, neue kurze Klaviere von 300 fl. aufwärts. Pianinos, Harmoniums in jeder Preislage. **Ehall Márton,** große Jubrilager, Andrássy-ut 15. 22051

Grammatische Harmonika wird zu lauten gesucht. II., Ludovigasse Nr. 9, Part. 2. 22056

Leien Sie! Gratis und franco verlangen Sie den großen Preiscontant von **Wagner's Musikhaus,** Budapest, Jozsefstr. 15. Telefon 59637

Klaviere. Bevor Sie ein Klavier kaufen oder mietzen, wenden Sie sich im eigenen Interesse an den größten und ältesten Klavierfabrikanten **Debel.** Neue und überarbeitete Klaviere, Pianinos, Harmoniums, mit 10jähriger Garantie. Billige Mische, Ratenzahlung. **Gustav Debel,** Budapest, Gellertplatz 2. Gegründet 1865. Telefon 169. 22053

Piano. ausständiges Klavier, mit Garfempedal, fast neu, dringend sehr billig zu verkaufen. **Ujváros-utca 17, II. 5.** 63182

Wietzung und Vermietung **Fabrikstotal.** Parterregebäude, praktisch renovirt, 315 Quadratmeter Raum, sehr hell, nachträglich geputzt, baufähig, per Mai vermietbar. Külső Kerepest-ut 28. Telefon 83-64. Wegen Hausmiete-möglichkeit wenden Sie sich **aus-schließlich** an Eigentümer dortselbst. 9234

Ein Mietshaus des Bauvereins des Cihabeth-Dampfmühle (II. Kárpát-u. 6b) ist eine helle Garten-Reductofabrik, geeignet für Werkstätten oder Einlagerung. per sofort zu vermieten. Details zu erfahren im Komptoir der Cihabeth-Dampfmühle. 10039

Zur Bureau zu vermieten 3 helle Gastzimmer. Podmaniczky-utca 2. II. Stock 4. Ecke Waiknerstr. 10217

1 Geschäftstotal mit einem Alld und ein Keller-lokal per 1. Mai zu vermieten. Váci-utca 73. 10182

Geschäftstotal im Cihabeth-utca und Tisza Kalmán-ter, vis-a-vis der Volkoper, für jede Branche geeignet, zu vermieten. Näheres bei Klein & Baumel, Rákóczi-ut 66. 22044

Geschäftstotal mit Gastzimmer für Milch-Charcuterie, Traif, Zuckerwaren-Geschäft pro 1. Mai zu vermieten. VII., Tisza Kalmán-platz 26. 22044

Váci-ut 16, 18, lebhafte Geschäftstotal sind Geschäftstotalitäten, 50 Meter Gastzimmer samt niedrigen Lager-täumen und Bureauzimmern für allerlei Kontingentsgeschäfte geeignet, pro November zu vermieten. Auskunft: Telefon 16-35 10059

Großes Geschäftstotal, für Fabrikstotal oder Bureau geeignet, per 1. Mai zu vergeben. Näheres bei Görög & Schweitzer, Lipót-körut 27. 10253

Ich möchte zwei Fruchtmaschine ver-mieten, übernehme auch die Einfäufe. **Johann Schmidt, Bäckerkötzegey,** 10163

Budapesti kisebb vagy nagyobb házakat **bérbe** keresek bármely kerületben, ügyvéd díjazok, háziurak meghívására személyesen elmegyek. Kisdöbö-utca 8, házigondnoknál. 62158

Irodahelyiség és raktártelep máj. elsejére kiadó. Thököly-ut 54. Telefon 65-51. 62189

Szép világos üzlethelyiség minden czélraak megfelelően az Arén-ut mellett Szabolcs-utca 29. sz. alatti új házban azonnalra vagy május elsejére kiadó. 62190

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10).

Die Kleinen Anzeigen

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 51a.

IV. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Keckermérgasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. Sándor Vass, Güzellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5, Trafik.

V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorothbeergasse 13. + Frau Armin Földes, Marokkauergr. 1. + Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15. Frau Heinrich Koller, Josefsplatz 11.

VI. Bezirk. Thanpoffer, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tibanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrassystr. 38. + Ilona Rohonczy Trafik, Andrassystr. 48. + J. Weber, Trafik Andrassystrasse 84 Karl Lindner, Andrassystr. 79 + Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). + Frau Racz Trafik, Theresienr. 30. + Jenny Weitz, Trafik Szondy. 17. + J. Heimler Trafik, Andrassystr. 50. + Mark Németh Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais.

VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczistr. 50. + Wwe Simonits Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Schnelller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wüh. Farkas Trafik, Königsg. 69. + Petris, Elisabethring 2. + Wwe. Heinrich Markus, Rákóczistrasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-strasse 88.

VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. + Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Joproun Grosstrafik, Rákóczistr. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczistr. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volks theater gasse 5.

X. Bezirk. Czako's Nachfolger Novotny, Steinbruch Ligetplatz 2. Neupest. Witwe Theresia Deucht Zeitungsverscheiss, Árpád. 10. L. Radni, Árpád-ut 59. Sowie in allen bestaccreditierten Annoncen-Bureaux.

Offene Stellen

10 Kronen an einen Tage können Personen jeden Standes verdienen die sich mit dem Verkaufe meiner 2 neuen Millionen-Raffinartifel befassen. Bedermann ist Käufer. Glänzende Verkaufsarifel, selbst in dem kleinsten Dorfe für Kaufleute, Trafikanten, Gemischtwaarengeschäfte, Waarenhändler, Verkaufsbüchsen, Bazare, Kurz- und Galanteriewaaren, Papiergeschäfte, Hausierer und Marktleute. Beide Artikel können auch als Reslame- und Zugbearbeitel verwendet werden, nachdem diese mit beliebigem Zinmaufschriit auf Wunsch versehen werden. Kleiner Zeitgenosse, Prototypen und Abbildungen sofort gratis und franco überliefert. Metallwaarenfabrik G. M. Barna, Pöstyön. 64077

Géprónó, perfekter magyar-német gyorsíró, helybeli előkelő nagykereskedésben felvétetik. Magyar-német ajánlatok „F. E. B. 084“ jellegre a kiadóra küldendők. 10084

Allások. Az egész országban betöltendő összes szakmabeli állás olvasható Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. Üllői-ut 55. 57497

Ujságkiorodók vagy kihordónók, kik egy kis óvadékkal rendelkeznek, felvétetnek. Czim a kiadóban.

Budapesti Dampfmühle sucht zum sofortigen Eintritt in der Expeditionen-Abtheilung bereits thätig gewesenen Beamten. Offerte unter „Pensionsfähige Lebensstellung 040“ an die Exp. d. Bl. 10040

Komptoirist, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, wird sofort aufgenommen. Stenographie unerlässlich. Offerte in beiden Sprachen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind nebst Photographie an Heinrich Klingler, Webfabrik, nach Sepsiszentgyörgy zu richten. 64147

Kisasszony, 20 éven felül, ki valamit németül is tud, jó számoló, óvadékképes, györi és soproni részv. társ. főközlete részeskerestetik. Donóvá Lukács, Győr, Baross-u. 2. 9850

Egy fiatalabb segéd játék- és diszjúráru szakmából felvétetik. Rechnitzer Jakob, Szombathely. 64153

Junger Beamter mit Anfangsgehalt, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, absolvirter Mittelschüler, wird zeitens erhaltender heimischer Versicherungsgesellschaft für deren hiesiges Bureau aufgenommen. Bureaustunden 8-3. Pensionsanspruch und dauernden Posten mit günstigen Advancement bei Eignung. Offerte unter „Tüchtiger, reiner Beamter 865“ an die Exp. 9865

Fényképezést. Elsőrendű retoucheur, ugyanintelligens fogadó, ki reprezentálni tud és ügyes retoucheurnó, felvétetik. Ajánlat küldendő bizonyítvány, arczkép és fizetésigény megjelöléssel Keglovich műintézet, Szeged. 64131

Jungen ungarisch-deutschen Stenographen und Maschinenschreiber oder Dame suchen wir per sofort. Offerte unter „Budapesti Maschinenschreiber 932“ an die Expedition erbeten. 9932

Kereskedősegédek minden szakmából elhelyeztetnek Schwarzcz Manó hat. eng. irodájában, Szerecsen-utca 1, az udvarban. 10065

Komptoirista jó írással, gyakorlatl pénztárosnó azonnal felvétetnek. Ajánlatok az eddigi működés és fizetési igény ismertetésével „En gros“ jelleg alatt Blockner hirdetőjébe, Semmelweis-utca. 57772

Evi szerződéssel felvétetik önálló fehérnemű szakmabeli eladó. Vajda Mór, Deák-utca. 57773

Zinfant vom Leinen- und Modesch, mit Skaution, für ein größeres Ratengehäht gesucht. Offerte unter „Heilig 070“ an die Exp. 22070

Praktikant, möglich Schrift, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig (Stenographie und Maschinenschrift erwünscht), wird bei hervorragender Firma aufgenommen. Offerte unter „Eitrebim 080“ an die Exp. 10030

Perfekt magyar-német gyorsíró, gépró, levelezőnó azonnal felvétetik gyári irodába. „Baross-ter“ jelleggel ellátott ajánlatok fizetési igény megjelölésével Mosse hirdetőjébe, Andrassy-ut 2. 57760

Műszerész ércznyomó tanoncz teljes elátással felvétetik. Kalocsay Kálmán, Eötvös-utca 35. 1015

Tüchtige Blouisenmanipulantin wird sofort acceptirt. Guttman Lipót, Váci-körút 5. 62171

Uhrmacherlehrling aus gutem Hause wird gegen Verpflegung aufgenommen. Hartenstein Mór, Sumetler, Kistenstein Mór, 22058

Affeturanz- oder Bankbeamter mit schöner Handschrift und perfekt in doppelte Buchhaltung findet sofort dauernde Beschäftigung. Offerte unter „Lebensstellung 17054“ Schwarzcz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 62170

Rübenübernehmer, welche in dieser Eigenschaft bereits thätig waren, werden für die Dauer der Rübenübernahme mit Eintritt gegen Mitte September von einer oberrangreichen Zuckerfabrik aufgenommen. Bewerber wollen ihre mit Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen versehenen Offerte unter Chiffre „Rübenübernehmer 1912“ an die Exp. d. Bl. des Blattes richten. 64151

Tüchtiger Eisenwaaren-Kommis, selbstständiger Verkäufer, der 3 Landessprachen mächtig, wird per sofort aufgenommen. Offerte mit Gehaltsansprüchen sind an Sándor Stein, Eisenhandlung, Lipótgymnasium, zu richten. 64146

Kommis, der Herrenmode und Schuhbranche, nur erste Kraft, verlässlich, selbstständiger Verkäufer und Auslagaranger, der drei Landessprachen mächtig, wird acceptirt bei Braun Miksa, Lipó-Röszahely. 64141

Fraulein, deutsch-ungarisch, Postmaschinen-schreiberin, ungarische Stenographin für Eisenbahnunternehmens-Centrale gesucht. Offerte unter „S. M. 063“ an die Expedition erbeten. 10063

Maschinist für Dampfmaschine, mit der Behandlung aller Ziehmäschinen vertraut, mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen, suchen Kátrikó u. Képler, Dampfmaschine, Medgyes. 64148

Deutsche Komptoiristin, flott stenographirend, für Bureau gesucht. Gehalt 120 Kronen. Offerte unter „Egalt 077“ an d. Exp. d. Bl. 10077

Suche tüchtigen Vertreter, der bei Galanterie- und Spezialwaarenhändlern gut eingeführt u. meine Artikel gegen Provision mitnehmen würde. Taschenfabrik, Budapest bei Biola. 10070

Fiatel irr. füszersegédet keres Glück Mór czég, Nagymihály. Belépés márczius 15, esetleg április 1. 10074

Ügyes német géprót keresünk. Gyorsíró előnyben részesül. Magyar Távirati Iroda. Városház-utca 6, I. emelet. 9919

Érettsgizmet gyakornok vagy fiatal hivatalnok, ki a magyar és német nyelvet szóban és írásban tökéletesen bírja, magyar gyorsírásban és gépirásban jártas, elsőrangú vidéki gyári vállalatnál azonnal, vagy április 1-ére alkalmazást nyer. Ajánlatokat a fizetési igény megjelölésével „Biztos jövő 142“ jellegre a kiadóra küldendők. 64142

Praktikant, absolvirter Handbelschüler, der deutschen u. ungarischen Sprache mächtig, wird für das Budapesti Centralbureau einer Eisenindustrie-Aktiengesellschaft zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte unter „Heilig und Ausdauer 968“ an die Exp. 9968

Tüchtiger Komptoirist, der un- und deutschen Sprache mächtig, findet in einem Export-haus dauernden Posten. Offerte nebst Zeugnisabschriften unter Chiffre „D. 4000“ an die Exp. 64134

Kommis der Manufaktur- u. Kurzwaarenbranche der drei Landessprachen mächtig, wird per sofort acceptirt. Offerte zu richten an Leopold Stried, Nyitrazambokrét. 64158

Kommis der Herren-Konfektion, der serb., kroat., deutschen und ungarischen Sprache mächtig, nicht über 28 Jahre alt, wird acceptirt. Ausführliche Offerte möglich mit Photographie sind zu richten an Wilim Vogel, Ofegg, 10104

Magyar-német gyors- és gépirónó fővárosi nagy czég központi irodája részére azonnali belépésre felvétetik. Ajánlatok „Megbizható 7127“ jellegre Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 11. 60091

Fiatalabb irodista, 1-2 évi gyakorlatl nagy részvénytársaságnál azonnal felvétetik. Német nyelvet és német gyorsírásot bírök előnyben részesülnek. Ajánlatok „D. F. 7125“ jellegre Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 11. 60090

Praktikant, 4 Mittelstufkassen absolvirte, wird sofort acceptirt. Offerte unter „Lebensstellung 170637“ an das Annoncenbureau Josef Schwarzcz, Andrassy-ut 7, erbeten. 62176

Junger Korrespondent, geübter Maschinenschreiber, perfekt deutsch, auch des ungarischen mächtig, wird sofort aufgenommen. Off. mit Gehaltsansprüchen unter „Stabil 083“ an die Exp. 10083

Komptoirista, magyar-német levelező, könyveléshez ért, helybeli elsőrangú nagykereskedésben felvétetik. Német és magyar ajánlatok „M. A. R. 086“ jellegre a kiadóra küldendők. 10086

Irodista, ki magyarul-németül stenografál, jó gépró, nagy részvénytársaságnál azonnal felvétetik. Ajánlatok „D. G. 7126“ jellegre Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-u. 11. 60089

Mérlegképes könyvelő, magyar-német levelező, keresetük műszaki czezhg irodavezetőnek. Egészségügyi berendezési szakmában jártasak előnyben részesülnek. Ajánlatokat bizonyítványmásolatokkal „Sz. S. 3600“ alatt Schwarzcz József hirdeti irodába, Andrassy-ut 7. 62149

Zur gef. Beachtung! Oekonomiebeisitzer u. Pächter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes Placirungsbureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller etc., deren Placirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herrn Chefs vermittele. Krakauer Armin, Budapest, Dávid-utca 4. Telephon 94-76. 63700

Junger deutscher Kommis der Manufakturbranche wird per sofort oder 1. März l. J. aufgenommen bei Josef Dolz, Henschowice (Ujsove), Südbungarn. 64122

Eine Million Leute aus allen Gegenden und jeden Standes werden bei 25-50 Kronen mühelohem Wochenberdienst dauernd beschäftigt. Keine Lohne, keine Versicherung. Sende jeder sofort seine Adresse an Firma R. Schaefer, Wien, XVI/2, Postamt 104. 63860

18-20 éves fiatal ember, kinek némi kereskedelmi képzettsége van és szorgalom által jövót akar alapítani, információ iroda részére felvétetik. Ajánlatok „Szorgalom 214“ jelleg alatt a kiadóhivatalhoz czimzendők. 10214

Füszerkereskedősegéd, mely a magyar, német és tót nyelvet bírja, márczius hó 1-ére esetleg 15-ére felvétetik. Ajánlatok fizetési igényekkel Vogelhut Adolf és Fia czégnek-Zölyom, küldendők. 64135

Landwirthschaftlicher Bedamter (Israel. verheit.), der deutschen, ung. u. slav. Sprache mächtig und in allen Zweigen größere Praxis besitzt, wird per 1. Mai acceptirt. Zeugnisabschriften und Offerte sind zu richten: Mag. Popper, Galpaticsgasse, Pöstyön. 64120

150-600 Kronen, eventuell auch mehr, kann Bedermann monatlich verdienen hier und in der Provinz, der sich mit dem Verkauf gelehrter erlaubarer Ratenerbriefe von Lojen befaßt. Entsprechend Befähigte erhalten auch ihre Bezahlung. Beifeld József, Bauhaus, Budapest, Károly-körút 1. 59625

Fiatal segéd, jó megjelenésű, uri divat, cipő és kalap szakmából, lehetőleg azonnali belépésre kerestetik. Magyar, német és tót nyelvi megkivántatik. Képes ajánlatok küldendők Goldberger Henrik, Eperjes. 9928

Zum sofortigen Eintritt, ev. 1. März wird aufgenommen tüchtiger Kommis der Herrenmode, Manufaktur, Schuh, Herren-Konfektionsbranche, unbedingt Auslagearanger, der 3 Landessprachen mächtig. Ausführliche Off. sammt Gehaltsansprüchen sind zu richten an Fidor Knöpfmacher, Trencsén. 64132

Offene Stellen für Wirthschaftsbeamte, Fortbeamte, Jäger, Sägeleiter, Plazmeister, Aufseher, Lohnlistenführer, Chemiker, Bureaubeamte, Zeichner, Verführer, Maschinenisten für verschiedene Industriebetriebe, Obermüller, Baummeister, Magazincier, Hausbesorger, Kantineure, Erzieher etc.; ferner für Haushälterinnen, Gesellschaftsfräulein, Reisebegleiterinnen, Pensionären, Erzieherinnen, Sonnen-, Kaffierinnen etc. sind in der heute erscheinenden Nummer des Budapesti Anknüpfungsbuch veröffentlicht, welche theils sofort, theils später zur Belegung gelangen, und sind Einzelnummern um 60 Heller erhältlich in Sittay's Anknüpfungsbureau, Waitznerboulevard 33. Interessenten u. Abonementen werden auch einer kostenfreien Interrention theilhaftig. 60880

Gegen Fuzun. Diäten und Reisespesen werden Reisebeamte für die Acquisition seitens hervorragender heimischer Versicherungsgesellschaft aufgenommen. Sachkenntniß nicht erforderlich, da Einschulung erfolgt. Dauernder Posten. Pensionsberechtigung. Bewerber nicht über 30 Jahre wollen ihre Offerte mit genauer Angabe bisheriger Stellung und Referenzen unter „Dauernde Stellung“ an die Annoncenexpedition Leopold, Güzellaplatz 41, einbinden. 10239

Subagent in der Kurzwaaren- und Schneiderzuehbranche mit 100 Kronen und Provision wird sofort aufgenommen. Unter Chiffre „Chemist“ an Rudolf Wolfe, Andrassy-ut 2. 57790

Maschinist, tüchtig in Deforation, finden dauerndes Engagement. Magyar Himzési Ipar, Nádor-utca 14. 57789

Junge Verleferin sucht eine deutsche Dame, nächst der Margarethenbrücke, in Ofen wohnhaft, für einige Nachmittagsstunden. Vorbesprechung im Bureau ihres Sohnes V. Visegrádi-utca 6. IV. Stod (Rift) von 9-12 oder 4-7 Uhr. 10226

Perfekte flott stenographirende und maschinenschriftende, wird sofort aufgenommen. Anträge unter „E. 181“ an die Exp. 10181

Fraulein (Hilfängerin) für Bureau gesucht, mit flotter Schrift und sichte Rechnung. Anfangsgehalt 50 Kronen. Vorstellung Vormittag 9-12. Ungarische Notophot, Liszt Ferencz-ter 9, im Hofe. 10179

Technisches Geschäft sucht einen fachkundigen Beamten zum sofortigen Eintritt. Brandgebäude-Eisenhändler beborzugt. Offerte unter „Magazincier 079“ an die Exp. 22079

Magyar-német levelező, esetleg levelezőnó hosszabb gyakorlatl, nagykereskedésbe felvétetik. Ajánlatok az igények megjelölésével „Levelező 193“ alatt a kiadóra. 10193

Segéd férfi-, női-, divat-, cipő-, kalapszakmában teljesen jártas, jó megjelenésű, kirakatervező, magyar és tót nyelvet bírja, képes ajánlat legközelebb belépésre. Ungar János, Szerecsen-utca 1. 64137

Kommis der Manufaktur- u. Gemischtwaarenbranche wird sofort oder per 1. Januar acceptirt. Sprache deutsch, serbisch, ung., Alter 18 bis 22 Jahre, bei Stefan Grass, Torontálszécsány. 64136

Fiatal tisztviselő egy nagy irartelepél felvétetik. Gép- és gyorsírók, valamint nemetül tudók előnyben részesülnek. Ajánlatok „Nyugodtas állás 204“ jellegre Blockner hirdetőirodájába, Semmelweis-utca 4, küldendők. 57786

Helyi ügynök jó megjelenésű, az irte-nőidivatereskedők látogatására, ugyintzen egy utca az egész ország látogatására felvétetik. Ajánlatok fenyekepel az eddigi működés és fizetési igények megjelölésével vételek figyelembe „Konfekciogyár 194“ jellegre a kiadóra. 10194

Junger Kommis. der drei Landessprachen mächtig, wird in meinem Manufakturwaaren-Geschäft per sofort acceptirt. Offerte Schwarzcz Adolfin, Losonez. 64149

Tüchtiger Verkäufer aus der Familie, Herren- u. Damenmode Branche, mit repräsentablem Aeußern, mader guten dauernden Posten. Offerte an Deutsch Mór Fiat. Pozsony. 64134

Nachmittagsbeschäftigung von 4 bis 8 Uhr Abends, Beamter oder Beamtin, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Stenographie und Maschinenschrift, wird sofort aufgenommen. Offerte unter „Nachmittagsbeschäftigung 146“ an die Exp. dieses Blattes. 10146

Reisen-Agenten der Manufakturbranche werden sofort nach Bezügen acceptirt. Offerte unter „Tüchtig 062“ an die Exp. 10062

Großen Verdienit erzielt Bedermann durch Wiederverkauf eines sehr hübschen, praktischen und leicht verlauflichen Raucher-Apparates. Kapital dazu nicht nöthig. Zeichnungen unter „B.“ Postfach 500, Wien. IX/4, Postamt 69. 10033

Raktárnok-tisztviselő keresünk, ki villamos czegeknek már működött. Jelenkezés 12-2 vagy este 6-8 között. Vertes és Tsa, Vörösmarty-utca 53. 10147

Könyvelő, szállítási üzlet könyvelésében teljesen perfekt, délutáni foglalkozásra kerestetik. Ajánlatok „Szállítási könyvelő 145“ alatt, küldendők. 10145

Praktikanten nur für Bureau sucht zum sofortigen Eintritt erhaltende hiesige industrielle Aktiengesellschaft. Ausführliche Offerte mit Lebenslauf unter „B. S. 206“ an die Exp. erbeten. 10206

Irógépez azonnali kisasszonyt keres részvénytársaság. Feltétel magyar-német perfekt gyorsírás és ortografis. Ajánlatok: „0-28“ (25420) alatt Schwarzcz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 62172

Gyakornok, jó kézírással, magyarul, németül tud, helybeli elsőrangú kereskedő háza felvétetik. Magyar-német ajánlatok „J. A. N. 31“ jellegre a kiadóra intenzendők. 10085

Könyvelő, önálló, magyar-német levelező, nagykereskedésben felvétetik. Ajánlatok referenciákkal „Gépró 092“ alatt a kiadóhivatalba. 22092



Buda Eisenbet Aus einem

Zu den Ingenieuren des technischen Privatwesens ist die Weise das Eisens.

Die Konstruktionen, die die Re dieser zweigleisigen Eisenbeton-Formmaterialien des aber sind fallen. Nur für größere Mengen man wo in ihnen lagen einbe eine organi das feldere beton, schon auch des das Eisen betete Eisen des Eisens

Der Eisen verhf Konstruktione derselbeits Gebiete, ad wie die Um man ferner oder auch die einzelne Betons mit können, herstellen, Ganzes herge beton, dessen wie dem Bewegung des Eisen unschätzbare Sicherheit Das Eisen eignet sich Seine Umtheile, weil

Dem höchstens größtentheil dem Schaup das Eisen gestellt werd Eisenbeton an einen P nehmer ver auch nicht die Schwier Gerüste, so bestimmen d zweckdienlich die Alleinhe

NIEDER HOCH ZENTRI PUMP DUPLEX PUMP Pumping U.S.A.

ING BU

Eisenbeton als Konkurrent des Eisens.

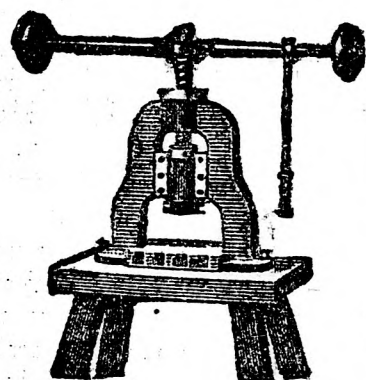
Aus einem Vortrage des Privatdozenten Dr. Victor Mihailich.

In der Vortragsreihe, welche der ungarische Ingenieur- und Architektenverein zur Verbreitung des technischen Wissens veranstaltet, kam jüngst der Privatdozent am Polytechnikum Dr. Victor Mihailich zu Worte und erörterte in überaus lehrreicher Weise das Thema: „Eisenbeton als Konkurrent des Eisens“.

Die heutige Verbreitung der Eisenbeton-Konstruktionen zeigt — führte der Vortragende aus — daß die Vereinigung des Betons und des Eisens, dieser zwei verschiedenen Materialien, eine überaus glückliche Idee war. Dadurch haben sich einerseits im Eisenbeton die besten Eigenschaften eines der ältesten Baumaterialien und des hervorragendsten Baumaterials des XIX. Jahrhunderts summiert, andererseits aber sind die Hauptfehler beider Materialien entfallen. Das Beton ist nämlich haltbar, doch nur für solche Bauten geeignet, in welchem keine größeren Zugkräfte, sondern nur Druckkräfte wirken. Wenn man indes in das Beton an solchen Stellen, wo in ihnen Zugkräfte entstehen können, Eiseneinlagen einbettet, auf die Weise, daß diese mit ihm in eine organische Verbindung gelangen, dann vermag das folgenderart entstandene neue Material, das Eisenbeton, schon allerlei Wirkungen sowohl der Zug- als auch der Druckkraft ebenso zu widerstehen wie das Eisen. Nebenbei schützt das Beton die eingebettete Eiseneinlage vor den beiden größten Feinden des Eisens: dem Feuer und dem Rost.

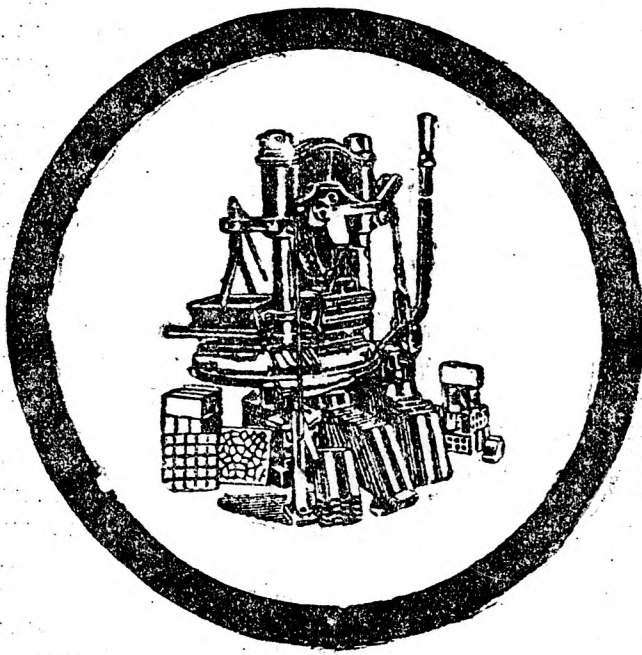
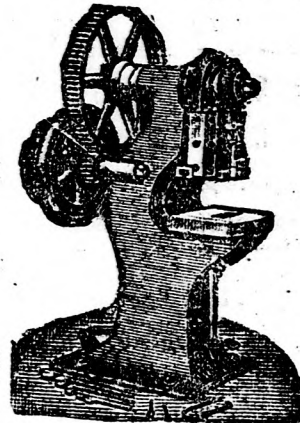
Der Umstand, daß das Beton das Rosten des Eisens verhindert, verleiht einerseits der Eisenbeton-Konstruktion den Charakter der Dauerhaftigkeit, andererseits aber eröffnet er dem Eisenbeton solche Gebiete, auf denen das Eisen nicht am Platze ist, wie die Untergrund- und die Unterwasserbauten. Da man ferner mit dem Eisenbeton einerseits in die Erde oder auch unter Wasser dringen kann, andererseits aber die einzelnen Theile der Konstruktion im Wege des Betons miteinander in Verbindung gebracht werden können, kann man aus Eisenbeton solche Bauten herstellen, die ein organisch zusammenhängendes Ganzes bilden. Darum kann ein ganz aus Eisenbeton hergestellter Bau als Monolith betrachtet werden, dessen große Sprödigkeit horizontalen Kräften, wie dem Wasserfluß und dem Wind, sowie Bodenbewegungen erfolgreich widersteht. Diese Eigenschaft des Eisenbetons leistet bei Erdbeben und Hochwasser unschätzbare Dienste und damit steht auch seine Sicherheit Blitzzschlägen gegenüber im Zusammenhang. Das Eisenbeton kann leicht geformt werden und eignet sich zu beliebigen baulichen Gestaltungen. Seine Anwendung bietet auch wirtschaftliche Vortheile, weil es billiger ist als das Eisen.

Dem Eisen gegenüber hat das Eisenbeton höchstens den Nachtheil, daß die Eisenkonstruktion größtentheils in der Fabrik erzeugt wird und auf dem Schauplatz nur mehr wenig Arbeit gibt, während das Eisenbeton gewöhnlich auf dem Schauplatz hergestellt werden muß. Das bedeutet jedoch, daß man Eisenbetonarbeiten nicht an den billigsten, sondern an einen fachmännischen und gewissenhaften Unternehmer vergeben soll. Alles kann aus Eisenbeton auch nicht gebaut werden, denn sein großes Gewicht, die Schwierigkeiten der Errichtung des erforderlichen Gerüsts, sowie die Natur des zu schaffenden Baues bestimmen die Grenzlinie, wie weit seine Verwendung zweckdienlich ist. Darüber hinaus aber beginnt wieder die Alleinherrschaft des Eisens.



Exzenterpressen, Friktionspressen, Kurbelpressen, ein- u. doppelarm. Spindelpressen.

ARTHUR DOBSKY, Maschinenfabrik
Wien, XIV., Märzstrasse 78. Telefon 31122.



C. Lucke

Maschinen-Fabrik

EILENBURG 183 bei LEIPZIG.

Kalksandstein-Anlagen. Granitoid-Platten-Anlagen. Cement-Dachziegel-Anlagen. Schlackenstein-Anlagen. Rohrformen zur Herstellung von Cement-Röhren. Rohciment-Pressen. Kniehebel- und hydraulische Pressen und alle Hilfsmaschinen für die gesamte Kunststein-Industrie. Steinbrech- und Sortiermaschinen, Kollergänge, Kugelmühlen, Mischmaschinen, Schleifmaschinen, Messing-Füllschablonen.

Neu! Neu! Verfahren zur Erzeugung von Hochglanz-Cement-Platten.

35jährige Erfahrung. Viele Patente und Gebrauchsmuster. Fabrik-anlagepläne und Fabrikationsanleitungen gratis. Prämiirt auf der Internationalen Industrie-Ausstellung Santiago de Chile mit dem „Grand Prix“.

A legtökéletesebb Diesel-motorokat

készít a monarchia legnagyobb és legrégebb Diesel-motor gyára

Fegyver és Gépgyár R.-J. Budapest.

„GLORIA“
DIE VOLLKOMMENSTE
KETTENPUMPE

BÉLA GYÓZÓ
& COMP.
BUDAPEST
V. GÁRD/ACZEL U. 3.

VERLANGEN SIE
PREISBLATT

Die anerkannt besten Original „Hille“-schen Viertakt-Hoch- und Mitteldruck

ROHÖL-MOTORE

Liefere, wie die Dieselmotoren für 1-2 Heller pro Pferdekraft-Stunde, den billigsten und verlässlichsten Betrieb.

Original „Hille“-
Benzin- und Sauggas Motore Lokomobile, sowie
komplette Dreschgarnituren und Mühlenanrichtungen
können bei voller Garantie nur von der Firma

LUDWIG SUGÁR

Budapest, Lipót-körut 17/b
bezogen werden.

Freiscurrant und Kostenvorschlag gratis. Günstige Zahlungsbedingungen.

PUMPEN

SPECIAL ABTHEILUNG DER
BRÜNN-KÖNIGSFELDER-MASCHINEN-FABRIK

TRANSMISSION-, DAMPF-, ELEKTRISCHER UND
MOTORANTRIEB FÜR ALLE INDUSTRIEN 0000

GENERALVERTRETER =
ING. FRANZ RÁCZ 84.
BUDAPEST, VI., IZABELLA-U. 84.

TELEFON: 46-36
Telegramme:
„TITAN“

NIEDERDRUCK
HOCHDRUCK-
ZENTRIFUGAL
PUMPEN =
DUPLIXDAMPF
PUMPEN
Plungerpumpen
u.s.w.

„REKORD“ Rohöldreschgarnituren

Erstaunlich billiger Betrieb! Weitestgehende Garantie für grösste Leistung und vollauf reinen Drusch

Benzin-Dreschgarnituren

von 2-22 Pferdekraften!

Motorenkatalog gratis und franko

NIKOLAUS FEHÉR

Maschinenfabrik A.-G., Bpest, Vaozi-ut 80.

FÜRSTLICH SCHAUMBURG-LIPPE'SCHE PORTLANDCEMENT- U. KALKWERKE.

Kommerzielle Direktion: Pécs, Indóház-u. 42.

Portlandcement

vorzüglicher Qualität, von schönster Färbung, nach modernstem Dickschlammverfahren.

Werke: Beremend.

Weisskalk

aus berühmtem Beremender Kalkstein hergestellt; alle ausgezeichneten Eigenschaften besitzend.

Wir garantieren eine die amtlichen Normen weit überbietende Qualität.

Ferner Erzeugung von maschinell geschlögelttem Schotter, sowie Gewinnung von vorzüglichem Kalkstein.

Jahresproduktion: 500,000 Mztr. Portlandcement, 120,000 Mztr. Weisskalk, 800,000 Mztr. Schotter.

Pünktliche, schnellste Bedienung.

Die richtige Behandlung von Kühlanlagen.

Von Ingenieur Otto Demény.

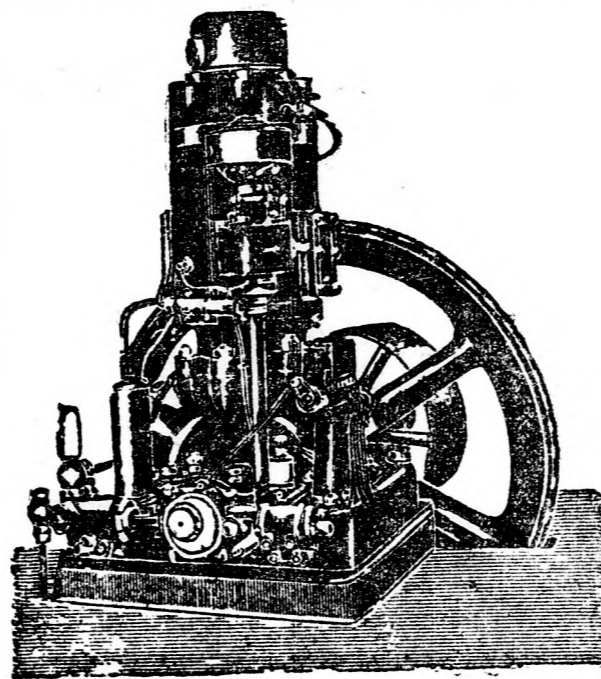
In Folgendem geben wir eine Zusammenstellung all jener Gesichtspunkte, welche nach hervorragenden Technikern des Kühlfaches bei der Behandlung einer rationell geleiteten Anlage maßgebend sind.

Jede ordentlich geleitete Kühlanlage hat durch dessen Leiter ein sogenanntes Journal führen zu lassen, welches die Daten der Druck- und Saugmanometer der einzelnen Kompressoren, sowie die Umdrehungsanzahl der Kompressoren zu enthalten hat. Diese Daten müssen in jeder Stunde aufgenommen werden. Dieses Journal muß auch den Grad der Nachfüllungen, des Hin- und Rückflusses des Kondensatorkühlwassers, der austretenden Luft, des Luftfühlers, letztere beide an mehreren Stellen, sowie an mehreren Stellen den Wärmegrad des Kühlortes enthalten; schließlich muß von Stunde zu Stunde der Stand der elektrischen Meßinstrumente, der Wärmegrad der äußeren Luft, sowie die abgelassenen Mengen und auch die Bemerkungen bezüglich des Warenverkehrs und der Betriebszeit enthalten sein.

Der Maschinist muß unterrichtet werden, wie er den Thermometer richtig zu benutzen hat; er darf zum Beispiel den Thermometer nicht ganz aus jener Flüssigkeit herausnehmen, welche er messen will und ist es am vorteilhaftesten, solche Thermometer, mit denen wir eine Flüssigkeit messen wollen, unter mit einem Blechgefäß zu versehen. Weiterhin muß darauf geachtet werden, daß der Quecksilberfaden des Thermometers nicht abgerissen sei. Sämtliche Thermometer,

Swiderski

ROHÖLMOTORE 3-200 PS. Einfach. Ventillos. Billig. Betriebssicher. Elektrische Anlagen



ELEKTRA A.-G. für Bau elektr. Licht- und Kraftanlagen, Budapest, VI. Gyár-utca 11

Thermographen, Hygrometer, Manometer etc., welche in einem derartigen Betrieb in Verwendung sind, sollen wenigstens einmal jährlich mit entsprechenden Normalapparaten verglichen werden.

Es ist notwendig, die Salzlösung bezüglich ihres Salzgehaltes mit Racometer und bezüglich ihres Säuregehaltes mit rothem Lakmuspapier, das Kondenswasser aber bezüglich seines NH3 oder SO2-Gehaltes zu untersuchen; das letztere ist besonders wichtig, wenn das Kühlwasser wieder aufgebraucht wird; der Säuregehalt wird durch das Rothwerden des blauen Lakmuspapieres angezeigt, während die Gegenwart von SO2 im Wasser in der Weise nachzuweisen ist, daß man zum Wasser Sodlösung gibt; bleibt das Wasser bei dieser Gelegenheit farblos, so enthält es SO2, im Gegenfalle, also wenn das Wasser rein ist, wird es gelb.

Es ist notwendig, daß das Kühlflüssigkeitssystem durch die Flüssigkeit vollständig verdeckt sei, und dürfen die Röhren aus demselben nicht herausragen. Die Delung des Kühlwertes des Verdampfers ist mit frostbeständigem sogenanntem Kompressoröl zu bewerkstelligen. Es ist zweckmäßig, sämtliche Eisenteile, besonders die Röhren von Zeit zu Zeit mit einer harten Bürste zu reinigen und nach entsprechendem Trocknen mit guter Kohlschwarzpulver anzustreichen. Die in den Behältern sich sammelnde Schlammmenge ist von Zeit zu Zeit zu entfernen. Die innige Reinigung der Rohrschlangen geschieht mittels starkem Wasser- oder Dampfstrahl, bei eventueller vorheriger Verwendung von Sodlösung. Die Rohrschlangen werden dann mittels heißer Luft aus-

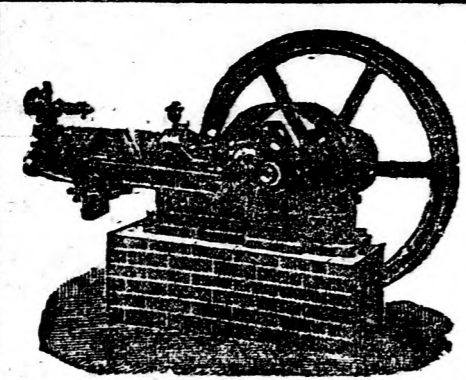
Prager Maschinenbau-Akt.-Ges.

(vormals Ruston, Bromovsky und Ringhoffer) in PRAG

verkauft wegen Verlegung des Betriebes in die neue Fabrik Prag—Smichow die

gesamte Dampf- u. Beleuchtungsanlage

der Prag-Liebener Fabrik (Rustonwerk), bestehend aus 1 liegenden Doerfel-Ventil-Compound-Heissdampfmaschine 200—350 P. S., 1 Wasserrohr-Kessel 18 At., 250 m² Hfl. mit Ueberhitzer, 1 Wasserrohr-Kessel 18 At., 150 m² Hfl. mit Ueberhitzer, 1 Ekonomiser, 4 Dampfpumpen, 1 stehenden Schnelllauf-Compound-Dampfmaschine 80 P. S., 2 Dynamos á 30 Kw., 110 V. u. s. w. — Gefällige Anfragen an obige Adresse erbeten. Besichtigung an Wochentagen im Rustonwerke in Prag-Lieben.



1 bis 2 Heller

Betriebskosten pro Stunde und HP mit meinen patentirten Rohöl-Hochdruck-Motoren von 16 HP aufwärts.

4 bis 5 Heller

bei meinen Benzin-, resp. Petrolinmotoren von 1 bis 30 HP u. Benzin-, resp. Petrolinlokomobilen von 2 bis 20 HP.

Auch stehende Motore von 1—12 HP in erstklassiger Ausführung.

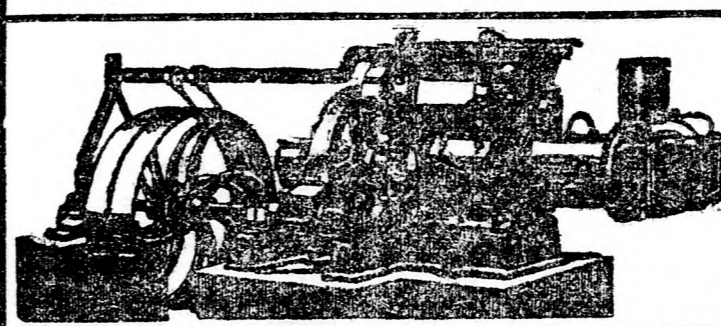
Motorenfabrik J. WARCHALOWSKI, Wien, III., Paulus-Hauptniederlage für Ungarn: Budapest, VI., Váci-körut 37. Tausende Motore im Betriebe. Preislisten gratis. Günstige Zahlungskonditionen. Auch gebrauchte Petrolin-Motoren lagernd.

HIRSCH & FRANK,

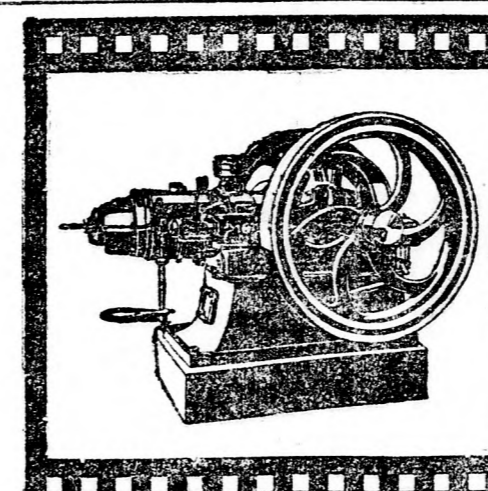
Budapest-Salgótarjánér Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei A.-G. Budapest, VI. Aréna-ut 130.

Ziegeleimaschinen

ERZEUGT: Mauer- u. Dachziegelpressen, Ziegel- u. sonst. Thonaufrbereitungs-Maschinen nach neuesten und bewährten Systemen.



Übernimmt die Ausführung von Material-Unternehmungen und kompletten Ziegeleianlagen. Projekte u. Kostenanschläge gratis! Allererste Referenzen.



MUNKTELL

MYERSOLAJMOTOR FELTÉTLÉN MEGBIZHATÓ LEGOLCSÓBB ÜZEM BÚZT NEM GERJESZT ALLANDÓ MEZELEST NEM IGENYEL MUNKTELL GÉPHERESKEDÉLMŰRT BUDAPEST V. VACZI-UT 6

Moderne Transmissions-Anlagen

nur bei den Spezialisten: ALTENSTEIN & BRANT, Ingenieure, Maschinenfabrik, Telephone 151-02 u. 65-66. Budapest, VI. Lehel-u. 10.

getrocknet. Geforderter entsprechend. Die sind öfter einen schlech. Bei büchje, bei schiedenen Kompressoren Ventil der Drehungen wird die Dampfes geleitet. Um kühlflüssig Regulatoren und Saugfalte Dampf leitet, doch vom Verda Die Kühlröhren in der Wei absperrten, samem Gas in den Kom nometer be gesperrt, wa haben ange Saugleitung So oft muß immer unreinigung enthält. Die Prozent aus cirkulierende. 1 Prozent unreinigung man von der Menge in e darin verda so werden gemessen. B sphen Apparat Beim sogenanntem auch in dem ohne Gefä rung des volle Verli so ist dies erkennen; CO2 dadurch Stelle mit wenn thalica durch das NH3 ist dur nehmbar; be wir uns der den Schwefel so wird an Dampf nicht verwendet schlangen w charakteristis Bei R Salzlösung sich die Spitz Kälte erschein hiedurch der Ist zu handen, erho theil durch d Wasser elimi Der K niederen We in welchem den muß. Es ist nicht geschlo diesem Falle jäh fällt, wa

Table with 2 columns: GÜNS, Umstände halt. Rows: 1, 2, 2, 1. Additional text: Sämtliche... Fabrikat. Sch... wollen ihre An

getrocknet. Die Salzlösungen verfertigen wir immer in geforderten Behältern und sind nur nach vollendeter entsprechender Klärung einzulassen.

Die Salzlösungen von nassen Luftkühlapparaten sind öfter vollständig zu erneuern, noch bevor sie einen schlechten Geruch bekommen.

Bei der Erneuerung der Packung der Stopfbüchse, bei der Unterfuchung der Ventile und bei verschiedenen anderen Arbeiten wird die Entleerung des Kompressors notwendig; in diesem Fall ist das Ventil der Saugleitung abzusperren und nach einigen Drehungen auch dasjenige der Druckleitung. Hierauf wird die kleine Menge noch zurückgebliebenen kalten Dampfes entweder in das Wasser oder ins Freie geleitet.

Um den Kondensator zu entleeren, wird die Kühlflüssigkeit in den Verdampfer durch weitgeöffnete Regulatorventile oder durch Umwechslung der Druck- und Saugseite eingeleitet. Der zurückbleibende wenige kalte Dampf wird in das Wasser oder ins Freie geleitet, doch versperren wir vorher die Rohrleitung vom Verdampfer gegen den Kompressor.

Die Entleerung des Verdampfers oder der Kühlrohre (bei unmittelbarer Verdampfung) geschieht in der Weise, daß wir zuerst das Regulatorventil absperrern, und faugt dann der Kompressor bei langsamem Gang sämtliche Dämpfe auf und drückt sie in den Kondensator. Sobald der dazu gehörige Manometer beinahe „0“ anzeigt, wird dessen Hahn abgesperrt, worauf die Maschine nach einigen weiteren Umdrehungen angehalten und schließlich das Ventil in der Saugleitung abgesperrt wird.

So oft, wenn wir die Gefrierflüssigkeit einleeren, muß immer untersucht werden, ob sie nicht Verunreinigungen, wie Wasser, Alkohol oder Pyridin enthält. Die Unreinheiten dürfen höchstens 0.1—0.5 Prozent ausmachen. Was das in der Maschine bereits zirkulierende Mittel anbelangt, darf dasselbe auch nur 1 Prozent Verunreinigungen enthalten. Die Verunreinigungen werden in der Weise bestimmt, daß man von der NH₃ oder SO₂ Flüssigkeit eine kleine Menge in ein vollständig klares Gefäß gibt und darin verdampfen läßt. Bleiben fremde Körper zurück, so werden selbe in Maßgefäßen bezüglich ihrer Menge gemessen. Bei NH₃ ist es zweckmäßig, den Nüchterschen Apparat zu verwenden.

Beim Betriebe ist es zweckmäßig, jederzeit einen sogenannten Athmungsapparat zu halten, daß man auch in dem Falle, wenn Dampfentweichung wäre, ohne Gefährdung der Gesundheit zwecks Siftung des Fehlers in die mit giftigen Dämpfen volle Verlichtung gelangen kann. Entweicht CO₂, so ist dies in den meisten Fällen durch Zischen zu erkennen; jedenfalls ist jedoch das Entweichen von CO₂ dadurch zu konstatieren, daß man die verdächtige Stelle mit Seifenwasser bepinselt, und in dem Falle, wenn thatsächlich ein Entweichen stattfindet, entstehen durch das entweichende Kohlendioxyd Seifenblasen. NH₃ ist durch seinen charakteristischen Geruch wahrnehmbar; bei Entweichen in kleineren Mengen nähern wir uns der verdächtigen Stelle mit einem brennenden Schwefelsäde, und entweicht das Gas thatsächlich, so wird an der betreffenden Stelle ein milchweiser Dampf sichtbar. Bei NH₃ kann Seifenwasser nicht verwendet werden, weil NH₃ durch das Wasser verschlungen wird. SO₂ wird ebenfalls durch seinen charakteristischen Geruch bemerkt.

Bei Kühlung durch Salzlösung, sobald die Salzlösung nicht vollständig gesättigt ist, überziehen sich die Spiralen mit Eis, was den Austausch der Kälte erschwert, und wird der Verdampfungsdruck und hiedurch der Wirkungsgrad verkleinert.

Ist zu wenig oder zu warmes Kühlwasser vorhanden, erhöht sich der Kondensatordruck, welcher nachtheil durch das Verwenden von mehr oder kälterem Wasser eliminiert werden kann.

Der Kondensatordruck wird in dem Falle einen niederen Werth besitzen, wenn die Füllung klein ist, in welchem Falle das Gefriermittel nachgefüllt werden muß.

Es ist zu beachten, daß das Regulatorventil nicht geschlossen oder nur wenig geöffnet sei, weil in diesem Falle der Druck des Verdampfers einerseits sehr fällt, während der Druck des Kondensators steigt;

GÜNSTIGE GELEGENHEIT.

Umstände halber sofort gegen Kasse zu verkaufen:
1 Stück Benzinmotor 5 PS.
2 " " 8 PS.
2 " " 10 PS.
1 " " 15 PS.

Sämmtliche Motore haben 2 Schwungräder und Präzisions-Angelregulator und sind erstklassiges deutsches Fabrikat. Sehr passend für Wiederverkäufer. Melletanten wollen ihre Anträge unter „Motore 901“ an die Exp. richten.

Das beste
Dachdeckungsmaterial
ist
Ternolit-Schiefer

Wetterbeständig und Feuersicher! Fast unzerbrechlich! Leicht! Billig!
Die Fabrikation desselben bringt hohen Gewinn!

Maschinelle Einrichtungen hiefür liefert

F. KOMNICK, ELBING 7 (Deutschland)

Maschinenfabrik

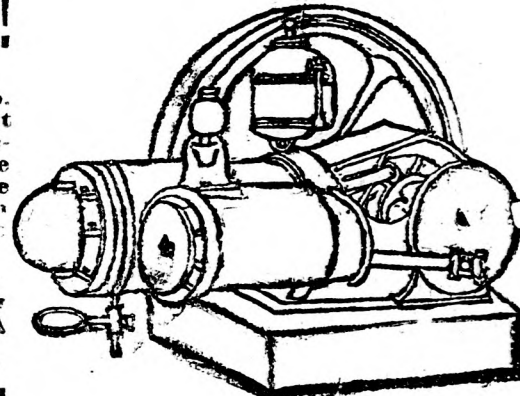
1300 Arbeiter.

Offerte und Ingenieurbesuche kostenlos.

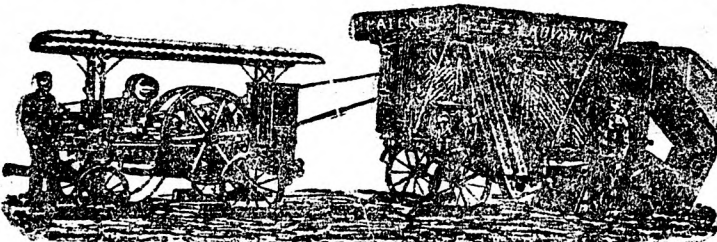
Neue! Rohölfeuerungsmaschine!

Besonders verlässliche Betriebskraft. Billigster Betrieb. Vorthellhafte Zahnungsbedingungen unter Garantie. Nicht feuergefährlich. Explodirt nicht und braucht keinen geprüften Maschinisten. Einfache Inbetriebsetzung, keine Finanzkontrolle. Um zu beweisen, dass unsere Maschine den verlässlichsten und billigsten Betrieb leistet, geben wir dieselbe jedem zur Probe. Mit kostenlosen Offerten für Maschinen von 2—60 HP dient bereitwilligst

Pálffy Testvérek, Eisengiesserei u. Maschinenfabrik Szeged. Gegr. 1817. Mit 20 gold. Medaillen prämiirt.



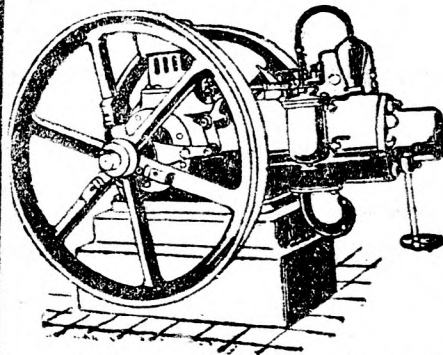
Erstklassiges Fabrikat! Garantie für verlässlichen Betrieb! Neukonstruirte patent. Dampf- und Motoren-Dreschgarnituren.



Filiale der Prossnitzer Maschinen- u. Motorenfabrik Aktien-Gesellschaft
Budapest, V. kerület, Szabadság-tér 14. szám.
Liegende Hochdruck-Rohölmotore System Diesel, SAUGGAS-Anlagen, alle Arten landwirthschaftliche Maschinen in solider Ausführung.

CLIMAX

Rohölmotore u. Lokomobile v. 3-70 HP
Rohöl-Hochdruckmotore v. 15-150 HP



Die billigste und verlässlichste Antriebskraft Betriebskosten pro HP u. Stunde 1—2 Hell. Verlässlicher ständiger Betrieb ohne behördliche Kontrolle Keine Feuersgefahr. Einfache Handhabung

Kein geprüfter Maschinist nötig. Mehrere hunderte Maschinen im Betrieb. Kostenvoranschläge und Preislisten gratis.
BACHRICH és TÁRSA
MOTORENFABRIKSFILIALE,
Budapest, Szabadság-tér V 6 17. Börsengebäude.

Sandverwerthung!

Bevor Sie Cementwaaren-Maschinen kaufen, verlangen Sie im eigenen Interesse unseren Katalog und Preis-courant über Maschinen und Formen zur Fabrikation von Cementwaaren, und besichtigen Sie unsere Cementwaaren-Maschinen im Betriebe. Verlangen Sie den Besuch unseres Fachingenieurs, der Ihnen unentgeltlich mit Aufklärung dient und Ihr Material prüft.

Szántó und Beck, Ingenieur
Cementwaaren-Maschinen-Fabrikation
Budapest, IX., Viola-utca 7.

PASSAUI GÉPGYÁR ÉS VASÖNTÖDE.

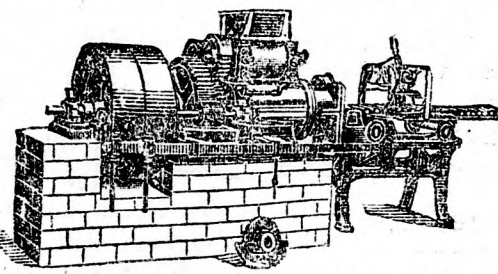
Gyárak: Passau, Wernstein, Scharding.

Magyarországi vezérköpviselő:

Takács Oszkár

Budapest, VI. Nagy-mező-utca 49. sz.

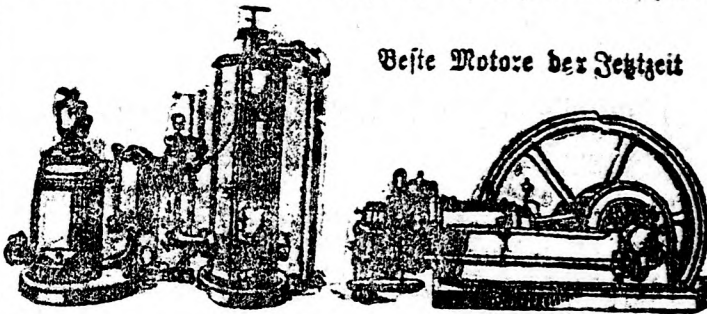
Téglagyári gépek és teljes felagari berendezések. Benzinmotorok, gőzlokomobilok és gőzcsep-lökészletek. Kerek (Gatter) fűrészek, teljes fűrésztelép berendezések. Terkek és részletes költsegetések díjtalanul. Elsőrangú referenciák.



Orig. Benz-Motore

Sauggasmotore für Anthracit, Holzkohle, Roß, Loß und Braunkohle, Benzinmotore u. Benzinlokomobile, Rohöl- (System Diesel) Gasmotore mit geringstem Brennmaterialverbrauch in bewährtester und bester Ausführung liefern jede Größe prompt

Beste Motore der Zeit



„BENZ“ Ungarische Automobil- u. Motorenfabrik-Aktiengesellschaft.

(vormals Kalmár & Engel).

Bpest, Centralbureau u. Fabrik: VII., Ilka-utca 31., Telef. 168—79. Ständige Ausstellung: Lipót-körút 22. Fachmässigste Bedienung und günstige Zahlungsmod allitaten. Kostenvoranschläge und Prospekte gratis.

Moderne, leistungsfähige

Pressen aller Art

zur Fabrikation von Granitoid-Zement-Terrazzo-Asbestschieferplatten, Mauersteinen u. s. w. für lohnende Sandverwertung, Zementdachsiegelmaschinen, Zementmauersteinmaschinen, Betonhohlblockmaschinen, Walzwerke, Steinbrecher, Betonmischmaschinen, Formen für Rohre, Stufen u. s. w. Maschinenfabrik:

Dr. GASPARY & Co.,
Markranstädt (Deutschland).

Broschüre Nr. 123 frei.

Aufruf

an die

Gas-, chemischen und sämtlichen Industrien

Durch Demolierung der Wiener Englischen Gaswerke gelangen die gesamten Einrichtungen zum Verkauf und sind dort selbst billig erhältlich:

- 4 Stück Wasserrohrkessel, System Babcock & Wilcox, mit je 80 m² Heizfläche u. 10 Atm. Spannung,
- 6 Stück Bouilleurkessel verschiedener Größen, Stabilmaschinen und Halbstabilmaschinen, Schmiedeeiserne Reservoire in verschiedenen Dimensionen,
- Gusseiserne Zisternen in verschiedenen Größen, Eiserne Rauchfänge und Ofenarmaturen, Exhaustoren,
- Scrubber und Reiniger, Wasserreiniger, Gasbehälter und Gasmesser in verschiedenen Größen,
- Schleusen-Anlagen,
- Coaxbrecher und Transporteure, Kohlenbrecher und Elevatoren, Ammoniak-Fabrikationsanlagen, Normale und Feldbahnschienen, Brückenwaagen,
- Komplette Fabrikhallen und Dachkonstruktionen aus Eisen,
- Guss- und schmiedeeiserne Rohre und Fagonsstücke von 3-24".

Mit näheren Auskünften und Inventar-Verzeichnissen dient bereitwilligst

ABELES EMIL

BUDAPEST, V., Váci-ut 14.
Telefon 24-41. Sürgönczim: Barsel Budapest.

MOTOR

Brünn Königsfelder Diesel-Motore

Zweitakt-Rohlmotore Sauggas u. Erdgasanlagen
Stabil-Benzinmotore Benzin-Lokomobile
Mühlerei-Maschinen Ziegelei-Einrichtungen
Holzbearbeitung Maschinen

Alleinverkauf bei

Emil Abeles
Budapest, V. Váci ut 14.

TELEGRAMMADRESSE: BARSEL
TELEFON: 167-53 u. 98-32.

EIS- und Kühlmaschinen

für die Gross- und Kleinindustrie, Kastele und Sanatorien.

Offerte und Kostenüberschläge

ING. RÁCZ F.
Budapest, VI.,
Izabella-u. 84.

das Regulatorventil muß daher geöffnet werden. Ist hingegen das Regulatorventil allzu sehr offen, so muß das Gegenteil veranlaßt werden, also das Regulatorventil muß zwecks Aufhebung des hohen Verdampfungsdruckes und der Kälte des Druckrohres geschlossen werden.

Die Feder des Kompressorventils muß ausgewechselt werden, wenn das Ventil hörbar laut schlägt, da in diesem Falle die Feder gebrochen ist. Wenn hingegen die Kompressorventile unregelmäßig funktionieren, so bedeutet das, daß die Ventile unrein sind, und müssen selbe dann gereinigt werden. Es ist notwendig, daß der Kompressor immer gut abgedichtet sei, da sich sonst die Saugwirkung des Kompressors verschlechtert.

Ist das Druckrohr überheiß, so ist dessen Ursache in der übergroßen Hitze der Stopfbüchse zu suchen, in welchem Falle wir das Regulatorventil langsam weiter öffnen und Gefrierflüssigkeit nachfüllen.

Ist der Kondensatordruck übergroß, zittern der Manometer und die Kondensatormengen überaus, ist der Wärmeegrad des Manometers bedeutend höher, wie jener des sich entfernenden Kühlwassers, so ist dies deshalb, weil die Maschine eine übergroße Füllung hat oder weil in derselben sich Luft befindet. Es muß daher eine gewisse Menge NH₃, beziehungsweise SO₂ oder CO₂ ab- oder die Luft muß herausgelassen werden.

Bezüglich Behandlung der NH₃-Maschinen können wir noch folgende Anweisungen geben:

Die Inbetriebsetzung geschieht in der Weise, daß die entsprechenden Säbne das Rückschlagventil, die Schmiergefäße und die Kühlwasserleitung geöffnet werden, worauf die Maschine sich langsam in Bewegung setzen und der Druckmanometer sofort einen Druck anzeigen muß; hierauf ist das Regulatorventil langsam zu öffnen, worauf die Maschine auf ihre normale Tourenzahl gebracht wird. Bei dem Anhalten wird das Regulatorventil geschlossen, das Saugrohr wird abgesperrt, worauf der Kompressor stillgesetzt wird. Das Druckrohr ist nur bei längerem Stillstand abzusperren.

Bezüglich der Stopfbüchse ist zu bemerken, daß die Stopfbüchsenbrille stark anzuziehen ist, die Oel-schmierung tadellos zu sein hat, die Stange darf nicht warmlaufen, der zum Oelbehälter führende Stopfbüchsenhahn hat während des Betriebes immer offen zu sein. Als Dichtungsmaterial dient Wolle oder Metall.

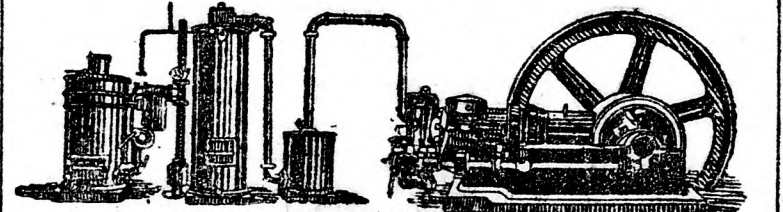
Der Ammoniakmangel zeigt sich sowohl in einem auffallend schlechten Effekt als auch darin, daß die Regulierung sehr schwer ist. Die Kompressorrohre sind abwechselnd heiß und kalt oder ständig sehr heiß. Der Kondensatordruck fällt; die Differenz zwischen Druckmanometer und dem sich entfernenden Kühlwasser beträgt 5-7 Grad.

Das Nachfüllen ist nach der NH₃-Untersuchung vorzunehmen. Die Stahlflasche wird mit nach unten gerichtetem Auslassventil festgelagert und mit 2/3 Zoll-Leitung an den Füllrohransatz geschlossen, das Regulatorventil wird geschlossen, der Kompressor bewegt sich langsam, das Ventil der Flasche wird langsam geöffnet und nur für kurze Zeit offengehalten. Sollte die Flasche vollständig entleert werden, so ist der Saugmanometer vollständig auf den Nullpunkt zu bringen. Das Del ist aus dem Sammelgefäß von Zeit zu Zeit abzulassen.

Bei den SO₂-Maschinen ist Folgendes besonders wissenswert:

Das Anlassen geschieht in der Weise, daß sämtliche durchlaufenden Ventile geöffnet werden, das Regulatorventil wird geschlossen, der Schmierapparat wird geöffnet, ebenso der Zylinderwasserhahn, worauf die Maschine langsam in Bewegung kommt; hierauf wird das Regulatorventil geöffnet, dann die Kühlwasserleitung und so bringen wir die Maschine auf ihre normale Tourenzahl.

Achtung! Rohöl kostet jetzt 14 Kronen, Koks bloß 3 Kronen 50 h per Meterzentner!



Bavaria-Sauggasanlagen

für Koks- oder Holzkohlenbetrieb.

Billigster Betrieb! Vollkommene Betriebssicherheit! Rasche Lieferung! Verlangen Sie Offert von den Motorspezialisten

F. u. R. SIGNER
Budapest, V., Barossai Mór-utca 1b.

Grand Prix auf der Brüsseler Ausstellung

BRONS-MOTOR

In Deutschland 10,000 Mark erster Preis.

Vollkommenste Neuerung der Diesel-Motoren.

Allereinfachste Konstruktion

Der allereinfachste vollkommenste Hochdruck-Rohdmotor von 4 HP in allen Grössen.

Alberilligster Betrieb.

Jeden Moment betriebsfertig. Kein Zündapparat. Keine Luftpumpe.

Generalvertretung der BRONS-MOTORENFABRIK
LAURIN & KLEMENT A.-G.
CSILLAG SANDOR, Budapest, V., Országház utca 4.
vis-à-vis dem Andrássy-Monument.
TELEFON: 178-39.

Complete Mühlen-Einrichtungen

modernster Ausführung erzeugt:

Budapester Maschinen-Mühlen Automobilfabrik A.G.
V. Váci ut 14.
Prospekte gratis!

Verzinnete Drahtzäune

von 25 Heller aufwärts.

Vass & Kovács Drahtgitter- und Siebfabrik
BUDAPEST, II., Fő utca Nr. 48/33.
Preisliste gratis u. franko. Unzählige Dankschreiben.

MODERNE ZIEGELEI-MASCHINEN

Schotteranlagen, Zerkleinerungs-Maschinen und komplette Anlagen. Moderne Transmissionen

Marchegger Maschinenfabrik u. Eisengiesserei-A.G., Marchegg.

Generalvertreter:
Ladislau Minsenkamp
BUDAPEST
V., Sziget-utca 4.
Telefon 44-31.

Carborundum-Feilen

in allen Façons, für alle Metalle, greifen selbst gehärteten Stahl an.

Rappold Frigyes, Schmirgelscheiben-Werke,
Budapest, V. Bez., Váci-ut Nr. 86.
Telephon 114-71.

A mo
Inv
lefelé ég
„U
mag
Petr
izzó
Olcsó
pályaudvar
utak, gazda
kavcházak
üzletek b
vilá
Gyönyö
Robbanás
1110 gyert
vilá
Schva
BU
PA
durch
VII., Erz
körül
Eigene
Tüchtig
der ges
mit langjähr
Heizungssyste
lären Einricht
der ungarische
nicht dauernd
Provins. (Ger

Ferrog
Weisser Z
jederart Z
auf hellet
pier etc.
Ausführung
und in Ab
Ung. Fabr
Verla
Lichtpa
Elektrisch
Gär
V., wa
Gut au
Spa
1 grosse
Fabrik
2 Bollgatt
24", 1 Saug
ter, feiner
Dampfheiß
Motoren, g
anlagen, 3
bahnhöfen
fran und
nötigste fä
artikel sind
EMI

A modern világítás csodája!

Invert

lefelé égo vezeték nélküli

„UNIO“

magasfényű

Petroleum

izzólámpák.

Olcso világítás

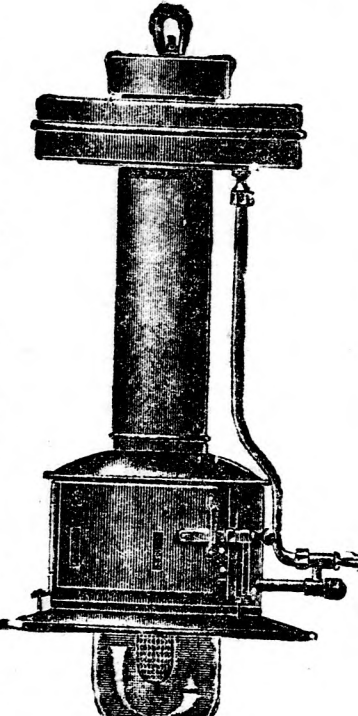
palyaudvarok, csarnokok, utak, gazdaságok, gyárak, kávéházak, vendéglők, üzletek belső és külső világítására.

Gyönyörű fény! Egyszerű kezelés!

Robbanásmentes! I. H. I. utcai világításra mintegy 1110 gyertyafény, I. H. IV. belső, I. H. V. külső világításra, mintegy 180 gyertyafény.

Schvarcz József és Társa,

BUDAPEST, VI., Váci-körút 53.



Bei der Einstellung der Maschine schließen wir das Regulatorventil, das Saugrohr, stellen den Kompressor ab, schließen den Schmierapparat und schließen endlich die Wasserföhne des Kompressors und des Kondensators.

Der Mangel an schwefeliger Säure zeigt sich in derselben Weise wie bei anderen Maschinen. Es ist höchstens 1/3 der Gesamtfüllung nachzufüllen, worauf dann einige Stunden zugewartet werden muß.

Ist Ueberfluß an Säure, dann schließt die Saugleitung stark, beziehungsweise es ist eine starke Reifbildung zu konstatieren. In diesem Falle ist das Regulatorventil zu droffeln; wenn sich auch hienach der Keif am Kompressor nicht verflüchtigt, ist das Regulatorventil für fünf Minuten vollständig abzuschließen und dann in einem dem vorhergehenden gegenüber geringeren Maße zu öffnen. Eventuell muß SO₂ in eine senkrecht stehende Stahlflasche abgelassen werden. Die Packung besteht aus Wolle.

Schließlich Einiges bezüglich der Behandlung der CO₂-Maschinen.

Die Inbetriebsetzung geschieht derart, daß man den Kompressor schmiert, den Stopfbüchjenglycerinbehälter öffnet, ebenso das Druckrohrventil, die Kühlwasserleitung einschaltet, langsam den Kompressor einschaltet und langsam das Saugrohrventil öffnet. Die Saug- und Druckrohrventile müssen geöffnet bleiben, das Druckrohr muß Handwärme haben.

Bei dem Anhalten ist das Saugrohrventil abzuperrern, der Kompressor ist still zu bringen und die Kühlwasserleitung und das Druckventil sind zu schließen.

Das Glycerin ist aus dem Kühlbehälter von Zeit zu Zeit abzulassen. Das Ventil muß langsam geöffnet werden. Das zu verwendende Glycerin muß 28 Gr. B_é besitzen und muß rein und säurefrei sein.

Jedermann interessiert der bedeutende Erfolg, welcher in dem Weltpatent der „Brona“-Motore besteht, indem mit der Konstruktion dieses Motors die Vereinfachung der Diesel-Motore Lösung fand. Der Motor hat kaum einige unwesentliche Nebenbestandtheile, sondern so einfach konstruirt, daß auch ein Kind selbe handhaben kann und dazu den billigsten und sichersten Betrieb liefert. Wochen hindurch kann der Motor ohne Unterbrechung in Betrieb sein. Dieser allerneueste Hochdruck-Rohsmotor, welcher schon von 4 Pferdekraften aufwärts in jeder Größe von Laurin u. Klement Aktiengesellschaft, Bronsmotoren-Fabrik, geliefert wird. Generalvertretung Budapest, V., Országház-ter 4. Vis-à-vis vom Andráffy-Monument.

Terveztünk és vá-
lajunk 1870. év óta
Tégla, gótoket, teo-
cerégyárakat, oha-
mókötélgógyárakat, oha-
mókötélgótyárakat, má-
mókötélgótyárakat, má-
homókötélgótyárakat,
tűzölésberendezése-
ket, gyárakoményeket
kazánbefelezéseket.

**Több mint
5000
létesítmény.**

Eckardt Vilmos és Hotop Ernő
részvénytársaság
Budapest, V., Dorottya-utca 6. szám.

**Herdfabrik H. Wels, Ober-
Koloseus, Katorrich.**

An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochanlagen, Gaskocher und Gasherde, frische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Orig.-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos. Generalrepräsentanz für Ungarn und Hauptniederlage bei **OSZKAR TAKÁCS**, Budapest, VI., Nagymező-utca 49. 11532

Kompagnon
zur Gründung eines in Ungarn noch nicht existirenden
Technischen Unternehmens
mit einer Einlage von ca. 30.000 Kronen, von einem tüch-
tigen Fachmann (Ingenieur) gesucht. Zuschriften unter
„Solid und risikolos“ an die Exp.

TECHNISCHE LEHRANSTALT
BODENBACH a. d. ELBE, 76,
nach dem Muster der Technikums in Deutschland
Abteilungen für Maschinen- u. Elektrotechnik,
Koch-, Tief- u. Eisenbetonbau. Ausbildung zukünftiger In-
genieure, Architekten, Techniker und Werkmeister. Einzel-
Unterricht. Kürzeste Studiendauer. Kein Orientzwang.

**PATENT- Erwirkung
Verwertung**
durch den beid. Patentanwalt Wilhelm
VII., Erzsébet-
körút 44. **PATAKY**
Eigene Bureaux: Berlin, Paris, Amsterdam.

Tüchtiger, erfahrener Fachmann
der gesamten Installations-Branche,
mit langjähriger Praxis in Projekt und Ausführung von allen
Heizungssystemen, Wasserleitung, Bäder und sonstigen fania-
lären Einrichtungen, in leitender Position, verheiratet, mit
der ungarischen und italienischen Sprache etwas vertraut,
sucht dauernde selbstständige Stellung in Budapest oder
Provung. Gefällige Zuschriften erbeten unter „Ingenieur
500“ an die Expedition.

Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

**Ferrografia (Alumi-
nium) Lichtpausen!**
Gesetzlich geschützt.
Weisser Grund, pechschwarze Linien, von jederart Zeichnung (auch Zeichenpapier), auf beliebiges Papier, Karton, Pauspapier etc. verfertigt in tadelloser exakter Ausführung bei **schäbster Witterung** und in Abständen zu stark ermässigten Preisen die
Ung. Fabrik Chemisch Präparirter Papiere
VI., Goutza 49.
Verlangen Sie bemusterte Offerte.
Lichtpauspapiere, Lichtpausrahmen.
Elektrische Lichtpause-Anstalt. Tel. 33-30.

Gärtner Agoston
Budapest,
V., Wurm-utca 3. sz.
Gut ausprobierte elektrische
Sparglühlampen.
Telephon 95-35

Langen & Wolf
Motorenfabrik
Budapest, VI., Váci-körút 59
erzeugen die weltberühmten
Original „OTTO“-Motoren
für Rohöl, Sauggas, Leucht-
gas, Benzin, Naphthalin,
:: Erdgas etc. ::
Spezialität:
Benzinlokomotive, Benzin-
lokomobile, Lufthämmer,
Beleuchtungs- und Pumpen-
:: wagen. ::
Eigene Reparaturwerkstätte:
Budapest, IX., Mester-utca 31.

TECHNISCHES
und wissenschaftliches
Übersetzungsbureau
NEUFELD ARMIN beider Patentanwalt
Gegründet 1894. Gegründet 1894.
Spezialität: Übersetzung von techn. Preis-
listen, Kostenüberschlägen, Gutachten u. techn.
wissenschaftlichen Werken in sämt-
lichen Sprachen. Populärwissenschaftliche
Verfassung und Illustration von Katalogen.
Budapest, VII., Kertész-utca 37. sz.

zu billigsten Fa-
brikpreisen bei
SÄCKE
BINDFADEN
PLACHEN
Rebenbind-
faden (Gesser-
als Raffia)

J. FISCHER'S
Säcke- u. Decken-
fabrik,
Budapest,
Nador-u. 31/33.
EAGLE ges. gesch.
Garbenbindfaden
für Mähmaschinen.
Besser u. billiger
als Manila.

1 grosse Blockbandsäge
Fabrikat Kirchner:
2 Vollgatter je 30", 1 Vollgatter
24", 1 Vollgatter 14", 1 Spaltgat-
ter, feiner Halbhabilmaschinen,
Dampfseifel, Stabilmaschinen,
Motoren, ganze Transmissions-
anlagen, Normal- und Klein-
bahnmotoren, Pumpen, Lauf-
trien und für Sägemerle be-
nötigte sämtliche Betriebs-
artikel sind billigst zu haben bei

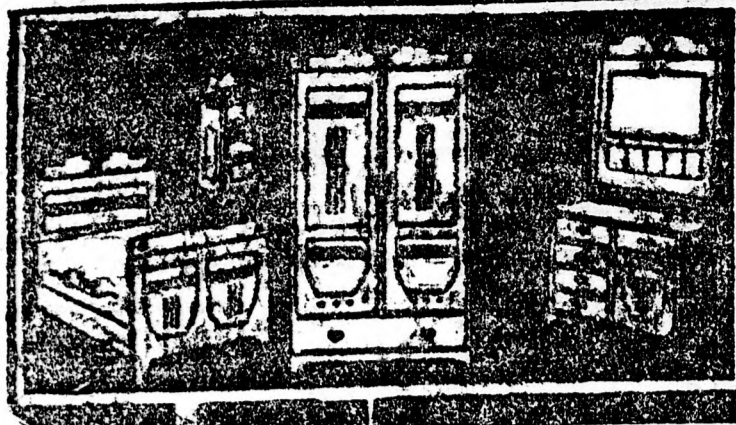
**Moderne komplette Trans-
missionsanlage:**
Transmissionen, Riemenriehen,
Seilscheiben, Zahnrad, Schwun-
räder, Riemen, Stehlager, Hän-
gestützen u. Bandtonsole, Sellen-
gen, Bandschmierystem, Kupplun-
gen, Bandschmier, Stelkringe etc.
in gebrauchtem und neuem Zu-
stande sind billigst zu haben bei

**Freistehende
Dampfkessel:**
2 freistehende Schiffsteffel mit
je 100 m² Heizfläche, 9 Atm.,
2 freistehende Schiffsteffel mit
je 73 m² Heizfläche, 11 Atm.,
1 Schiffsteffel, 40 m² Heiz-
fläche, 8 1/2 Atm., 1 freistehender
Kessel, 40-06 m² Heizfläche, 8
Atm., sofort zu verkaufen, eben-
tueil zu leihen bei

Normal-Eisenbahnschienen
für Geseife und Bauzwecke, ge-
braucht, jedoch in sehr gutem
Zustande, so auch Radföge, fer-
ner Gerüstflammen und Mo-
nietchen, billigst zu haben bei
2 Förderhaspel,
Pumpen, Reiterwaire, Telegra-
phendracht, Normal- und Klein-
bahnschienen und sämtliche
Transmissionstheile sind billigst
zu haben bei

Einzig vaterländische Fabrikation
Komplete Dampfwascherei-Anlagen
Reinfections-Anlagen wie alle einrichtigsten Ma-
schinen für Rohwolleherren für Hand- u. Strick-
betrieb, Stragen-Bügelmaschinen mit Sägezah-
ntrieb, complete Einrichtungen für Spinnerei, Man-
fakt., Kette, Jernanfertigen, Kalken, Saffran,
Hotels, Bäder und Kuranstalten, Dampfseifel-
fabriks-Gesellschaften, etc. baut und liefert die
Ungar. Wascherei-Maschinenwerke A.-G.
Fabrik und Bureau: IX., Lillou-utca 66.
Telephon 31-65.
Kostenveranschläge und Prospekte gratis
Feinste Referenzen

EMIL ABELES, Budapest, V., Váci-ut 88. Telephone 132-14.



Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.

Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie gegen baar, es werden blos 6% ohne allen Nebenspesen berechnet.

Die Zinsen sind 1/4-jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 8 Kronen oder nach je 100 K 1/4-jährlich 9 Kronen

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbeln, ferar in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.

Baláze és Társa Möbel-Waarenhaus, Budapest, VI., Váci-körút 43 (eigenes Haus.)

Kohle u. Koks in Waggonladungen, Fuhren u. Säcken bei Jakob Salamon & Co.

Budapest, V., Elisabethplatz 5. Teleph. Nr. 73-96, 73-97, 73-98, 73-99

Echte amerikanische „Moon Best“ und schwedische „Soca“ Kanzel.

MÖBEL

Direkter Import! Ausschliesslicher Verkauf! Unsere Möbel sind in der feinsten Ausführung und sind nicht zu verwechseln mit den böhmischen Nachahmungen.

Billigste Preise ohne Konkurrenz!

Nagy és Vértés,

Budapest, Arany János-utca 20, Eötvös-utca. Telephon 125-35.

PELZROCK 52 Kronen
PELZWESTE 64 Kronen

JAKOB ROTHBERGER
k. und k. Hoflieferant
Budapest, IV., Váci-utca 6.

Breslau XIII. Israel. Töchter-Pensionat
Kaiser Wilhelmstrasse 9. I. Rang. Frau Elise Holzbock

KWIZDA'S
FLUID

Marke Sohlange.
Touristen-Fluid.
Atemwädrige aromatische Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln, als Heilmittel bei Gicht, Rheuma, Jodias, Gelenks- und von Touristen u. Jägern, Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach größeren Touren.

Echt zu beziehen in d. Apoth. Hauptdepot für Ungarn: Budapest bei Apotheker Josef u. Zsófi, Königsgasse 12.

Franz Joh. Kwizda
Kreisapotheker Kornenburg bei Wien.
Hauptdepot für Ungarn: Budapest bei Apotheker Josef u. Zsófi, Königsgasse 12.

Schöne üppige Büste!

Busen-Creme „Amorlin“ von Dr. Lassing ist ein vielfach erprobtes und anerkanntes Mittel zur Erlangung einer vollentwickelten schönen Büste. Dauernder sicherer Erfolg. Amorlin wurde vielfach prämiirt und liegen viele Anerkennungs-schreiben zur Einsicht auf. Amorlin ist garantiert unschädlich, nur äusserlich zu gebrauchen und bei jedem Alter anwendbar. Preis per Flögel mit Gebrauchsanweisung K. 4.—. Doppel-flögel mit 1 Stück dazugehöriger Seite ausreichend zum Erfolg K. 7.—. Diskreter Versand gegen Nachnahme oder in Briefmarken.

Frau J. Frisch, Wien, VIII., Tigergasse 38X.

NASENROTHE

verlieren Sie radikal unter vollster Garantie bei Gebrauch der angenehmen, unter allen Präparaten einzig wirkungsvollen, seit 60 Jahren bestehenden med. Dr. A. RIX' PASTA POMPADOUR. Sommersprossen, Wimpern, Gesicht- und Nasenröthe, wie jede Unreinheit des Teints, selbst Falten und Krähenfüsse verschwinden für immer und Sie erhalten tadellos schön Teint.

Probe K. 1.—, 1 Dose K. 3.—.

Alles behördlich medizinisch erprobte Präparate.

Kosm. med. Dr. A. Rix' Laboratorium, Wien, IX., Bergg. 17/6.
Budapest: Hauptdepot J. v. Török, Königsgasse, Dr. Egger, Waitznerstr., Reichs-palast-Apothek, Nevada, Nándor, Kossuth Lajos-utca, F. Datsinyi, Marokkanergasse, S. Luf, Waitznergasse 7, und in den meisten Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Agram: Mittelbach, Salvator-Apothek, Doga ulica, Pres-burg: E. Raun, Fischerthorgasse 6. Temesvár: Stadtapotheke, Hunyadygasse.

Prachtvolle Neuheiten!!!
Begonien-Knollen einfache & 20 h., gekranzte Blüthen bis 20 cm Durchmesser in 7 Farben 20 h., dichtes, Rosen Kamellenblum. & 30 h. Dann 25 Sorten Begonien für Ausstellungen & 60 h. Neuh. Glorien, achselblum. Cans, gelbe und weisse Calla, blaue und gelbe Glorien, Naktas-Georginen, Rosenblum. Fuchsien, Tuberosa, beste Blumen- u. Dünger etc. & 30 h. Japan, Lilien, Gold- u. Silber-Caladen, alle Fruchtsträucher, Palmen, Rosen, Schlingpflanzen etc. billigst. Verlangen Sie illustrateden Katalog.

J. Suza, Pottenstein, Böhmen.



ROYAL DIE MODERNE SCHREIBMASCHINE

die Sie wahrscheinlich kaufen werden. Verlangen Sie Prospekte:

KOVÁCSA. ÉS TÁRSA
Budapest, V. Nádor-utca 25. vis-à-vis der Börse.

ALAPITV. 1851.

NÖIKÉZIMUNKÁK és

hözaválok legőlcsoiban
WALD GYULA

BUDAPEST, VII. Király u. 21
250 old. képes árjegyzék
vidékre ingyen

PAPIER WINSI

Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man ver. 18549 lange den Namen Winsi.

PARIS, 31 RUE DE SEINE. PARIS, 31
In Budapest: Apotheke Jozsef v. Török.

Väter! Mütter! Erwerbende Mädchen!

Für 50—100 K. in 2 Jahren — K. 900 erheben in den letzten 5 Monaten 116 Mitglieder des „Mädchensort“. Die denkbare geringste Chance zur Erlangung einer bedeutenden Heirathsausstattung in kaumem Gelde bis zur Höhe von K. 2000 bietet der „Mädchensort“. Mündliche Einzahlungen. Nähere Anstalten: „Mädchensort“ Erster off. gemeiner Humanitätsverein zur Ausattung heirathsfähiger Mädchen. Wien, I., Franz Josephsplatz 13. Präsident: Rudolf Graf von Melk-Collredo. Prior v. San Martino di Comazzo u. s. w. u. s. w. Die Vereinsleitung: Alfred Winger, Dornau.

Das sicherste und angenehmste Mittel gegen Wechselieber, kaltes Fieber, Keuchhusten sind für Kinder, welche das bittere Chinin nicht einnehmen können, M. ROZSNAY'S

Chinin - Zucker! u. Chinin - Chokolade

Viele Auszeichnungen! Grosse Millonaimus-Medaille! Vor Nachahmungen hüten wir uns! Nehmen wir nur solche Erzeugnisse an, welche mit der Unterschrift M. Rozsnyay versehen sind. — Erhältlich in jeder Apotheke. — Erzeugt durch den Erfinder

Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad.

Jeder Radfahrer

Wollten Sie Geld verdienen (auch im Nebenberuf) senden Sie sofort Ihre Adresse an Neuheitenversand, Reichenberg Nr. 6.

SEIFELD GABOR és Társa, Bpest. József-körút 21, Ferner erziehen wir unsere geachteten Kunden und die Fahrrad-Sportwelt, die nötigen Reparaturen, Emaillierungen und Veredelungen schon jetzt einzulenden, damit in der raschen und prompten Vervollständigung wegen der an den Spierferienlagern sich anhäufenden Bestellungen keine Störungen eintreten.

Wollten Sie Geld verdienen (auch im Nebenberuf) senden Sie sofort Ihre Adresse an Neuheitenversand, Reichenberg Nr. 6.

Grosse, lichte, trockene **Magazinslokalitäten** im I. Stockwerke des „SILLOS“ (Fozsonyi-ut 5-7) sofort zu vermieten. Näheres dertsebst.

Hutformen

Aufputz gratis.

in der elegantesten modernsten Form kaufen Sie billig bei

Szegő Sándor u. Comp.

IV., Sütógasse Nr. 6, nur Halbstock
Fabrikslager

in Pleureusen, Schmuckfedern, Kunstblumen

Eau raviss
Rhodopis
Königsperle
Savon ravis
Hautduftseil
Konoor gibt
R. 5.—
Haarstärker
Kinnbinde
Rosa Schaf

Bestellungen richte man an
Fabri

Da einfache B

Ungarn

DO
Budap
Rákóc
Inver
Ausv
vom 1. bis 2
10—
Einige B

Damen-Bo
orig. Goody
Herren-Bo
Goodyear-V
Kinder-Bo
von Nr. 30
Damen-Lat
hochelegan
Muster u. Ein

Gänsmarte



Schönheit ist Reichtum. Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist nur den von Mme. ROSA SCHAFFER erfundenen Schönheitsmitteln gelungen.

Poudre ravissante macht die Haut blendend weiß, glättet Runzeln u. Falten, Blatternarben läßt Muttermale u. Sommersprossen verschwinden, jedes Frauenantlitz jugendlich erscheinen, ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne daß die sensationelle Wirkung verschwindet. K. 5.— u. K. 3.—

Crème ravissante verjüngt um Jahrzehnte, erhält die Haut elastisch, fattenlos, soll jede Dame benützen. Per Dose K. 3.—

Eau ravissante verhütet Schlafwerden der Haut, färbt selbe; ausgezeichnetes, von sichem Erfolge gekröntes Toilettenwasser. Flacon K. 5.—

Rhodops verleiht jedem blassen Gesichte unvergänglichen Rosenhauch. Flacon K. 3.—

Königspieren und Creme Rosine verleihen den Händen Marmorglätte, blendende Weiße. K. 2.— und 3.—

Savon ravissante, beste Seife der Welt, auffallende Wirkung. K. 2.40 und K. 1.60

Hautduftseife übt auf die Umgebung unwiderstehlichen Zauber. Per Stück 70 S. Karton 3 Stück K. 2.—

Konoor gibt ergrauten Haaren die Farbe der Jugend (blond, braun, dunkelbraun, schwarz) Kleiner Karton K. 3.—, großer K. 10.—. Kerosin verleiht herrlichen Glanz, K. 5.—. Haarfeind entfernt sofort sicher alle lästigen Haare. K. 3.—

Haarstärker verhütet Ausfallen u. Grauwurden, kahle Stellen werden behaart. K. 5.—

Kinnbinde zur Verhütung des verunstalteten Doppelkinnes K. 4.— Stirnbände zur Erzielung einer fattenlosen marmorglatten Stirn. K. 3.—

Rosa Schaffers „Lieblingsweilchen“, herrlichster Waldfeilenduft K. 6.— K. u. 4.— „Eau de Cologne“, von unübertroffener Wirkung. Von K. 2.— aufw.

Bestellungen richte man an Rosa Schaffer k. serb. Hof- und Kammerlieferantin. Ehrenmitglied der Chemie in Palermo.

Fabrik: Wien, XIX., Hammerschmiedgasse 18. Niederlage: Wien, I., Kohlmarkt 6.

Da einfache Briefe in Verlust gerathen, erhalten rekommandirte Bestellungen einen Rabatt von 5%

Ungarns grösstes Schuhwarenhaus DÓCZI Budapest, Rákóci-ut 10

Inventur-Ausverkauf vom 1. bis 29. Febr. I. J. 10-20% Rabatt!

- Einige Beispiele der sensationell billigen Preise: Damen-Box-Schnurstiefel, Herren-Box-Bergsteiger, Kinder-Box-Knopfstiefel, Damen-Lak, Knopf, Pariser, Muster u. Einzelpaare ganz besonders reduziert!

Polgár Sándor k. ung. patent. ärztl. Bandagist BUDAPEST, VII., Elisabethring 50.

Lästige Haare im Gesichte, an Armen und Händen entfernt innerhalb 5 Minuten Dr. A. Rig

Rheumatismus Gicht, Ischias, Nervenleidenden theile ich gerne umsonst briefl. mit, wie ich von meinem qualvollen Leiden befreit wurde.

Fabrikationen lohnender, leicht verkäuflicher äggl. Gebrauchsartikel, schon mit circa K 50 Kapital, überall und von Jedermann leicht, noch im Hause ausführbar.

Für nur K 6.— versende ich 4 1/2 Kilo, enthaltend 56 Stück feine, milde, beim Pressen leicht beschädigte TOILETTE-SEIFE

PENZ PENZ PENZ HA SZERÉNGSÉS PENZT SZEREZHET A FREDIN CIPOKREMMEL MERT MINDEN 100 IK DOBOZ FENEKEN 20 MINDEN 1000 IK FENEKEN 1 KÖNYV TALALHATÓ SELLE & KARY WIEN XIII BUDAPEST, VI. BAJNOKUTCA

Der Kinderwagen beste Gestell „DANUBIUS“ gemetzlich geschliffen, hygienisch gebaut nach Angabe berühmter Aerzte aus der Fabrik L. Baummann, Wien, VI., Millergasse 6. Preisconrate gratis.

Geheime Krankheiten, die vernachlässigten und vernachlässigten Harnröhrenentzündungen, blühende Folgen der Syphilis, Blauschleimige Entzündung, Elektrolytische oder Mykoplasmatische, Fluss bei Frauen ohne Entzündung, Nerven- und Rückenmarksleiden, die barmhertigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Verunsicherung

Dr. Kajdacsy Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körut 2. Ordination von 10 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends.

Beste böhmisches Bezugsquelle! BILLIGE BETTFEDERN! 1 kg graue, gute, geschlossene 2 Kr.; bessere 3 Kr.; prima halbweisse 2 Kr.; weisse 4 Kr.; weisse flaumige 5 Kr.; 1 kg hochfeine, schneeweisse, geschlossene 6 Kr.; 40, 8 Kr.; 1 kg Daunon (Plaum), graue 6 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustfaum 12 Kr. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertig gefüllte Betten aus dickflädigem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, circa 120 cm breit, witsamant 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, circa 60 cm breit, gefüllt mit weissen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 Kr. Halbdaunen 20 Kr.; Daunon 24 Kr.; einzelne Tuchente 10 Kr.; 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr. 50, 4 Kr.; Tuchente, 200 cm lang, 140 cm breit, 13 Kr., 14 Kr., 17 Kr., 21 Kr.; Kopfkissen, 90 cm lang, 70 cm breit, 4 Kr. 50, 5 Kr. 20, 5 Kr. 70; Untertuchente aus starkem gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 Kr., 80, 14 Kr. 80. Versaud gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.

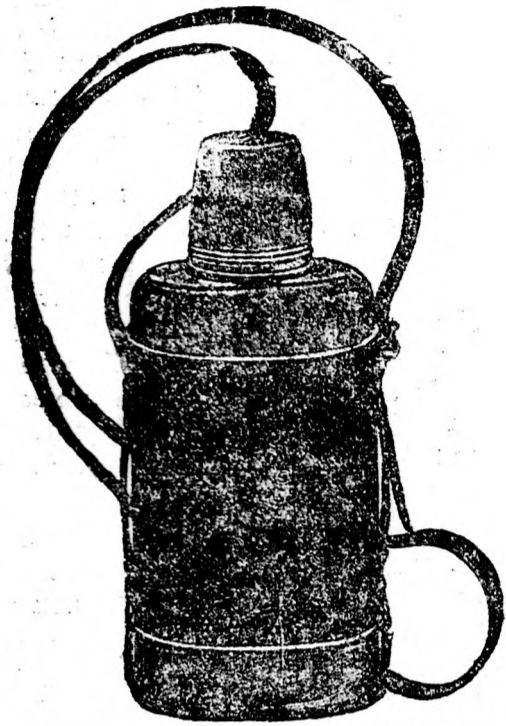
Männerkrankheiten und Nervenschwäche v. Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Rathgeber u. bester Wegweiser zur Verhütung, u. Heilung, u. Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtschwächen u. Exzesse u. aller sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urtheilen für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitl. Nutzen. Der gesunde lernt sich vor Krankheit und Schwächung zu schützen, der bereits Leidende aber lernt den sichersten Weg zu seiner Heilung kennen. Für Kr. 1.60 Briefmarken franko zu beziehen von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 580. (Schweiz.)

! Rettung für Bruchleidende ! K. k. Patent Nr. 41.589. Wundervolles Gesundheits-Bruchband zur radikalen Abhilfe, neu erfundenes Bruchband, bei welchem die besonders geformte zweiteilige Pelotte die Bruchöffnung nicht eindrückt, mithin den Darm nur in seiner richtigen Lage erhält und keine innerlichen Läsionen hervorruft, wie es bei den bisherigen Bruchbändern leider der Fall ist. Für den grössten Bruch kleinste Dimensionen, geringstes Gewicht, ohne Feder, ohne Metall, schmerzlos ohne Druck wirkend. Broschüre gratis und franko. N. B. Kantorowicz Wien, XX Karl Meissstrasse 1 J. Für Galizien bei M. Kantorowicz, Podgórze bei Krakau, Twardowskiego.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, Chefarzt der Finsenkuranstalt über das Thema: **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrrh** gebraucht und gelobt. Der Tee ist **kein Geheimmittel**, er besteht aus den **Lieberschen Kräutern**, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kranken **ohne jedes Risiko seinerseits** Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 405, Müggelstrasse 25.**

PATENT THERMOS



Hält kalt und heiss ohne Feuer — ohne Eis

Wegen Lieferung der patentirten Original Thermos Fabrikate nach Österreich-Ungarn erhalten alle Interessenten eingehende Auskunft.

Thermos-Akt.-Ges., Berlin W 35.

Zur Messe in Leipzig Haus Flora, Petersstrasse 23.

Wasserdichte



Gummimäntel u. modernste Übergangsröcke (Reglan) auf Raten und gegen Baarzahlung bei der Firma

Szalai und Bérczai

Budapest, VI., Andrássy-ut 31/O.

Wir schicken zur Auswahl, nur bitten wir, Farbe und Maass möglichst pünktlich anzugeben.

Abschnitten und einzuschicken.

Bestellschein.

Ich bestelle hiemit zur Ansicht St. Gummimantel im Preise von Kr. zu Kr. Monatsraten oder gegen Baargeld mit 20% Rabatt. Nichtentsprechendes sofort zu retournieren, ein Stück muss jedoch gekauft werden. Zahlbar bei der Firma

Szalai és Bérczai, Bpest, VI., Andrássy-ut 31/O.

Die Nichteinhaltung von drei Raten macht den ganzen Betrag sofort fällig. Diese Bestellung kann nicht stornirt werden. Bis zur gänzlichen Tilgung der Schuld hält sich die Firma Eigentumsrecht vor.

Wohnung und Datum Name und Beschäftigung

INTERNATIONALE Preisausschreibung ALPENFAHRT 1912 Die

FIAT schreiben folgende Preise für FIAT

WERKE A.-G.

Wagen aus,

welche diese für die Alpenfahrt 1912 nennen u. ihre diesbezügliche Erklärung der Fiat-Werke A.-G. bis längstens 15. März 1912 bekanntgeben:

10.000

Kronen dem Gewinner des ersten Preises nach der offiziellen Klassifikation.

3000

Kronen dem Gewinner des zweiten Preises,

Die näheren Bestimmungen d. Preisausschreibung werden Interessenten auf Verlangen von d. FIAT-Werke A.G. bekanntgegeben.

Budapest, im Februar 1912.

2000

Kronen dem Gewinner des dritten Preises.

FIAT-Művek R.-T. Szabadság-tér 18

MOLNÁR'S

NEUESTER PREIS-COURANT ÜBER

GUMMI- u. FISCHBLASEN-

: SPEZIALITÄTEN INTERESSIRT :

!! JEDEN !!

PREISCOURANT UNTER COUVERT

„ SENDET SOFORT FRANKO „

MOLNÁR VILMOS K. U. K. PRIV. BANDAGIST

BUDAPEST, IV. KER., KÁROLY-KÖRUT 28.

GEGRÜNDET 1888. • GEGRÜNDET 1888

- Bei Husten
- Verschleimung
- Heiserkeit
- Rachenkatarrh
- Luftröhrenkatarrh
- Bronchialkatarrh
- Lungenspitzenkatarrh
- Lungenschwindsucht
- Asthma
- Athemnoth

Dr. Kant's Lungenthee!

Preis à Packet K 1.50.

Erhältlich in allen Apotheken oder direkt beim Hauptdepot:

„Schutzengelapotheke“, Wien, XII., Meidl. Hauptstrasse 45.

Abonnem
viertelj. 7
Er

Be
legte Ten
rißen
ganze vo
Politiker
waren, in
tarischen
stoffes
und dem
geblich ei
vor der
Sensation
Aber verg
schon lang
wartete
fidium, d
dings ein
stättete, v
Den

Apponyi,
Partei ge
zu verthe
oder Geg
zugestehen
einen seh
Nede sich
die blos
Graf App
heute nich
vor zehn
nationale
unter den
hat und
nanzieren
die von
tit der
brochen un
und jetzt
die Abfol

(Er
Eine
daj es ein
Novitäten
mehr im
sind das
Bollmüller
hat sowohl
wie in den
und Süp
spiel ist m
hardi's Ne
theatralisch
Das ist fr
ganze Girk
lung techn
Stimmung
großen de
deutsche
liger Scher
seine Träu
ihm schlaf
duktion ist
schon quant
Die Engländer
den Reiz de
— gebaden
nun mit ih
oder nach
dienen zu
die Franzos
der sie auf